Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags —6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 21,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 17,250.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.,
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 39 Mk.
mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.
Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter den Redactionsstrich
die Spaltzeile 50 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 75. **Donnerstag** den 16. März 1882. 76. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Am 7. dieses Monats ist in Thonberg ein mittelgroßer weißfarbiger fremder Hund angetroffen und als der Tollwuth verdächtig erschienen, bei der nachmals vorgenommenen Secirung auch vom königl. Bezirksthierarzte wuthverdächtig befunden worden. Da dieser Hund in dem nahen Thonberg frei umhergelaufen ist, so ist gesetzlich auch hier die Festlegung (Anketting oder Einsperrung) aller im Stadtbezirke vorhandenen Hunde für einen Zeitraum von drei Monaten, also bis zum 7. Juni dieses Jahres, anzuordnen. Der Festlegung gleichzuachten ist das Führen der mit einem sicheren Maulkorbe versehenen Hunde an kurzer Leine; jedoch dürfen die Hunde ohne polizeiliche Erlaubniß aus dem gefährdeten Bezirke (der sich über alle bis 4 Kilometer von Thonberg entfernten Orte einschließlich der Gemarkungen derselben erstreckt) nicht ausgeführt werden. Auch ist das Führen der mit Maulkorb versehenen Hunde an kurzer Leine im Stadtbezirk nur außerhalb der Trottoirs und der an den Grundstücken dislaufenden Fußwege statthaft.

Demgemäß fordern wir alle Hundebesitzer hier auf, während der nächsten drei Monate, vom 7. März c. an gerechnet, ihre Hunde festzulegen oder doch nur mit Maulkorb versehen und an kurzer Leine geführt auf Straßen und öffentliche Plätze zu lassen, dieselben auch genau zu beobachten und bei Wahrnehmung verdächtiger Erscheinungen an denselben sogleich das Nöthige vorzukehren und bei uns Anzeige zu erstatten.

Wer diesen Anordnungen zuwiderhandelt, bez. denselben nachzugehen unterläßt, wird nach §. 65 des Reichs-Gesetzes vom 23. Juni 1880, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, mit Geldstrafe bis zu 150 ℳ oder mit Haft bestraft, sofern nicht nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist. Ueberdies kann die sofortige Tödtung der Hunde polizeilich angeordnet werden, welche diesen Vorschriften zuwider frei umherlaufend betroffen werden.

Leipzig, den 14. März 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Richter.

Vermiethung in der Fleischhalle am Plauen'schen Platze.

Die zum 2. April ds. Js. miethfrei werdende **Abtheilung Nr. 2 in obiger Fleischhalle** soll von da ab gegen **einmonatliche Kündigung**
Dienstag, den 21. ds. Mon.
Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause I. Etage, Zimmer Nr. 17, **anderweit an den Meistbietenden vermiethet** werden.

Die Vermiethungs- und Versteigerungsbedingungen liegen ebendaselbst auf dem großen Saale schon vor dem Termine zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 8. März 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Sitzl.

Bekanntmachung.

Die zur Herstellung einer Zweigbahn zwischen der städtischen Gasanstalt und der Thüringischen Eisenbahn erforderlichen **Erdarbeiten** sollen, soweit dieselben auf städtischem Areale auszuführen sind, an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:
„Erdarbeiten zur Zweigbahn nach der Gasanstalt"
versehen ebendaselbst und zwar bis zum **25. März cr.,** Nachmittags 5 Uhr, einzureichen.

Leipzig, am 13. März 1882.

Des Raths der Stadt Leipzig
Deputation zur Gasanstalt.

Erledigt

hat sich die hinter der ledigen **Henriette Oester** unterm 28. Februar a. c. erlassene Bekanntmachung durch Ermittelung deren Aufenthaltes.

Leipzig, am 9. März 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(Armen-Amt.)
Ludwig-Wolf. Wendt.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 23. Februar c. in Nr. 59 dieses Blattes, **Minna Auguste** unverehel. **Uhlmann** betreffend.

Leipzig, den 11. März 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(Armenamt.)
Ludwig-Wolf. Werner.

Nichtamtlicher Theil.

Zur Lage in Frankreich

wird der „Polit. Correspondenz" aus Paris vom 12. d. M. geschrieben:

In der französischen Kammer ist soeben eine sehr heikle Frage aufgeworfen worden: Die Aufhebung des Concordates. Man stimmt so ziemlich darin überein, daß vom diplomatischen Gesichtspuncte aus die Angelegenheit eine recht mißliche und daß die Form, in der sie eingeleitet wurde, eine verfehlte ist, da die Kammer, wie dies der Deputirte Bischof Freppel und Herr Freycinet erklärten, einen internationalen Vertrag nicht einseitig aufzuheben vermag. Im Grunde genommen hat sich aber die Regierung nicht klar ausgesprochen. Sie bewahrte große Reserve, obgleich es den Anschein hatte, als ob sie sich zu einer Erwägung der Angelegenheit nicht völlig ablehnend verhalten wollte. Uebrigens ließ Herr Freycinet dementiren, daß er von der „Einleitung von Unterhandlungen" gesprochen habe. Im Nachstehenden sei nun das in hiesigen politischen Kreisen meist anzutreffende Raisonnement wiedergegeben: Herr Freycinet — so sagt man — der zur Zeit der Ausführung der Decrete gegen die geistlichen Orden die Herbeiführung eines Arrangements mit Rom versucht hatte, weiß sehr wohl, welch außergewöhnlichen Schwierigkeiten eine Unterhandlung über die Aufhebung des Concordates böte. Er kann in diesem Augenblicke unmöglich das Wiederaufleben der religiösen Streitigkeiten wünschen, welche der allgemeinen Beruhigung und sogar in gewissem Maße vielleicht der Republik selbst Eintrag thäten. Auch Herr Grevy, dessen politischer Haltung der Grundsatz: „Quieta non movere" zu Grunde zu liegen scheint, ist gegenwärtig gegen jede Aenderung in dieser Angelegenheit. Außerdem sprach sich bekanntlich auch Herr Gambetta für die Aufrechterhaltung des Concordates aus. Die Frage ist jedoch nun einmal auf die politische Tagesordnung gesetzt. Man bereitet sich auf der einen wie auf der anderen Seite für alle Eventualitäten vor. Man studirt die Angelegenheit in Hinsicht auf mögliche Negociationen. Niemand weiß jedoch zur Stunde zu sagen, welches System man an die Stelle des jetzigen setzen werde, ob etwa ein anderes Concordat oder die Trennung der Kirche vom Staate. Viele Liberale proclamiren die letztere Einrichtung als die unseres Zeitalters der Freiheit einzig würdige; allein, dieselben Männer und auch der Urheber des in diesem Sinne gehaltenen Antrages, Deputirter Boysset, würden vielleicht ihre Ansicht ändern, wenn sie die Regierungsmacht in Händen hätten und alle Schwierigkeiten einer so hochwichtigen Angelegenheit sozusagen mit den Fingern betasteten. Kurz gesagt, die Frage scheint derzeit noch nicht reif zu sein und das Concordat dürfte noch eine geraume Zeit hindurch aufrecht bleiben.

Was die tunesische Frage betrifft, so haben die Cabinete von Rom und London ihre Stellung zu derselben bisher nicht geändert. Die Meldung einiger italienischer Blätter, daß Marquis de Noailles mit der Aufgabe betraut worden sei, mit dem italienischen Cabinet Unterhandlungen über diesen Gegenstand einzuleiten, entbehrt der Begründung. In den Beziehungen des Beys zu England, dessen Rechte nach wie vor durch Verträge gesichert sind, ist keine Modification eingetreten. Auch die Angelegenheit betreffend Sfax, die einen mehr finanziellen als politischen Charakter hat, ist in keine neue Phase getreten. Die italienische Regierung verlangte für die ihren Unterthanen durch das Bombardement von Sfax zugefügten Schäden eine Entschädigung. Frankreich wies diese Forderung nicht schlechtweg zurück, sondern will blos das nicht zugeben, daß es, wie Italien behauptet, durch eine rechtliche Verbindlichkeit dazu verpflichtet sei. Durch die Abreise des Marquis de Noailles wurden die Unterhandlungen über diese heikle Angelegenheit abgebrochen und die Wiederaufnahme der Negociationen wird dem Nachfolger dieses Diplomaten auf dem italienischen Botschafterposten obliegen. Während die französische Regierung Anstalten trifft, um die Rechte Aller in der Regentschaft zu schützen und allgemeine Sicherheit zu gewähren, nimmt die italienische Regierung die Ermordung europäischer Kaufleute in Tunis zum Anlasse, um die öffentliche Unsicherheit im Beylicate scharf hervorzuheben und die Autorität des Bey zu Ungunsten des französischen Protectorats zu betonen. Es ergiebt sich dies aus der Thatsache, daß der italienische Consul in Tunis beauftragt wurde, dem Bey eine energische Note zu überreichen, um ihn daran zu mahnen, daß er für die Sicherheit der Italiener im Beylicate verantwortlich sei.

Der französische Ministerrath hat die Frage der tunesischen Kriegscontributionen behandelt. Es wurde beschlossen, daß dieselben direct an die Regierung des Beys abgeführt werden sollen bis auf gewisse im Vertrage von Kasr-Said vorgesehene Vorbehalte, welche die französischen Interessen zu garantiren bestimmt sind.

Die legislative Gewalt hat soeben eine sehr wichtige Entscheidung getroffen, welche die Einführung eines Civilstandsregisters bei den Muselmännern Algeriens zum Ziele hat. Daß diese Frage viele und wichtige Interessen berührt, geht wohl auch daraus hervor, daß die österreichische Regierung bekanntlich ihrer Zeit keinen Augenblick gezögert hat, den jüdischen Staatsmitgliedern obligatorisch Familiennamen beizulegen.

Die Thatsache, daß von maßgebender Stelle in St. Petersburg bisher nicht der mindeste Tadel gegen den General Skobeleff ausgesprochen wurde, hat hier einiges Aufsehen erregt. Sollte man daraus schließen dürfen, daß die panslavistischen Ideen dort wirklich an der Tagesordnung sind?

Leipzig, 16. März 1882.

Die Aussichten auf eine Frühjahrssession des Reichstags, je näher sie neuerdings gerückt sind, begegnen um so mehr allgemeiner Abneigung in allen Kreisen der Nächstbetheiligten nicht nur, sondern auch des großen Publicums. Bei der starken Geschäftslast, die dem preußischen Abgeordnetenhause auch nach Ostern noch obliegen wird, wäre ein gleichzeitiges Tagen der beiden Körperschaften gar nicht zu vermeiden, aber es müßte der Reichstag gar erst im Hochsommer einberufen werden. Die parlamentarische Ermüdung ist schon jetzt sehr zu bemerken, und wir mögen uns kaum vorstellen, welche Stimmung im Mai und Juni sich der Abgeordneten bemächtigen wird. Es liegt zudem doch nirgends ein zwingender Grund vor, die gesetzgeberischen Arbeiten, die den Reichstag demnächst beschäftigen sollen, dermaßen Hals über Kopf zu beschleunigen. Weder die Unfallversicherung, noch die Revision der Gewerbeordnung, noch das Tabaksmonopol verlangen ein überstürztes Votum des Reichstags; im Gegentheil, es könnte diesen Entwürfen, deren mangelhafte Vorbereitung eine offenkundige Thatsache ist, nur vortheilhaft sein, wenn sie noch um ein paar Monate zurückgestellt würden und mehr Muße zur Reife gewönnen. Wir vermögen nicht einzusehen, was den Reichskanzler veranlassen kann, diese Fragen so zu überstürzen, wie es jetzt in der Absicht zu liegen scheint, und wir zweifeln immer noch, nicht an dem Plane, den Reichstag schon im Mai und Juni mit diesen Gesetzentwürfen zu beschäftigen, wohl aber an der praktischen Ausführbarkeit dieses Planes.

Wieder einmal gehen Gerüchte um, nach denen die Stellung des Herrn v. Goßler erschüttert sein soll. Heißt es doch schon, daß derselbe gesonnen wäre, sich aus der „frictionsschweren" Berliner Atmosphäre in den ruhigen Hafen des Königsberger Oberpräsidentenpostens zurückzuziehen. Daß der neue preußische Cultusminister in seinem jetzigen Amt nicht die Befriedigung gefunden, die er erwartet haben mochte, hat schon mehrfach verlautet. Gleichwohl ist es eine Voreiligkeit, ihm Entschlüsse zuzuweisen, welche direct auf eine schwere Krisis deuten würden. Dazu liegt, wie es heißt, ein sichtbarer äußerer Anlaß nicht vor, während die etwa mitwirkenden inneren Momente auch nicht in ihrer Bedeutung überschätzt werden dürfen.

Aus Berlin wird uns vom Dienstag geschrieben: „Der Abg. Windthorst legte in der heutigen Berathung des Cultusetats den Finger auf eine Reihe von Mißständen im Universitätsleben, die schon so oft und leider immer so vergeblich gerügt worden sind, daß es eine gewisse Resignation erfordert, gegen die sich hier breit machende vis inertiae anzukämpfen, die Frage, wie unsere Hochschulen zweckmäßig zu organisiren sind, und wie der Kreislauf des wissenschaftlichen Lebens vor Stockungen bewahrt bleiben kann, ist eine zu ernste, als daß sie durch parteipolitische Vereinnahmung verdunkelt werden dürfte. Ob Herr Windthorst die vorhandenen Wunden bloßlegt oder ob dies ein Anderer thut, berühret die Sache selbst äußerlich. Freilich gefiel sich der Centrumsführer in tendenziösen Zuspitzungen, die auf das Conto seines besonderen Fractionsprogramms kommen, wie z. B., wenn er verlangte, daß die kirchlichen Behörden beider Confessionen über die Besetzung der theologischen Professuren zu entscheiden haben sollen. Aber das ist Beiwerk, welches leicht auszusondern ist. Im Kern traf der Redner das Richtige, wenn er es beklagt, daß die Dozenten den Vortrag nicht zu beleben und zu einem befruchtenden Ideenaustausch zwischen Lehrern und Hörern zu gestalten verstehen; daß ihr Vortrag nicht viel mehr Werth hat als irgend ein beliebiges Lehrbuch, daß ein Zwischenexamen im akademischen Triennium wünschenswerth ist, um die Studirenden vor den Gefahren der allzu großen Freiheit zu schützen, vor Allem aber, daß für das Aufsteigen der Privatdocenten zu Professuren ganz verkehrte Voraussetzungen gegeben sind. Jeder, der unser wissenschaftliches Leben mit einiger Aufmerksamkeit verfolgt, mag oft genug mit Befremden wahrgenommen haben, wie Gelehrte, die diesen Ehrennamen wirklich verdienen, jahrelang, ja Jahrzehnte hindurch, in der bescheidenen Rolle der Privatdocenten verbleiben, während gewandtere, doch weniger befähigte Collegen sie in der Erreichung äußere Vortheile überholen. Herr Windthorst schickt das auf die geheime Thätigkeit eines „Professorenringes", der Niemanden einlasse, ohne daß zuvor Garantien gegeben seien. Wird man auch dies Werk als gehässig und den Begriff als nur in der Vorstellung des Centrumsführers vorhanden bezeichnen müssen, so bleibt doch die Thatsache zu Recht oder vielmehr zu Unrecht bestehen, und das Heilmittel, welches Herr Windthorst vorschlägt, verdient die vollste Beachtung. Er will, daß die Centralverwaltung sich bei der Ernennung von Professoren nicht allzu ängstlich an die Gutachten der Universitätssenate binde, sondern aus eigener Prüfung sich die Ueberzeugung verschaffe, ob dieser oder jener Privatdocent der Beförderung würdig sei; er will also die Durchbrechung der bureaukratischen Schablone auf einem Gebiete, wo, wie auf keinem zweiten, die freie Bethätigung der Geisteskräfte eine unumgängliche Nothwendigkeit ist. Morgen wird sich zu der angeregten Frage der Cultusminister äußern, der bis auf Weiteres die Annahme für sich in Anspruch nehmen kann, den besten Willen zu haben."

Der Candidat der liberalen Partei im Reichstagswahlkreise Lüben-Bunzlau, der Director des Statistischen Bureaus Geh. Rath Dr. Engel, hat am Sonntag vor einer zahlreichen Versammlung in Bunzlau mit großem Beifall gesprochen und sich aus sachlich begründeten Bedenken gegen das Tabaksmonopol erklärt. Trotzdem der Fortschritt und die Conservativen eigene Candidaten aufgestellt haben und dafür in ihrer lebhaften Weise agitiren, scheint der Sieg Engel's gesichert zu sein, worüber wir uns ganz besonders freuen würden, da ein solcher Zuwachs der nationalliberalen Partei auf volkswirthschaftlichem Gebiete sehr erwünscht wäre.

Die vereinigten Ausschüsse des Bundesraths für das Rechnungswesen und für Elsaß-Lothringen hielten am Dienstag Vormittag eine gemeinschaftliche Sitzung, in welcher sowohl in Betreff der Einnahmen und Ausgaben der Landesverwaltung in Elsaß-Lothringen wie auch betreffs der allgemeinen Rechnung über den Landeshaushalt für Elsaß-Lothringen für das Jahr 1877 Decharge ertheilt wurde.

Die Niederwerfung des Aufstandes in der Crivoscie, deren Tragweite unter den obwaltenden Umständen kaum hoch genug veranschlagt werden kann, ist ein Triumph der österreichisch-ungarischen Kriegführung, der das äußerst gnädige Telegramm, worin Kaiser Franz Josef dem Hochcommandirenden des Pacificationscorps, Feldmarschall-Lieutenant Baron Jovanovic, seine Zufriedenheit mit dem Geleisteten ausdrückt, vollauf rechtfertigt. Auch in dem am Sonntag in Wien unter Vorsitz des Ministers des Aeußern, Grafen Kalnoky, stattgehabten gemeinsamen Ministerrath, welchem noch gemeinsamer Finanzminister v. Szlavy, gemeinsamer Kriegsminister Graf Bylandt-Rheidt, Ministerpräsident Graf Taaffe, Finanzminister v. Dunajewski, Ministerpräsident Tisza und Minister Baron Orczy anwohnten, kam die durch den neuesten Erfolg der militairischen Action geschaffene Situation zur Sprache. Der gemeinsame Kriegsminister machte sehr erfreuliche Mittheilungen über den Fortgang und den Erfolg der Operationen in den insurgirten Gebieten, und legte die über die Einnahme Dragaljs und die erfolgte vollständige Besetzung der Crivoscie eingetroffenen officiellen Depeschen vor. Mit der gleichen Energie wie bisher wird — nach dem Bericht der „Budap. Corr." — jetzt auch in der Herzegowina vorgegangen werden. Die acht Millionen Gulden, welche in der jüngsten außerordentlichen Delegationssession für die mobilisirten Truppen votirt wurden, waren bekanntlich für einen dreimonatigen Bedarf berechnet; nachdem es aber kaum möglich erscheint, die Truppen, wenn auch die Insurrection auf dem ganzen Gebiete in kürzester Zeit vollständig unterdrückt und die Ordnung hergestellt sein wird, sofort zurückzuziehen — höchstens könnten jene Truppenkörper, die schon eine längere Zeit unten stehen, nach Hause kommen — und andererseits entlang der Grenzlinie einige befestigte Stellungen geschaffen werden müssen, um eben dort mit wenigen Truppen auskommen zu können, erscheint es unabweisbar, von den Delegationen — wie dies ja von der gemeinsamen Regierung während der letzten Delegationsverhandlungen ausdrücklich in Aussicht gestellt wurde — nochmals die Bewilligung einer entsprechenden Summe zu verlangen. Um übertriebenen Combinationen vorzubeugen und um ein getreues Bild der Situation geben zu können, werde die gemeinsame Regierung die Delegationen zu einer zweiten außerordentlichen Session — noch bevor die bereits votirten Gelder ausgegeben sind — wahrscheinlich für die zweite Hälfte des Monats April nach Wien einberufen. Nachdem die geplanten Befestigungen höchstens 1,500,000 fl. in Anspruch nehmen und die Erhaltung der Truppen für weitere 2—3 Monate keineswegs mehr kosten wird, als jetzt beansprucht wurde, dürfte die gemeinsame Regierung von den Delegationen die Summe von zehn, äußerstens von zwölf Millionen Gulden fordern, wobei die eventuellen Mehrausgaben in den ersten drei Monaten für ausbezahlte Kriegszulagen schon mit einbegriffen sein werden. Von größeren Summen ist nach der eben genannten Correspondenz absolut nicht die Rede. Der „Pester Lloyd" will zwar Manches in dem vorstehend Mitgetheilten auf Rechnung von Privatcombinationen der „Budap. Corr." stellen, druckt aber deren Bericht gleichwohl ab.

Aus Ragusa wird officiell vom Montag gemeldet: „Die Insurgenten griffen am 11. d. ein Jägerbataillon am Zagwodnk an, wurden aber zurückgeschlagen und verloren etwa 50 Mann, ihre Todten ließen sie auf dem Kampfplatze zurück. Der Verlust der Truppen betrug 1 Officier und 2 Mann todt und 2 Mann verwundet. Am 11. d. griffen die Insurgenten auch die Truppen bei Percovac an, wurden aber gleichfalls mit Verlust zurückgeschlagen. Die Truppen hatten hier 5 Verwundete. Die Feldtelegraphenstation in Cekvice ist am 12. d. eröffnet worden." — Wie verschiedenen Wiener Blättern aus Cattaro gemeldet wird, beruft Montenegro, angeblich um einen starken Grenzcordon zu ziehen, die Wehrpflichtigen ein. Der Ministerresident Oberst v. Thümmel unterhält seit zwei Tagen telegraphischen Verkehr mit Wien. Der Serdar Plamenac ist mit dem Dampfer „Stambul" in einer Specialmission des Fürsten Nikita nach Wien abgereist.

Aus Rom wird vom Dienstag gemeldet: „Anläßlich seines heutigen Geburtstagsfestes erhielt der König von sämmtlichen Souveränen und den Chefs ihrer Regierungen Glückwunschtelegramme. Der König hielt über die hiesige Garnison eine Revue ab, welcher die Königin und der Kronprinz beiwohnten. Nach der Revue begaben sich die Herrschaften nach dem Quirinal zurück und erschienen später in Folge der unaufhörlich enthusiastischen Zurufe der dicht gedrängte Volksmenge auf dem Balcon. Die Stadt ist auf das Glänzendste geschmückt. In den Provinzen wurde der Tag ebenfalls festlich begangen."

In Petersburg fand am Montag (wie wir heute ausführlich wiederholen) anläßlich des Todestages des Kaisers Alexander II. in sämmtlichen Kirchen Gottesdienst statt. In der Festungskirche wurde ausschließlich für die kaiserliche Familie um 11 Uhr Vormittags eine Seelenmesse abgehalten. Der Kaiser und die Kaiserin kamen in offener Equipage vom Winterpalais. Nach beendigter Messe verweilten dieselben knieend lange Zeit im Gebet am Grabe des Vaters und begaben sich sodann in derselben Equipage, in welcher sie gekommen, mit der kaiserlichen Familie und dem Gefolge zur Sühnecapelle am Katharinenkanal, woselbst abermals eine Messe unter Theilnahme der Generalität, der Behörden, der Vertreter der Stadt und im Beisein einer aus den Leibcompagnien des Preobraschenski'schen und Pawlow'schen Garderegiments bestehenden Ehrenwache stattfand. Um 2 Uhr Nachmittags wurde in der Festungskirche nochmals eine Messe abgehalten, welcher die Mitglieder des diplomatischen Corps, die Generalität, die Officiercorps, die Behörden und zahlreiche Vertreter aus allen Kreisen der Bevölkerung beiwohnten. In der Kirche des Preobraschenski'schen Garderegiments waren vor dem Altar ein zum Gedächtniß der Errettung des verewigten Kaisers gelegentlich des Attentats in Paris gestiftetes Heiligenbild, darunter ein aus gleichem Anlasse von den Officieren der Garde gewidmetes Evangelium, ferner vor dem Bilde eine Stiftung des regierenden Kaisers, bestehend aus Leuchtern mit 63, der Zahl der Lebensjahre des verstorbenen Kaisers entsprechenden Kerzen, ein Bild des heiligen Alexander Newski und der Säbel ausgestellt, welchen Kaiser Alexander II. im Augenblicke des Attentats getragen hatte. Die Bilder des Kaisers und der Kaiserin waren mit Blumen und Kränzen, welche darauf niedergelegt wurden, vollständig bedeckt, am Kopfende der Sarkophage lagen die Kaiserkronen, das Innere der Kirche war erleuchtet. Sowohl in der Festungskirche wie in der Sühnecapelle wurden die Messen bis zum späten Abend fortgesetzt, die Sühnecapelle war bis in die Nacht hinein von großen Volksmassen umstanden.

Von einem Kenner der russischen Verhältnisse, welcher z. Z. mitten in unserem politischen Tagesleben steht, erhält das „B. T." folgende beachtenswerthe Mittheilung: „Hand in Hand mit der Deutschenhetze des Generals Skobeleff geht in Rußland eine rücksichtslose Agitation der Regierung gegen die Ostseeprovinzen. Schon seit Beginn seines Ministeriums hat Graf Ignatieff alle deutschfeindlichen Elemente und selbst die nationalen Letten, welche im Uebrigen ebenso revolutionair wie die Nihilisten sind, auf das Auffälligste begünstigt und sogar eine Deputation lettischer Bauern den Zaren vorgeführt. Dann hat der Minister auf die gewaltsamste Weise einen Verstoß gegen die Selbstverwaltung der Ostseeprovinzen gemacht, indem er die Ausdehnung der russischen Landschaftsinstitutionen auf Livland, Estland, Kurland und die Insel Oesel decretirte, in demselben Augenblicke, da ein kaiserlicher Erlaß für das übrige Reich erklärte, daß die Landschaftsinstitutionen sich nicht bewährt, sondern zu so peinlichen Reibungen mit den staatlichen Verwaltungsbehörden geführt hätten, daß eine Revision und Umgestaltung des bezüglichen Statuts nothwendig und behufs Vornahme derselben bei dem Ministerium des Innern eine besondere Commission niedergesetzt worden sei. Jetzt endlich ist man noch einen Schritt weiter gegangen und sucht die deutsche Sprache in den Ostseeprovinzen zu verdrängen. In denselben wurde der Schriftwechsel mit den Wehrpflichtbehörden bisher deutsch geführt, nun aber hat der Kriegsminister unter dem Vorgeben, daß einzelne Officiere und Aerzte diese Sprache nicht kennen, einfach decretirt, daß dieser Schriftwechsel fortan in russischer Sprache zu erfolgen habe. Selbst die Gouverneure der Ostseeprovinzen haben Einwendungen gegen diese alle deutschen Kreise aufs Tiefste aufregenden und erbitternden Anordnungen versucht, sind aber rundweg abgewiesen worden. Und somit wird denn der einzig einige und noch nicht unterwühlte Landstrich Rußlands von einer verbündeten panslavistischen Regierung künstlich zu einem Herde der Unzufriedenheit gemacht."

Aus Belgrad wird gemeldet, daß **König Milan** in Begleitung eines oder mehrerer Mitglieder des Cabinets eine Rundreise durch das Land unternehmen wird. Der Zeitpunct für die Ausführung dieses Entschlusses ist noch nicht festgestellt. — Wie des Weiteren eben dorther gemeldet wird, genehmigte die Skupschtina die Vorlage, betreffend den englisch-serbischen Handelsvertrag, welcher noch von dem früheren Cabinet abgeschlossen, von dem gegenwärtigen Ministerium revidirt und in mehreren Puncten zu Gunsten Serbiens abgeändert wurde.

Der russische Botschafter hat der Pforte am Montag eine Note zugestellt, in welcher es heißt: „Am 13. März soll der Administrativrath ins Leben treten, welcher mit der Vertretung der Bondholders bei der Pforte und mit der Führung der denselben durch die abgeschlossene Convention zuerkannten Einnahmen betraut ist. Die russischen Delegirten haben der türkischen Regierung beständig die Thatsache vor Augen gestellt, daß gewisse Artikel der erwähnten Convention Bestimmungen enthalten, welche den vom Berliner Congresse sanctionirten Grundsätzen widerstreiten und demgemäß die Interessen Rußlands schädigen. Die russische Regierung kann über diese offenbare Verletzung ihrer feierlich anerkannten Rechte nicht hinweggehen, es sei denn, daß ihre Interessen gewahrt werden. Andererseits hat die Pforte beständig Zusicherungen ertheilt, daß die russischen Interessen durch Zuweisung von eben so soliden Zahlungsgarantien für die Kriegsentschädigung gewahrt werden sollten, als den Bondholders gewährt wurden. Die russischen Delegirten bezweifeln nicht die Absicht der Pforte, den ihnen gegenüber eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen. In Anbetracht jedoch, daß die russischen Delegirten über die definitive Entscheidung in Betreff des Garantiepunctes noch im Unklaren sind und noch gewisse andere Puncte geregelt werden müssen, andererseits in Erwägung des Umstandes, daß die Constituirung des Administrativrathes der Bondholders bevorsteht, glauben die russischen Delegirten formell die Rechte ihrer Regierung wahren zu sollen rücksichtlich jener Einnahmen der Türkei, welche nicht früher auf dem Berliner Congresse hypothecirt wurden und welche den Bondholders durch die mit denselben abgeschlossene Convention zugewiesen erscheinen. Gleichzeitig behalten sie sich vor, diese Erklärung den betheiligten Parteien übermitteln zu lassen."

Die heute eingetroffene „Turquie" erzählt nach einem ihr zugegangenen Berichte aus Yemen einen interessanten Zwischenfall, der an der arabischen Küste des Rothen Meeres spielt und noch nicht ausgetragen ist. Seit einem Monate liegen drei englische Kriegsschiffe in dem Hafen von Mokka, der zu den sichersten Häfen des Rothen Meeres gehört. Die Commandanten dieser Schiffe erklären, sie hätten den Auftrag, die Umgebung von Mokka topographisch aufzunehmen. Zu diesem Behufe haben sie mehrere Excursionen landeinwärts veranstaltet, sind dabei aber von den Bewohnern sehr unfreundlich aufgenommen worden. Sie führten deshalb bei den Behörden Klage und motivirten ihre Beschwerde damit, daß entweder die Behörden sie bei ihren topographischen Studien schützen müßten oder daß, falls die Behörden dies nicht vermöchten, sie selbst sich genöthigt sehen würden, mit ihren Ingenieuren und Officieren eine Abtheilung Soldaten landeinwärts zu senden, um die Bevölkerung zu strafen. Als ihrer Beschwerde nicht Folge geleistet wurde, pflanzten sie an verschiedenen Puncten die britische Flagge auf und schickten sich zu einer Art militairischer Occupation an. Das hat denn den türkischen General-Gouverneur veranlaßt, eine Abtheilung von 200 Mann unter dem Major Ali Bey an Ort und Stelle zu detachiren. So steht der Cafus im gegenwärtigen Augenblicke. Es kann jeden Moment ein Rencontre stattfinden, denn man ist türkischerseits sehr empfindlich gegenüber dieser etwas martialischen Topographie der Engländer, zumal der Hafen von Mokka eine militairische und commerzielle Position bildet, nach deren Besitz den Engländern immerhin ein lebhaftes Gelüste zugetraut werden könnte.

Aus Durban wird unterm 11. dss. gemeldet: „Sir Henry Bulwer, der Gouverneur von Natal, hat den gesetzgebenden Rath aufgelöst, um die Ansichten der Wahlkreise über Lord Kimberley's Vorschläge zur Herstellung einer verantwortlichen Regierung zu ermitteln. Eine außerordentliche Session des Volksraads des Oranie-Freistaates ward am 8. dss. eröffnet."

Das Kriegsgericht in Washington hat den Sergeanten **Mason**, welcher den Präsidentenmörder Guiteau zu erschießen versuchte, des Mordversuches schuldig befunden und zu schimpflicher Ausstoßung aus dem Heere und achtjähriger Einsperrung bei harter Arbeit in einer Strafanstalt verurtheilt. Der Kriegssecretair Lincoln hat das Urtheil bestätigt. — Ein vom 1. ds. datirter Bericht aus Panama meldet die Eröffnung des Congresses von Columbien. Präsident Nunez sagte in seiner Eröffnungsbotschaft, der Gedanke eines alleinigen Protectorats der Vereinigten Staaten über den Panama-Canal sei nicht annehmbar. Er hoffe, die Regierung der Vereinigten Staaten werde auf Blaine's Auslegung des Vertrages von 1846 und seiner Auffassung von einem Protectorat nicht bestehen.

Preußischer Landtag.

* **Berlin**, 14. März. Das Abgeordnetenhaus setzte heute die Berathung des Cultusetats bei den staatlichen Aufwendungen für die Bisthümer fort. Verschiedene ultramontane Redner kamen auf die gestrigen Ausführungen des Abg. v. Cynern, die im Lager des Centrums sehr verdrossen zu haben scheinen, und auf die Rheinbrohler Vorgänge zurück. Abg. v. Jazdzewski beschwerte sich in lebhaftem Tone über die Härte, mit der die Maigesetze in Posen ausgeübet würden, über die staatliche Verwaltung des Bischofsvermögens, die Fortdauer der Temporaliensperre und dergl. Der Cultusminister v. Goßler wies diese Beschwerden zurück und erklärte, daß zur Aufhebung des Sperrgesetzes für die Provinz Posen durchaus kein Anlaß vorliege, da der polnische Klerus noch immer die nationale großpolnische Agitation betreibe. Durch diese Ausführungen gerieth der Abg. Windthorst in eine etwas gereiztere Stimmung, als es bisher bei diesen Debatten der Fall war. Er vermißte an dem Standpunct der Regierung alle Hochherzigkeit und forderte allgemeine Aufhebung des Sperrgesetzes und der über die krankenpflegenden Orden ergangenen Beschränkungen. Die Position für einen altkatholischen Bischof beantragte das Centrum zu streichen oder wenigstens aus dem Capitel: Katholische Geistliche auszuscheiden. Die Conservativen thaten dem Centrum den Gefallen, den letzteren Wunsch zu erfüllen; die Position selbst wurde gegen die Stimmen des Centrums und der Polen bewilligt. Beim Capitel: Provinzialschulcollegien wurde die Regelung der Pensionsverhältnisse der Lehrer höherer Lehranstalten einer längeren Debatte unterzogen. Bei dem Etat der Universitäten führte Abg. Reichensperger über manche Mißstände auf den Hochschulen, übermäßig lange Ferien, Duellsucht, mangelhaften Collegienbesuch u. dergl. Beschwerde und wünschte Einführung eines Examens in der Mitte der Studienzeit. Ihm secundirte in Klagen über die Reformbedürftigkeit der Universitäten Abg. Windthorst, der namentlich auch das herrschende Cliquenwesen in den Lehrkörpern rügte. Die weitere Debatte wurde auf Mittwoch vertagt.

Die Debatten über den Etat des Cultusministeriums im Abgeordnetenhause sind in mancher Hinsicht sehr wesentlich verschieden von denjenigen früherer Jahre, als der Minister Falk noch im Amte war. Sie zeichnen sich durch große Schonung gegen die Regierung und die Person des derzeitigen Cultusministers aus; zu einer Reihe kleiner Liebeswerke, wie der Ereirung einer neuen Directorstelle im Cultusministerium, der Einsetzung eines zweiten Generalsuperintendenten für die Provinz Sachsen u. dergl., bot das Centrum bereitwillig die Hand. Die Leidenschaft früherer Tage zuckt nur dann und wann noch einmal auf. Allein bei allem Entgegenkommen in den Formen, bei allem Bestreben, nach Oben möglichst wenig zu verletzen und anzustoßen, wird man sachlich doch kaum irgendwo eine Nachgiebigkeit in den Ansprüchen der Ultramontanen bemerken. Die Art, in welcher das Centrum mißliebige Institute aus der Culturkampf-Gesetzgebung, wie z. B. den geistlichen Gerichtshof oder die altkatholische Bischofswürde, behandelt, ist noch ebenso gehässig, geringschätzig und verletzend, wie nur je, und mitunter fällt auf die unter den heutigen Umständen noch mehr gesteigerten Ansprüche des Ultramontanismus ein Streiflicht, das denn doch auch in conservativen Kreisen bedenklich machen müßte. So neulich, als Herr Windthorst auseinandersetzte, wie er sich die staatliche Leitung der katholischen Kirchenangelegenheiten denke, und Wünsche vortrug, unter denen die Wiederherstellung der vielberufenen katholischen Abtheilung im Cultusministerium noch als verhältnißmäßig harmlos gelten konnte. Die Mäßigung, die man dem Centrum bei den Debatten der letzten Tage nachrühmt, besteht nur in der Form, nicht in der Sache.

Die nationalliberale Fraction berieth gestern Abend über die sogenannten wirthschaftlichen Garantien, d. h. das Gesetz über die Eisenbahnräthe. Die Vertreter der Fraction in der Eisenbahncommission gaben zunächst Aufklärungen über ihre Stellung zur Frage innerhalb der Commission, aus denen hervorgeht, daß die Darstellung des Abgeordneten Röckerath im Plenum, wonach die Vertreter der Fraction gegenüber den Eisenbahnräthen eine grundsätzlich ablehnende Haltung eingenommen hätten, eine durchaus unbegründete ist. In der Fraction sprach sich allgemein die Ansicht aus, daß man für das Zustandekommen der Vorlage einzutreten habe. Die Zusammensetzung der Bezirkseisenbahnräthe durch Wahl wurde als erwünscht bezeichnet. In Bezug auf die Wahl und Zusammensetzung des Landeseisenbahnraths stellte sich die Fraction auf den Standpunct der vorjährigen Beschlüsse. Die Vertreter der Fraction in der Eisenbahncommission wurden ersucht, mit aller Energie dafür einzutreten, daß in dem Gesetz die Bestimmung Aufnahme finde, daß Erhöhungen der Normaltarife nicht ohne Zustimmung des Landtags vorgenommen werden dürfen.

Für den hannoverschen Landtagswahlkreis Osterode, an Stelle Baurschmidt's, ist von den nationalliberalen Wahlmännern der Amtsgerichtsrath Bethge in Osterode ins Auge gefaßt; als Gegner desselben treten nur die Wahlmänner des katholischen Eichsfeldes auf.

Musik.

Zweites Bülow-Concert.

Leipzig, 14. März. Bezüglich des gestrigen zweiten Bülow-Concertes (Brahms-Abend) ist zunächst zu berichten, daß das Orchester wieder vollständig Herr seiner selbst war und der schwungvollen Leitung seines Dirigenten mit einer Begeisterung folgte, die wahrhafte Bewunderung verdient. Was nun den Brahms-Abend als solchen anlangt, so sind wir weit entfernt, uns über die dem Meister widerfahrene Auszeichnung zu moquiren, freuen uns vielmehr, daß er, unter den lebenden Tonsetzern jedenfalls einer der Bedeutendsten, in Herrn von Bülow einen so ritterlichen Verfechter seiner künstlerischen Ehre gefunden hat.

Der gestrige Abend hat es bewiesen, daß Niemand, auch Brahms selbst nicht, zur Ausführung seiner Werke berufener ist als Bülow am Clavier oder an der Spitze der Meininger Hofcapelle. Es ist gewiß nicht zu viel gesagt, wenn behauptet wird, daß sich die Schaar der Verehrer Brahms' seit gestern um eine beträchtliche Anzahl vermehrt hat, die bereits vorhandene Gemeinde der Brahmsianer aber inniger an ihrem Meister hängt wie je zuvor — Dank der über alles Lob erhabenen, genialen Durchführung der auf dem Programm enthaltenen drei Werke — des Clavierconcerts (No. 1, D moll), der Variationen über ein Haydn'sches Thema und der ersten Symphonie (Cmoll).

Ob das in Rede stehende Clavierconcert jemals eine unmittelbar packende Wirkung ausüben wird? Auf den Laien wohl niemals! Als die originelle, durch und durch edle Aeußerung eines gewaltigen Geistes wird es in alle Wege seine Geltung behaupten. An Bewunderung kann es ihm nicht fehlen; um das Werk zu lieben, dazu wäre ihm eine, wenigstens theilweise etwas freundlichere Haltung zu wünschen! Um welchen Preis man wohl diesem Brahms ein Lächeln abgewinnen könnte? — Desto liebenswerther sind seine Variationen. Und wenn man nicht seine Freude daran haben könnte, in welch' geistreicher Weise der Componist das bescheidene Thema zu allerhand größeren und kleineren Tongemälden verarbeitet, man würde sich doch fortgerissen fühlen durch den Zauber, welchen die wirkungsvolle Verwendung des großen Orchester-Apparates über das Ganze ausgegossen hat. Die Symphonie hat bereits bei ihrem ersten Erscheinen ganz entschieden Furore gemacht und ist auch seitens der Kritik mit aller Auszeichnung behandelt worden. Sie erschien gestern gleichwerthiger als sonst, und das besonders durch Hebung des 2. und 3. Satzes. So wie das Werk dem Hörer von gestern in Erinnerung steht, kann es sich neben Allem, was seit Robert Schumann auf dem Gebiete der Symphonie geleistet worden ist, mit Auszeichnung behaupten.

Als Dirigent sowohl wie auch als Clavierspieler — während der Herr Intendant spielte, führte Herr Hofcapellmeister F. Mannstädt, wohl der Nachfolger E. Büchner's, das Scepter — hat sich Herr von Bülow um Brahms in einer Weise verdient gemacht, die ihm nicht genug gedankt werden kann. Warum konnte es bei der gleichen That nicht sein Bewenden halten? Wozu mußte durch einige, gelinde gesagt, unvorsichtige Worte der gute Eindruck derselben wieder verwischt werden?

Als der 3. Satz der Symphonie — sagen wir auf Verlangen des Publicums — wiederholt werden war, wendete sich Herr von Bülow mit einer kurzen Ansprache an das Auditorium, die ziemlich wörtlich so lautete: Ich danke Ihnen für die bewiesene Theilnahme, nicht nur in meinem Namen, sondern auch in Demjenigen Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Meiningen, der uns hierher gesandt hat, um dem Meister Johannes Brahms eine Satisfaction zu bereiten für den 1. Januar. Im Neujahrsconcert hat nämlich Brahms sein neues Clavierconcert (Nr. 2) im Gewandhause gespielt und damit, wie nun angenommen werden muß, nicht die erwartete Aufnahme gefunden. Nun fragen wir: Wie kommt man dazu, sich in eine Angelegenheit hineinzumischen, die höchstens doch Brahms und das Publicum der Gewandhausconcerte zu Leipzig etwas angeht? Die angebliche „Satisfaction" war um so überflüssiger, als von einer Beleidigung oder auch nur einer Zurücksetzung gar nicht die Rede sein kann. Brahms ist seiner Zeit mit Beifall empfangen und schließlich hervorgerufen worden. War das seinen Bedürfnissen nicht entsprechend, so sollte er wissen, daß sich über das Maß des Wohlwollens gegen Andere schlechterdings keine Vorschriften machen lassen. Sicher würde sich aber über kurz oder lang eine Gelegenheit gefunden haben, um in schicklicher Weise eine etwaige Differenz zwischen den beiden Parteien auszugleichen: die von Herrn Dr. H. v. Bülow beliebte Form war jedenfalls keine glückliche. Wir bedauern unendlich, durch den aufoctroirten Gesichtspunct einer „Satisfaction" die gestrige Brahmsfeier in ihrer Wirkung nachträglich noch so sehr geschädigt zu sehen.

Moritz Vogel.

Wer etwas annonciren will, erspart alle Mühewaltung, Porto ꝛc., wenn er sich vertrauensvoll wendet an die Annoncen-Expedition von
Haasenstein & Vogler, Universitätsstraße 2, Ecke der Grimmaischen Str.
Fernsprecheinrichtung Nr. 59.

Hochzeitsgeschenke,
Jubiläen-, Geburtstags- und andere Festgaben in reicher Auswahl und zu allen Preisen.
Kataloge gratis und franco.
Carl B. Lorck, Kunsthandlung,
Goethestraße Nr. 9, „Allgemeine Deutsche Creditanstalt".

Bücher, ganze Bibliotheken, auch ältere Bücher-Sammlungen kauft A. Hirsch's Ant., Neukirchhof Nr. 27.

Frankfurter Spielkarten,
höchst elegant und dauerhaft, empfiehlt billigst
C. G. Stichling, 16. Plauensche Straße.

Bernhard Berend,
6. Katharinenstraße 6,
empfiehlt außergewöhnlich preiswerth
Weisse Gardinen.
Manilla-Gardinen, Fenster von 5 ℳ 20 ₰ an.
10/4 **Möbelstoffe,** Mct. 1½—8 Mk.
Rouleaux, weiß, gestreift und bunt, Stück von 90 ₰ an.
Teppiche, Tischdecken,
8/4—100 ℳ, 2—30 ℳ,
Sophadecken, Bettdecken,
1—10 ℳ, 2—10 ℳ.
Kinder-Wagendecken, von 1½ bis 8 ℳ

Sommer- Unterziehhosen und Unterjacken
erhielten wir grosse Sendungen
E. H. Haunhorst & Söhne,
Wäsche-Fabrik, Hallesche Strasse 30.

Hainstrasse 14. Hainstrasse 14.
Grösstes Sortiment in
Knöpfen, Spitzen, Besätzen
von Neuheiten zur Saison.
M. G. Juckuff Nachf.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphen-Amt 1: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bairisch. Bahnh.).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Plauständer Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
9. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Die Postämter 1—4, 6—8 und 11 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer während der Postdienststunden (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Abends, Sonntags von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 6 Uhr Abends) auch an folgenden Stunden geöffnet:

a. **an den Wochentagen:** die Aemter 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Abends, die übrigen Aemter nur während der Postdienststunden;
b. **an den Sonntagen:** das Amt 1 von 10½ bis 12½ Vorm., die Aemter 2—4, 6—8 und 11 von 11 bis 1 Vorm.;
c. **an den Feiertagen** sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend, nur wird das Postamt 1 über Mittag für den Postdienst von 11 bis 1 und für den Telegraphendienst von 10½ bis 12½ Uhr offen gehalten.

3) Das Postamt Nr. 9 (Reichsmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Bis zum **17. April** incl. d. J. sind die chirurgische, medicinische, die Ohren- und Kehlkopfkliniken nur an den **Markttagen** geöffnet, für Hautkranke nur am **Donnerstag.**

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 Uhr Abends.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—9 Uhr Abends.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰. (Das im Erdgeschoß neben dem Carton-Saal befindliche Kupferstich-Cabinet geöffnet von 10—2 Uhr. — Eintritt unentgeltlich.)

Tel Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 10 bis 4 Uhr.

Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung J. Norrosehewitz, Grimm. Str. 26, I., Wochent. geöff. v. 9-7, Sonn- u. Feiert. v. 10½-2.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, 1. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmaischer Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für erwachsene weibliche Geschlecht: am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr unent. bei Inspector, Professor R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ehrengenannten für erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Winterhalbjahr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

C. A. KLEMM
Dresden, Leipzig, Chemnitz,
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung.
Lehranstalt für Musik.
Pianoforte-Magazin
(Verkauf und Vermiethung).
Permanente Ausstellung
von **Flügeln,** Pianinos und **Harmoniums** aus den anerkannt besten Fabriken Deutschlands.
Verkauf und **Einkauf** von **Antiquitäten, Münzen** etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königstr. 25.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Pumpen aller Art, Automatische Wasserelevatoren, Flaschenzüge, Ventilatoren, Feldschmieden, Roots Gebläse bei
Hecht & Koeppe. Rosplatz No. 6.

Neues Theater.

71. Abonnements-Vorstellung. III. Serie, weiß.

Uriel Acosta.

Trauerspiel in 5 Acten von Carl Gutzkow.

Personen:

Manasse Vandersteaten, ein reicher Handelsherr in Amsterdam	Herr Conrad.
Judith, seine Tochter	Frl. Friedhoff.
Ben Jochai, ihr Verlobter	Herr Clemenerich.
De Silva, Arzt, ihr Oheim	Herr Petters.
Rafi ben Akiba	Herr Hans Förster.
Uriel Acosta	Herr Welins.
Esther, seine Mutter	Frau Senger.
Ruben, seine Brüder	Herr Sommerstorff.
Joel,	Herr Panlik.
Baruch Spinozza, ein Knabe	Frl. Petters.
De Santos, Rabbiner	Herr Ulbrich.
Van der Enden, Rabbiner	Herr Broda.
Ein Tempeldiener	Herr Hermann.
Simon, Manasse Vandersteaten's Diener	Herr Engelhardt.
Ein Diener de Silva's	Herr Ott.

Tempeldiener. Gäste. Volk.

Ort der Handlung: In und bei Amsterdam. — Zeit: 1640.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Freitag, 17. März. (72. Abonnements-Vorstellung. IV. Serie, gelb.) **Carmen.** Oper in 4 Acten. Text nach P. Mérimée's gleichnamiger Novelle von H. Meilhac und L. Halévy. Musik von Georges Bizet.

Altes Theater.

Gastdarstellung von Anna Schramm.

Erstes Debut des Frl. Aurora Veilchenduft.

Soloscene mit Gesang von C. A. Görner.

Frl. Aurora Veilchenduft . . . . . * * *

Fürs Theater laß ich mein Leben.

Schwank mit Gesang in 1 Act von H. Salingré. Musik von R. Bial.

Personen:

Onkel Neumann, aus Berlin	Herr Eichenwald.
Frau Neumann, dessen Schwester	Frau Schubert.
Anna, deren Tochter	* * *

Das erste Mittagessen.

Lustspiel in 1 Act von Carl Görlitz.

Personen:

Otto Balzer, Assessor	Herr Ottbert.
Eugenie, seine Frau	Frl. Friedhoff.
Charlotte, Dienstmädchen	* * *
Doctor Rosenberg	Herr Pohl.

Guten Morgen Herr Fischer!

Vaudeville-Burleske in 1 Act von B. Friedrich.
Musik von Stiegmann.

Personen:

Doctor Hippe	Herr Eichenwald.
Aurora, seine Frau	Frau Spitzeder.
Clara, seine Mündel	Frl. Tallinger.
Herr Fischer, aus Havelberg	Herr Tietz.
Amandus, sein Sohn	Herr Schubert.
Guste, Dienstmädchen bei Hippe	* * *
Erster Träger	Herr Herger.
Zweiter Träger	Herr Langner.

*** Aurora Veilchenduft, Anna, Charlotte, Guste — Anna Schramm.
Nach dem 2. und 3. Stück finden längere Pausen statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Freitag, 17. März. Gastdarstellung von Anna Schramm. **Durchgegangene Weiber.** Posse mit Gesang in 3 Acten und 5 Bildern. Nach Alois Berla frei bearbeitet von Ed. Jacobson und H. Willen. *** Nanni — Anna Schramm.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Donnerstag, den 16. März 1882:

Schützenlis'l.

Gesangsposse in 4 Acten von L. Treptow. Musik von Steffens.
Regie: Herr **Hanns.**
Lis'l: Frl. Sonderiß. Stöpel: Herr Hanns. Felix Brauser: Herr [illegible] Frl. Ganger ꝛc.
Ort der Handlung: [illegible]
Nach dem 1. und 2. Acte 10 Minuten Pause.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Cassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 17. März 1882:

Schönröschen

(La jolie parfumeuse).

Komische Operette in 3 Acten von Cremieux und Blum. Deutsch von Carl Treumann. Musik von Jacques Offenbach.

Der Billetverkauf für den Tag der Vorstellung, sowie der Dutzend-Abonnements-Billets findet an den bekannten Verkaufsstellen statt.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2. N. — *5. 32 N. — 6. 12. N. — *9 N.
B. Nach Zerbst und Magdeburg: 4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2 N. — 6 12. N. — *8. 40 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10 fr. — *6. 50 V. — 7. 10 V. (bis Halle). — *11 V. — 11. 10. V. (bis Halle). — 12. 30 N. — 2. N. — 3. N. (bis Halle). — 4. 50 N. — 7. 30 N. (bis Halle). — *8. 45 N. — 10. N.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 35 fr. — *6. 25 V. — 9. 10 V. — 12. 35 N. — 3. 25 N. — *6. 20 N. — 6. 35 N. — 10. 55 N. (nur bis Hof).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35 fr. — 9. 10 V. (bis Geithain). — 11. 20 V. — 3. 5 N. — 8. 5 N.
C. Linie Leipzig-Geithain-Wurzen: 9. 10 V. — 12. 35 N. — 3. 5 N. — 6. 35 N.
D. Linie Leipzig-Göhrig-Glauchau-Chemnitz: 4. 35 früh. — *6. 25 V. — 9. 10 V. — 12. 35 N. — 3. 25 N. — 6. 35 N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 V. — *9. 10 V. — 11. 25 V. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 V. — 11. 45 V. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Nossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 40 V. — 9. 55 V. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46 früh. — 11. 55 V. — 4. 15 N. — 9. 25 N. (bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Rußland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 25 V. — *1. 56 N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 25 V. — — *1. 56 N. — 7. 34 N. (bis Finsterwalde.)

Plagwitzer Bahnhof: A) Nach Geithain: 9. 50 V. — 5. 35 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 V. — 12. 17 N. — 4. 37 N. — 9. 47 N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 47 fr. — 10. 12 V. — *11. 49 V. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38 V. — 10. 12 V. — 2. 30 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 53 früh (von Halle). — *8. 30 V. — 10. 20 V. (von Halle). — 11. V. — 2. 8 N. (von Halle). — 2. 30 N. — 4. 50 N. — *5. 45 N. — 6. 58 N. (von Halle). — 8. 6 N. — *9. 40 N. — 11. 42 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 26 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 12 V. — *8. 26 V. — 10. 3 V. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8. 2 N. — 10. 8 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 V. — 12. 35 N. (von Geithain). — 2. 45 N. — 5. 56 N. — 11. 41 N.
C. Linie Wurzen-Geithain-Leipzig: 8. 12 V. — 12. 35 N. — 2. 45 N. — 6. 54 N.
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 54 fr. — *6. 32 fr. — 9. 34 V. — 10. 44 V. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — *8. 26 N. — 10. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Nossen). — 11. 58 V. — 4. 18 N. — 7. 15. N. — 9. 35 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 47 V. (von Naumburg). — 10. 55 V. — 1. 43 N. — 5. 46 N. — *9. 10 N. — 11. 16 N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 6 fr. (von Gera). — 11. 6 V. — 4. 55 N. — 9. 21 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl., Breslau Kohlfurt, Rußland, Falkenberg: 7. 30 fr. (von Falkenberg). — 12. 28 N. — *6. 42 N.

Plagwitzer Bahnhof: A. Von Geithain: 8. 50 V. — 4. 47 N.
Eichicht-Gera-B. Von Zeitz: 7. 47 V. — 10. 39 V. — 4. 18 N. — 9. 2 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Zwanzigstes
Abonnement-Concert
im Saale des Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag, den 16. März 1882.

Erster Theil.

Ouverture zu „Don Carlos" von **Ludwig Deppe** (neu, Manuscript, unter Leitung des Componisten). **Recitativ und Arie** aus der Oper „Das Leben für den Czaren" von **Glinka**, gesungen von Frau **Müller-Swiatlowsky** aus Petersburg. **Concertstück** für Violoncell von **Robert Volkmann**, vorgetragen von Herrn **Julius Klengel** (Mitglied des Orchesters). **„Die Wolken"** von **Dagomirsky**, gesungen von Frau **Müller-Swiatlowsky**. **Solostücke** für Violoncell a. Sarabande und Gavotte von **Bach**, b. Variationen von **Julius Klengel**, vorgetragen von Herrn Klengel.

Zweiter Theil.

Symphonie (No. 5, Cmoll) von **Beethoven.**

Billets à 3 ℳ, Sperrsitze à 4 ℳ sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ¾9 Uhr.
Das 21. Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 23. März 1882.

Die Concert-Direction.

Concert
zum Besten des Frauen-Hilfs-Vereins
zu Gohlis
veranstaltet vom Vorstand desselben
Donnerstag, den 16. d. M.,
Abends 8 Uhr,
im Saale des Schillerschlösschens.
Mitwirkende:
Frau Unger-Haupt, Fräul. **Elisabeth Poetsch** und Herr **Richard Wollersen** aus Leipzig, **die Capelle des 107. Inf.-Regiments** unter Leitung des Königlichen Musikdirectors Herrn **Walther**, der Gesangverein und der Kirchengesangverein zu Gohlis.
Billets à 1 ℳ und à 50 ₰ sind zu haben bei den Herren **Diessner, Brossmann, Hüttig** und **Weisse** in Gohlis, sowie **Abends an der Casse.**

Freitag, den 17. März 1882,
Abends 7 Uhr
im Saale des Gewandhauses
Schumann-Mendelssohn-Abend,
veranstaltet von der Hofcapelle Sr. Hoh. des Herzogs von Sachsen-Meiningen, unter Leitung ihres Intendanten, Herrn
Dr. Hans v. Bülow.

Ouv. „Braut von Messina" } v. Schumann.
Cpt. f. Violoncelle mit Orch.
Solist: Hr. Kammervirtuos Hilpert
Ouv. zu „Hermann u. Dorothea"
Fant. f. Violine mit Orch.
Solist: Hr. Kammermusiker Grünberg

Ouv. „Melusine" } v. Mendelssohn.
Sinfonie No. 3 (A moll)

Gesp. Plätze à 4 ℳ, ungesp. à 3 ℳ sind in den Musikhandl. von Fr. Kistner, Grimm. Str. 38, I., u. **Ernst Eulenburg**, Rosstrasse 6, sowie **Abends an der Casse** zu haben.

Leipziger Singakademie.
Concert
im grossen Saale der Buchhändlerbörse
Sonnabend, den 25. März,
7½ Uhr Abends.
unter gefälliger Mitwirkung der Herren **Otto Schelper** (Bariton), **Emil Slager** (Tenor) und **Robert Wenzel** (Harfe).
Direction: **Richard Hofmann.**

PROGRAMM.

Erster Theil.

1) **Beim Sonnenuntergang.** Concertstück für gemischten Chor und Orchester, Op. 48. **Niels W. Gade.**
2) **Zwei Lieder** für gemischten Chor a capella, Op. 17. **Carl Piutti.**
3) **Im Kahn.** für gemischten Chor und Orchester, Op. 171. **Joachim Raff.**
4) **Zwei Lieder** für gemischten Chor a capella, Op. 29. **Ad. Jensen.**

Zweiter Theil.

5) **Christoforus,** Legende für Soli, Chor und Orchester, Op. 120 (neu, zum ersten Male). **Jos. Rheinberger.**

Der Riese: Herr **Otto Schelper**,
Der Einsiedler: Herr **Emil Singer**,
Lockende Stimme, Des Christkinds Stimme: Fräulein **Helene Dorn**,
Warnende Stimme: Fräulein **Clotilde Giesel**, } Mitglieder der Sing-Akademie.

Ein Billetverkauf findet **nicht statt**; die Zusendung **bis 18. März schriftlich** bestellter Eintrittskarten erfolgt durch den
Vorstand der Leipziger Singakademie.

Allgemeiner
Deutscher Musikverein.
Den hiesigen Mitgliedern zur Nachricht, dass die 33. Aufführung des **Leipziger Zweigvereins** auf Sonntag, den 19. März, Vormittag 11 Uhr projectirt ist.

Holzversteigerungen.
Schnabel, Geitscher, Schlag 6 (u. Totalität) **27. März, Vorm. 10½ Uhr,** 40 Eichen, 33 Eichen, 12 Ahorn, 70 Rüstern, 2 Schwarzpappeln, 118 Weißbuchen, 60 Rm Eichen u. Langhaufen.
28. März, Vorm. 10½ Uhr, im Schlage 6
Schirr-Rm: 186 Buchen, 9 Erlen. Knüppel: 84 Erlen incl. Pastofeitholz, 77 Rm Hainbuchenholz.
Königliche Oberförsterei Zöckeritz.

Auction.
Heute Nachmittag von 3 Uhr an kommen **10 Wolfsfalle Bratheringe** meistbietend zur Versteigerung unter der **eisernen Bude, Markgrafenplatz.**
J. F. Pohle, Auctionator.

Fortsetzung der 123. Auction im städtischen Leihhause.
Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren, Sonnen- und Regenschirme ꝛc. ꝛc.

Günstige Gelegenheit für Wirthe oder Oberkellner.
Montag, den 20. März 1882, Nachmittags von 1—5 Uhr soll in **Coburg** (Thüringen) das der Frau **Sophie Geupel** gehörige Restaurations-Grundstück, genannt **Reichhalle** — dieses besteht in einem 3stöckigen **Hause, Concert-Salon,** Gesellschaftszimmer, Speisezimmer, 5 Gastzimmer, Marmor-Kegelbahn, Billard, 2 Bier-Apparaten, 2 Wohnungen zum Extra-Vermiethen, Logirzimmer, Gesellschaftsgarten, Veranda (Wiener Einrichtung) — freiwillig an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Sollte ein Verkauf nicht zu Stande kommen, so wird selbiges Grundstück auf 5 Jahre verpachtet. Auskunft ertheilt
O. Stöber, Eutritzsch, Querstraße Nr. 264c, 3. Etage.

Am 20. März d. Js. treten für die diesseitigen Stationen **Gera, Leipzig, Plagwitz-Lindenau** und **Zeitz** einerseits, **Aschaffenburg, Amorbach, Miltenberg** und **Obernburg** andererseits im **Bayerisch-Sächsischen Güterverkehre** ermäßigte Frachtsätze in Kraft, über welche die betheiligten Expeditionen Auskunft ertheilen.

Dresden, den 14. März 1882.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.
von Tschirschky.

Oberschlesische Eisenbahn
Die Einlösung der am 1. April 1882 fälligen, sowie der früher fällig gewesenen, aber noch nicht verfallenen Zinscoupons zu den Prioritäts-Obligationen
Lit. E. und F. der Oberschlesischen und I., II. und III. Emission der Stargard-Posener Eisenbahn
findet statt in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr mit Ausnahme der Sonn- u. Festtage
1) **vom 20. März d. J. ab täglich**
in **Breslau** bei unserer Couponcasse,
2) **vom 1. bis 30. April d. J.**
a. in **Stettin** bei dem **Bankhause Wm. Schlutow,**
b. in **Berlin** bei der **Disconto-Gesellschaft,** bei der **Bank für Handel und Industrie** und bei **S. Bleichröder,**
c. in **Gr. Glogau** bei der **Commandite des Schlesischen Bankvereins,**
d. in **Dresden** bei der **Filiale der Leipziger Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
e. in **Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
f. in **Magdeburg** bei dem **Magdeburger Bankverein, Klincksieck, Schwanert & Comp.,**
g. in **Hannover** bei der **Hannoverschen Bank,**
h. in **Hamburg** bei der **Norddeutschen Bank,**
i. in **Cöln** bei den **A. Schaaffhausen'schen Bankverein,**
k. in **Frankfurt a/M.** bei dem **Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne,**
l. in **Darmstadt** bei der **Bank für Handel und Industrie** und
m. in **Stuttgart** bei der **Württembergischen Bankanstalt,** vorm. **Pflaum & Co.**

Die Zinscoupons sind mit einem, vom Präsentanten oder Besitzer unterschriebenen, nach Kategorien der Obligationen geordneten, die Stückzahl und den Geldbetrag angebenden Verzeichnisse zu versehen.
Schriftwechsel und Geldsendungen finden unsererseits nicht statt.
Breslau, den 10. März 1882. **Königliche Direction.**

Nach Amerika.
Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen
Carl O. R. Viehweg in Leipzig,
Burgstraße Nr. 1, 1. Etage, Ecke des Thomaskirchhofs.

Schweiz. Creditanstalt in Zürich.
Einladung zur Generalversammlung.
Die Herren Actionaire der Schweizerischen Creditanstalt werden zu der **fünfundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung,** welche
Donnerstag, den 30. März, Vormittags 10 Uhr im kleinen Saale der Tonhalle in Zürich
stattfindet, eingeladen.

Die Verhandlungsgegenstände sind folgende:
1. Vorlegung des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes und der Rechnung über das Jahr 1881.
2. Antrag der Rechnungsprüfungskommission, betreffend Abnahme der Rechnung über das Jahr 1881.
3. Antrag des Verwaltungsrathes, betreffend die im März 1882 zu bezahlende Dividende.
4. Wahl der Commission zur Prüfung der Rechnung über das Jahr 1882 (§. 21b der Statuten).
5. Wahlen in den Verwaltungsrath.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweisung der Actien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben von Mittwoch den 22. März bis Mittwoch den 29. März, sowie am Versammlungstage selbst im Werthschriftenbureau der Schweizerischen Creditanstalt bezogen werden.

Gleichzeitig mit den Stimmkarten werden auf Verlangen auch Exemplare des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes und der Rechnung über das Jahr 1881, sowie des unter Ziffer 3 der Tractanden aufgeführten Antrages verabfolgt.

Zürich, den 25. Februar 1882.
Namens des Verwaltungsrathes,
der Vice-Präsident: **Abegg-Arter.**

Aus den Betriebsüberschüssen der **Pilsen-Priesner Eisenbahn-Gesellschaft** für das Jahr 1881 entfällt für die Coupons der Prioritäten dieser Gesellschaft vom Juli 1881 und Jänner 1882 je ein Betrag pr. 2 fl. 25 kr. ö. W., welcher vom 1. April 1882 ab bei nachstehenden Zahlstellen gegen Ausfolgung der betreffenden Coupons erhoben werden kann:
1) in **Prag** bei der **Hauptcassa der Eisenbahn-Gesellschaft,**
2) in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
3) in **Berlin** bei der **Berliner Handelsgesellschaft.**

Prag, den 12. März 1882.
Der Prioritäten-Curator
Dr. Friedrich Ritter v. Wiener.

Der gedruckte **Geschäftsbericht** der **Gerner Handels- und Credit-Bank** für das Jahr **1881** kann von heute an bei uns in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 15. März 1882.
Becker & Co.

Spar- u. Vorschuss-Verein Lindenau-Plagwitz.
Eingetragene Genossenschaft.
Die für das Geschäftsjahr 1881 von der am 4. März c. stattgefundenen Generalversammlung auf
8%
festgesetzte Dividende ist für alle bis Ende 1880 vollständig gezahlten Stamm-Antheile von heute ab im Vereinslocale während der gewöhnlichen Geschäftsstunden in Empfang zu nehmen.
Die auf nicht vollständig gezahlte Stamm-Antheile entfallende Dividende wird den Stamm-Antheilen gutgeschrieben.
Lindenau, am 6. März 1882. **Das Directorium.**

Local-Veränderung.
Mit heutigem Tage verlegten wir unser Comptoir von Zeitzer Straße 15b nach
Reichsstrasse 46, I.
Leipzig, den 11. März 1882.
Lindner & Co.

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.
Vergleichende Uebersicht der Frequenz und Einnahmen pro Monat Februar 1882/81.

	Für Personen: Zahl	Für Personen: Einnahme ℳ	Für Güter: Tonnen	Für Güter: Einnahme ℳ	Sonstige Einnahme ℳ	Summa ℳ	Einnahme vom 1. Jan. bis ult. Febr. auf dem Personenverkehr ℳ	auf dem Güterverkehr ℳ	in Summa incl. der sonst. Einnahmen ℳ	Prozentver. Einnahmen pro Kilometer ℳ
a. Frankfurt a/O.-Grohenhain.										
1882 provisorisch	26563	19748	37174	119745	12000	151493	42522	238365	304887	151493
1881 definitiv	24105	17586	35452	105179	12352	135117	36766	212649	274119	132529
1882 mehr	2458	2162	1722	14566	—	16376	5756	25716	30768	18964
1882 weniger	—	—	—	—	352	—	—	—	—	—
b. Zweigbahn Radland-Elsterbrücke-Lauchhammer.										
1882 provisorisch	327	71	1448	1242	—	1313	326	2738	3064	1313
1881 definitiv	379	83	1718	1459	—	1542	382	2874	3256	2182
1882 mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1882 weniger	52	12	270	217	—	229	56	136	192	869

In der Oberförsterei **Tornau** bei Düben sollen öffentlich meistbietend verkauft werden, an Ort und Stelle in den betreffenden Holzschlägen:
1) **am Freitag, den 24. März c., 10 Uhr**
im Forstbezirk **Schwemsal,** Jagen 56, am Birnmal
ca. 200 Stück meist starke und extrastarke Kiefern-Nutzstücke, 14 Rm. Kiefern-Blöcherholz,
außerdem noch 58 Stück starke Kiefern-Nutzstücke aus Jagen 23, Reste aus früherer Auction, bei ermäßigter Taxe;
2) **am Donnerstag, den 30. März c., 10 Uhr**
im Forstbezirk Tornau II., Jagen 83, am schwarzen Pfuhl
9 Stück starke Eichen-Nutz-Enden,
95 „ mittle und schwächere Buchen-Nutz-Enden,
75 „ starke Kiefern-Bauhölzer,
76 Rm. Buchen-, Nutz- und Feigenholz.

Tornau bei Düben, den 13. März 1882.
Der Oberförster **Scheidemantel.**

Holz-Auction.
Von den auf dem **Zwenkauer Forstrevier** im **Eichholze** aufbereiteten Hölzern sollen
1) **Montag, den 27., u. Dienstag, den 28. März d. J., von Vorm. 9 Uhr an**

196 St.	eichene	Klötzer,	10—132 cm stark,	2—7 m lang.
820 „	eichene	„	10— 43 „	„
194 „	erlene	„	10— 26 „	„
79 „	rüsterne	„	12— 65 „	„
70 „	ahorne	„	10— 24 „	„
62 „	buchene	„	10— 28 „	„
32 „	weißbuch.	„	12— 40 „	„
18 „	lindene	„	12— 39 „	„
14 „	faulbaum.	„	12— 21 „	„
13 „	aspene	„	15— 24 „	„
5 „	feldahorne	„	16— 40 „	„
4 „	kirschbaum.	„	24— 41 „	„

5 Rm eichene Nutzscheite,
sowie
2) **Mittwoch, den 29. März d. J., ebenfalls von 9 Uhr Vorm. an**
232 Rm harte Brennscheite,
71 „ „ Brennknüppel,
143 „ „ Faden,
20 „ „ Bruchhölzer,
448 „ hartes Brennreisig,
175 „ gemischte Langhaufen,
155 „ „ Stockscheite und
94 „ Wurzeln
an die Meistbietenden gegen solvente Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
Versammlung an sämmtlichen Tagen auf dem Schlage im **Eichholze** am **Stadtwege.**
Geldeinnahme: im **Gasthofe „zur grünen Eiche"** in **Eythra.**
Königl. Forstrentamt Wurzen und Königl. Forstrevierverwaltung Zwenkau,
am 10. März 1882.
Bachmann. **Lomler.**

Auction.
Heute, den 16. März, Vormittag 9 Uhr sollen in Reudnitz, Rathhausstraße, auf dem neben der Schule gelegenen Hofraumplatze alle Holzvorräthe, Werkzeuge und Utensilien meistbietend versteigert werden, als: eichene, ahorne, buchene, kieferne und fichtene Pfosten und Bretter, eichene und fichtene Kant- und Rundhölzer, Fußleisten, 1 Handsäge, 1 Rammgerüste, 2 Wagen, 1 Theerofen mit Zubehör, 1 Comptoir, Flaschenzüge ꝛc. ꝛc.
Ed. Jähnig.

Wein-Auction.
Sonnabend, den 18. d. M., von Vormittags 10 Uhr an versteigere ich **meistbietend Königsplatz Nr. 11**
ca. 1000 Flaschen vorzügl. Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine, sowie div. Champagner.
J. A. Heber, Auctionator.

Auction.
Sonnabend, den 18. d., Vormittags 10 Uhr sollen nicht eingelöste Möbel, als: Schreib- u. Kleidersecret., Sopha, Bettst., Matratz. (neu), 1 **gr. Geschrank,** Cigarren, Uhren öffentlich versteigert werden **Katharinenstraße 5, II.** **J. F. Pohle.**

Auction.
Es sollen
Montag, den 20. März, früh von 9 Uhr ab in dem Lagerraum der Firma **A. Lieberoth in Leipzig,** Theatergasse Nr. 2, im Hofe links, ca. Stück **Gardinen u. Fenster-Gardinen,** sowie **Mouleauxspitze, Bettdecken, Velant-Shirting, Brüssel-Teppich** durch mich notariell an die Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Rechtsanwalt Hugo Martini, verp. Notar.

Auctionen übernimmt Auctionator **Fischer, Nicolaistr. 32.**

Das **Deutsche Reichs**
Vacanzen-Blatt.
Berlin SW., Jerusalemerstr. 54 ist Stellensuchenden aller **Berufszweige** und **Agenten** bestens empf. **Probenummern** gegen 10 ₰ Marke.
Man abonnirt direct bei der Exped. gegen pränum. 5 Nummern monatl. 2 Mk., 13 Num. vierteljährl. 5 Mk.

Dr. med. Henriot
von der Reise zurück.

Sanitätsrath Dr. Preller,
praktischer Arzt, Chirurg und Geburtshelfer, wohnt jetzt
Augustusplatz 4 (Café Français) 2. St.
Sprechstunden täglich früh 8—9 u., außer Sonntag, täglich Nachmittags 3—4
Hydrotherapie und Massage.

Gesellschaft für Pflege der Gabelsberger'schen Stenografie.
Die genannte Gesellschaft beabsichtigt, Freitag, den 17. März, einen Cursus in der Gabelsb. Stenografie zu eröffnen. Honorar für den ganzen Unterricht 3 ℳ. Anmeldungen beliebe man entweder schriftlich an den Vorstand, Eldorado, Hallenserstraße oder mündlich am 17. ds. Abends von 8 Uhr ab im Eldorado, Zimmer 2, zu bewirken.
Der Vorstand.

Im Hôtel Stadt London
in **Leipzig** werde ich nur Sonntag, den 19. März, von früh 9 bis Abends 4 Uhr und in **Delitzsch** Montag, den 20., **nur Vormittags** im Hotel Schwanu zu sprechen sein.
Richard Berger, Dresden — Blasewitz. (Auch brieflich.)

Hämorrhoidal- und Magenleidende!
mache ich aufmerksam, daß es mir seit Jahren gelungen ist, derartige Uebel beim Greise wie beim Jünglinge ohne Berufsstörung zu beseitigen. Ich bin gern bereit Denjenigen, welche mit diesen Krankheiten behaftet sind, Auskunft und Rath zu ertheilen.

Symptom des Hämorrhoidal: Schwindel, Kopfweh, Kälte der Extremitäten mit fliegender Hitze, Aufgetriebenheit des Unterleibes, Trieb zum Uriniren, Kreuzschmerzen, Brennen im Unterleib, Schwäche der Verdauung, Appetitmangel, schleimig belegte Zunge, Blut- und Schleimabgang durch Stuhlgang, Brennen mit periodisch eintretenden Knoten am After, Juckeln und Jucken am Körper, unruhiger Schlaf, schwere Träume, Ohrensausen, Funkeln vor den Augen, Gesichtsverdunkelung, Angst in der Brust, Herzklopfen, ermüdender Schweiß, Gemüthskrankheiten, Schlagflüsse, Lähmungen.

Symptom des Magenleidens: (An welchem ich selbst 8 Jahre litt.) Unbehagliches Gefühl, Drücken und Vollsein nach Speisen und Getränken, rülpsende und schneidende Gefühle im Magen, Schläfrigkeit, lästige Blähungen, unregelmäßiger Stuhlgang, Druck in der Herzgrube, Uebelkeit, saures Aufstoßen, kurzer Athem, Engbrüstigkeit und Gemüthsverstimmungen.

Auch besitze ich die wirksamen Mittel gegen **Lungenleiden, Blutarmuth, Herzklopfen, weißen Fluß, Asthma** und **Migräne** (letzteres ist periodisch wiederkehrender einseitiger nervöser Kopfschmerz).

Bandwurm
entferne ich ohne jede Vor- und Hungercur gefahr- und schmerzlos **vollständig mit Kopf** binnen zwei Stunden (auch brieflich) **ohne Verwendung** von Cousso, Granatwurzel und Kamala, selbst das **widerstehende** Ricinus-Oel wird hier **nicht** in Anwendung genommen.

!! Dank und Bestellung !!
Geehrter Herr Berger! Ihre Pulver, welche Sie mir gegen mein **veraltetes Hämorrhoidal- und Magenleiden** schickten, war von **ausgezeichneter Wirkung.** Meinen Dank hätte ich Ihnen gern schon längst gesendet, ich war jedoch längere Zeit nervenkrank, weshalb ich das Bett hüten mußte. Nun bitte ich um recht baldige gütige weitere Verordnung Ihrer Mittel. Für die mir bis jetzt schon geleistete Hilfe bringe ich hierdurch meinen herzlichsten Dank. Begrüße Sie mit aller Hochachtung ergebenst
Leipzig, den 5. Juni 1880. **Louis Wiedemann,**
Tibonienstraße 47. **Schornsteinfegermeister.**

!! Danksagung !!
Geehrter Herr Berger! Trotzdem ich erst die Hälfte meiner Medicin, welche Sie mir gegen die Migräne verordneten, verbraucht habe, kann ich Ihnen schon mit großer Freude bemerken, daß ich mich schon im Geiste zu den von Ihnen Geheilten zähle, denn das Leiden ist am letzten Mal schon nur ganz schwach aufgetreten. Ich habe die volle Hoffnung, durch Sie ganz gesund zu werden, wofür ich Ihnen den aufrichtigsten Dank sage, und zeichne ergebenst
Leipzig, den 3. April 1880. **Frl. Ida Kiel.**
Centralstraße 11, part.

!! Danksagung !!
Geehrter Herr Berger! Die Defis Pulver, welche Sie mir gegen meinen Magenkrampf verordneten, hat mir schon sehr gute Dienste gethan, wofür ich Ihnen schon sehr viel Dank schulde. In nächster Zeit beginne ich nun mit der Cur gegen Asthma, hoffe, daß auch diese Cur von so gutem Erfolg begleitet ist. In meinen bekannten Kreisen warten schon sehr viele ähnlich Kranke auf Ihre Ankunft in Leipzig. Aus achtbarer Dankbarkeit Ihr
Leipzig, den 10. Februar 1880. **Wilh. Tömsgen (sen.)**
Nürnberger Straße 6. **Buchbindermeister.**

Unter Anderem haben meine Curen mit bestem Erfolg angewendet und empfohlen:
Frau **Günzel,** Schnittgesch. Connewitz bei Leipzig, Lange Str.
Frl. **Pauline Schmiedt,** Leipzig, Königstraße 1.
Herr **Herm. Leisebein,** Gastwirth, Burghausen bei Lindenau.
Frau **Marie Schneider,** Leipzig, Gerberstraße 15, I.
Herr **Emil Klemsling,** Plagwitz bei Leipzig, Turnerstraße 19.
Herr **L. Schulze,** Bäckermeister, Thonberg bei Leipzig.
Frau **Minna Franke,** Reudnitz bei Leipzig, Grenzstraße 30.
Frau **Minna Tänzer,** Naunhof bei Leipzig, Schloßerstr.-Gattin.
Frau **Marie Noack,** Leipzig, Turnerstraße 9c.

Gesangbücher, Poesie- und Stammbücher
in den neuesten Mustern in **Leder, Sammet und Calico,** sowie **Stammbücher** v. 10 ₰ und **Gesangbücher** von 1 ℳ 75 ₰ an, empfiehlt in **reichster Auswahl**
F. Otto Reichert, **Neumarkt Nr. 42** in der Marie.

Der Ausverkauf der Restbestände des C. Rampe'schen **Leinenwaaren-Lagers, Petersstr. 6, 1 Tr.** wird zu herabgesetzten Preisen fortgesetzt.

Unterricht im Schnell-Schönschreiben f. Herren u. Damen ertheilt seit 1890 **E. Schneider**, Gr. Fleischerg. 21, 3 Tr. A. 3. Etage.

Ein Engländer ertheilt gründl. Unterr. in seiner Muttersprr. Nicolaistr. 15, IV.

Engl. erth. grdl. Unterricht. Grimm. Str. 11, IV.

Français grammaire, conversation, littérature par Mme. Mussard de Genève. S'adr. de 1-4 h. Universitätsstr. 1, III.

Fr. Bachden, Petersstr. 20, Treppe C, II., viele Jahre in Paris gew., ertheilt franz. Unterricht. Grammatik u. Conversation.

Ein j. Mädchen, das sich zum Lehrtöchter-Examen vorbereitet, wünscht Kindern Nachhilfe in allen Schulfächern, auch im Französ. und Englischen zu ertheilen. Werthe Ofr. u. St. 600 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Unterricht u. Neb. in franz. Conversation wird gesucht. Gef. Off. mit Preisang. J. J. 1 b. die Filiale d. Bl., Universitätsstr. 21, erb.

Ein junger Kaufmann, welcher beabsichtigt, spanisch und italienisch zu lernen, wünscht sich mit einem gleichgesinnten jungen Mann in Verbindung zu setzen, um durch gemeinsames Studium die Stunden ersetzen zu können. Gefl. Adressen beliebe man unter K. M. Katharinenstraße 16 niederzulegen.

Russische Sprache lehrt gründlich und schnell ein Russe. Off. unt. R. 15 in die Expedition dieses Blattes.

Unterricht sowohl im **klassischen** als **modernen Clavierspiel u. Gesang**, wobei vorzüglich auf **guten Anschlag, Vortrag und gute Tonbildung** gesehen wird, sowie auf fehlerfreies **vom Blatt- und auswendig** Spielen und **Singen**, — verbunden mit Harmonielehre.
Nach neuer **Methode** Unterricht **Erwachsener jeden Alters** im Clavierspiel leichteren Genres **in 30 bis 40 Lectionen.**
H. Rempf, Humboldtstraße 25.

Clavierunterricht ertheilt eine am Conservatorium gebildete Lehrerin Rauhädder Steinweg 8/9, II. r.

Musikunterricht ertheilt eine frühere Conservatoristin; gleichzeitig Gelegenh. zu französ. Conversation. Adr. R. R. 1000 Exped. d. Bl.

Gründlicher Clavier-Unterricht Colonnadenstraße 3, 2. Etage.

Clavier- u. Violinunterricht ertheilt ein f. Musikkenner f. m. Hrn. Johannesgasse 7, I.

Eine j. Dame giebt Clavierunterricht, Monat 6 ℳ. Adr. Z. 77. Fil., Katharinenstr. 18.

Gesang, Unterr. in Gesang u. Clavierspiel erth. bill. l. jüdt. Lehrerin Blücherstr. 21, 3. Et. l.

Zitherspiel lehrt gründlich F. Kindler, Zitherlehrer, Burgstr. 25, III.

Das Plätten und Glätten der **Wäsche** wird in kurzer Zeit gründlich gelernt. Wäsche wird schnell u. billig geplättet Thomasgäßchen 5, 2. Etage.

In allen Streitsachen empfiehlt sich zu bill. **Auskunft** u. s. w. J. Bauer, Rechtscons., Universitätsstr. 1, III.

Gedichte, Tafellieder, Texte werden schnell u. schön gefertigt Dufourstr. 1, I. l. Fleischer-Str.

Modelle n. modl. u. eifl. Leipz. Str. 20, Seitenflg. H. Christensen

Alte Spiegel, Bilderrahmen, Kronleuchter rc. werden **sauber** und **billig** neu vergoldet Rauhädder Steinw. 22, **Berthold**, Vergolder.

Die **chemische Garderobe-Reinigung** von **A. Schulz**, Colonnadenstraße 6, reinigt in 1—2 Tage Herren-, Damen- u. Kindergarderobe, Gardinen, Tischdecken, Stubengrasen, Sonnenschirme, Teppiche, bis zu den größten, Handschuhe, **Sammet- und Seidengarderobe** mit allem Besatz.

Bettfedern empf. gut gereinigt Petersweg 7. **Theod. Hauser.**

Alle vork. Tapezierer-Arb., Polstern neuer u. gebr. Möbel fertigt in u. außer dem Hause unter Garantie R. Zimmermann, Promenadenstr. 5, IV

Stuben tapez., Möbel polstern billig. G. Hult, Tapez., Windmühlenstr. 15, H. II.

Tapez.-Arbeiten jeder Art w. sauber u. preiswerth ausgeführt Nürnberger Straße 42.

Möbel u. Bettw. w. unter Garantie sehr gut rep. u. pol. b. Thielemann, Humboldtstr. 31.

Strohhüte werden f. gewaschen, garnirt und modernisirt Münzgasse 8, H. III.

Herrenkl. neuester Façon fertigt elegant, wendet, modern. und reparirt B. Blendinger, Burgstr. 9.

Zur Vertilgung aller schädlichen Hausthiere empfiehlt sich A. L. Graf, conc. Kammerjäger, Friedrichsstraße 10, I.

Stubenweißen sowie alle in d. Maler- u. Lackirerfach vork. Arbeiten w. schnell u. bill. besorgt Thomasgäßchen 5, IV. r.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Haut-, Harn- u. Geschlechtskr. consultirt täglich von 10—3 Uhr Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.

Dr. med. Hermsdorf, Special-Arzt für **Haut-, Unterleibs- und Geschlechtskrankheiten**, consultirt täglich von jetzt an **Thomaskirchhof Nr. 2, II.**

Specialarzt Dr. med. Meyer heilt Frauen- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem u. schnellem Erfolge. Leipziger Straße 91, Berlin, von 10—2 Vorm., 4—6 Nachm. Auswärts brieflich. (Auch Sonntags.)

Damm spec. für **Geschlechts-Krankheiten**, discrete Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit. Gr. Fleischerg. 21, Tr. C, II. Et. v. 9—8 u. 6—9 Uhr, auch Eingang Töpferstr. 3.

In allen Krankheiten empfiehlt sich zu Berathungen **H. A. Meltzer**, Lehrer d. Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I. Sprechst. 12—4 Uhr.

Mittel gegen **dicken, fraßähnlichen Hals**, bewährt durch beste Erfolge. Lauer Str. 31, I. r.

Leipzig in Böhmen. Leipzig in Böhmen.

Hôtel „König von Preussen"

am Kiesamnoplatz.

Schönste Lage zwischen Leipzig und Schönau.

Dieses in der Mitte von Leipzig und Schönau, in unmittelbarster Nähe des Kaiserbades, Herrenhauses, Fürstenbades, Curgarten und des Theaters gelegene altrenommirte Hotel I. Ranges, welches ganz neu renovirt und eingerichtet und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet ist, empfiehlt sich den hochgeehrten Curgästen und reisenden Publicum angelegentlichst.

Auf exquisiteste Küche und ganz vorzügliche Weine werde ich besonders mein Augenmerk wenden und bemüht sein, allen an mich gerichteten Anforderungen nach allen Seiten hin in coulantester Weise zu entsprechen. Elegantes großes Speisesaal nebst Veranda für Diners, à la carte und Couverts à prix fix zu jeder Tageszeit. Soupers nach dem Theater. Omnibus und Hotel-Equipagen zu jedem ankommenden Zuge am Bahnhof.

Civile Preise. — Cooks-Tickets werden in Zahlung genommen.

Hochachtungsvoll

Hugo Gruschwitz.

Engros- und Détail-Verkauf

in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Coralken, Granatwaaren, Mosaiken, Caméen, italien. Silber Filigran, Neuheiten in echten Bijouterien etc.

Confirmations Artikel:

Goldene Medaillons für Herren und Damen von Mk. 6 an.
Goldene Kreuze von Mk. 2 an.
Corall-Kreuze von Mk. 3 an.
Granat-Kreuze von Mk. 1.50 an.
Email-Armbänder mit Inschrift „Gott schütze Dich" rc. und **mit Perlen** von Mk. 6.50 an.
Goldene Ringe von Mk. 3 an.
Goldene Manchettes- und Vorhemdknöpfe in größter Auswahl.
Goldene Herren- und Damenketten in hübschen, reizenden Mustern, schon von Mk. 28 an.
Goldene Halsketten von Mk. 15 an

empfiehlt unter Garantie für Güthheit und Solidität

L. Holtbuer,
Hainstraße Nr. 32.

Atelier für Reparaturen.

Détail-Verkauf zu Engros-Preisen. Détail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Adolph Heym — Leipzig
Parquet- u. Stabfussbodenfabrik mit Dampfbetrieb
Contor: Parthenstrasse 3.
Garantirt tadellos trockenes Material und sauberste Arbeit.

(R. B. 271.)

Tapeten

in grösster Auswahl empfiehlt bei billigst gestellten Preisen Rester u. zurückgesetzte Muster unter Kostenpreis

Otto Döhle
Schulstrasse 6,
gegenüber dem Kaufmänn. Verein.

Die Tapeten-Fabrik von

Conrad & Consmüller

empfiehlt von **Tapeten** und **Decorationen** für Wände und Plafond das **Neueste** bevorstehender Saison und bilt **Ausverkauf** zurückgesetzter Partien zu **bedeutend** ermässigten Preisen
Leipzig, Petersstrasse 24, 1. Etage.

Promenadenfächer, Frühjahrschirmchen
von 25 ₰ bis 36 ℳ
empfiehlt in größter Auswahl
Rudolph Ebert,
9. Thomasgäßchen 9.

Marie Schubert,
Colonnadenstraße 12, dicht am Wettplatz,
empfiehlt zu den **billigsten Preisen** ihr reich assortirtes Lager in
Kleiderstoffen, Weisswaaren, Bettzeugen, Futterstoffen, Posamenten,
alle Arten **Besatzartikel** u. s. w.

Die neuesten

Herrenhüte u. Mützen

Grösste Auswahl. Aparte Formen.
Beste Qualitäten. Federleicht. Billigste Preise.
Sommer- und Touristen-Schirme, Stöcke, Gamaschen, Hosenträger u. s. w.
empfiehlt
H. Backhaus,
Grimmaische Straße Nr. 14.

Möbel-Magazin und Fabrik
für bürgerliche und hochelegante Wohnungs-Einrichtungen
O. F. Gabriel, Leipzig, **Reichsstraße 15.**

Englische Tüll-Gardinen

(abgepasst, an 3 Seiten gebogt und mit Band eingefasst)
125 Centimeter breit und 3.20 Meter lang, Fenster 8.50 Mark,
125 - - - 3.60 - - - 10 -
Englische Tüll-Vitrages, in reizenden Mustern, 78/80 Centimtr. breit, Meter 80 Pf.,
empfehle ich als **ganz besonders preiswerth.**

Wilhelm Röper,
Specialität für Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen.

Unser Lagerbestand von

Damen-Röcken etc.

muß bis 25. d. M. geräumt sein und verkaufen wir deshalb denselben zu bedeutend reducirten Preisen.

Gebr. Bachstein,
Salzgäßchen 3, Ecke Reichsstraße.

Unsere **Fabrikationsutensilien**, bestehend in 3 Bonnazstickmaschinen, 1 Plissémaschine, 1 Gasplätte, 1 Plättstich, 1 Randmustermaschine (Ausschlagemaschine), div. Zuschneidetafeln, 1 großen Wasserwaage, 1 kleinen Brückenwaage, div. Scheeren rc., sind äußerst billig zu verkaufen!

Old Judge

Cigaretten und Rauchtabak Goodwin & Co. New-York.

Virginie-Tabak feinster Qualität.

Besondere Vorzüge.
Der Tabak hält sich stets feucht, wodurch der lästige Tabakstaub vermieden wird; verbrennt vollständig, beißt nicht auf der Zunge und ist von mildem, angenehmen Aroma. Das Reispapier der Cigaretten ist von bester Qualität. Durch ein patentirtes Verfahren ist die schädliche Wirkung des Creosotöls in demselben aufgehoben und der unangenehme Geruch des Papiers beim Rauchen beseitigt.

Das Papier gewinnt durch das neue Verfahren Zähigkeit, so daß es beim Rauchen weder reißt noch zergeht.
Zu haben in allen bekannten Cigarrenhandlungen Deutschlands und des Auslandes.

Brustleidenden z. Blutbust. giebt ein geheilter Brustkranker Auskunft über sichere Heilung. E. Funke, Berlin S, Neue Jakobstr. 27.

KEIN ZAHNWEH MEHR! bei Anwendung des ZAHN-ELIXIRS der Benediktiner Mönche der 1371 verschollenen Benedict. Brauerei Prüm, Dem Magnusdome. Erfunden im Jahre 1373 von den Mönchen Bourgeaud. Preis: Flasche à 1 ℳ, 2 Mark; Dose: 2 Mark. General-Agent: Seguin, Jr. Augustenstr. Berlin. Leipzig: C. Mauersberg, Reichsstr. 1; C. Barnick & Co. Drogisten-Parfum. Grimmaische Str. 26.

Der vorzügliche aller Toilettepuders ist d. neuerfundene **Schwanenpuder** unsichtbar haftend, giebt der Haut ein zartes, rosiges und natürliches Colorit. Weiteres Depot bei Herrn Hch. Müller, Grimm. Steinw.

Bergmann's **Theerschwefel-Seife,** bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig à Stück 50 ₰ in der **Hofapotheke zum weißen Adler.**

Filzhüte von 3 ℳ an.
Gebrüder Hennicke, Hutfabrik, Grimmaische Straße 8.
Neueste Formen. Größte Auswahl. Zeitgemäß billige Preise.

Seidenwaare!
Schwarze Seidenstoffe in jeder Art, auch die neuen **Satins, Croisinettes** von 3 ℳ per Meter an bis 7½ ℳ, **dunkelfarbige Lyoner Falle,** um zu räumen, 2½ ℳ.

Schwarze Cachemirs in reiner Wolle u. ganz vorzüglichen Qualitäten, 110 und 120 Ctm. breit von 2 ℳ bis 4 ℳ.

Echte Sammete zu Besatz und Jaquets von 6—20 ℳ.

Fabriklager: Binnengasse 7. Carl Naek.

Tapeten

(Specialität: Naturel-Tapeten).
Neueste Muster. Ganz besonders betone ich bei mir äußerst, **fabelhaft niedrigen Preise,** wie solche nirgends geboten werden. Sogar die **neuesten Muster noch billiger,** als alte zu sogenannten Ausverkaufspreisen.

F. H. Reuter,
Hainstraße 4, II.

Frühjahrs-Hüte,
elegant und geschmackvoll garnirt, **Tüll- und Lackhüte** von 5 ℳ an, **Strohhüte** von 3 ℳ an, **Kinderhüte** von 1 ℳ 25 ₰ an empfiehlt
Marie Müller, Reichsstr. Börsengeb.

(R. B. 448) größte Auswahl für Consumenten u. medicin. Zwecke

Watte E. Wagner, früh. Richter, Thomaskirchhof 2.

Am heutigen Tage eröffnete ich

Schulstrasse No. 3

eine Filiale meines

Hut- und Filzwaaren-Geschäftes.

Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Unternehmen zu Theil werden zu lassen. Hochachtungsvoll

U. Lanick,

in Firma R. Unger Nachf.,
Schützenstraße Nr. 20/21 und Schulstraße Nr. 3.

Weingut Château des Borges

Th. Bellemer, Weingutsbesitzer in Bordeaux (Frankreich).
Directe Versendung von rothen, als rein garantirten Bordeaux-Weinen:

Gute gewöhnliche à ℳ 120, ℳ 140, ℳ 168	per Oxhoft (225 Liter) ab Bordeaux.
Bessere, à ℳ 190, ℳ 228, ℳ 260	
Feine Weine von ℳ 288 bis ℳ 508	

Alte Flaschenweine von ℳ 1.35 bis ℳ 8 die Flasche.
Auf Wunsch werden vollst. Preislisten, sowie kleine Proben frco. zugesandt.

WER eine vorzügliche, nahrhafte, nicht erhitzende, leicht verdauliche, dabei billige Tasse Caffee liebt, der vermische ½ ℳ mit ½ ℳ Caffee (ca. ℳ 1.05 kostend). Hieraus werden ebenso viele, gleich starken, angenehm schmeckende Tassen Caffee bereitet, als aus ca. 2½ ℳ Caffee i. Preise v. Mk. 3-3.

ARABISCHEN DATTEL-CAFFEE

Nähere Auskunft ertheilen gern unsere Vertreter: Paul Nirnsdorfer, 11 Marschnerstraße. Herm. Hoffmann, Leipzigerstraße. In allen besseren Spezerei- und Delicatessenhandlungen, sowie in Reformhandlungen, Apotheken.

Mühlenlager, **HAMBURG.**

The German Date Coffee Company, L.

In haben bei Herren:

G. Backhaus, Sternwartenstraße,	Otto Lanisch, Südplatz,
Oscar Bock, Plagwitz,	B. H. Leutemann, Windmühlenstraße,
Albin Dietzmann, Hospitalstraße,	Carl Lehmann, Elsterstraße,
Gust. Günzel's Nachf., Dresdner Straße,	Eduard Pfeiffer, Blücherstraße,
Hugo Geest, Elisenstraße,	Ernst Rothenburg, Windmühlenstraße,
Gust. Herrmann, Fleischergasse,	Th. Rühl, Colonnadenstraße,
Eduard Hetzer, Plagwitzer Straße,	Jul. Schlimieden, Schützenstraße,
Herm. Hörig, Grimmaischer Steinweg,	Valentin Tamm, Windmühlenstraße,
Fr. Kind jr., Barfußmühle,	Bernh. Wagner, Schützenstraße,
Alb. Kraft, Nürnberger Straße,	Ernst Werner, Petersstraße,
Carl Kirmes, Thomasgäßchen,	Jul. Weydling, Barfußgäßchen,
Jul. Lasse, Teubner Straße.	Wm. Zeltz, Gerberstraße.

ff. Bischof aus frischen, grünen Orangen, à Flasche 75 ₰ bei Franz Voigt, Grimm. Steinweg 9.

Hierzu drei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 75. Donnerstag den 16. März 1882. 76. Jahrgang.

Franz Eisvogel & Söhne,
Wein-Producenten und Grosshändler
in **Preßburg** in Ungarn,
empfehlen sich zur solidesten und reellsten Ausführung aller Aufträge in echten Natur-Ungarn, sowohl Weiß- als Rothweine, von ihren eigenen Weingebirgen, wie auch aus den berühmtesten Gebirgen Gesammt-Ungarns in allen Jahrgängen. Preis-Courante auf Verlangen gratis. — Vertreter auf den Handelsplätzen Deutschlands werden engagirt.

Kaffees, gebrannt, pro Pfund 100, 110, 120 ₰ u., delicat im Geschmack, ungebrannte Kaffees, pro Pfund 75, 80, 90 ₰ bis zu den feinsten Qualitäten, empfiehlt in größter Auswahl die Kaffeehandlung von
Hugo Weydling,
Barfussgäßchen No. 2.

Für Geschirrbesitzer
empfehle Arbeitskummete, resp. für Sattler u. Riemer Kummete u. Bälge, nach bester Construction, in jeder Stärke.
Gerberstraße 36—37. **J. Flehmig.**

Wein-Offerte.
Wegen Aufgabe eines Rellers verkaufe ich:

2000	Flaschen	Pontet Canet und Château Margaux	125
1200	„	Estèphe	110
1000	„	Medoc Listrac	100
600	„	Haut Medoc	90
600	„	Deidesheimer	85
600	„	Josephshöfer, Mosel	85
1000	„	Leiskirchen Mosel	60

excl. Flaschen.
C. Schoebel, Windmühlenstraße 25 c.

Champagne.
E. Mercier & Cie.
Epernay.
General-Agentur:
Silz-Morel & Cie., Mainz.
Detail-Verkauf b. Fr. W. Krause, Hofl.f.

Elsässische Weinhandlung,
Katharinenstr. 18, Durchgang Pelogne, empfiehlt ihre reinen, gut gepflegten Weine zu anerkannt billigen Preisen.
J. Willm.

Alter Malaga,
echt und abgelagert, zur Kräftigung für Kinder, Genesende und ältere Leute, in 2 Cont. à Fl. 2 und 3 ℳ, ½ Fl. 1. u. 1.50 empfiehlt **Louise Kaltschmidt,** Nürnberger Str. 46, nahe Reichsstraße.

Griechische Weine
1 Probekiste
mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausgewählten Sorten von Cephalonia, Corinth, Patras und Santorin versendet — Flaschen und Kisten frei — zu
19 Mark
J. F. Menzer,
Neckargemünd
Ritter d. K. Gr. Erlöserordens

Liqueur
in eleganten Osterreierflaschen, ganz reizendes Geschenk,
Gänseleberpasteten,
um zu räumen, bedeutend billigere Preise,
Tyroler Tafeläpfel à Ztr. nur 1 ℳ,
Schlesischer Pöklinge, die feinste Sorte
bei **Theodor Schwennicke Nachfolger.**

Honig,
feinsten Valparaiso, in Fässern u. ausgewogen, halten bestens empf.
Otto Meissner & Co.
Nicolaistrasse No. 52.

Feinste
Niederungs-Tischbutter
in Postkistchen von netto 8½ Pfd. versendet gegen Nachnahme à 9 ℳ **Georg Brinkmann,** Tilsit.

20 Kannen gute Bauern-Butter wöchentlich von pünktlich zahlendem Abnehmer gesucht. Adr. unter B. B. 104 Exped. d. Bl.

Feinste Dresdner Marg.-Butter,
Eier,
frisch und groß, 64 Stück 2 ℳ 80 ₰
Katharinenstraße 16, Hof links.

Prima
Schweizerkäse
bei Abnahme von 5 Pfd. à 85 ₰ pro Pfd. empfiehlt
J. D. Kirmse, Petersstraße Nr. 23.

Billigste Bezugsquelle für Wild-Geflügel.
Auerhähne, Birk-, Schnee- u. Haselhühner, täglich frische hiesige Schnepfen, Wildschwein, Rehschlegeln, Keulen u. Frischsauen, auch in einzelnen Pfunden empfiehlt in bekannter frischer Qualität
Ernst Krieger,
Sporengäßchen Nr. 6.

Rindsmaulsalat ff. à Pfd. 60 Pf.
Sauerkohl à 50 Pfd. 6½ ℳ,
Preiselbeeren à 50 Pfd. 16 ℳ
C. F. Hofmann, Neukirchhof Nr. 7.

Scheller's condensirte
Suppen
in 5 Sorten à 25 Pfennig die Tafel zu 6 Teller voll Suppe empfehlen in Leipzig das Haupt-Depot **Otto Meissner & Co.**
Ferner:
Büscherstraße 12, Theodor Grosland.
Burgstraße 5, Penold & Fritsche Nachf.
Centralstraße 17, C. A. Weise.
Colonnadenstraße 3, Hermann Knaur.
Colonnadenstraße 12, J. G. Flemming.
kl. Fleischergasse 29, G. H. Werner.
Frankfurter Straße 29 b, Otto Franz.
Gerberstraße 67, Julius Hübner.
Grimm. Steinweg 61, Oscar Jessnitzer.
Katharinenstraße 2, Theod. Glitzner.
Körnerstraße 18, Leutemann's Nachfg.
Neumarkt 6, Aumann & Co.
Nicolaistraße 52, Otto Meissner & Co.
Nürnberger Straße 68, Aug. Hübner.
Petersteinweg 50c, Jul. Brünnig.
Querstraße 1, Louis Apitzsch.
Rank. Steinweg 3, Herm. Offenhauer.
Rank. Steinweg 11, Emil Hohlfeld.
Rank. Steinweg 18, Herm. Wilhelm.
Schützenstraße 8, Otto Eckardt.
Schützenstraße 10, J. C. Böhemann.
Sternwartenstr. 14b, A. G. Glitzner Nachf.
Südstraße 12, Eduard Otto Kittel.
Turnerstraße 1, Louis Müller.
Universitätsstraße 10, G. A. Linke.
Weststraße 19, Paulus Heydenreich.
Weststraße 68, J. G. Glitzner.
Weststraße 76, H. F. Base.
Windmühlenstraße 38, B. H. Leutemann.
Windmühlenstraße 51, Franz Wittich.
Zeitzer Straße 13b, Otto Schlein.
In Reudnitz, Apotheker B. Kohlmann.
„ Reudnitz, G. E. Vieslad.
„ Gohlis, Hauptstraße, Aumann & Co.
„ Grimma, Alfred Westratzky.
„ Borna, Ernst Werner.
„ Lindenau, Wilh. Böttke.
„ Plagwitz, Arthur Berthold.
„ Leisnig, Louis Barth.
„ Wurzen, Otto Thiersch.

Heute empfinge frische Sendung
Trut- *Hähne* *Hennen*
(R. B. 419) **G. H. Werner,** Kleine Fleischerg. 29.

כשר **Geflügel,** fette Waare Ritterstr. 26.

Echt Frankfurter Würstchen
in vorzüglicher Qualität à Paar 50 ₰, 65 ₰
Schweinsulzer Kellerwürstchen à Paar 12 ₰
Regensburger Würstchen à Paar 25 u. 28 ₰
bei **C. Schoebel,**
Windmühlenstraße 25 C, Waldstraße 40 b.

Frisch eingetroffen:
300 Kist. prima Mess. Apfelsinen
200 Körbe prima Holl. Pöklinge
äußerst billig.
J. M. Bertsch,
Goldhahnmädchen 3.
Böttchergäßchen 3.

Apfelsinen!
hochrothe saftreiche Frucht, Dtzd. 1.10—1.50 ℳ, in Kisten billiger, Tafeläpfel, Brünellen, Feigen, franz. Pflaumen Pfd. 40—60, amerikanische Apfelschnitten Pfd. 50—70 ₰, Kopfsalat empfiehlt **Fr. Linke,** Planumsche Passage 30.

Feine welsche
Aepfelschnitte,
Französ. Katharinen-Pflaumen,
Ital. Brünellen
empfiehlt billigst
Ernst Klessig, Hainstr. 3.

Einige Tausend Centner **blutrothe Zwiebeln** kommender Ernte, für Lieferung September-October, billigst zu verkaufen.
Reflectanten wollen gef. Adr. S. C. 803 Expedition dieses Blattes niederlegen.

700 Ctr.
gute Speisekartoffeln pro Ctr. **2 Mk.**
bei Entnahme größerer Partien **1.75 Mk.,** sowie sehr gute Samen- und Futter-Kartoffeln, letztere pro Centner **1 Mk.** hat abzugeben
Dr. Heine's
Oekonomie-Verw.,
Lindenau, Lützener Str. 45.

Stötteritzer Kartoffeln.
Preise und Sorten wie bisher. Bestellungen wie bisher. **Mothes,** Ritterguts Stötteritz.

Blauerothe Speisekartoffeln,
sehr schön schmeckend, offerirt billig
Südstraße 20, 2. Etage links.

Hecht, Karpfen, Barsch und Dorsch,
vorzüglich frisch, bei
Wittwe **Kockel,** Ritterstraße 20.

Caviar.
Neuen Astrachanischen Caviar in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst
Oscar Jessnitzer,
Grimm. Steinweg 61, der Post gegenüber.

Seedorsch in Eis verpackt à Pfd. 25 ₰ bei
Theodor Schwennicke Nachfolger.

Vom jetzigen Frühjahrsfange!
Versende die Kiste circa 10 Pfd. **frischen, grünen Hering** franco unter Postnachnahme zu 3.00 ℳ, Bratheringe mit pikanter Sauce, das Postfaß circa 10 Pfd., franco unter Postnachnahme zu 3.50 ℳ
L. Brotzen, Heringe-Großgeschäft,
Greifswald a. d. Ostsee.

Frische Heringe.
Sofort nach dem Fange versende die 10-Pfd.-Kiste zu 3 ℳ franco Postnachnahme.
P. Brotzen, Crosslin a. d. Ostsee,
R.-B. Stralsund.

Heute treffen die frischen
grünen Heringe, à Pfd. 25 Pf.,
ein Katharinenstr. 9, Peter Richters Hof.

Täglich frische, feinste Bratheringe, Pöklinge versendet gegen Nachnahme zum billigsten Tagespreise
Gastwirth Nehls in Crösslin,
Räucherei u. Brateret.

Sardellen
im Anker und ausgewogen empfiehlt billigst
Ernst Klessig, Hainstr. 3.

Pöklinge, sehr schön,
täglich frisch in Kisten jed. Größe, sehr billig!
Frische grüne Heringe à Pfd. 20 ₰,
Fieler **Sprotten** à Pfd. 60 ₰,
frische in Kisten billiger.
Neue Bratheringe in ½ u. ¼ Wallfässer.
Alle Gurkensorten, große Lager.
Sauerkohl und Preiselbeeren!
Wilhelm Voigt, Nicolaistraße 18.

Verkäufe.

Fabrik-Grundstück
16,000 □Mtr. à □Mtr 3 ℳ, soll unter günstigen Zahlungsbedingung. verkauft werden. Näheres erfolgt unter Adr. „Fabrikplatz" bei **O. Klemm,** Universitätsstraße Nr. 31.

Bauplatz
in feinster Lage der inneren Westvorstadt unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter B. 200 Filiale d. Blattes, Königsplatz 17, erbeten.

Ein **Bauplatz,** in guter Lage, innere Vorstadt, zu verkaufen. Näheres durch
J. C. Lehmann, Brüderstr. 33, 3 Tr.

Garten.
Ein schöner mittelgroßer Garten im Johannisthale, mit vielen Obstbäumen u., ist zu verkaufen. Näheres
Bayerische Straße Nr. 136, II.

Ein kl. g. einger. **Gärtchen** ist zu verkaufen. Näh. Rittnd. Str. 37, i. Materialwgesch.

Reell.
Mühlen-Verkauf.
Eine vollständig neu eingerichtete **Handels-Mühle** in einer Stadt Thüringens, im flotten Betriebe, bestehend aus Wohn-Gebäude, Mahlmühle mit 4 franz. Gängen, Wirthschafts-Gebäuden und Speichern, ca. 8 M. Wiesen und ca. 15 Morgen Feld, ist mit allem lebenden und todten Inventar für 90,000 ℳ zu verkaufen oder auf ein feines Haus zu vertauschen. Näh. u. F. Z. 1000 postl. Leipzig.

Eine **Besitzung** von 262 Morgen kultur. Boden zu Zuckerrüben, incl. 49 Morg. 2- u. 3schn. Wiesen, in Nähe Zuckerfabriken, i. Kr. Inowrazlaw, Reg.-Bez. Bromberg, von Bahnh., Chaus. u. Kgl. Forst 4 km mit Inv. guten Geb. u. Arbeiterhäusern, guter Acker- und Saatbestellung. Kaufpr. 61,500 ℳ bei ca. 37,500 ℳ Anzahlung. Ausk. sub „54 A. Z." frei **Güldenhof** postlagernd.

Beabsichtige mein **Gut,** Nr. 64 zu **Machern** bei Wurzen, mit guten Gebäuden, großem Garten, 10 Acker gute Felder und das nöthige Vieh und Wirthschaftsinventar Umzugshalber zu verkaufen. Unterhändler verbeten. **Aliner.**

Villa-Verkauf.
Meine in sehr gesunder Lage, 15 Minuten von Leipzig gelegene Villa mit schattigem Garten, vor drei Jahren neu erbaut, für zwei Familien passend, sofort beziehbar, Preis 36,000 ℳ, Anzahl. 9—10,000 ℳ, will verkaufen. Näheres unter F. E. No. 11. durch die Expedition dieses Blattes.

Verkäuflich in
Eisenach
eine große herrschaftliche Villa nebst Stallung, Park und Wald, zu mäßigem Preis. Anzahlungen unter J. C. 844 bei **Haasenstein & Vogler, Berlin SW.**

Meine hübsche
Landbesitzung
in Holstein mit 170 Morgen besten Acker u. Wiesen, mit hocheleganten Gebäuden, nahe Stadt u. Bahn gelegen, wünsche ich zu verkaufen.
Reflectirende erfahren Näheres auf Offert. unter H. 01320 an **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg.**

Fabrikgrundstück, solid gebaut, mit Wohnhaus u. Hof, nahe der inneren Stadt, soll unter den denkbar annehmbarsten Bedingungen verkauft werden. Näheres für Selbstkäufer bei Herrn Architekt **Geyer,** Wiesenstraße Nr. 11, parterre.

Zu verk. ein Haus mit eingericht. Restaurat.-Localitäten, Gas u. Wasserl., Preis 8800 Thlr., Anz. n. Bel. Näh. b. Pinckert, Kohlenstr. 9, p.

Grundstücksverkauf, Eckhaus,
in bester Buchhändler-Lage, bestehend in einem neuen u. älteren Hausgrundstück, nebst daran befindlichem Bauplatz, an einen zahlungsfähigen Käufer. Adressen niederzulegen unter E. A. T. Nürnberger Straße 60, 1. Etage.

Ein herrschaftl. eingerichtetes, mit neuerem Comfort ausgestattetes
Wohnhaus,
Nähe der Promenade, ist preiswerth zu verkaufen. **A. Uhlemann, Mühlgasse 9.**

Haus-Verkauf!
Ein neues massives Wohnhaus, Nähe des Marktes mit geräum. Laden u. Comptoir ist billig zu verkaufen eventuell auch zu verpachten durch **Heinrich Schumann,** Borna.

Theilungshalber soll ein Haus mit Einfahrt, großem Hof, in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs, billig unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Näheres durch **J. C. Lehmann,** Brüderstraße Nr. 33, 3. Etage.

Haus mit klein. Garten,
inn. Westvorst., nahe Reudnitz, billig zu verk. Anzahl. 15,000 ℳ, Hyp. u. Restkaufg. fest u. bill. Adr. d. Selbst. A. E. Fil., Katharinenstr. 18.

Eckhaus m. Materialgesch. inn. Stadt, Meßlage, 135,000 ℳ Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufh. 7.

In Reudnitz ein Haus mit Garten und Einfahrt bei 4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. **A. W. Scheffler,** Heinrichstr. 1.

Zu verkaufen ein größeres Haus in Neustadt bei Leipzig, Anzahl. 6000 ℳ event. auf Tausch gegen ein kl. mit Garten oder Feld. Adr. L. M. 6000 Expedition dieses Blattes.

Ein Grundstück,
worin Restauration und Productengeschäft betrieben wird, ist zum 1. April zu **verkaufen** oder zu **verpachten.** Näheres beim Besitzer in Connewitz, Teichstraße Nr. 84.

Landhaus mit gr. sch. Garten, Plagwitz, Friedrichstraße 6, sol. weit unter dem Werthe.

Ein Familienhaus,
nahe der Blasewitzer Schule, hübscher und solider Bauart, wird für den sehr billigen Preis von
4500 Thaler
verkauft **Verlängerte Loschwitzer Straße Nr. 14,** Pferdebahnstation **Blasewitz** bei Dresden.

Ein in schönster Lage von **Rösen** in Thüringen belegenes **Haus** soll unter sehr günstigen Bedingungen bei einer Anzahlung von 10,000 ℳ verkauft werden.
Reflectanten erfahren Näheres durch
Werner,
Rechtsanwalt und Notar.
Naumburg a/S., im März 1882.

Conditorei und Café,
in bester Lage Dresdens, alt. Geschäft, ist Familienverhältnisse halber für den niedrigen Preis von nur 3000 ℳ mit kleinstl. Inv. sofort zu verkaufen. Anzahlung 2400 ℳ. Gef. Offerten unter Chiffre V. X. an die Expedition dieses Blattes.

Eine gangb. **Conditorei u. Café,** verb. m. Restauration und Billard, ist Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Refl. woll. Adr. unt. J. M. 200 Exped. d. Bl. niedert.

Zu verkaufen ist ein mittleres **Restaurant** mit Billard und Gesellschafts-Zimmer. Adressen unter „Restaurantgesuch" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Restaurant,
flottgehend, gute Lage, billige Miethe, veränderungshalber billig zu verkaufen, sofort zu übernehmen. Näh. Gerberstr. 39, Restaurant.

Eine **gutgehende Restauration,** beste Meßlage, ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Näh. Naundörfchen Nr. 17, part.

Ein flottes **Restaurant,** nahe am Bahnhof, ist verhältnißhalber sofort zu verkaufen Petersstraße 39, 2½ Treppen l. **C. Engelmann.**

Eine **Restauration** mit Billard in Reudnitz sehr preiswerth zu verkaufen.
A. W. Scheffler, Heinrichstraße 1.

Restauration innere Stadt, mit Garten, sof. billig zu verk. Hall. Str. 12, Markgraf.

Zu verk. 1 kl. f. **Restaurant** in guter Lage. Näh. Gerberstraße 31, Restaurant.

Eine **Restauration,** 450 ℳ p. a., 1. April zu vergeben Fregestraße 2, Restauration.

Restauration für 400 ℳ **sofort** zu verkaufen Halleische Straße 12, **Markgraf.**

Ein **Destillationsgeschäft,** in Engros, zu verkaufen, mit guter Kundschaft, bestehe seit langen Jahren. Anzahlung nach Uebereinkunft. Zu erfragen Universitätsstraße 13, I.

Ein schuldenfrei betriebenes, in frequentester Geschäftslage befindliches
Delicatessengeschäft
in Leipzig mit feiner Kundschaft ist sofort preiswürdig zu verkaufen. Adr. u. S. 4187 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Ein Delicatessengeschäft in sehr guter Lage ist Umstände halber billig zu verkaufen. Reflectanten belieben Adr. V. W. 500 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sichere Existenz.
Ein Nähmaschinengeschäft mit feiner Kundschaft, Reparaturwerkstatt und Pfaffebernankauf, flott gehend, soll veränderungshalber billig verkauft werden. Gefl. Offerten sub J. K. II 10. an **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** erbeten.

Für Klempner!
Eine seit 9 Jahren stets betriebene **Klempnerei** mit **lebhaftem Ladengeschäft,** in dicht frequenter Straße, ist sofort wegzugshalber billigst zu verkaufen.
Näheres Nicolaistr. 13, I. Agenten verb.

Tischlerei
mit 8 Hobelbänken, engl. Kreissäge, Schraubböcken, pat. Holzstäbchen u. allem Werkzeug, nebst einer Partie hell- und dunkelfarbige Parquets stehen im Ganzen od. getheilt wegen Aufgabe billig zum Verkauf. Näh. Reudnitz, Albertstraßen- u. Wilhelmstraßen-Ecke 56c, part.

Ein Schnittwaaren- u. Posamentengeschäft in einer lebhaften Strasse Leipzigs, welches seit vielen Jahren in gutem Ruf steht, ist krankheitshalber zu verkaufen. Auskunft ertheilt B. Römhild, Friedrichsstraße Nr. 15.

Krankheitshalber sof. zu verk. ein gangbares Detailgeschäft (künstl. Blumen), sehr passend für 1 Dame, in der Vorstadt ausgeb. Adr. sub E. F. 19 in d. Exped. d. Bl. erb.

Ein **Geschäft,** für eine **Dame** pass., ist in Leipzig sofort oder später zu verk. Näheres Leipzig, **Bayer. Str. 14** im **Seifengeschäft.**

24,000 Mark.
Erbtheilungshalber soll eine Hypothek obiger Summe, hinter 30, vor 50 mille Mark, innerhalb der ersten Hälfte des Feuerversicherungswerthes, auf ein im besten Betriebe befindliches Fabrikgrundstück in der Nähe Leipzigs cedirt werden.
Näheres durch **Marx & Brennemann,** Poststraße 7, p. 1.

Gesucht!
Ein **Pianoforte-Export-Geschäft,** mit einem jährlichen Umsatz von ca. 300 Instrumenten, wünscht mit einem tüchtigen
Claviermacher
behufs Association in Unterhandlung zu treten. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Verhältnissen unter N. 6356 an **Rudolf Mosse, Köln.**

Theilhaber-Gesuch.
Für eine gut eingeführte **Liqueur- und Essenzen-Fabrik,** verbunden mit **Wein-, Essig- und Cigarren-Handlung,** wird wegen größerer Ausdehnung des Geschäfts ein **Associé gesucht,** welcher sich entweder still oder thätig mit **10—15 Mille Mark** betheiligen kann. Bisheriger Jahresumsatz **75—80,000 ℳ.** Gef. Off. sub K. B. 422 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Associé-Gesuch.
Ein Kaufmann, 30 Jahre alt, gewandt und tüchtig, wünscht sich mit einem jungen Kaufmann zwecks Errichtung eines Agenturgeschäfts 2c. zu associiren. 5000 ℳ Vermögen erwünscht. Nur Herren, die für Errichtung eines neuen Geschäfts Courage besitzen, wollen Offerten unter J. W. 322. im „Invalidendank", Dresden, abgeben.

Ein Brüsseler **Engros-Haus** sucht einen stillen Theilhaber mit 35—40,000 Frcs. Einlage, welcher die Buchhaltung besorgen kann. Stellung von 4—5000 Frcs. mit Facultät sich in 3—4 Jahren zu associiren. Offerten an Ch. S. 14, rue du Boulevard, Brüssel.

Wegen Vergrößerung meiner **Buchdruckerei suche** zum 1. April cr.
einen Compagnon
mit 2000 ℳ Capitaleinlage. **Buchdrucker** 2c. erhalten den Vorzug. Offerten erbitte unter H. 3227d. an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Theilhaber-Gesuch.
Der Inhaber eines Fabrik-Geschäfts der Modewaarenbranche sucht einen Socius, gleichviel ob thätig oder nicht thätig, mit circa 15,000 ℳ Einlage. Bestehlichkeit wird nachgewiesen. Offerten erbeten sub K. S. 64 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann
zur Theiln. an einem sehr rentabl. Geschäft in feinen techn. Werkzeugen, Specialität ohne Conc., zum sof. Eintritt gesucht. Off. mit Ang. des Capitals u. bish. Thätigk. erb. unt. Chiffre L. D. M. 101 in der Exped. d. Bl.

Zur Begründung eines Fabrikgeschäftes — Specialität für Montan-Industrie — u. ein Interessent gesucht mit einer Baareinlage v. ca. 6000 ℳ. Off. u. Q. R. 67 Unio.-Str. 21 erb.

Ein **Theilhaber** mit 6—2000 ℳ wird für eine größere Buchhinderei Leipzigs gesucht. Adressen unter S. B. II 15 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Preiswerth zu verk. 1 gold. Damen-Remont.-Uhr, 1 silb. Cylinderuhr mit Gar., zu Confirm.-Geschenken passend, Zeitzer Straße 17 part. l.

Fremde Briefmarken z. verk. Reichsstraße 14.

Für Maler. Eine Partie ff. Wiener Muster Zeichnungen (Bauen) in Stück und Flächenmalerei sind für 25 ℳ Verhältn. halber zu verkaufen Neukirchhof 6, 2. Et. links.

Billige Pianinos
von Haupt, Franke, Irmler 2c. zu 360, 420, 450, 500 ℳ

Billige Flügel
von Blüthner, Irmler, Bretschneider, zu 120, 300, 360, 450, 600 ℳ, 3 Pianoforte zu 50, 150, 200 ℳ, sowie neue Pianinos u. Flügel verkauft billigst auch gegen Abzahlung
R. Bachrodt, Petersstr. 32, I.

Pianinos!
Billigste Bezugsquelle!
neu, elegant, brillanter Ton, aus hiesiger, renommirter Fabrik, unter Garantie, weit unter Fabrikpreis zu verk. bei Agenturgesch. von E. Wellner, Salzgäßchen 6, 2. Etage.

Central-Pianoforte-Magazin
Otto Sehrickel, Markt 9

Flügel	Pianinos	Pianoforte
250—1500 ℳ	300—1000 ℳ	100—250 ℳ

Miethinstrumente monatl. 5—15 ℳ.

Pianino
in Nußb. ist wir von einer Familie zum Verkauf übergeben. Preis 90 Thlr.
Johannesgasse 32, Hof 1. Etage.

Concert-Pianino,
hocheleg. Arch., prachtv. Flügelton, renomm. Fabr., kreuzs. u. ganz Eisenr., verhältniß. i. bill. zu verk. Näh. Albertstraße 8, part.

Ein **Stutzflügel,** Dresdner Fabr., ist umzugshalber zu verkaufen, Preis 80 ℳ Emilienstr. 23, III. b. Frau Sinderhauf.

Gelegenheitskauf.
Pianino, wie neu, Abreise halber, sehr billig zu verk. **Plagwitzer Str. 3, II. l.**

Pianinos von 450 ℳ an verkauft **C. Rothe, Königsstraße 24.**

Piano mit gut. Ton, f. Anfänger passend, f. 60 ℳ sofort zu verk. Crimmaischestr. 17, I.

Pianino sehr billig Petersstraße 13, III. l.

Pianino billigst Härtelstraße 7, I. r.

Ein **Clavier,** tafelf., bill. Naundörfchen 10, III. l.

Cremoneser Geige zu verkaufen.
H. Hahn, Universitätsstr. 11, part.

66 Mark. 66 Mark. 66 Mark.
Neue Singer-Maschinen,
neueste u. beste Construction, unter Garantie für 66 ℳ zu verkaufen. Unterricht ertheile gratis Nicolaistraße 22, I. **Burghardt.**
66 Mark. 66 Mark. 66 Mark.

Umzugshalber zu verkaufen eine gute **Wheeler-Wilson-Nähmaschine,** Kinderbettstelle, Tisch 2c. Böhmstr. 5, III. r. 12—3 Uhr.

1 Nähmaschine, sehr gut nähend, billig zu verkaufen Straumarktstr. 19, Barbiergeschäft.

Wegg. d. 1 Singer-Nähmasch., 1 Commod., 1 Küchenschr. m. Kast. u. Beat Windmühlstr. 32, I.

Prima-Seife à Kilo 70, 60, 55, 50 ₰, Abfallseife Packet 25 ₰ verk. Schletterstr. 2, part.

Muscheln, Bogen, Speere, Waffen von Australien. **Bode,** Königsplatz 14.

Kleines Pöstchen **Damentaschen** mit Messingbügel, und **Necessaire** für Damen billig zu verkaufen Kurprinzstr. 16. **Tiede.**

Paul Knaur,
Hainstraße 24, parterre und 1. Etage,
empfiehlt als Gelegenheitskäufe sehr billig
Kleiderstoffe und Weißwaaren,
Piqués, Thirting, Hemdentuch, engl. Köper, Mull 2c.,
Schwarze Cachemire in stets bewährten Qualitäten,
Futterstoffe, Wisch- und Handtücher, Leinen, Bettzeug 2c.
Ein Concurslager
Glacé- und Zwirnhandschuhe unter Preis,
Tücher, Lavallières, Cachenez, Schlipse in allen Sorten,
Gardinen, englische und Zwirn, sehr billig, eine Partie gest. Rouleaux, Stickereien 2c.
Schwarzes Tuch und Buckskin,
alle Futterstoffe für Herrenschneiderei.

Zu verkaufen unter dem Werth eine große Partie **Möbelstoffe,** auch einzelne Ueberzüge Kleine Fleischergasse 10, parterre.

Tuch u. Buckskins gr. Rauw., desgl. fert. **Garderobe** billig Färberstraße 10, **Grnul.**

Getragene
Herrenkleider,
gut erhalten, beste Stoffe, alle **Damen-Garderobe,** sowie **Goldwaaren** verkauft
F. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

1 n. Confirmandenrock b. z. verk. Schletterstr. 10, Sg. l. r.

1 schw. H.-Rock f. Confirm. p., b. Petersstng. 50, II r.

Hosen sowie and. Herrenkleider verk. bill. **Klosser,** Kl. Fleischerg. 7, II.

Für Damen.
Nur wenig getrag. Damen-Garderobe jeder Art, der Saison angemessen, darunter einfache und hochelegante Promenaden- u. Gesellschaftskleider verkauft stets spottbillig Frau Herter, Kurprinzstr. 8, III.

Zu verkaufen 5 weiße Mull-Kleider, 2 ganz gleiche mit Seide Sternwartestr. 26, 4. Et. l.

Damenkleider,
wenig getragen, sind billig zu verkaufen Kupfergäßchen 6, Tr. D, 2 Tr.

!!! 3000 !!!
Paar Damen-,
Mädchen- und Kinderstiefeletten
(echtes Leder), nur modern und elegant, sollen wegen Aufgabe dieses Artikels zu wahren Spottpreisen im Einzelnen und an Händler verkauft werden.
Nur Reichsstr. 38, I., Vorschußverein.
Bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Feine Damenstiefeletten à Paar 5 u. 5.50 ℳ verkauft Naukstädter Steinweg 16, I.

Betten, Wäsche 2c. billig z. verk. Weststraße 76, 1. Et. r.

1 Geb. n. Betten, 24 ℳ, z. verk. Härtelstr. 11, p. r.

2 gute Federbetten bill. z. vk. Eberhardtstr. 12, II. l.

Möbel-Magazin
Weststr. 70. E. Möbius, Weststr. 70.
Schreib-, Kleider- u. Wäschescretair, Sopha- u. Küchenschr., Vertikows, Kommoden, Buffets, Herren- u. Damenschreibtische, Auszug-, Nähtisch-, Caffee- u. ind. Tische, Garnituren, Matratzen, Bettstellen, Trumeaus u. ind. Spiegel. Große Auswahl. Solide Arbeit. Preise billigst.

!!!! Grosser !!!!
Möbelausverkauf.
1 echt Mahag. od. Nußb. Schlafzimmer, Kleiderscr. 30 ℳ, 1 do. Wäschepfund 20 ℳ, Sopha 30 ℳ, Sophatisch 15 ℳ, Hommod. 16 ℳ, Spiegel 4 ℳ, Spiegeltisch 4 ℳ, 1thür. Kleiderscr. 22 ℳ, Bettst. mit Matratz., Büfets, Schreibscr., Vertikows 2c. 2c. 2c.
1/4 Königsplatz 1/4
im Hause des Königl. Standesamtes.

Möbel, Nußb. u. Mah. verkauft auffallend bill., auch Theilzahlung.
W. Krause, Katharinenstr. 16, I.

Möbel, Polsterwaaren, Federbetten zu bekannt billigen Preisen und reell. Bedienung, auch auf Abzahlung Windmühlenstr. 25 c. **R. Kornblum.**

Alle Sorten Möbel verk. bill., auch auf Theilzahlung z. Miethe **Möbelfabrik:** Friedrich Lorenz, Naundörfchen Nr. 12.

Achtung.
Eine Partie gute, aber ältere Möbel sollen billig verkauft werden
Petersstraße 13, 1. Etage.

Umzugshalber zu verkaufen gebr. Möbel: 2 Sophas, Schrank, Commode, Tische, feststehendes Schreibpult 2c. Burgstraße 12, 3. Et.

Möbel-Ausverkauf
Petersthorhof Nr. 3, parterre.

Elegante, sowie einfache Möbel, Spiegel in allen Formen, Sophas, Matratzen und Bettstellen, Bilder u. s. w. billig zu verkaufen Eisenstraße Nr. 24.

SLUB
Wir führen Wissen.

Eine sehr solid gebaute Villa mit hübschem Garten, in einem durch Pferdebahn mit Leipzig verbundenen Vorort, dicht am Wald gelegen, ist für 6500 Thlr. kostenfrei **zu verkaufen** durch **W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Geschäftsaufgabe.

Andauernde Kränklichkeit veranlaßt mich, mein seit 25 Jahren bestehendes

Bettfedern- und Federbetten-Geschäft

aufzugeben und verkaufe ich deshalb, um mein großes Lager möglichst schnell zu räumen, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Federbetten, à Gebett schon von 20 *M* an, bis zu den feinsten Qualitäten.

Außerdem habe ich noch ca. **90 Gebett gute Betten** vorräthig, welche während der Messen vermiethet gewesen, diese sind reinlich gehalten und überhaupt in bestem Zustande. **Ich empfehle dieselben als ganz besonders preiswerth.**

Ferner **Bettfedern, Daunen** und **fertige Inlette in größter Auswahl.**

Durch diesen Verkauf bietet sich für Jedermann die günstigste Gelegenheit, seinen Bedarf in guter Waare bei billigen Preisen zu decken.

Fr. Aug. Heine, Nicolaistraße 48, 1. Et.

2 echt franz. Betten, jedoch nicht zu übermäßig breit, nach Bauart und Gelegenheit weiterb. georb., auch Waschtische u. Nachtschränkch., dazu pass. d. feinst. Marmor, auch feine polirte Gastbett. sollen sof. verk. werd. u. mache geehrte Herrsch. ganz besond. auf diesen günst. Kauf aufmerks. C. Morgmeyer, Tapez., Schützenstr. 18, I.

Ein Siegelring für Herrn, goldenes Kreuz, Haarpfeil, silb., für Confirmanden Zeitzer Str. 18, 4 Tr.

Alle Sorten Möbel verkauft billig wegen Aufgabe des Verschubgeschäfts Gr. Fleischergasse 21, Tr. E, 3. Et.

1 f. Büffet m. Marmorpl., vorzüglich gearbeitet, Wiener Bettstelle mit Matr., Waschtisch mit Marmorpl., noch nicht benutzt, billig zu verkaufen Elisenstraße Nr. 24.

Zu verk. Kleider- u. Wäschesr., Kleider- u. Küchenschr., Sopha, Tische, Stühle, Comm., Wäsche, Bettst. u. s. w., Zeitzer Str. 34, H. p.

Umzugsh. **Möbel, 1 fl. Producteneinrichtung W.** Brandvorwerkstr. 19 prt. lk.

Einige Möbels sind billig zu verkaufen Südstraße 64, 4 Tr. rechts.

1 Schreibsecr. ist zu verk. Münzgasse 1, prt.

Zu verk. sind billig 2 egal Ahorn lackirte Kleiderschränke Kl. Burggasse 3, Hof p. lk.

Zu verkauf. ein gebr. 2thür. Kleiderschrank u. ein Schaukasten Leplaystraße Nr. 2, 3. Et. l.

Billig 2 sehr schöne Vorsaalschr., 2 Mah.-Schreib- u. Kleidersecretaire, Sopha, darunter 1 gr. Schlafsopha mit Kasten, Comm., ovale Ausziehe- u. andere Tische, Bertikow, Bettst. mit u. ohne Matr. u. 5 Dtzd. Gartenstühle, Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 10.

Zu verkaufen 1 Commode, 2 Küchenschränke, 2 Waschtische und 1 Decimal-Waage Grimmaische Straße 24, 2. Etage.

1 großer **Küchenschrank** u. mehreres Andere zu verkaufen **Bierstr. 2, 2 Tr. links.**

Umzugshalber großer **Auswaschschrank** zu verkaufen Leibnizstraße Nr. 2, 1 Tr.

Polster-Garnituren,

Bettstellen, Matratzen, Chaiselongues, große Auswahl, solide Arbeit, verkauft billig **G. Scheffler, Tapez., Nordstraße 57.**

Verhältnißh. zu verk. 2 gebrauchte, noch ganz gute Sophas Stück 17 *M*, 1 fl. Ripscauseuse 29 *M*, 2 braune Kleidersecretaire zu 17 u. 21 *M*, 2 echte mahag. breite Kleidersecretaire Stück 30 *M*, 2 St. kleine Kleiderschränke Stück 12 *M*, 1 birkne u. 1 mahag. Commode, 1 Zinkbadewanne, 2 Bettst. zu 1.50 u. 2.50 *M* u. versch. And. Bayer. Str. 4 part. r.

Eine hochfeine braune Ripsgarnitur, sowie ein sehr schöner Schreibsecretair in Nußbaum sollen Umstände halber billig verkauft werden Große Windmühlenstraße 41, 2. Etage links.

Zu verkaufen 1 Sopha, gebr., 1 Fauteuil, brauner Plüsch, 1 dergl. ohne Bezug, beide neu, Reichsstraße Nr. 1, 3. Etage.

Wegen Mang. an Platz zu verk. 1 braune Ripscauseuse, 1 Pfeiler-Schränkchen, Nußbaum, 1 Kronleuchter, Sophienstr. 34 b, 2 Tr. r.

Billig zu verk. ein **Rohrsopha**, passend in ein Comptoir oder Garten, u. 1 **Kinderschankel** Plagwitzer Straße 18, 1 Tr. r.

Eine überpolst. Causeuse, 2 Fauteuils, neu, unbezog., 1 bauerh. Sopha 40 *M* Südpl. 3, IV. r.

1 Sopha bill. zu verk. Nicolaistr. 6, II.

Sopha, Matratzen billig zu verk. Hainstr. 27, II.

Neues **Sopha** billig Weststraße 86, Hof part.

2 schöne, ovale **Nußb.-Sophatische** und dergl. Spiegelschrank b. b. z. v. Blumeng. 11, H. l.

1 D. u. Stühle, 1 3 Tische b. z. v. Waldstr. 44 b. p.

Spiegel, 2 Pfeilersp., Mah. u. Nußb. neu 1½ M. h. 60 Ctm. br., m. Tafele, à St. 25 *M* Körnerstr. 15, III. r.

2 franz. hocheleg. Bett...llen, mit ob. ohne Sprungf. u. Roßh.-Matr., bei sehr bill. zu vk. **Wiedemann,** Eberhardstr. 6.

1 u. **Bettst.** mit Matratze 15 *M* und 1 Gebett gute neue **Betten** à 23 *M* sof. zu verkaufen Blücherstraße Nr. 13, 4. Etage.

Dauerhafte Bettst. m. Matr. verk. äußerst billig Alexanderstr. 23, 2. Et. links.

Ein 2schläfriges **Matr.-Bett u. Schrank** ist zu verkaufen Salzgäßchen 5, 1. Et. r.

Neue Bettst. u. Matr. bill. Humboldtstr. 6, II. r.

Bettst. m. Mtr. u. Versch. z. v. Promenadenstr. 5, IV.

1 Bettst., Matr. bill. Humboldtstr. 13, Sout.

2 Bettst. m. Matr., Sopha Blücherstr. 33, H. II. l.

Cassaschränke! Auswahl, v. 50 bis 250 Thlr., 1 gr. für Bankgeschäft.

1 Eiche geschnitzt. Schreibtisch,
1 Doppel-Schreibt., 2 Hamburger Schreibtische u. **Contor-Mobiliar** Kl. Neukirchhof 32.

1 Cassaschrank { von zweien die Wahl, einige **Möbels**, Spiegel, 2 **Sopha**, 1 Aktenschr. Kl. Nicolaistr. 20, part., 4. Haus v. Brühl aus.

1 Cassa- { schrank, 2thürig, Kl. Brühl 13, Parterrelocal.

1 **Geldschrank (Büttner Nr. 5)** Kl. 90 Thlr. **(nicht an Händler)** Emilienstr. 23, 3. Et. lk.

Contor-Pulte

aller Größen, große Herrenschreibtische stehen stets vorräthig, nach besonderem Maß liefert in kürzester Zeit **A. Immisch,** Tischlermeister, Anstädter Steinweg Nr. 76.

Comp. u. einf. Pulte, gew. Schreibtische, Ladentisch, 1 Einrichtung für Kräutergewölbe und 1 **Geldschrank** zu verkaufen An d. Pleiße 3a, Place de repos, r. pt.

Zu verkaufen eine fast neue **Ladeneinrichtung**, zu jedem Geschäft passend. Schuhmachergäßchen, Gew. 20.

1 Pult, 1 Bücherregal, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Bettstelle, 1 ov. Tisch, Spiegel, 1 Regulator mit Schlagwerk, 1 Commode mit Glasschrank u. versch. Anderes billig zu verk. Weststraße 76, I. r.

Zu verk. 2 Säulenregale, 1 Glaskasten, 1 Kaiserlampe spottbillig Burgstr. 25, 3. Et. l.

2 Schaukasten verk. i. billig G. Lewin, Brühl 27.

Eine große **Decimalwaage** mit Gewicht zu verk. Nicolaistr. 31 i. Hofe, Vormitt. 10-12.

Heißluftmotor, 1 pferdig, gebraucht und montagefrei, billig zu verkaufen. Näheres Sternwartenstraße 39, I. bei Serbe.

Drehbänke, 6, 4, 3 Fuß u. noch kleinere, mit und ohne Vorgelege, complet, für Holz- und Metalle, stets vorräthig, billig bei **Wilh. Grube,** Reudnitz, Täubchenweg 4.

Zu verkaufen
eine eiserne **Drehbank** mit Vorgelege und Support Reudnitz-Anger, Schulstraße Nr. 178.

Eine **gangbare Drehrolle** ist wegzugsh. billig zu verkaufen Lindenau, Hohe Str. 8.

Eine elegante **Trinkhalle** steht billigst zum Verkauf. Wo sagt die Expedition d. Bl.

Eine kleine Partie **Mahagoni-Fourniere,** sowie ein Stück massives desgl. ist billig zu verkaufen Reichsstraße 11, im Restaurant.

Zu verk. ist eine im guten Zustande befindliche **Bude** mit Thür und Fenster, die sich auch als Gartenhaus und dergleichen verwenden läßt Reichsstraße Nr. 55, im Schuhgeschäft.

Eine große eiserne **Doppel-Kochmaschine** ist sehr preiswürdig umzugshalber zu verkaufen Hainstraße Nr. 5, Restauration.

Eine Badewanne

aus Zink, groß und gut gehalten, zu verk. Humboldtstraße 18, 2. Et.

Zu verkaufen
mehrere durch Umbau des Treppenhauses frei gewordene Utensilien, als: Treppengeländer, Thüren &c. Näheres Marienstraße Nr. 2.

Thüren-Verkauf.

6 Stück neue, 6 Füllung-Stubenthüren mit Verkleidung sind billig zu verkaufen bei **R. Köhler in Eilenburg,** Augustenplatz Nr. 1.

Eisentheile, sowie eine **elegante eiserne Thür,** zu Berliner Ofen passend, zu verkaufen beim Hausmann, Hainstraße 23.

Biergläser mit Deckel à Dtzd. 3 *M*, offene 1.50 *M*, sowie **Weiß- u. Rothweinflaschen** und mehrere **Kaiserlampen** wegen Umzug billigst zu verkaufen Felsenkeller **Plagwitz.**

Eine **Marmorplatte,** pass. f. Handschuhmacher, zu verkaufen Katharinenstraße 16, im Bierkeller.

1 hohe spanische Wand mit Thür, 1 Bettstelle, 1 Waschtisch und andere gebrauchte Möbel billig zu verkaufen Emilienstraße 23, 3. Et. rechts.

Für Grabwärter!

Großblättrigen Epheu habe einige Tausend billig abzugeben. **R. Bergmann,** Handelsgärtner in Lindenau.

Zu verkaufen ist billig 1 schöner, großer **Aleriplastock** Kl. Windmühleng. 12, H. II. r.

Weidenstecklinge und **Korbmacherweiden,** worunter beste **gelbe,** sind zu verkaufen. **Gut Schlennig.**

100 Meter dürres weiches Scheitholz

ist preiswürdig zu verkaufen bei Bahnhof Colditz. Adolph Franz.

**Roggenschüttenstroh
Roggenbundstroh
Gerstenstroh
Weizenstroh
Haferstroh**
verk. Rittergut Stötteritz u. Th. **Rothe.**

Für Bäcker.

Ein Posten **Backofen-Platten** ist noch billig abzugeben auf der früheren **Leibenroth'schen Ziegelei,** Waldstr.

Mauersteine,

300 Mille, großes Format, sofort lieferbar **E. Schkölziger, Gundorf.**

150,000 Mauersteine

sind per **Casse sofort zu verkaufen.** Adr. unter **F. B. No. 36** d. d. Exp. d. Bl. erb.

Wagenverkauf. Neue u. wenig gebrauchte **Landauer, Coupés, Halbchaisen,** auch zum Selbstfahren, **Americains, Breaks, Ponywagen und Transportwagen,** Geschäftswagen, Carolinenstraße 20 b, **F. Göhring.**

1 eleg. **Landauer,** 1 **Halbchaise,** beide wenig gebraucht, Umst. halb. **spottbill.** zu **verk.** Adr. unter **L. N. 568 „Invalidendank“,** Nicolaistr. 1, I. niederzulegen.

Landauer

mit Nummer ist wegen Abreise nach Amerika billig zu verkaufen Tauchaer Straße Nr. 8.

Eleg., wenig gebr., leichte Landauer, Halbchais., Naturholzwagen, Geschirr verk. bill. Nordstr. 9.

Auswahl 2-u. 4sp. Halbchaisen, Glas- und Lederlandauer, Landaulets, gebr. Breaks empfiehlt **A. Zschau,** Alexanderstraße 35.

Ein Break,

gebraucht, aber in sehr gutem Stande, ist preiswürdig zu verkaufen Gustav Adolph-Straße Nr. 5, im Hofe beim Kutscher.

Einen wenig gebrauchten **Lowry-Wagen** sowie diverse **Handwagen** verkauft preiswerth **Max Kloebke, Wagenfabrik Gohlis.**

Alle Sorten **Geschäftswagen** stehen preiswerth zu verkaufen Gohlis, Schmiedestr. 11.

2 räbr. Handwagen zu verk., auch werb. alte als Zahlung angenommen Reuß, Tauchaer Str. 3.

Ein Kindersitzwagen u. Waschtisch

zu verkaufen, gut geh., Dachsstr. 7, 1. Et. l.

Ein Kinderwagen mit g. Federgestelle ist umzugsh. b. zu verk. Brüderstr. 7, 3. Et. r.

Zu verk. 1 **Kinderwagen,** 14 Tage benutzt neu 24 *M* bezahlt, f. 18 *M* Poniatowskistr. 10b, p.

Ein **Kinderwagen** zu verkaufen Ritterstraße 10, 3. Etage. **Hadlich.**

Ein gut gehaltener **Kinderwagen** ist zu verkaufen Mittelstraße Nr. 20, 3 Treppen.

1 Kindersitzwagen,
sehr gut erhalten, Nicolaistraße 22, 1. Et. r.

Zu verkaufen ein 2sitziger **Kinderwagen** Ritterstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Kinderwagen, fast neu, mit Matr. u. Keilkissen für 13 *M* zu verk. Schletterstr. 14, H. III. r.

Gebr. Kinderw. bill. zu verk. Breustr. 3e, p. l.

Ein gut erhaltener **Krankenfahrstuhl** ist billig zu verkaufen Dorotheenstraße 11, 1. Et.

Ein **Doppel-Pony** ist zu verkaufen Gerberstraße Nr. 20. **W. Thieme.**

Pferde-Verkauf.

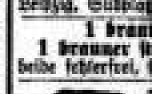
Ein **hellbrauner Wallach,** 7jährig, 1,72 m hoch, elegante Figur, sehr gängig, im Stall wie unterm Reiter lammfromm, ist aus Privathand zu verkaufen.
Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

Ein hochelegantes Reitpferd

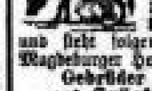
für leichteres Gewicht, 6jährig, welches auch im Wagen eingefahren ist, steht zum Verkauf **Brühl 85.** — Zu sehen Vormittags.

1 Pferd, brauner Wallach, 10 Jahre alt, passend in leichten und schweren Zug, steht zum Verkauf beim Fleischermeister **Horn,** Leipzig, Südplatz Nr. 10.

1 braune Stute, 3 Jahre,
1 brauner starker Wallach, 9 Jahre,
beide fehlerfrei, sind zu verk. Mühle zu Dölitz.



Donnerstag, den 16. März, trifft Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Gebrüder Kaseler, Viehhändler, aus **Gnitzsch** bei Aken an der Elbe.



Freitag, den 17. März, früh ½11 Uhr trifft ein Transport Dess. neumilchender **Kühe mit Kälbern zum Verkauf** hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändl., Gerberstr. **50, Schwarzes Roß.**

Freitag, 17. März, Vorm. 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer **neumilchend. Kühe mit Kälbern** hier zum Verkauf ein Hospitalstr. 31, Jangenberg's Gut. **F. Heyn,** Viehhändler.

Ein Bernhardiner-Hund,

mit Steuerzeichen, sehr billig zu verkaufen Brühl 60, beim Hausmann.

Gegen Uebernahme der Steuermarke ist ein weißer **Seidenpinscher** zu verschenken **Leibnizstraße 25 parterre.**

Neuf. Hund, gr. Exemplar, z. f. Stub. ob. Villabel., mit dieslähr. Steuerz., für den fest. Preis von 60 *M* zu verk. Albertstr. 22, 4. Et. r.

Sch. Damenkanarch. Spitz, z. vf. Albertstr. 34, IV. l.

Eine große Sendung afrikanischer **Vögel** ist eingetroff. **E. Geupel geb. White,** Schloßg. 1.

1 gut singende Drossel ist zu verkauf. Reichsstraße 14, 3 Treppen rechts.

R. Maschke, St. Andreasberg im Harz.
Kanarienvögel.
Züchtereien nur am hiesigen Platze, erste und nachweislich größte Postversandthandlung.

3 Canarienhecken z. vf. Elsterstr. 11, 3. Et.

Echt italienische
Goldfische
per Stück von 25 Pf. an empfiehlt die Porzellan- und Glaswaaren-Handlung von
R. Welshahn,
Neumarkt 12.

Kaufgesuche.

Ein nachweislich rentables
Fabrikgeschäft
mittleren Umfanges oder auch ein **Engros-** verbunden mit **Detail-Geschäft** wird zu **kaufen oder zu pachten gesucht.** Gef. Off. sub **A. 1868.** befördert die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co., Halle a. S.**

Ein junger Kaufmann, dem Credit und gute Empfehlung zur Seite stehen, sucht mit circa 30,000 *M* ein solides

Fabrikationsgeschäft.

Gefl. Offerten an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** sub **T. 1177.**

Ein hiesiger **Kaufmann** wünscht sich mit einem Capital von 30,000 *M* an einem rentabeln Geschäft zu **betheiligen** oder ein solches zu **übernehmen.**
Offerten unter **M. G. N. 12** an das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 40.

Zu hohen Preisen wird gekauft
Altes Gold und Silber.
Reparaturen fertigt sauber und billig **R. Schweigel,** Sternwartenstr. 11, 2 Tr.

Eine Commissions-Buchhandlung wird zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter D. V. 88 durch die Exped. d. Blattes.

Bücher-Einkauf,

Bibliotheken sowie **einzelne Werke.** 8, **Glogau & Co.,** 19. Neumarkt 19.

Ein wenig gebrauchtes **Pianino** wird zu kaufen gesucht. Offerten nebst genauester Preisangabe werden b. zum 19. ds. Mts. Weststraße 2 part. im **Briefkasten** erbet.

Juwelen, Gold, Silber etc.
kauft u. nimmt zu **höchstem Preis** in Zahlung
J. Wolff, Juwelier,
Peterstraße 3,
nahe der **Steckner-Passage.**

Cigarren!

größere Posten, kauft gegen **sofortige baare Casse!** **E. Wellner,** Commissionsgesch., Salzg. 6, II.

Ein großer, in gutem Zustande erhaltener **Teppich,** für Salon passend, zu kaufen gesucht Marienstraße 19 part.

S. Wreschner,

Gutritzscher Straße 96, 2. Etage, ist von einem auswärtigen Handelshause beauftragt, **soweit wie möglich**

Getr. Kleidungsstücke etc.

einzukaufen und zahlt, um sämmtlicher Concurrenz die Spitze zu bieten, die

allerhöchsten Preise.

Bestellungen ins Haus werd. pünktl. ausgeführt.

Zur gef. Beachtung!

Den geehrten Herrschaften von Leipzig und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß nur **ich** die höchsten Preise zahle, und zwar für alte Winterüberzieher 5—15 *M*, Leibröcke 4—10 *M*, Hosen 2—5 *M*.

Da ich eine Lieferung n. Rußland habe, so bitte mir die Bestellungen durch Karte oder mündl. Bestellung wissen zu lassen, um die Sachen abholen zu können.

A. Hirschfeld aus Berlin,

verz. nach Ritterstr. 43, III. u. bitte daher genau auf meine Firma zu achten.

Bitte

gefälligst zu beachten.
Für **grössere** Lieferungen suche ich viel getragene **Winter-Paletots, Anzüge, Beinkleider, Damenkleider u. Kindersachen, Militair-Uniformen** u. Tressen. **Taxen auf Kleidungsstücke, ohne sie vorher gesehen zu haben, doch unmöglich Gebote machen kann, wie dies von Concurrenten geschieht, welche für Hosen 3 bis 6 *M* u. für Ueberzieher 6—18 *M* bieten u. schließlich, wenn sie zum Ankauf bestellt werden, ihr Gebot auf den 4. Theil reduciren, so ersuche ich nach derartigen Preisberichtigungen und bemerke, daß nur ich allein in der Lage bin, einen wirklich reellen Preis zahlen zu können. Um werthe Bestellungen bittet höflichst**

Julius Schmerel aus Berlin,

Ritterstraße 12, Hof 1. Et.

Waarenposten

jeder Branche werden in kleinen und größeren Posten, auch ganze Läger gegen sofortige baare Casse gekauft. **H. Gattel, Brühl 13.**

Bitte

gefälligst zu beachten.
Den geehrten Herrschaften in Leipzig und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß **nur ich die höchsten Preise für getragene Kleidungsstücke zahle,** und zwar für alte Winterüberzieher von 6—18 Mark, **Fracks von 6—15 Mark, Hosen von 3—6 Mark. Ganz besonders habe große Lieferungen für Damenkleider und Kindersachen. Für Militairgarderoben von Officieren und Freiwilligen zahle ich den allerhöchsten Preis und Niemand kann nach meinem Gebot kaufen!**

Da ich **drei grosse Lieferungen** nach Rußland, Posen und Westpreußen habe, bitte mir die Bestellung durch Karte oder mündlich wissen zu lassen, um die Kleider abholen zu können.

Samuel Schmerel,

Ritterstrasse 40, 3. Et. links.

August Laudel

aus Annaberg
kauft **getr. Herrenkleider** zu wirkl. hoh. Preis. Komme a. Bestell. i. Haus Colonnadenstr. 2, H. p.

R. Abraham a. Hamburg

kauft noch **getrag. Kleidungsstücke.** Hohe Straße 4, I. und kommt auf Bestell. ins Haus.

Höchste Preise

für **getr. Herren- u. Damen-Garderoben, Uniform., Wäsche, ganze Nachlässe** &c. zahlt u. kommt nach jeder Gegend auf Bestell. ins Haus. Adr. **Heinr. Grüger,** Wächterstr. 26, H. I.

Getr. Herrenkleider

aller Art kauft zu den höchsten Preisen und kommt auf Bestellung sofort ins Haus nur Brühl Nr. 82, II. **Lippmann.**

Getrag. Herrenkleider

Damen- u. Kinderkleid., Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchsten Preis **E. Reinhardt,** Reichsstr. 3, III.

Getragene
Herrenkleider,

Damen-Garderobe, Uniformen, Nachlässe &c. kaufe zu **höchsten Preisen,** komme auf briefl. od. mündliche **Bestellung** ins **Haus. L. Lachmann,** Eberhardtstr. 11, II.

Getr. Herrenkleider

kaufe stets z. höchst. reellen Preisen. Gef. Bestellungen erb. Kl. Fleischerg. 7, II. **Kösser.**

Getr. Kleidungsstücke jeder Art kauft z. höchst. Preis. Adr. erb. **Mossdorf,** Schletterstr. 9, p.

Meubles kauft stets Place de repos, Tr. G, 1. Etage.

Möbel,
ganze Einrichtungen, sowie einzelne Stücke, Federbetten werden stets gekauft Elisenstraße 24, parterre.

Gebrauchte, aber noch gut erhaltene Möbel werden aus einer Familie zu kaufen gesucht. Näheres Inselstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Ein gebr. noch gut erh. Meublement aus Privathand zu kauf. ges. Adr. mit genauer Angabe A. Z. 1012 Filiale, Königsplatz 17.

1 Berticow, 1 Kleidersecretair, 1 Ottomane, 1 Spiegel mit Spiegelschrank in Nußb. wird zu kauf. ges. Off. u. W. in d. Exp. d. Bl.

Gebr. Sopha, Möbel all. Art, auch Geschäftseinricht. kauft G. C. Otto, Reudn., Leipz. Str. 10.

Verschiedene zur

Buchbinderei-Einrichtung

gehörige Maschinen, als Pappenschere, Cartonnirmaschine, Papierschneidemaschine, Vergoldepresse &c., werden alt oder neu gegen Cassa unter billigster Preisangabe zu kaufen gesucht. Adr. unter J. R. H. 10 Exp. d. Bl. erbet.

Ges. 100 Gartentische u. 4-500 eis. Gartenstühle Kfm. Wohlfarth, Ecke Frankf. u. Lessingstr.

Gartenstühle,
in gutem Zustand, zu kaufen gesucht im **Etablissement Bonorand.**

1 **Bierhahn u. Luftpumpe** sucht zu kaufen **Sander,** Brandvorwerkstraße 22.

Ein großer eiserner **Ofen** wird zu kaufen gesucht. Off. A. B. C. 11 76 Exped. d. Bl.

Eine gebrauchte, in gutem Zustande befindliche **Läutertonne** wird zu kaufen gesucht Reudnitz, Rathhausstraße 22, 1. Et. links.

Zu kaufen gesucht ein großer **Posten alte Thüren u. Fenster** (ca. 1,20 breit). Offert. unter R. S. 80 in die Expedition d. Blattes.

Ein **Fenstertritt** wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben Poststraße 13, 3 Tr.

Post-Cartons

in größeren Posten zu kaufen gesucht.
N. Perll, Reichsstraße 48.

Einige Mistbeete
zu kaufen gesucht im **Etablissement Bonorand.**

Apfelsinen-Schalen

werden gekauft in der Fabrik von **Kluge & Pöritzsch,** Waldstraße 8.

Ein **Möbelwagen** zu 60 Ctr. Tragkraft wird zu kaufen gesucht. Adr. unter L. S. 100 an die Expedition dieses Blattes.

1 **Sitzwagen** gesucht. Adr. m. Preis L. M. 555 **„Invalidendank“,** Nicolaistraße Nr. 1.

Große Posten **Stiftungsgelder,** nicht unter **30,000 Mk.,** habe ich stets, und **60,000 Mk.** Mündelgelder zu 4½ % in der Zeit vom 1. April bis 1. Juli cr., sowie **30 bis 40,000 Mk.** und **10,500 Mk. Privatgelder** gegen sichere erste, nicht minder **20 bis 30,000 Mk. u. 3300 Mk. Privatgelder** gegen gute zweite Hypotheken sofort **auszuleihen.**
C. H. Simon, R.-A., Ritterstraße 14.

Es werden bei hoher Verzinsung und hypothekarischer Sicherheit auf ein hiesiges **Hausgrundstück** 30,000 *M* per baldigst zu leihen gesucht. Offerten u. L. 400 b. b. Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

(R. B. 425.)
15,000 Mark werden zur zweiten Hypothek **gesucht.** Näheres Auerbachs Hof Nr. 73.

13,500 Mark werden auf vollständig sichere Hypothek zu erborgen gesucht durch **Vieweger & Co.,** Hainstr. 3, I.

5—6000 *M* auf gute Hypothek bis ¾ der Brandcasse auf ein solides Hausgrundstück zu 6 Proc. zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter P. R. 680. durch **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Capital-Gesuch.

Zur Erweiterung meines gangbaren und der Mode nie unterworfenen Geschäfts suche ich ein **Darlehn** von **6000 *M*** gegen gute Zinsen. Sicherheit vorhanden. Offerten beliebe man unter Chiffre N. P. 4 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

5000 Mark
werden als erste Hypothek auf ein Landgrundstück per April gesucht. Adressen von Selbstdarleihern sind unter „5000 Mark“ in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

1000 Mark

gegen hohe Zinsen auf 3-Monatsaccept und genügende Sicherheit, werden von einem Geschäftsmann zu leihen gesucht. Adressen u. A. K. 16 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

1000 Mark für ein rentirendes Geschäft gegen hohe Zinsen und genügende Sicherheit sofort gesucht. Adr. unter „Vertrauen 407“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gegen **hinreichende Sicherstellung** und **hohe Zinsen** werden circa 1000 *M* zu leihen gesucht. Gef. Adressen sub K. K. 801 Expedition dieses Blattes erbeten.

4—500 Mark werden gegen genügende Sicherheit zu leihen gesucht. Adressen unter „Hoffnung“ bei Herrn Kaufmann **Otto Pfingbell,** Ranstädter Steinweg, niederzul.

Sofort **500 Mark** gegen Wechsel u. andere Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. Adr. unter S. 11 232 in die Exped. d. Bl. erbet.

300 *M* gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Werthe Adr. u. F. 333. Exped. d. Bl. erb.

Würde nicht eine edle brave Familie einem streng soliden, arbeitsamen Mädchen mit 60 *M*, gegen pünktl. wöchentliche Rückgabe und drückenden Verhältnissen helfen? Werthe Adr. unter „Hoffnung 125“ Exped. d. Bl. erb.

Eine rechtliche Familie bittet um ein Darlehn von 50 *M* geg. gute Sicherh. u. pünktl. Rückzahl. Werthe Adr. V. 11 50 Exp. d. Bl.

Eine rechtschaffene, vom Schicksal bedrängte Familie bittet einen edeldenkenden **Herrn** um die freundliche **Gewährung,** ihnen auf eine kleine Summe beim Vorschußverein Bürgschaft zu leisten, da hiervon ihr Glück abhängt. Adr. unter Z. 11 808. beförd. die Exped. d. Bl.

Ein anständ. Mädchen bittet edle Menschen um ein Darlehen gegen prompte Rückzahlung. Adressen unter R. L. 11 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wittwe bittet um ein Darlehn gegen Rückgabe Brandvorwerkstr. 21, 2 Tr. rechts.

175,000 Mark

werden von einer der größten Sparcasse Sachsens gegen 4½ %, sofort oder Anfang April auf gute Leipziger Grundstücke ausgeliehen. Gesuche sind unter „**Sparcasse R.**“ an die Expedition dieses Blattes einzuschicken.

Geld auf gute Möbel Sternwartenstr. 18, Krumpe.

Geld auf Waaren u. Werthgegenstände Weststr. 76, Ecke d. Colonnadenstr.

Geld auf Werthsachen Neukirchhof 10, 3 Tr.

Geld auf Werthsachen Thalstr. 26, I.

Geld auf alle Werthsachen Sporerg. 7b, II.

Heirathsgesuch

Ein junger Mann v. 30 J., angenehmes Aeußere, Inhaber eines gangbaren Geschäfts, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen. Junge Damen oder **Wittwen** im Alter von 20—30 J., von angenehmem Aeußeren, mit etwas disponiblem Vermögen, welche gesonnen sind, auf dieses reelle **Gesuch** zu reflectiren, werden gebeten, ihre Adressen u. F. K. 88 Expedition dieses Blattes niederzul.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, 27 Jahre alt, Mitinhaber eines Fabrikgeschäftes, sucht, da es ihm an Zeit und an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Etwas Vermögen erwünscht.

Geehrte Damen, welche auf dieses wirklich reelle Gesuch reflectiren, wollen ihre Adressen vertrauensvoll unter **A. B. 3 hauptpostlagernd Leipzig niederlegen.**
Discretion ist Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, 40er, Beamter, von gutem Charakter, mit 2 hübschen Kindern von 9 u. 11 Jahren, wünscht die Bekanntschaft einer ält., unverlstr., unabhäng. alleinsteh. **Wittwe ob. ält.** Mädchen zu machen. Näh. u. Angabe d. Verhältnisse bei Frau Buhle, Webergasse 18, 3 Tr.

Ein 28jähriger Geschäftsmann
sucht eine zu seinem Alter passende Lebensgefährtin. Etwas Vermögen erwünscht.
Offerten unter L. M. 1000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heirath!
Ein Wittwer in 30er Jahren, Beamter u. Hausbesitzer, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame mit etwas Vermögen. Adr. unter F. G. 10 in der **Filiale d. Bl.,** Königsplatz 17 erbeten.

Kinderl. Wittwe, geb., ang. Aeußere, bedeut. Vermögen, w. sich an geb. Herrn in gesicherter Lebensstellung nicht unter 40 J. zu verh. Nicht anonyme Adr. unter v. L. 1 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Damen finden **monatelang discreten Aufenthalt** bei **Frau Laarmann, Hebamme in Dresden,** Sedanstraße Nr. 6.

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau **Zimmermann,** Hebamme, Lindenau b. Leipzig, Querstr. 5.

Damen finden gute und freundliche Aufnahme bei **Auguste Kauroff,** Hebamme, Eutritzsch bei Leipzig, Leipziger Straße 201.

Ein Kind

[illegible] gut. [illegible] Stande, wird g. Vergüt. z. Erzieh. v. [illegible] Familie ges. — Discret. Ehrensache! — Off. R. W. 1000 Exped. d. Bl.

Ein Kind feiner Leute, discreter **Geburt,** ob. Waise wird in **Pflege** genommen. Adressen E. W. 49 Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer u. e. bedingungen Mutter einen **Kn.** von 6 J. an Kindesstatt ab Moritzstr. 15, 5. Et. l.

Amerika. Herren u. Damen bietet sich Anschluß nach Amerika. Adressen unter R. 11 13. hauptpostlagernd erbeten.

A merchant wishes to enter an engl. Club. Adr. accepted filiale, Katharinenstrasse 18, under A.

Eine f. geb. Dame wünscht einem besseren **dramat. Leseverein** beizutreten. Adr. unter K. S. Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

Damen- u. Kindergarderobe wird eleg. u. einfach bill. gefert. Harkortstraße 54, 4. Et.

Damenkleider modern, gut sitzend, schnell u. billig gefert. **Johannisgasse 8, I.**

Ein anst. Mädchen wünscht im Schneidern noch einige Tage zu besetzen. Ausk. b. Güte Fr. Dähnert, Plagwitzer Straße 16, 2 Tr.

Damengard. w. unt. Gar. gut u. eleg. gefertigt Fregestraße 11, IV., **Ecke d. Waldstr.**

Hüte werden elegant, geschmackvoll und billig garnirt Südstraße 6, 3. Et.

Putz u. Damenkleider werd. in u. außer d. Hause gearbeitet Seitenstr. 3, II., Westplatz.

Wäsche wird gut **gestickt** Sidonienstraße 10, part. links.

1 Frl., w. gut näht u. sch. eine Schneidern f., empf. i. Schneib. z. **Näh.** Sternwartstr. 11a, III. l.

Eine geübte **Plätterin** sucht Beschäftigung in u. außerm Hause Turnerstr. 9, Sout.

Eine **Plätterin** sucht Arbeit in u. außerm Hause Königsstraße 25, Hof 1 Treppe.

1 geüb. Plätt. i. Besch., Z. 75 *M* Nicolaistr. 6, IV.

Eine renommirte **Wäscherei** in Grimma, in unmittelbarer Nähe der Mulde, sucht weitere Aufträge für **Waschen, Bleichen u. Plätten** ohne Anwendung von der Wäsche schädlichen Substanzen. Näheres Reichsstraße 1, Hausstand.

Wäsche zu waschen u. plätten wird angenommen Kl. Fleischerg. 13, IV., Fregestr. 5, II.

Eine Frau sucht noch etwas **Wäsche** auf d. Lande zu wasch., woselbst sie auch gebleicht w. 3. erfr. Thomasg. 1, Porzell.-Gesch. b. Fr. Hanschild.

Offene Stellen.

Für Stellesuchende jeder Branche ist der Deutsche Centralstellen-Anzeiger in Tübingen (gegr. 1878) von höchster Wichtigkeit. Probe-Nr. gratis.

Clavierspieler

für ein Café **gesucht.** Offerten mit Angabe der Ansprüche unter **P. U. 683** befördern die Herren **Haasenstein & Vogler, hier.**

Ein akadem. geb. **Hauslehrer,** der auch Musikunterricht erth. kann, wird unter günst. Bedingungen nach auswärts gesucht. **Gefl.** Offerten sub „Lehrer“ Filiale dss. **Blattes,** Katharinenstraße Nr. 18.

Vertreter-Gesuch.

Eine leistungsfähige **Steinzeug-** und **Chamotte-Fabrik** sucht für **Leipzig** eine tüchtige **Vertretung für Röhren, Trottoirplatten u. Chamottesteine.** Lagerplatz womöglich in der Nähe des **Leipzig-Dresdner Bahnhofs** erwünscht. Offerten mit Referenzen sub **L. L. 530 „Invalidendank“, Leipzig.**

Ein Leipziger Colonialwaaren-Grossgeschäft sucht einen Vertreter für hiesigen Platz. Berücksichtigung können nur Solche finden, die bei der hiesigen Kundschaft bereits gut eingeführt u. mit der Branche genau vertraut sind.
Offerten sub P. V. 4 an die Expedition dieses Blattes mit specieller Angabe seitheriger Thätigkeit.

Agentengesuch.
Von einer hier gut eingeführten **Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft** wird unter günstigen Bedingungen sofort ein solider thätiger Agent gesucht. Offerten mit Berufsangabe und Referenzen an **V. D. postlagernd Leipzig** erbeten.

Gesuch.
Die **Gen.-Agentur** einer **alten Lebensvers.-Gesellschaft sucht** per sogleich oder 1. April einen **Bureaubeamten**, der auch im Acquisitionsdienst mit thätig sein muß. Gefl. Offerten sub **L. F. 526 „Invalidendank"** in **Leipzig** erbeten.

Agenten!
Für den **Engros-Verkauf** von
Pfälzer Natur-Wein
werden Agenten gesucht. Offerten sub **J.B. 2492** bei **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Reisender gesucht.
Ein tüchtiger, bewährter Reisender der Colonialwaaren-Branche wird von einer Kaffee-Surgt-Fabrik gesucht. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit unter Beifügung der Zeugnisse sub **Ho. 628 a.** durch **Haasenstein & Vogler**, Annoncen-Expedition, **Hannover**, erbeten.

Zum Reise-Verkauf **landwirthsch. Maschinen-Branche** kennender Kaufmann oder Oekonom gesucht. **Angenehme Persönlichkeit** in 20er Jahren. — E. R. 100. Katharinenstr. 18.

Gesucht wird ein junger Mann, der schon für ein Tabak- oder Cigarren-Geschäft gereist hat. Off. sind unter C. H. 56 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Für mein **Putz-** und **Weißwaaren-Geschäft** suche einen **Verkäufer**, der sehr gut decoriren kann.
Halle a/S. **E. Greiffenberg.**

Für mein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft suche ich zu sofort oder 1. April d. J. einen gewandten **Verkäufer**, welcher gleichzeitig mit der Buchführung vertraut ist.
G. Windmüller, **Altenburg i/S.**

Ein mit der **Buchführung vertrauter Commis**, der die **Leder-** oder **Schuhartikel-Branche** kennen muß, wird zu engagiren gesucht. Offerten beförd. **Haasenstein & Vogler, Magdeburg**, sub J. B. 314.

Ein tüchtiger
Lager-Commis
für ... u. **Wäschegeschäft** für bald ob. 1. April. **M. Herrnstaedter.**

Für ein **Holzgeschäft** im Erzgebirge, verbunden mit größerem Schneidewerk, wird zum möglichst sofortigen Antritt ein Mann mit guter Handschrift gesucht, der etwas kaufmännische Kenntnisse hat, energisch ist, Verladungen selbständig besorgen und in Abwesenheit den Prinzipal vertreten kann. Off. unter Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche sub **A. 4196** durch **Rudolf Mosse** in **Leipzig** erbeten.

Ein junger Schreiber
mit guter Handschrift wird gesucht. Offerten unter R. F. II 4. d. d. Expedition dss. Bl.

Gesucht wird ein tüchtiger Maschinenzeichner von Lindenau. **Eduard Theisen.**

Ein Werkführer für den Nähsaal einer Rüschen-Fabrik gesucht.
Anmeldungen Nachm. 3 bis 4 Uhr Mittelstraße 29.

Als Werkführer in einer **Buchbinderei** wird ein **tüchtiger**, im Handvergolden sicherer
Buchbindergehilfe gesucht.
Antritt sobald als möglich
R. Schulz, Magdeburg, Breite Weg 26.

Lithographen für gute technische Arbeiten, die sofort eintreten können, verlangt **A. Gros**, geogr. **Anstalt**, Berlin, NO Weinstraße 31.

Ein tüchtiger Lithograph
für mercantile Arbeiten u. 1 **Punctiererin** für Steindruck werden gesucht.
C. G. Naumann, Lindenstraße 5/6.

2 tüchtige **Lithographen** für Schrift und Zeichnung f. **A. Gast, Reudnitz, Rathhausstr. 3.**

Ein tüchtiger **Steindrucker** sowie ein desgl. **Metalldrucker** erhalten ausdauernde Stellung. Offerten erbittet man unter Chiffre F. N. 677 bei **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein Steindrucker, geübt im Gravir- und Walzendruck, kann sofort Beschäftigung erhalten bei **Friedrich Gröber.**

Einen Buchbindergesellen, nur guten Sortiments-Arbeiter sucht **Th. Fritzsche**, Buchbinderstr. in **Gohlis.**

Einen **Bäckergel.**, welcher vor dem Ofen arbeiten, hauptsächlich gutes Brod backen kann und gute Zeugnisse hat, sucht **Gohlis**, Möckernsche Straße 18. **C. Graeser.**

Einige tüchtige **Drechsler** werden bei 6 Thaler Wochenlohn und Accord sofort gesucht.
J. G. Glitzner's Dampfsägewerk.

Tischler und **Schlosser** erhalten Arbeit **Jalousie-Fabrik**, Dorrienstraße 2—3.

Tüchtige Möbelpolirer sucht Franz Schneider, Weststr. 24.

Gesucht ein Tischlergeselle Sternwartenstr. 38.

Ges. 1 Tischler, m. poliren f. Burgstr. 5. I.

Gesucht 1 Polirer f. Stühle Petersstr. 16, I.

Bautischler gesucht An der alten Elster 4.

Mehrere tüchtige Metalldreher auf kleinere Arbeit sofort gesucht Neudnitzer Straße Nr. 4.

Tüchtige **Maschinenschlosser** werden eingestellt bei **Gustav Rüger**, Plagwitz-Leipzig.

Ein Schlosser wird gesucht Kurze Straße Nr. 7.

Reur. Schlosser f. C.W. Friedrich, Emilienstr. 8.

Gesucht ein Lithograph, tüchtig im Entwerfen u. Chromo; ferner ein Privat-Lithograph, welcher einige Arbeiten in Chromo übernehmen kann. Reflectirende wollen ihre Adressen bis Sonntag, den 19. März, in Leipzig postlagernd Hauptpostamt unter C. J. II 130. niederlegen.

Ein **guter Lackirer** nach auswärts gesucht. Reisegeld vergütet.
Näheres Plagwitzer Straße 24.

Tüchtige Lackirer suchen **Gebr. Grossfuss, Chemnitz.**

Einen geübten **Tapezierer** sucht per sofort **Oscar Freudenberg**, Kurprinzstr. 15, 3. Et.

Tapezirer-Gehülfen ges. Nürnberger Str. 42.

Tücht. Barbiergeh. ges. Sternwartenstr. 19.

2 Cigarren-Arbeiter,
eigenkunnig u. zuverlässig, finden sofort dauernd gut lohnende Arbeit bei
Hartenstein. **Karl Kaiser jr.**

Schneidergehülfen auf große und kleine Arbeit finden dauernde Beschäftigung bei
A. Quint, Markt Nr. 16.

Gesucht ein **Schneidergehülfe** auf kleine Arbeit, dauernde Beschäftigung
A. Nahlow, Gohlis, Lindenthalerstr. 11.

Schneidergehülfen auf Woche sucht **Fr. Lehmann**, Ranstädt. Steinw. 8, Tr. B I.

Tüchtige Rockschneider
außer dem Hause suchen
Leckorn & Walanke, Petersstraße 20, 1. Etage.

Tüchtige Rock- u. Hosenschneider sucht
Friedrich Meyer.

Zwei Rockschneider sucht **Heinr. Lecker.**

Mehrere gute **Rockschneider** sucht **Stoye**, Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 23.

Gute Rock- u. Hosenschneider werden gesucht Hainstr. 25, 3. Et., **E. Arnemann.**

Rockarbeiter auf Tag sucht **Heinrich Thiessen**, Plauen'sche Passage, Tr. A. IV.

Gute Rock- und Hosenschneider sucht **Kirschmann**, Brühl 89.

Gute Rockschneider werden gesucht.
H. A. Baum, Grimmaische Str. 27.

Gute Rockarbeiter suchen **Sellner & Schaefer.**

Rock- und Hosenschneider sucht **Th. Strickermann**, Petersstraße 24.

Rock- u. Westenschneider ges. Windmstr. 48, Isaac.

3 Schneidergesellen sucht Carl Thieme, Neuschönefeld, Kirchweg 114b.

Schneidergehülfe auf Woche ges. Nordstr. 55, IV.

Schneidergeh. f. Dutzmann, Reudnitz, Grenzstr. 4.

Schneidergehülfen sucht Seeler, Königsplatz 18.

1 Schneidergeh. auf Woche ges. Petersst. 7, 4 Tr.

Schneidergeh. a. Woche Nicolaistr. 16, H. 3. Et.

Schneidergeh. F. Pfeiffer, Plagw., Weststr. 2, II.

1 Schneidergeh. a. W. b. h. L. Körnerstr. 12, H. I.

Eine größere Anzahl **Damen-Schuhmacher**, auf feine, gedoppelte Handarbeit, finden lohnende und dauernde Beschäftigung
J. Marschner & Co., Schuhwaarenfabrik, Petersteinweg 51.

In unserer **Drogen-, Farbewaaren-** und **Mineralwasser-Handlung** kann zum 1. April event. später
ein Lehrling
von guter Schulbildung Platz finden
Rüdiger & Schrader in **Magdeburg.**

Lehrlings-Gesuch.
Für unser **Fabrik-** u. **Engros-Geschäft** suchen wir zu Ostern einen tücht. Lehrling.
Mechanische Weberei Auerhammer
H. Lilienfeld & Co.
Brühl, Plauen'sche Passage.

Lehrlings-Gesuch.
Für eine hiesige Seiden- u. Garnhandlung wird für Ostern ein junger Mann mit guter Schulbildung als Lehrling gesucht. Adressen beförd. die Expedition d. Bl. unter F. B. 14.

Lehrlingsgesuch.
Ein mit tüchtigen Schulkenntnissen versehener junger Mann kann vom 1. April an als Lehrling in meine Musikalien-Handlung eintreten. **P. Pabst**, Neumarkt 13.

Gesucht
wird für Ostern ein j. Mann als **Lehrling** für eine **Sprit-Fabrik**. Kost und Logis im Hause. Ges. Offerten sind umgehend erbeten unter **A. B. 12 postlagernd Glauchau.**

Einen Lehrling
mit guter Schulbildung suchen wir für unsere Lederhandlung und Schäftefabrik.
Cohn & Ehrlich.

Lehrling
mit mindestens guter Volksschulvorbildung nächste Ostern für ein hiesiges Drogen-Detail-Geschäft gesucht. Adressen unter G. L. 46. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht für ein Bank- und Speditionsgeschäft ein **Lehrling** aus guter Familie.
Offerten unter X. X. 15 durch die Expedition dieses Blattes.

Schriftsetzerlehrling gesucht Thalstraße 8.

Uhrmacher-Lehrling
sucht **Julius Gehrke**, Barfußgäßchen 10.

1 **Mechaniker-Lehrling** kann placirt werden. **Postner & Ungewiss.**

Einige **Lehrlinge** für Dreherei u. Gießerei suchen unter günstigen Bedingungen Neudnitzer Straße Nr. 4.

Offene Stellen
für **1 Koch, 2 tüchtige Hotelköchinnen, 2 Zimmermädch., 1 Ober- u. 2 Zimmerkellner** mit Sprachkenntniß und **1 Hotelhausdiener.** Näheres
F. A. Petzerling, Halle a. S.

Sofort ein tüchtiger junger **Kellner** auf Rechnung gesucht
Reudnitz, Seitenstraße Nr. 24.

1 tüchtigen feinen **Servir-Kellner** sucht **Hänsel**, Pleißengasse 5, parterre.

Ein gewandter **Kellner** findet dauernd gute Stellung **Petersstraße 13, E. Konze.**

Gesucht 2 kleine Kellner für Bahnhof, zwei Kellnerburschen **Franke**, Nicolaistraße 8.

Gesucht sofort 4 j. Kellner u. Kellnerburschen **Werner**, Kl. Fleischerg. 15, I.

Ges. 5 Kellner f. Caf. u. Rest. Hall. Str. 12, II.

1 Knabe mit guten Schulkenntnissen find. als Lehrling in Hotel Stelle Poststraße Nr. 15.

Colporteure
werden zum Vertriebe eines **sehr lohnenden Artikels** fortwährend angenommen bei
Eduard Meissel, Windmühlenstraße 43.

Markthelfer-Gesuch.
Ein verheiratheter Markthelfer, tüchtiger Packer, kann sich melden Centralstr. 2, part.

Junge kräftige Leute
zum Papierausschlagen suchen
Wittkopf & Co., Uferstraße Nr. 11.

Ausschachter erhalten Beschäftigung auf **Gut Schleußig.**

Sofort gesucht
1 Hotelhausdiener, 1 Köchin, 1 Stubenmädchen Vermittlungs-Bureau Leplaystraße Nr. 475 L/, parterre.

Hotelkutscher sucht **Franz Schlimpf**, Schreberstraße Nr. 13, rechts 3. Etage.

Bierfahrer gesucht, 18 Jahre alt. Adr. B. II 8. Brühl 24, Cigarrengeschäft, erbeten.

Mehrere Knechte aufs Land gesucht.
Schlegel, Schloßgasse 2, I.

Ein Stallbursche
wird gesucht Sophienstraße Nr. 15.

Ein Bursche
für Bier-Büffet gesucht im
Etablissement Bonorand.

2 tüchtige **Kellnerburschen** sucht
Goldne Krone, Connewitz.

Ein tüchtiger **Hausbursche**, 17—18 Jahre alt, welcher schon im Restaurant gewesen und im Bierfach vertraut ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht Lindenau, Markt Nr. 10, im Restaurant.

1 **Hausb.** sucht **Sander**, Brandvorwerkstr. 22.

Burschen, welche mit den Arbeiten in der Bücherstube vertraut sind, können beschäftigt werden und wollen sich melden beim Portier Johannesgasse Nr. 29.

Einige kräftige **Arbeitsburschen** sucht
A. L. Hercher, Drahtwaarenfabr., Gohlis, Halle'sche Str. 10.

1 kräftiger Bursche wird zum Austragen gesucht Nordstraße 10, im Hofe.

Laufbursche,
nicht über 16 Jahre alt, **gesucht** bei
Robert Seitz, Weststraße 33.

Ein kräftiger unbescholtener **Laufbursche**, aus guter Familie, wird **per 20. März** gesucht, der namentlich auch **im Packen tüchtig** sein muß Schrebergäßchen 4, 2. Et.

Einen kräftigen **Laufburschen** mit guten Attesten, bewandert im Packen, sucht **Berlepsch**, Brühl 37, Anmeldung nur 9—10 Vormittags.

Gesucht wird ein **Laufbursche** per sofort Nicolaistr. 38, bei **Gebr. Philippsborn.**

Einen **Laufburschen** sucht
J. Wolff, Petersstraße Nr. 3.

Eine gepr. **Kindergärtnerin**, 1 geb. Frl. als Stütze der Hausfr., 2 perf. **Jungfern** m. g. Referenz, ges. d. Frl. **Wolf**, Hainstr. 22, 3. Et.

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen gründl. **Kindergärtnerei** erlernen. Näheres Oberhofstr. 1, part.

Zur Erziehung und Pflege
zweier größeren Kinder wird ein gebildetes junges Mädchen gesucht, welches den Sommer mit ins Bad geht u. dabei der Frau in allen häuslichen und sonstigen weiblichen Arbeiten mit zur Hand gehen muß. Gute Zeugnisse unbedingtes Erforderniß.
An der Pleiße 7, II. **Dr. Kothe.**

Eine völlig selbstständige, tüchtige
Verkäuferin
sucht zum sofortigen Antritt
Theodor Rössner, Reichsstraße 3.

Gesucht wird sofort ein **junges Mädchen** als **Verkäuferin** Schützenstraße 5, Geschäft.

Gesucht zum 1. April ein fr. Ladenmädchen in Bäckerei Weststraße Nr. 78.

Ges. 1 Verkäuferin für Schnitt- u. Wäschegesch. **Alban Heinrichs**, Rathhausgrm. 14.

Gesucht wird ein junges anst. Mädchen als Lernende in ein Putz- und Weißwaaren-Geschäft. Näheres zu erfahren von 1—2 U. Universitätsstraße 8, in der Buchhandlung.

Putzmacherin-Gesuch.
Eine geübte **Putzmacherin**, welche möglichst mit der Wollwaaren-Confection vertraut ist, wird zum baldigen Antritt gesucht.
Offerten unter B. 15 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Geübte Putzmacherinnen
auf dauernde Beschäftigung gesucht
Wittkopf & Co., Uferstraße Nr. 11.

Junge Mädchen aus achtbarer Familie, welche das
Putzfach gründlich erlernen
wollen, werden gesucht
Julius Ahlemann,
(R. B. 417.) Grimm. Str., Rathhaus.

Lernende für Putz gesucht
Lindenstraße 9, II., rechts.

Eine geübte **Strohnäherin** auf Stube sucht Theod. Pfeiffer, Windmühlenstraße 10.

Geübte Rüschengarniererinnen
auf Kettelstichmaschinen gesucht bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung
Teichstraße 14, 2. Etage.

Geübte **Canevasstickerinnen** erh. dauernde Beschäftigung Moltkestraße 53, 4 Tr. rechts.

Tüchtige Taillen- und Rockarbeiterinnen
sucht **Rudolph Schenck, Goethestraße 9.**

Nur sehr geübte **Taillenarbeiterinnen** werden aufgenommen **Petersstr. 1, 3 Tr.**

Geübte Arbeiterinnen
für feine **Damen-Mäntel** sucht
Rudolph Schenck, Goethestraße 9.

Einige gute Sommer-Paletot-Arbeiterinnen und eine gute Maschinennäherin finden Arbeit Hainstraße Nr. 10, 4 Tr. **Küppe.**

10 geübte **Damenmäntel-Arbeiterinnen** und eine **Stepperin** für Damenmäntelfach auf dauernde Arbeit Petersstr. 20, Tr. A. IV.

Perf. Taillen-, Rock u. Mantel-Arbeiterin suchen **Linze & Grasshoff**, Petersstr. 15.

Geübte **Damenmäntel-Näherin**, sowie Lernende werden verlangt Keilstraße 7, part.

Guter Verdienst. Mädchen tüchtig, auch Lern. zu Damenmäntelnähen ges. Waldstr. 39, Sout.

G. D.-Mäntel-Arb. ges. Plagwitz, Moltkestr. 2, I.

Schneiderinnen w. ges., auch f. j. Mädchen das Schneidern lernen Reudnitz, Grenzstr. 30, 3 Tr.

Gesucht w. **Zuarbeiterin** sowie Lernende für Damenschneiderei Verlängerte Promenadenstraße 2k, früher Lehmanns Garten.

Gesucht wird eine geübte **Schneiderin.** Zu erfragen Lindenau, Lützener Straße 11, im Geschäft.

1 flotte W.-M.-Maschinennäh., im Schneid. erf., sowie 1 j. anständ. Mädch., w. Schneid. gründl. erl. will, find. Stell. Weststr. 46, III. l.

Gesucht eine flotte Zuarbeiterin auf Damengarderobe Dresdner Str. 31, 3. Et. Vordrh.

Geübte **Schneiderinnen** finden dauernde Beschäftigung Sebastian Bach-Str. 23, Hg. IV.

Tücht. Zuarbeit. f. Schneid. ges. Härtelstr. 9, IV. l.

Tücht. **Schneid. ges.** Grimm. Steinweg 50, 1 Tr.

T. Schneiderinnen u. 1 Lern. ges. Mühlg. 8, I. l.

Ein Mädchen, welches d. Schneidern gründl. und unentgeltlich erlernen will, wolle sich Lützenstr. 19b, 3. Et. links bemühen.

Ein j. **Mädchen** kann d. Schneidern gründl. und praktisch erlernen Emilienstr. 3, 1. Et. r.

Lernende auf Mäntel Elsterstraße 8, H. 2. Et.

Pelznäherinnen, geübte, Norden, Brühl 51.

Ges. ein j. Mädchen z. Nähen auf Wochenlohn, dauernde Beschäft. Schletterstr. 5, III.

Tüchtige Handnäherin auf Woche gesucht Färberstraße 11, H. 1. **Borchert.**

8 bis 10 geübte **Maschinen-Näherinnen** gesucht Uferstraße Nr. 19, parterre.
Rob. E. A. Meyer.

Personen, welche in **Handstrickerei Vorzügliches** leisten, können für's ganze Jahr beschäftigt werden Eutritzscher Straße 5, pt.

Ges. eine geübte **Maschinen-Strickerin** von **R. Weiss**, Sophienstr. 29, 3. Etage.

Eine tüchtige
Lackkappenstepperin
suchen sofort **J. C. Burckhardt & Sohn.**

Mädchen,
im Cartonnagenfach bewandert, werden gesucht von **Wanel & Naumann**, Reudnitz, Täubchenweg Nr. 18.

Ges. 1 geübte Cartonnagen-Arbeiterin Nordstr. 20

(R. B. 428.) **Falzen** von Papier, geübte Mädchen werden einige gesucht Lehmanns Garten 2q, parterre links.

Mädch. z. H. f. **H. Dorn** Königstr. 10, H. r. 1 Tr.

Mädchen können **Falzen** und **Heften** erlernen **Brüderstraße** Nr. 14, part. links.

Eine Punctirerin suchen
Teichstraße 14. **Hundertstund & Pries.**

Punktirerin
sof. gesucht Buchdruckerei Lange Str. 26.

Mädchen von 15 Jahren zum Wollelegen werden angenommen Windmühlenstr. 41, V.

Junge Mädchen finden leichte Arbeit Kronprinzstraße 1184, 1. Etage, nahe der Brandvorwerkstraße.

Gesucht von einem Herrn eine ältere Wirthschafterin. Nur mit vorzüglichen Empfehlungen versehene Bewerberinnen wollen ihre Adresse unter C. O. II 806 in der Expedition d. Bl. abgeben.

Gesucht
wird zum 1. April a. c. auf Rittergut Wildenhain bei Lucka, S.-A., eine **Wirthschafterin.**
Kluge, Pachter.

1 Wirthschafterin für einzelnen Herrn gesucht Königsplatz 15, 2. Etage.

Eine ältere **Frauensperson** in kleinen Haushalt gesucht Reichsstraße 8/9, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. April eine **Köchin**, die auch Handarbeit übern. Zu meld. Königstr. 3, I.

3 Köchinnen, 2 Stubenmädchen sucht Frau **Hänsel**, Pleißengasse 5, parterre.

Köchin m. gut. Zeugn. für eine feine ält. Herrschaft gesucht Lindenstraße 9, 4. Etage.

Gesuch. Eine perfecte **Köchin** wird für die Sommersaison am 1. oder 15. Mai bis 1. October engagirt. Bewerberinnen ersuche Atteste und nähere Bedingungen an mich einzusenden.
Eisenach. **Harbst,** Hotel Sophienau.

Gesucht Hotel-Köchin u. Kaffeemamsell Brühl Nr. 2. **Frau Graichen.**

Köchin f. Rest. u. Priv., Stub.- u. Kinderm. sucht Weststr. 50, Hof III.

10 Kochmamsells für Hotel und Restaurant und Zimmerjungfern sucht **F. Schimpf**, Schreberstr. 13, r. III. Hoher Lohn u. gute Behandlung zugesichert. Damen, die die Kochkunst erlern. wollen, placirt sof. **d. O.**

Ein ordentl., fleiß. Mädchen,
welches die bürgerl. Küche versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird per 1. April gesucht Keilstraße 11, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches, fleißiges **Mädchen**, welches die bürgerliche Küche versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird per 1. April **gesucht** Elsterstraße Nr. 28, 3 Treppen links.

1 ord. Mädch. m. gut. Zeugn. w. bürgerl. koch. find. 1. April b. 50 Thlr. L. St. Kl. Fleischerg. 7, II.

Gesucht ein ält. ordl. Dienstmädch., welches bürgerl. kochen kann u. etwas selbständig ist, bei gutem Lohn Steckner-Passage Nr. 22.

Gesucht wird zum 1. April, bei hohem Lohn, ein zuverlässiges, älteres Mädchen, welches einer feinen bürgerl. Küche selbstst. vorstehen kann und alle Handarbeit besorgt. **Gute Zeugnisse** erforderlich. **Auskunft** wird ertheilt Gr. Windmühlenstr. 17, Butterhdlg.

Gesucht wird zum 1. April ein zuverläss. **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit Katharinenstr. 10, 4. Et.

Wegen Verheirathung des jetzigen Mädchens wird zum 1. April ein Mädchen gesucht, welches der Küche selbständig vorstehen kann, und neben einem Stubenmädchen Hausarbeit übernimmt. Zu melden von 11—6 Uhr
Königsplatz Nr. 1, 3. Et l.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen, welches im Kochen, Waschen und Plätten erfahren ist, wird für Küche und Hausarbeit per 1. April oder früher gesucht. Mit Buch zu melden
Grimmaischer Steinweg 54, 2. Etage.

Ein ordentl. einfaches, braves, nicht zu junges Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April gesucht
Nicolaistraße Nr. 30, im Gewölbe, bei **Kuntzsch.**

Gesucht ein **ordentl. Mädchen** für einzelne Leute, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt.
Nur mit gutem Zeugniß zu melden Brühl 1b, 3. Etage von 10—12 Uhr.

Gesucht wird zum möglichst sofortigen Antritt bei hohem Lohn ein durchaus tüchtiges Mädchen für **Küche** und **Hausarbeit.** Nur mit besten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Gartenstraße 7, II.

Gesucht den 1. April ein solides, gutes, fleißiges Mädchen zu einzelnen Leuten für Küche und Haus. Zu melden mit Buch Gartenstraße 9, rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches der einf. bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn sofort oder später gesucht Kurprinzstraße 8, 3. Et. l.

Gesucht wird ein **Mädchen**, das ganz selbstständig kochen kann, für Küche und Haus Gartenstraße Nr. 9, part. rechts.

Gesucht ein ordentl. Mädchen, welches kochen kann, für Küche u. häusliche Arbeit Lehmann's Garten, 2. Haus, 2. Etage links.

1. April wird ein einfaches, derbes Mädchen für Küche und Haus gesucht
Thomasiusstraße 4, parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen für Küche und häusl. Arbeit Emilienstr. 20c, 1. Et. links.

Gesucht den 1. April ein ordentliches Mädchen von 16—18 Jahren für Küche und häusl. Arbeiten Johannesg. 7, p.

Ein Mädchen, welches gut kocht, wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht zum 1. April Lessingstraße 1, Tr. A, 3. Et. rechts.

Ein Mädchen für Küche u. Haus wird per 1. April oder sofort gesucht. Mit Buch zu melden Lindenau, Gartenstraße 1, Villa.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus, mit guten Attesten, findet bei hohem Lohn sofort Dienst Hohe Straße 39, 1 Tr.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus wird zum 1. April gesucht. Näheres Bramstraße Nr. 3, 1. Etage rechts.

Gesucht zum 1. April ein junges kräftiges **Mädchen** für Küche u. Haus. Mit Buch zu melden Lößniger Str. 5, I. rechts.

Ein anständiges fleißiges Mädchen wird z. 1. April für Küche u. häusliche Arbeit gesucht. Näh. b. Fr. Fleischermstr. Höfer, Nicolaikirchh.

Ein ordentl. Mädch. f. Küche u. Hausarbeit zum 1. April gesucht Wörthstraße 7, 1. Etage.

Ein Mädchen für Küche u. Handarbeit ges. zu einz. Leuten Königsplatz 15, II.

Gesucht zum 1. April ein ordentl. Mädchen für Küche u. Haus Schützenstraße 20, 1. Et.

Ein tücht. Mädchen f. Küche u. Haus gesucht. Mit Buch zu melden Südstr. 9, 1. Et. rechts.

Mädchen für Küche u. Haus finden Stelle durch Frau **Hülsen**, Böttchergäßchen 3, III.

Gesucht 1. April ein zuverl. Mädchen für Küche u. Haus Hohe Str. 25, III.

Gesucht sofort od. 1. April Mädchen f. K. u. H. in sehr g. St. Petersteinw. 13. F. Helbing.

Gesucht wird zum 1. April eine tüchtige erfahrene **Jungemagd**, die ihr Fach gründlich versteht. Mit Buch Nachmittag zu melden Plagwitzer Straße Nr. 43.

Auf ein Landgut
in der Nähe Leipzigs wird zu baldigem Antritt ein im Plätten und Nähen erfahrenes **Stubenmädchen** bei hohem Lohn gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden bei
F. Breiting, Paunsdorf b. Volkmarsdorf.

Ein Stubenmädchen für eine Dame gesucht Königsplatz 15, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein **Stubenmädchen.** **Hotel Stadt Rom.**

Ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen wird für 1. April gesucht im Hôtel Sedan

Gesucht wird zum 15. April ein kräftiges Mädchen, in aller Handarbeit und Waschen tüchtig. Mit Zeugnissen zu melden Augustusplatz 7, part., mit Ausnahme von 12—2 U.

Gesucht ein braves ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Antritt am 1. April a. c. Zu melden mit Buch Fürstenstraße 9, 3. Etage links.

Ges. z. 1. April 1 anst. Mädch., m. nicht ganz unerf. in der Küche, f. häusl. Arb., zu Leut. ohne Kinder Katharinenstr. 16, H., Mittelgeb. 3. Et.

Zum 1. April wird ein junges Mädchen f. häusliche Arbeiten gesucht Bauerstr. 5 im Laden.

Gesucht zum 1. April ein jung. Mädchen fürs Haus Z. m. m. B. Wiesenstr. 18, 3. Et.

Gesucht ein fleiß. Mädchen zur häuslich. Arbeit Waldstraße 2b, 3 Treppen links.

Gesucht zum 1. April ein braves Dienstmädchen. Zu melden mit Buch früh 10 bis 12 Uhr, — Nachmittags 3 bis 5 Uhr Lange Straße 15, parterre links.

Ein Dienstmädchen
m. guten Zeugnissen wird gesucht Uferstr. 20. I.

Ein junges braves Dienstmädchen wird sofort oder zum 1. April gesucht Harkortstraße 4, Mittelgeb. 2. Etage.

Zum 1. April wird bei gutem Lohn ein junges, tüchtiges **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht Lessingstr. 9b, 1 Tr. links.

10 gute Stellen für Dienstmädchen offen Schloßg. 2, I., Schlegel.

Dienstmädchen in Privat u. Restaur. gesucht Johannesgasse 12 b. Fr. Noden.

Gesucht wird 1. April ein ordentliches Mädchen bei einzelnen Leuten Grimm. Steinweg 51, im Cigarrengeschäft.

Gesucht ein älteres anständ. Mädchen zur Wäsche und häuslichen Arbeit sofort oder 1. April Nicolaistraße 8, 1 Tr.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches bereits in einer größeren Haushaltung gedient, wird zum 1. April gesucht Brühl 23, 3. Et.

1 fehl. M. m. 1. April gesucht Kl. Fleischerg. 7, II.

Gesucht ein nicht zu junges Mädchen bei gutem Lohn bis 1. April
Lange Straße Nr. 19/20, parterre.

Mädchen mit guten Zeugnissen sucht **Frau Herrmann, Bayer. Str. 12, III. l.**

Gesucht wird sof. od. z. 1 j. Mädch. zu leicht. Arb. in gute St. Wiesenstr. 9, II. l.

Gesucht ein ordentl. **Mädchen.** Zu meld. v. früh 10 Uhr Ranstädter Steinw. 8/9, III. l.

Gesucht ein anständig., ordentliches **Mädchen** Berliner Straße Nr. 108, 1. Etage links.

1 fr. Mädchen kann b. einz. Leuten Stelle erhalten. Zu erfr. Ritterstr. 42, 2. Etage.

Ein fleißiges, ordnungsliebendes Mädchen gesucht Blücherstraße 25, 3. Etage rechts.

Für sofort ein braves Mädchen. Mit Buch zu melden Böttchergäßchen 1, Milchgeschäft.

Ges. 1 Mädch. z. 2 Leut., 1 Hausmdch., 1 Köch., 1 Kindm. **Wiebach**, Hall. Str. 12, II.

Gesucht 1 Mädchen zu 1 Dame bei guter Behandlung Neukirchhof Nr. 7, Laden.

Ein junges **Mädchen** vom Lande wird gesucht Nürnberger Straße 49, 4. Etage.

Ein j. kräftiges **Mädchen** wird zum 1. April gesucht Schützenstraße Nr. 8, 2. Etage.

Ges. 1 Mädch. f. einz. L. g. attest. Querstr. 5, Hof.

1 anst. Mädch. f. einz. alt. L. ges. Hainstr. 22, III.

1 Mädch. z. 1. April ges. Bahnhofstr. 10, Gg. III.

1 kr. Mdch. z. 22 ges., 40 Thlr. 2. Gr. Fleischg. 27, I.

Das Placirungs-Institut v. Frau **Anders**, Windmstr. 44, I. sucht zum sof. Antr. 1 tücht. Büffetmamsell, sowie gut attest. Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, tüchtige Aufwaschmädchen für Hotel.

Eine **Buffetmamsell** für Bahnhofs-Restaurant, per sofort u. tüchtige **Hotelköchinnen** gesucht. Zu melden Burgstraße 7, 1. Etage.

Ges. 1 Kaffeemamsell, 4 Herrd-, Haus u. Aufwaschmdch. 50 Thlr. Franke, Nicolaistr. 8.

1 gew. Kellnerin wird ges. Ritterstr. 42. II.

Ges. 1 j. anst. Mädchen f. Conditorei zum Bedienen durch Frau Franke, Nicolaistr. 8.

Gesucht 1 **Küchenmädchen** m. gut. Zeugn. zum sofort. Antritt Königsplatz 15, 1. Etage.

5 Stallmägde ges. Schloßgasse 2, 1. Et.

Auf ein Rittergut wird zum sofortigen Antritt ein nicht zu junges **Kindermädchen** oder jüngere **Kinderfrau**, für ein Kind von 4 Wochen, welches mit der Flasche aufgezogen wird, gesucht.
Meldungen sind unter A. Z. 416 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Gesucht 1 Frau für Kinder Gerberstr. 42, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. April bei gutem Lohne ein zuverlässiges **Mädchen für Kinder und Stubenarbeit.**
Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden den 16. von 9—11 oder 2—3
Auenstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein erfahrenes tüchtiges Kindermädchen, welches schon als solches gedient, wird für ein neugeborenes Kind gesucht. Nähere Auskunft wird ertheilt Inselstraße Nr. 18.

Ein junges anst. **Mädchen** wird für Kinder und häusliche Arbeiten bei gutem Lohn und guter Behandlung sofort gesucht
Kreuzstraße 19/20, Seitengebäude I.

Gesucht wird sofort ein j. kräft. Mädchen nach auswärts für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Süd- u. Moltkestraße, im Blumengeschäft von **J. Köhler.**

Gesucht ein **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit **sofort** Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Ein ehrliches **Mädchen** wird per 1. April zu Kindern gesucht
Thonberg, Hauptstraße 33, **im Laden.**

Sofort ein gewandtes Mädchen für Kinder und häusl. Arb. ges. Bitterstr. 28, pt. lk.

Gesucht älteres **Kindermädchen** f. hohe Herrschaft zu einem Kind **Brühl Nr. 2**, III.

Ein erfahrenes zuverlässiges **Kindermädchen** z. 1. April gesucht Weststr. 37, II. l.

Ges. 1 jung. Mädchen für Kinder u. Hausarbeit Reichsstraße 52, Durchg., Seitengeb.

Gesucht ein **Mädchen** für Kinder
Hospitalstraße 13, im Geschäft.

Ges. 1 Mdch. f. Kind. u. häusl. Arb. Weststr. 40, II. l.

Amme gesucht Brühl Nr. 2, 3. Etage.

Ges. für die Nachmittagsstunden ein junges bescheid. Mädchen z. Ausfahren eines kl. Knaben u. leichter häusl. Arbeit Lindenstraße 4 part.

Gesucht ein junges Mädchen zur Aufwartung Parkstraße 1c, Tr. E. 2. Etage.

Aufwartung für die Morgenstunden ges. Zu melden Marienstraße 18, 3. Etage links.

Aufwartung für Nachmittag ges. gegen freie Schlafstelle Poststraße 7, 4. Et. rechts.

Wäscherin mit zur Aufwartung sofort gesucht Sidonienstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Stellgesuche.

Ein **Lehrer** sucht zu Ostern eine für ihn passende Stellung. Ges. Adr. u. Z. Z. 08 i. d. Filiale d. Bl., Universitätsstr. 21, erbeten.

Ein vertretungsfähiger **Referendar** sucht sofort oder später Stellung in einer größeren Anwaltsexpedition. Adressen erbeten sub V. R. 1500 postlagernd **Oschatz.**

Ein Elsässer Haus,
äußerst solid, seit 50 Jahren in Straßburg bestehend, welches im In- und Auslande bedeutende Verbindungen besitzt, sucht sich mit einem Hause 1. Ranges behufs einer leichten und vortheilhaften
Vertretung
in Verbindung zu setzen. **Cautionsfähig: seit 50—100,000 Frcs.** Offerten sub **A. L. 170** an **Rudolf Mosse, Straßburg.**

Ein Agentur- u. Commissionsgeschäft mit Ia Referenzen wünscht für Thüringen noch einige leistungsfähige Häuser zu vertreten. Gefl. Offerten unter Chiffre W. 1200 nimmt die Exp. d. Bl. entgeg.

Agenturen, Ein- und Verkäufe etc.

Ein angesehener **Kaufmann**, in der besten landwirth. Gegend, welcher regelmäßig Rittergut und Landk. besucht, wünscht dahin passende Artikel zu übernehmen. Off. sub **L. K. 547** **„Invalidendank", Leipzig.**

Ein j. Schreiber zu leichten Comptoirarb. sucht dauernde Stelle unter sehr bescheidenen Ansprüchen. Werthe Adr. unter W. K. No. 14. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Provisions-Reisender,

der Tapisserie- u. Weißwaaren-Geschäfte in Schlesien, Posen und Preußen regelmäßig besucht, würde noch einige dazu passende Artikel übernehmen.
Gef. Offerten unter D. 874 an Rudolf Mosse, Breslau.

Ein Reisender, welcher Thüringen, Sachsen und Bayern besucht, wünscht gegen Provision noch einige Artikel zu übernehmen. Gef. Offerten u. Chiffre A. R. 110 nimmt die Exp. d. Bl. entgeg.

Ein junger Detailcommis, welcher seine 4jährige Lehrzeit in einer Colonialwaaren-, Droguen-, Destillations- und Eisenhandlung am kommenden 1. April beendet, sucht für Anfang April oder später anderweitiges Engagement.
Gütige Off. bittet man unter Y. Z. ‖ 10 postlagernd Grimma niederzulegen.

Getreide-, Mühlenbranche.

Ein nicht zu junger Kaufmann, seit zehn Jahren in Getreide- und Fabrikgeschäften thätig, zuletzt 5 Jahre in einer großen Mühle Süddeutschlands, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, anderweit Engagement. Derselbe ist auf Wunsch auch bereit, eine Zeitlang unentgeltlich zu arbeiten.
Gefl. Offerten sub M. 100 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

In einer **chemischen Fabrik** Leipzigs sucht ein tüchtig gebildeter, schon einige Jahre in der Praxis thätig gewesener
Chemiker
Stellung als Volontair. Gefällige Offerten sub A. 401 beförd. die Annonc.-Exped. von G. L. Daube & Co., Salzgäßchen 7, I.

1 gew. routinirt. M. s. Stell. als Verkäuf., Rechnungsf. od. dergl. in irg. m. Geschft. u. erb. Off. u. G. u. H. an Hrn. Kreysig, Windmühlg. 2.

Ein in allen kaufmännischen Arbeiten tüchtig bewanderter junger Mann sucht Stellung als Schreiber.
Offerten unter T. 186 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein 18jähr. kräft. Mensch mit schönen Zeugnissen, gut im Schreiben u. Rechnen geübt, sucht Stellung als Schreiber oder in einem Geschäft. Gef. Adr. erb. u. B. ‖ 306 Exp. d. Bl.

Ein j. Mann (18½ J.), welcher 2½ Jahr auf einer juristischen Expedition thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen 1. April anderweite Stellung als Schreiber. Adressen an Walther, Querstr. 2, 2. Et. links erbeten.

Gesuch.
Ein j. Bautechn., Zimmerer, d. bisch. i. e. Baugesch. Hamb. thätig war, sucht hier unt. besch. Anspr. p. sof. anderw. Stellung i. e. Bureau od. Werkplatz. Gef. Adr. bitte unt. A. S. W. i. d. Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Gärtner, kinderlos, welchem sehr gute Atteste zur Seite stehen, sucht Stellung. Auch übernimmt derselbe Hausmannsposten. Adr. unter O. M. 40 in der Fil. d. Bl., Universitätsstraße 21, niederzulegen.

Ein Gärtner mit guten Zeugnissen, der einen Hausmannsposten oder andere Beschäft. mit übernimmt, sucht bis 1. April Stellung. Gefl. Off. u. F. K. 30. Exped. d. Bl. niederz.

Ein junger Mann, der die Handelsschule in Dresden zu Ostern absolvirt und mit nur Prima Zeugnissen versehen ist, sucht unter mäßigen Ansprüchen Placement in einem Bank- oder Waarenhause. Derselbe ist Stenograph und der englischen, französischen und deutschen Correspondenz mächtig.
Gef. Offerten sub „J. O." 81 an Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. 21, erbeten.

Für einen auswärtigen Realschüler aus guter Familie, der die Berechtigung zum Einj.-Freiw.-Dienst besitzt, wird per Ostern

Lehrlingsstelle gesucht

in einem größeren Leipziger Geschäftshause. Offerten mit gef. Angabe der Bedingungen bef. sub Ha. 651 a die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Hannover.

Für einen befähigten Knaben wird zu Ostern Stelle als Graveur-Lehrling od. Achatschleif., ins Zeichenfach schlag., gesucht. Werthe Adressen O. G. 811 durch die Expedition d. Bl.

Gesuch.

Für einen gesitteten Knaben vom Lande wird ein Buchbindermeister gesucht. Näh. bei Herrn C. Greif, Markt 5, 4 Treppen.

Gesucht wird für einen Knaben, welcher Ostern die Schule verläßt, Lehrlingsstelle als Buchbinder. Gefl. Adressen unter F. K. 15. in die Expedition d. Bl. niederzul.

Für einen Knaben rechtl. Eltern w. Lehrlingsstelle gesucht als Buchbinder. Gef. Off. unter D. ‖ 802. Expedition d. Bl. niederzul.

Ein Sohn auswärtiger Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt und gern Kupferschmied werden will, sucht einen Lehrmeister.
Auskunft ertheilt Franz Reimann in Zeitz.

Kochlehrstelle-Gesuch.

Für meinen 16jähr. Sohn, welcher 1 Jahr lang in großem Leipziger Hause rasch kochen lernte, suche ich Verhältnisse halber per sof. od. 1. April Stelle zu seiner weiteren Ausbildung unter Leitung eines humanen, tüchtigen Küchenchefs und erbitte mir gef. Anerbieten.
Hugo Kast,
Bühnengewölbe 11.

Ein solider, tüchtiger Buffetier (noch in Stellung) wünscht sich zu verändern. Geehrte Principale werden gebeten, werthe Adressen unter Z. 101. Katharinenstr. 18 niederzulegen.

Ein gew. Kellner, welcher schon in Hotels und größeren Restaurants servirte, sucht geeignete Stellung zu baldigem Antritt.
Gefl. Offerten bittet man bei Frau Wirth, Petersstraße 14, niederzulegen.

20 Mark Demjenigen,

welcher 1 anst. ehrl. junger. Mann, verh., eine dauernde Stellung verschafft als: Cassenbote, Waarendiener, Aufseher, Buffetier u. s. w. Gefl. Off. u. L. E. P. 225 Exp. ds. Bl.

Ein j. M., 27 J., welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle als Markthelfer oder sonst anderweitige dauernde Arbeit. Suchender weiß auch mit Pferden umzugehen. Adr. beliebe man unter R. F. 100 in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Ein j. Mann, 30 Jahre alt, sucht Stelle als Markthelfer in einer Buch- oder Steindruckerei, selbiger ist im Zählen und Packen gut geübt. Adressen unter R. G. 116. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. M. v. 23 J., militairfrei, w. seit 3 J. in Buchhandl. als Bote thätig war u. welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle, Gehalt gering. Werthe Adr. unt. B. ‖ 205 Expedition dieses Blattes erbeten.

(R. B. 428) **Diener-** Stelle sucht 1 Bursche v. 16 J. 1. April. Gef. Off. sub O. B. erb. Gr. Fleischerg. 29, Restaurant.

1 Hausdiener, gut attestirt, 1 herrschaftl. Kutscher, militairfrei (Cavallerist), mit 7jähr. Attesten, 1 Koch empf. B. Hänsel, Fleischerg. 5, p.

Ein gut empfohlener Diener, gedienter Militair, sucht Stellung. Werthe Adressen Gohlis, Eisenbahnstraße 26, 2 Tr.

Ein j. Mensch, 21 J., gest. auf g. Zeugn., sucht Stelle als Hausk., Kutscher oder dergl. Adr. erb. Petersteinweg 51, beim Buffetier.

1 kräftiger Bursche vom Lande, von sehr ordentl. Eltern, 16 Jahre alt, sucht sofort Stelle. Brühl 2, 3. Etage.

Eine geprüfte

Kindergärtnerin,

welche die Erziehung kl. Kdr. übernimmt, sowie sich gern in häuslichen und weiblichen Arbeiten beschäftigt, sucht baldigst Stellung. Die bst. langjährigen Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Off. erbeten sub K. F. 2156 durch Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Mädchen, das schon mehrere Jahre als Kindergärtnerin thätig war, sucht Stellung zu größeren Kindern und zur Verrichtung der besseren häuslichen Arbeiten.
Werthe Adressen unter J. L. 24. in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges Mädchen (Kindergärtnerin) sucht in anständ. Familie Stelle
Alexanderstr. 27, 2 Tr. rechts.

Ein gut empf. Kindergärtnerin sucht für Vor- od. Nachm. St. Nürnb. Str. 21, III. l.

1 j. Mädchen, Kindergärtn., wünscht 3 Nachmitt. z. bes. Adr. a. Hrn. Kfm. Bock, Albertstr. 1.

1 g. j. Dame wünscht die Nachmittagsstunden bei einer Dame als Gesellschafterin besetzt zu haben. Adr. Gutritzscher Str. 8, im Laden.

Eine junge Dame von angenehmem Aeußern sucht per 15. April oder auch später Stellung in einem Weiß- oder Manufacturwaarengeschäft als Verkäuferin. Mehrjährige Thätigkeit in gleichartigen Geschäften wird nachgewiesen.
Offerten beförd. unter C. K. 10. Haasenstein & Vogler (G. H. Richter) in Dessau.

Ein Mädchen von 17 Jahren aus Thüringen (Bäckermeisters-Tochter) sucht zum 1. April eine Stelle als Ladenmädchen in einem Bäckerladen oder ähnlichem Verkaufsgeschäft. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näheres Brühl 67, im Seifengeschäft von H. Schneider's Nachfolger.

Verkäuferin,

gewandt, mit besten Referenzen, sucht zum 1. oder 15. April anderweitiges Engagement. Werthe Adr. erbitte unter M. S. in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Eine tücht. Verkäuferin für Manufact. u. Confection, sehr vortheilhafte Figur, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, per 15. April od. später anderweitig Stellung. Adr. erbeten unter S. K. postlagernd Hagen.

Ein j. Mädchen von auswärts, welch. schon längere Zeit als Verkäuferin thätig war, sucht Stelle als solche. Offerten unter G. H. 22 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein j. Mädchen, welches gut rechnen und schreiben kann, sucht Stelle als Verkäuferin. Adr. unt. V. K. 50 Filiale, Königsplatz 17.

Ein junges Mädchen wünscht sich als Verkäuferin in irgend welcher Branche auszubilden. Adr. erb. unter A. K. 109. Exped. d. Bl.

1 j. M. m. Lust z. Verk., sow. i. Schreib. u. Sing.-Masch. bewand., s. St. in. ein. Gesch., w. auch ein. Hausarb. m. übern. Adr. Sternwartenstr. 32, H. II.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches das Schneidern, Maßnehmen und Zuschneiden erlernt hat, sucht, um sich weiter auszubilden, in einem größeren Geschäft unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gefl. Offerten bittet man unter F. W. 365. an die Expedition des Meeraner Tageblatt in Meerane zu richten.

E. jung. Mädch. i. Zuschneiden u. Anprobiren geübt, sucht Stelle in einem Confectionsgeschäft zur weiteren Ausbildung. Adr. erbeten unter Chiffre K. ‖ G. 810 in der Expedition d. Bl.

Arbeit wird auf W.-M.-Maschine ins Haus gesucht, am liebsten für ein Geschäft. Adr. erb. unter N. O. 806. d. d. Exped. d. Bl.

Das Placirungs-Institut von Frau Anders, Windmstr. 44, I., empf. geehrt. Herrschaften gutes Personal.

Ein gebildetes Mädchen

gesetzten Alters, in gut bürgerlicher Küche und Haushaltung bewandert, sowie im Plätten, Ausbessern und Schneidern geübt, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, per 1. April oder später hier Stellung als Wirthschafterin oder Stütze der Hausfrau. Off. u. S. R. 150. bitte an die Exp. der Greizer Zeitung, Greiz gelangen zu lassen.

Eine ältere, erfahrene Wirthschafterin sucht bei einem älteren ledigen Herrn o. Dame oder in einem anderen Privathause Stellung.
Offerten gef. unter A. K. 100 postlagernd Querfurt einsenden.

Zur Führung d. Wirthsch. eines älteren Herrn s. 1 alleinst. achtb. Wittwe Stelle. Selb. ist in all. Zw. d. Wirthsch. vollst. erf. u. würde ansp. St. hoh. Geh. vorz. W. Adr. Neukirch 20, III.

1 Wittwe in ges. Jahren s. St. als Wirthschafterin in 1 bürgerl. Haush., übern. auch g. Kinder; dabei selbst. m. nicht beanspr., sond. g. Behdl. Näh. Windmühlenstr. 44, I., Fr. Anders.

Eine geb. Wittwe in 30er J., w. s. g. kocht, s. Stellung als Wirthschafterin bei einz. Hrn. Werthe Adressen Kl. Fleischerg. 22, 1. Et. r.

Ein anst. Mädchen aus g. Familie w. zu einem älteren Herrn als Wirthschafterin. Zu erf. Connewitz, Hermannstr. 14, b. Frau Hering.

Unabh. geb. Wittw., Anf. Dreiß., w. 1 geb. Herrn den Hausk. z. f., in bürg. Küche w. a. Häusl. gut bew., sieht [illegible] Geh. Persönl. z. [illegible] Eberhardtstr. 12, p.

Ein junges Mädchen von auswärts, mit guter Bildung und musikalischen Kenntnissen, sucht unter bescheidenen Anspr. Stellung als Stütze der Hausfrau und zur Aufsicht der Kinder.
Näheres Neumarkt 17, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches Ostern die Schule verläßt, sucht eine Stelle z. Stütze der Hausfrau. Adressen abzugeben Reichsstraße 41 im Posamentengeschäft.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht als Stütze der Hausfrau, am liebsten jedoch als Reisebegleiterin oder zur Ueberwachung der Kinder Stellung. Humane Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näheres durch C. Seifert's Annonc.-Exped., Bad Köstritz.

Ein junges gebild. Mädchen, in weibl. u. häusl. Arbeiten erf., sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Bonne. Gefällige Adressen bitte unter C. R. in der Filiale ds. Blattes, Katharinenstr. 18, niederzulegen.

Ein gebild. j. Mädchen (Waise), welches in häusl. Arbeiten bewandert ist und Liebe zu Kindern hat, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Gute Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. — Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 19b, 3 Treppen links.

Ein gebildetes Mädchen, im Haushalt und in allen Handarbeiten sehr bewandert, längere Zeit zunächst als Bonne, dann als Stütze im Haushalt thätig, sucht zum 1. Mai oder später ähnliche Stellung.
Adressen: M. Jacha, Naumburg a/S., Bürgergarten, Promenade 15.

Ein Mädchen aus Thüringen, von rechtl. Eltern, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Petersteinweg Nr. 58, 3. Et.

Eine Wittwe in 50er J., mit der Pflege von Kranken u. Neugeborenen vertraut, im Kochen erfahren, wünscht einen Wirkungskreis hier oder auswärts. W. Adressen unter G. H. 367 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein geb. Mädchen sucht Stellung zur weiteren Ausbildung in der Wirthschaft. Familienanschluß Hauptbedingung. Gefällige Offerten unter B. W. 44. Exped. d. Bl. erb.

Eine Köchin,

welche gut kochen kann, sucht wegen Todesfall anderweit Stelle. Werthe Adressen Lehmanns Garten Nr. 2a erbeten.

Eine anständige gesetzte Köchin sucht Stelle für feinere Küche bis 1. April; die besten Zeugnisse stehen zur Seite.
Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 2 im Productengeschäft.

Tüchtige Köchin sucht Stelle
Kupfergäßch. 4, 3. Etage.

1 g. Köchin u. gew. Stubenmädch. m. langj. Zeugn. empf. Bür. v. Frl. Wolf, Hainstr. 22, III.

Ich empfehle Köchin. u. Jungemägde m. nur langj. g. Zeugn. Fr. Hagen, Querstraße 1.

1 Köchin s. St. i. Rest. 1. April Nicolaistr. 4, B. II.

Eine tücht. Kochfrau sucht Beschäftigung während der Messe Zeitzer Straße 20b, IV.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. April eine Stelle für Küche und Haus unter bescheidenen Ansprüchen. Zu erfragen bei der Herrschaft
Weststraße Nr. 86, 1 Treppe.

Ein v. d. Herrsch. gut empfohl. Mädchen, welches gut plätten kann, sucht Stelle für Küche und Haus oder als Stubenmädchen, womöglich bei kinderlosen Leuten. Zu erf. b. d. Herrschaft Elsterstr. 23, 3 Tr. rechts.

Ein sauberes Mädchen von 18 Jahren sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder 1. April Stellung für Küche und Haus in anständigem Hause. Zu erfragen An der Pleiße 23, 4 Treppen bei Karl Kühn.

Ein junges anständiges Mädchen, in der bürgerlichen Küche nicht unerfahren, sucht sofort oder 1. April Stelle für Küche und Haus Uferstraße 15, 4. Etage.

Ein Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren und im Nähen bewandert ist, sucht 1. od. 15. April Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen b. d. Herrschaft Kreuzstraße 16, 1. Et.

Ein anständiges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. April Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 24, Müller, im Geschäft.

Ein Mädchen sucht Stellung zum 15. April für Küche und Haus.
Bei der Herrschaft zu erfragen
Eberhardstraße 9, 3. Et. links.

1 ordentl. anständ. Mädchen sucht Stelle zum 1. April für Haus und Küche. Zu erfr. Schrebergäßchen Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Ein anst. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für K. und Haus. Adr. unter P. 68. an die Expedition dieses Blattes.

Empfohlen werden durch Fr. Graichen mehrere ordentl. Mädch. für Küche u. Haus, Stubenmädch. perf. im Plätten u. Nähen Brühl 2.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus pr. 1. April. Zu erfragen bei der Herrschaft Mühle Lindenau.

☞ G. empf. Mäd. s. Küche u. H. m. langj. Z. such. St. Weststr. 50, H. III.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Burgstraße 5, Hof rechts 1 Tr.

Ein Mädch. m. g. Zeugn. s. Stelle f. Küche u. Haus z. 1. April. W. Adr. Querstr. 5, Hausmann.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle f. Küche u. H. 1. April od. 15. Mai Tauch. Str. 29, I. r.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht St. für Küche u. Haus Petersstr. 43, Hausmann.

Ein Mädchen s. Stell. für Küche u. häusl. Arb. m. g. Att. Gartenstr. 20, beim Hausm.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusl. Arb. Zu erfr. Querstraße 6, 2. Et.

Ein j. Mädchen sucht Stelle f. K. u. häusliche Arbeit. Adr. E. B. 80. Exped. d. Bl.

Ein älteres Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle. Näheres [illegible]straße Nr. 7, 1. Et. rechts.

Eine anst. j. Dame ges. Alters, welche perf. im Schneidern, sowie Frisiren, Plätten und allen weibl. Arbeiten erf. sucht Stellung zur Begleitung einer älteren Dame oder als Jungfer. Auf Wunsch w. dies. auch in der Wirthschaft th. s. Gefällige Adressen unter Chiffre A. B. 100. postlagernd Friedrichroda bei Gotha.

Ein Mädchen, welches in letzter Stellung 4 Jahre lang thätig war, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, per 1. April oder später anderweit Stellung als Stubenmädchen oder um sich in feinerer, bürgerlicher Küche weiter ausbilden zu können. Adressen bittet man gefälligst unter M. M. 15 Filiale dss. Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein junges anständiges und bescheidenes Stubenmädchen, welches nähen und plätten kann, sucht bis 1. oder 15. April anderweit Stellung. Werthe Adr. werden Turnerstr. Nr. 10b. part. rechts erbeten.

Ein j. anst. Mädchen von ausw., in allen weiblichen Arbeiten, auch im Schneidern u. Plätten erfahren, sucht in besserer Familie jetzt oder später Stelle. Offerten Neustadt bei Leipzig, Alleestraße 31, 1. Etage links.

Ein Stubenmädchen, gut attestirt, empfiehlt Frau Rotermund, Poststraße Nr. 15.

Ein j. anst. Mädchen v. auswärts, w. alle weibl. Handarb., Schneid., Wäsche nähen u. häusl. Arb. versteht, sucht Stelle 1. April als Stubenmädch. Z. erfr. Nicolaistr. 27, H. I. Hm.

Gesucht zum 1. April von einem Mädchen, 19 Jahre alt, im Plätten u. Nähen tüchtig, eine Stelle als Stubenmädchen oder zu einz. Leuten. Zu erfr. Hohe Straße 17, 2. Et. l.

Ein gebild. junges Mädchen mit langjähr. guten Attest., v. ausw., sucht 1. od. 15. April Stelle als Stubenmdch. od. z. Stütze d. Hausfrau in anständ. Familie. Näheres zu erfr. Schützenstraße 13, im Seifengeschäft.

Ein j. anst. Mädch., w. die feine Wäsche besorgen kann, s. Stelle b. f. Herrsch. a. Stubenmädchen, selbige ist auch i. d. Küche nicht unerfahren u. w. auch zu einz. Leuten sich eignen. Alles Näh. b. d. Herrsch. Rosenthalg. 6, 1. Et.

Ein Stubenmädchen, welches gut plätten u. Maschinennähen kann, sucht baldigst bei einer feineren Familie Stellung. Gef. Offerten an K. Frisch, Bitterfeld, einzusenden.

Ein anst. Mädchen sucht zum 1. April Stellung als Stubenmädchen od. für Küche und Hausarbeit Hospitalstraße 6, part. rechts.

Ein junges Mädchen von ausw., welches schneidern kann, sucht Stellung als Stubenmädchen Elsterstraße Nr. 13b, Hof, III. l.

Stubenmädch., w. wäscht, plätt., serv. u. nähen kann, gute Zeugn., s. Stelle Neukirchhof 35, 3. Et.

Ein junges Mädchen, 17 Jahre alt, welches das Plätten erlernt hat u. auch in anderen weibl. Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht Dienst per 1. April od. später bei anständiger Herrschaft.
Werthe Adr. bittet man Waldstr. 39 b, pt. l. niederzulegen.

Ein junges Mädchen,

welches längere Zeit in feinem Hause gedient, gut plätten und nähen kann, sucht Stelle zum 15. April.
Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 5.

Ein anst. Mädchen, in der Küche u. Plätten nicht unerfahren, sucht Stelle zum 1. April. Zu erfragen Südplatz 3, 4. Et.

1 j. anst. Mädchen, das im Nähen, Plätten u. häusl. Arb. nicht unerf., s. St. Waldstr. 50, II.

1 j. anst. Mädch., welch. i. Weißnäh. u. and. weibl. Handarb. bew., s. bis 1. April Stell. für häusl. Arbeit. Zu erfr. Königsstr. 26, part. l.

1 anst. Mädchen, in allen häusl. und weibl. Arb. sowie im Maschinennähen erf., mit g. Zeugn. vers., sucht dem entspr. bald. Stellung. Adr. u. J. S. 20 Exp. d. Bl.

Ein j. geb. Mädch., im Nähen, Plätt. u. all. and. Arbeiten bew., s. St. Elsterstr. 7, III. r.

1 anst. Mädchen, in häusl. u. weibl. Arbeiten erfahr., s. z. 1. April Stelle. Zu erfr. bei der Herrschaft, Brüderstr. 29, 2. Et. r.

Ein anständiges Mädchen, 20 Jahre, sucht Stelle für Stubenarbeit und größere Kinder zum 1. April. Näheres bei der Herrschaft Frankfurter Straße Nr. 29a, 1. Etage.

Ein anständiges zuverlässiges Mädchen, w. Liebe zu Kindern hat und Schneidern versteht, sucht Stell. bei einer anst. Herrschaft
Berliner Straße 111 beim Hausmann.

Stelle sucht 1 mit g. Zeugn. verseh. jung. Mädch. f. Stub. u. größ. Kinder od. einz. Leute Reichsstraße 52, Durchgang Seifengeschäft.

1 Mädchen v. Lande, 16 Jahre alt, sucht 1. April Dienst f. häusliche Arbeit. Adressen niederzulegen Uferstraße 16, 5. Etage.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für häusliche Arbeit. Näheres B. Kolsdorf, Hainstraße Nr. 1.

Für die 16jähr. T. anst. Eltern wird zum 1. April Stell. in anst. Hause ges. Selb. h. sch. geb. u. g. Zeugn. Adr. [illegible]

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle für häusliche Arbeit zum 1. April. Zu erfragen Königsstraße Nr. 1, parterre.

Ein ält. brav. Mdch., tücht. i. Geschäft sowie Haush., sucht Verhältn. h. selbst. Stell. dergl. Hause. Gef. Off. P. 50 postlag. Bautzen.

Empfiehlt sich 1 Mädchen v. auswärts, in jeder Arbeit tüchtig. Neukirchhof 7, Bayer.

Empf. 1 Mädchen mit 3jähr. Attest., das sich f. Arb. sch. Gartenstr. 20, H. p., Nitzsche.

Kräft. gutattest. Mädch. v. ausw. s. St. z. 1. April Sidonienstr. 41, I. r., b. Fuchs.

Ruh. Mädch. (Hannov.), 17 J., gut attest., sucht Stellung Elsterstraße 8, 3. Etage Ms.

1 ord. Mädch., nur gute Zeugn., sucht 1. od. 15. April Stellung Kl. Fleischergasse 7, 2. Et.

3 tücht. Mädch. s. St. Wiebach, Hall. Str. 12, II.

1 arbeitsames Mädchen s. Stelle Ritterstr. 42, II.

Eine anst. Kellnerin mit g. Garderobe sucht Stellung Humboldtstraße 7, 3. Etage.

Eine anst. Kellnerin mit g. Garderobe sucht 1. April Stelle Humboldtstraße 7, 3. Etage.

1 gew. Kellnerin sucht Stelle Ritterstr. 42, II.

Ein anst. Mädchen von ausw., mit guten Zeugn., w. in häusl. Arbeiten, Schneid. u. Plätten bew. ist, sucht Stelle bei feinen einz. Leuten f. Alles od. als Stubenmädch. Selbiges würde auch St. als Verkäuf. i. Posamentengesch. übern. Selbstz. [illegible] Nürnb. Str. 41, H. 2 Tr. r.

Ein j. geb. Mädchen sucht zum 1. April Stelle für Alles bei einz. Leuten. Näheres Emilienstraße 3, 3. Etage bei der Herrschaft.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welch. bürgerlich gut u. häusl. kocht, sucht Stelle f. All. bei einz. Leuten Burgstr. 26, III. Fr. Dietz.

Gesucht wird f. ein kräft. Mädchen, in jed. Arbeit u. Wäsche tüchtig, auch als Hausmädchen oder Stütze der Hausfrau pr. 1. Mai Dienst. Adressen C. J. 99 postlagernd Rochlitz erb.

E. 18j. Mädch. v. L. i. Näh. bew., s. St. f. Kinder u. Hausarbeit Zu erfr. Windmühlenstr. 36, pt.

Ein j. Mädchen sucht z. 1. April St. f. Kinder oder häusl. Arbeit. Dresdner Str. 40, 1 Tr. r.

Eine alleinstehende Frau sucht Stellung als Kinderfrau oder bei einer alten Dame oder Herrn. Zu erfr. Sternwartenstr. 28, 1 Tr.

Eine n. milchreiche anständige Amme sucht billig weiterzustillen. Zu erfragen bei Frau Diete, Burgstraße 26, III.

Ein kräft. Mädchen sucht Aufwart. für die Morgenst. Berliner Str. 100, Hinterh. III. r.

Eine junge Frau sucht Aufwartung in den Frühstunden Erdmannstr. 8, Sgb. 1 Tr.

Eine anständige, reinliche Frau sucht Aufwartung. Tauchaer Str. 29, im Fleischgesch.

Ein bescheidenes Mädchen sucht Aufwartung Neukirchhof Nr. 8, 3. Etage.

1 Mädchen s. Aufw. Nicolaistr. 40, Weißwaareng.

1 ält. Mädch. s. Aufw. Z. erfr. Sidonienstr. 50, 1. III.

Ein ält. Mädch. sucht Aufw. Hospitalstr. 38.

1 ord. anst. Mädch. s. Aufw. Harkortstr. 13, 1 Tr.

J. Mädch. s. Aufw. Nachm. [illegible] Str. 74, H. I. l.

Kell. W. s. Besch. i. Wasch. u. Sch. Brühl 24, II.

Miethgesuche.

Ges. 1 Rest. auf Bierpacht gegen Caution od. 1 kl. leeres, Mitte der Stadt zu miethen od. zu kaufen. Zu erfr. Preußergäßchen 9.

Ein ansehnlicher Laden für ein feines Geschäft wird in der inneren Stadt per 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe sub E. Z. 38. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Zu Ostern gesucht 1 Laden mit oder ohne Wohnung. Adr. erbeten Nordstraße Nr. 5.

Banklocal.

Für ein größeres Bankgeschäft werden in bester Geschäftslage geeignete Localitäten zu miethen gesucht. — Parterre bevorzugt.
Offerten sub S. No. 142 in die Expedition dieses Blattes.

Meßlocal für Tuch

in oder Nähe der Fleischergasse gesucht.
Offerten mit Preis O. S. 100 postlagernd Zwickau.

Meßlocal gesucht,
Petersstraße oder am Markt,

für bevorstehende Messe. Franco-Offerten befördert unter K. 6353 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt am Main.

Ein schönes, helles Zimmer als Musterlager nebst Schlafcabinet wird für bevorstehende Messe am liebsten in der Petersstraße zu miethen gesucht. Offerten an H. Scharrer & Koch in Bayreuth.

Ein helles geräumiges Zimmer in der
Peters- oder Grimm. Straße,
das sich zur Ausstellung von Mustern in Portefeuille-Waaren eignet, wird für die kommende Messe zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe zu richten unter L. S. 14. an die Filiale dieses Bl., Katharinenstr. 18.

Für die Dauer der Messe wird ein zweifenstriges u. ein einfenstriges, helles Zimmer, 1. Etage, auf dem Brühl od. in unmittelbarer Nähe desselben gesucht. Offerten unt. E. 15 durch die Expedition dieses Blattes erb.

Ein geräumiger Lagerkeller in der Nähe des Marktes wird sofort zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. L. A. 207 an die Expedition d. Bl.

Niederlage-Gesuch.

Gesucht wird eine Niederlage in der inneren Stadt, welche sich zur Einrichtung eines Rohproducten-Geschäfts eignet. Adr. b. d. Exped. d. Bl. unter H. B. 12. erbeten.

Eine kleine Remise wird zum 1. April gesucht. Rich. Dowe, Nicolaistraße 1.

Wohnungsgesuch.
Per 1. October c. wird ein elegantes Familien-Logis, 5—6 Zimmer, 1. od. 2. Etage, im Westviertel, nahe der Promenade, gesucht, und zwar im Preise von 1200—1500 ℳ. Offerten sub N. L. 632 Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Logis-Gesuch.

Ein kleines, schön gelegenes Logis in feinem Hause wird per 1. April zu miethen gesucht. Gef. Offerten sub P. M. 28 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für 1. October 1882

wird in der Nähe des Rosenthales eine größere Wohnung, nicht über 2 Treppen hoch, in feinem Hause gesucht. Preis 1800—2000 ℳ. Gefällige Offerten unter K. V. 24 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnung gesucht
zu Johannis, auch früher oder später, Preis 5—600 ℳ. Lage: Bis 5 Minuten Entfernung von der Johanniskirche. Offerten
Zeitzer Straße Nr. 22a, 1. Etage.

Gesucht wird von älteren Eheleuten zum 1. Octbr. ein Logis, 1. Etage, von 4 bis 5 St. im Pr. bis 1000 ℳ Dresdn. od. Inselstraße od. Nähe bevorzugt. Adr. m. Preis unter R. 116 a. d. Exp. ds. Blattes.

Logis-Gesuch.

Ein kleines, schön gelegenes Logis in feinem Hause wird per 1. April zu miethen gesucht. Nähe der Dorotheenstr. erwünscht. Gef. Offerten erb. unter P. M. 25 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht v. älteren Leuten per Johannis ein Logis, innere Stadt. Adressen Hainstraße Nr. 25, Töpferhandlung.

Per 1. April suche ein Familienlogis im Preise von 3—400 ℳ. Adressen bitte niederzulegen Schützenstr. 4, im Productengeschäft.

Leute oh. Kinder s. sofort Mitte d. Stadt (Meßlage) ein Logis für 120—150 Thaler. Adr. unter N. L. 95 Filiale, Königsplatz 17.

Gesucht freundl. Wohnung, 2 Stuben nebst Zubehör zum 1. Juli. Adressen bei Herrn Weidling, Barfußgäßchen 2 abzugeben.

Gesucht ein Familienlogis, Pr. 300 ℳ. Adr. Nürnberger Str. 6, b. Hrn. [illegible] erb.

Gesucht von einer alleinstehenden Frau zu Johannis ein kleines Logis. Adressen Teichstraße Nr. 14, Souterrain.

Pr. 1. Juli w. ein Familienlogis ges., Nähe d. Centralhalle, b. zu 300 ℳ. Adr. u. E. P. 34 in d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzulegen.

Gohlis, 1 kl. Logis, 50—75 Thlr. v. j. Leuten ges., a. b. 15. Mai zu beziehen gel. Schmiedestr. 11.

Pünctlich zahl. Leute s. z. 1. April freundl. Logis. Adr. M. M. Filiale Königsplatz 17.

Gesucht zum 1. April von 2 ruh. Damen ein kl. Logis oder Stube u. Kammer, von 150—200 ℳ, im Westviertel. Adr. unter M. G. Sebastian Bachstraße 49 b, im Laden.

Freundl. l. Stube mit Kochofen wird von j. Leuten ges. Adr. mit Preisang. ‖ S. S. 163. in die Expedition d. Bl.

1 [illegible] Logis Städterstr. 34, 4. Et. l.

Von einem Beamten wird in Nord- oder Weststraße für 1. April ein fr. Garçonlogis (1 oder 2 Z.) gesucht. Gef. Offert. mit Preisang. u. P. H. 43 an Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraße 21.

Ein junger Kaufmann sucht in unmittelbarer Nähe des Grimmaischen Steinwegs Garçonlogis.
Adressen bittet man unter R. F. 101 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht 1 möbl. Zimmer v. e. Dame. Adr. erb. Burgstraße 25, 3. Etage im Vorderh.

Ein Lehrer sucht in gebildeter Familie der inneren Südvorstadt Garçonlogis.
Adressen mit Preisangabe erbeten Petersteinweg Nr. 5b, 3. Etage.

In anständiger ruhiger Familie wird per 1. Mai ein Garçonlogis gesucht, nur Südseite. Adr. mit Preisangabe unter G. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Mädchen sucht für sofort 1 Stube mit Kammer, möblirt oder unmöblirt in der innern Stadt oder Westvorstadt, mögl. mit sep. Eingang. Gef. Adr. unter S. R. 28 bei Herrn Klemm, Universitätsstraße 21.

☞ Von einem jungen Manne wird zum 1. April im West- oder Südviertel in feiner Beamtenfamilie möblirte Stube u. Kammer mit Pension gesucht.
Gef. Offerten unter M. G. 25 Exp. d. Bl.

Gesucht zum 1. April ein gut möblirter Salon mit Schlafzimmer in der Nähe des Augustusplatzes. Offerten sub J. G. in die Expedition dieses Blattes.

Eine Dame (Vegetarianerin) sucht z. 15. April möbl. Stube u. Kammer in d. inneren Vorstadt nebst Kost. Adr. m. Preisang. A. H. 890 Exp. d. Bl.

Gesucht
wird zum 15. April ein freundliches Zimmer bei rechtschaffenen Leuten zwischen Universität und Rosenthal. Offerten mit Preisangabe unter dem Namen „Student" in der Filiale d. Bl., Königspl. 17, niederzul.

Leere Stube, Grimm. Viertel, sucht eine alte Dame. Adressen mit Preis an Herrn Krakowitz, Nürnberger Str. 1, Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. April eine kleine Stube, möblirt, in der Nähe der Burgstraße. Adressen Burgstraße Nr. 19, parterre.

Eine leere Stube sofort im Westviertel gesucht. Adresse Weststr. 48, part.

Ein anst. Mädch. sucht zum 1. April ein fein. möbl. Stübch. in der Nordvorstadt. Adr. bittet man unter A. K. 92 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein Mädchen sucht ein kleines Stübchen Universitätsstraße 12, 2 Treppen.

Vermiethungen.

Garten zu verm. in der Johannisth., 1. Abtheil. Nr. 56 c b (verläng. Königsstr.). Näheres Neumarkt 14, 2 Treppen.

Gärten zu vermiethen
Kurprinzstraße Nr. 8.

Zu verm. ein Garten, 30 ℳ Seb.-Bach-Str. 57, I.

Pianinos, Flügel u. Pedale vermieth. bill. J. Scheel, Rosenthalg. 4.

Pianinos verm. bill. Wange, Erdmannstr. 14.

Pianino bill. z. verm. o. z. verk. Markt 17, 3. Et. l.

Ein Restaurant, frequent u. gut gelegen, ist eingetretener Verhältnisse halber sofort oder später zu übernehmen. Alles Uebrige bei Herrn Kühn, Cigarrenh., Brühl, zu erf.

Restauration mit Garten [illegible] sof. bill. zu verm. N. Tauch. Str. 7, I. Et.

1 Gewölbe, Antonstraße 4,

neu erbaut, mit Glasvorbau und Gaseinrichtung versehen, event. auch als Werkstelle zu benutzen, ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres Kurze Straße Nr. 2, 1. Etage.

Ein freundliches Gewölbe billig zu vermiethen Große Fleischergasse Nr. 1.

Achtung! Am Markt Nr. 3
in Schkeuditz ist ein Laden, der zu jedem Geschäft paßt, mit Wohnung für den jährlichen Miethzins von 300 ℳ zu vermiethen und kann von Ostern an bezogen werden. Agnes verw. Wiedemann.

Ein schöner Eckladen mit 2 Schaufenst., [illegible] Logis, dazu 1 große helle Niederlage und 1 Keller, ist Tauchaer Straße 29 von jetzt an oder später zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Laden mit Wohnung

im Eckhause zu vermiethen
Reudnitz, Schulstraße 7, 1. Etage r.

Zu vermiethen

ist in Nr. 49 der Windmühlenstraße der links vom Hauseingange befindliche Verkaufsladen vom 1. Juli ab.
Justizrath Anschütz.

Ein Laden, sowie eine 3. Etage per 1. April zu vermiethen Königsplatz 15, 1. Et.

Meßgewölbe Katharinenstraße Nr. 15, Uhrengeschäft, billig zu vermiethen.

Goldhahngäßchen Nr. 1
ist für die Messen oder auch für das ganze Jahr ein kleines Gewölbe sofort zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Julius Thetz,
Katharinenstraße 4.

Zu verm. Musterzimm. i. Ostermesse Petersstr. 14, Schletter-Haus i. Hofe lk. 2 Tr. Näh. b. Hausm. Weber daselbst.

Musterzimmer für die Messen

sind zu vermiethen Hainstraße 30, II.

Ein kl. Gebäude als Comptoir od. Werkstelle passend. Näh. Berliner Straße Nr. 9.

Ein helles zweifenstr. Comptoir zu vermiethen Katharinenstraße Nr. 16, 1. Etage.

Parterrelocalitäten,

Querstraße Nr. 8 u. 9, zu Geschäftszwecken sehr geeignet, sind im Ganzen oder getheilt, event. auch mit baulichen Veränderungen, per 1. October zu vermiethen.
Näheres durch H. G. Traeber, Poststr. 2.

5 große und helle Zimmer mit Zubehör, zu Geschäftsräumlichkeiten passend, sind sofort billig zu vermiethen Katharinenstr. 8, I. r.

1. Etage Salzgäßchen Nr. 5
als Geschäftslocal,

auch getheilt, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres 2. Etage daselbst.

Kleine Werkstelle
Südstraße 29, per 1. Juli mit kleiner Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Etage.

Werkstatt oder Niederlage
mit Thoreinf., im Parterre u. Boden, passend für Stellmacher, Tischler, Glaser ec., ist sofort oder später im Ganzen oder getheilt zu vermiethen Georgenstraße 13a.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 75. Donnerstag den 16. März 1882. 76. Jahrgang.

Verpachtung.

Ich bin gesonnen, meinen in Plagwitz an der Albert-Brücke, in der Nähe des Pferdebahn-Depots gelegenen, eingeplankten und mit Geleis-Anlage versehenen Bauplatz unter günstigen Bedingungen zu verpachten.

Leipzig. **A. Grunert,** Holzhandlung.

Für sogleich oder für spätere Termine

sind im **Köhler'schen Hause** an der Stephanstraße noch einige größere **Familienwohnungen** im Preise von 2400—3600 Mk., die sich durch geschmackvolle und comfortable Einrichtung und schöne Lage auszeichnen, zu vermiethen durch

Rechtsanwalt Dr. **Zenker,** Thomaskirchhof 20, II.

Flossplatz 29c (Ecke der Albertstr.)

in höchst solid erbaut. Hause (Hauptfront Ostseite) sind noch 2 herrschaftl. Wohnungen, 1. und 2. Etage, zu vermiethen. Näheres daselbst im Parterre beim Besitzer.

Lessingstrasse No. 1a

zu vermiethen pr. 1. April: Die zweite herrschaftl. Etage (Salon, 6 Zimmer, 4 Kamm. u. reichl. Wirthschaftsraume) für Mkt. 750 Thlr. — Bei deren Neu-Einrichtung finden Wünsche des Miethers Berücksichtigung. Näheres beim Hausmann daselbst, sowie beim Besitzer: Brühl 14, 2 Treppen.

Zu vermiethen ist eine freigelegene, neu vorgerichtete Etage, Salon, 5 Stuben, Badezimmer und Zubehör. Näheres Lindenstraße Nr. 7, 3. Etage.

In meinem Grundstücke in der Lindenstraße sind noch einige schöne Logis, bestehend aus 6 Stuben, Bad, Küche, Mädchenkammer ꝛc. zu vermiethen. G. Riedel.

Zu verm. gedeckt. **Werkstelle** od. **Lagerraum** z. 1. April od. später Sternwartestr. 26.

Leipzigerstraße 3 ist eine **Werkstelle** im Souterrain pr. 1. April zu vermiethen.

Zwei helle Werkstl. im Souterrain, darüber je 1 Wohn. s. pr. 1. Juli z. verm. Moritzstr. 3, b. Pol.

Großer Lager-Keller,

innere Vorstadt, mit Comptoir, Spülraum, mit Krahn, 25 Centner Tragkraft, ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **H. Strötzel,** Grimmaischer Steinweg 51.

!! Logis !!

In meinen Häusern in **Reudnitz,** unmittelbar an der Pferdebahn und Realschule, 8 Minuten bis Leipzig (Augustusplatz) entfernt, schön gelegen, habe pr. April zu vermiethen:

1 Parterre mit Laden 280 ℳ,
1 1. Etage, schön, mit Balcon 345 ℳ,
1 1. Etage, schön, ohne Balcon 340 ℳ

Leipzig, Südplatz 4, I. Paul Ernst.

Kurprinz.

Poniatowskistraße 475 F sind noch ein hohes Parterre und eine 1. Etage zum 1. April oder später zu vermiethen. Preis 1400 und 1600 ℳ. Näheres beim Hausmann daselbst.

Am Rosentaal, Humboldtstraße, ein hoher Parterre, 4 Zimmer u. Zubehör, 700 ℳ, vom 1. April ab zu vermiethen. Näheres Jacobstraße Nr. 10, parterre.

Zu vermiethen ist in der Sternwartenstraße Nr. 26b ein schönes neu eingerichtetes Parterrelogis für den Preis von 1100 ℳ. Näheres daselbst 1 Treppe beim Besitzer.

Den 1. April ist an ruhige Leute ein frdl. **Parterre-Logis,** von 3 Stuben u. Zubeh., im Gartengeb. l. zu vermiethen Frankfurter Straße 55. Zu erfragen vorherg. 3 Tr. links.

Gohlis, Villa, Böhmestr. 4, ist das herrschaftlich eingerichtete **Parterre,** bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern, 3 Souterr. und 2 Gartenräumen, event. auch Stallung, per 1. April zu verm. Näheres daselbst beim Besitzer 2. Etage.

Ein in bestem Zustande befindliches **Hoch-Parterre** ist sofort zu vermiethen Bayerische Straße Nr. 128.

Zu vermiethen Kleichestr. 14 ein Part. 125 Thlr., Hof l. 100 Thlr. Näh. b. Hausm.

1 Part., neu herger., 1. April zu verm. Näh. b. Bes. Frankfurter Straße 40b, rechts.

Billrothstr. Brandvorwerkstr. 19 Parterre 450 ℳ, 3. Etage 850 ℳ, 1. Juli, Mörtel.

Hohes Part., Sonnenseite, nächst Zeitz. Str. f. 480 ℳ z. verm. Näh. Bayer. Str. 121, III.

Pfaffendorfer Straße 22 ist die 1. Etage, bestehend aus 1 breifenstr. Salon mit Balkon, 1 breifenstr. Erkerzimmer, 5 zweifenstr., 3 einfenstr. Zimmern, Kammern, Küche, Badestube mit Ofen-Einrichtung, großen Keller- und Bodenräumen nebst dazu gehörigem Garten-theil sofort zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. Wachtel, Neumarkt 4.

Poststraße 5

sind im Vordergebäude die

1. u. 2. Etage

und im Hofgebäude mehrere gr. Geschäftsräume zu vermiethen. Rechtsanw. J. Berger, Reichsstr. 1, I.

Gohlis,

Lange Straße Nr. 28 die 1. Etage per 1. April 1882 zu vermieth. Schöner Garten. Auf Wunsch Stallung abzugeben. Näheres bei Rechtsanwalt Harlek, Hainstraße 30.

Hohe Straße Nr. 12

ist das im Quergebäude einer Treppe links befindliche Logis für jährlich 345 ℳ v. 1. April d. J. ab zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Conrad Hoffmann,** Katharinenstr. 29, 1. Et.

Waldstraße Nr. 7

wird zum 1. April 1882 eine in 1. Etage gelegene Schlafwohnung für 540 ℳ miethfrei. Näh. durch Rechtsanw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße Nr. 10, 2. Et.

1 April 1 Logis, 1 St., K. u. Küche für 260 ℳ, 1. Etage. N. Mittelstraße 9, I. lks.

Zu vermiethen

1. April eine 1. Etage für 1800 ℳ und ein halbes Parterre für 800 ℳ, Ecke der Leplay- und Jablonowskistraße Nr. 1 im Kurpring, beim Hausmann.

Floßplatz Nr. 2, 1. Etage,

ist Verhältnisse halber das größere Logis, zum Floßplatz zu, per 1. April oder per 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst.

Für junge Eheleute passend.

Eine sehr freundliche 1. Etage ist wegzugshalber vom 15. Mai an oder später zu vermiethen Lützowstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermiethen ist pr. 1. April Turnerstraße Nr. 1 die Hälfte der 1. Etage im Hofgebäude, hell und freundlich. Näheres Vordergebäude 1. Etage.

Lindenstraße Nr. 8, 1. Etage ist vom 1. April d. J. ab eine **elegante Wohnung,** enthaltend 8 Zimmer mit Nebenräumen zu **vermiethen.** Rechtsanw. Liebster, Brühl 58, 3. Et.

Für 65 Thlr. zu vermiethen ist eine kleine, gesunde Familienwohnung **Sidonienstr. 28,** per 1. April, oder 1. Mai im Seitengebäude 1 Treppe hoch und Näh. darüber eben dort zu erfahren.

Poststraße Nr. 11

ist die 1. Etage per 1. April und die 3. Etage per 1. Oct. zu verm. Näheres bei 2. Etage.

Zu vermiethen 1. Etage (Sonnenseite) 540 ℳ Gustav Adolph-Str. 19b, Eingang in der Waldstr. Näh. bei ob. part. b. **Hammer.**

Zu vermiethen und den 1. April a. c. zu beziehen ist eine freundliche 1. Etage, 6 fenst. Front, Sonnenseite. Näh. Sophienstr. 11b, p.

Reudnitz, Louisenstraße Nr. 1, ist ein Logis, 1. Etage, 840 ℳ, zu vermiethen. Näh. daselbst im Eckladen.

Elsterstraße Nr. 3b

sof. od. später eine eleg. neu tapezierte 1. Et., 6 Zimm., Zub. u. Gart. f. 1600 ℳ.

Zu vermiethen 1 Logis Hof 1 Tr., 1 Stube, 3 Kam., 1 Küche, 1 Keller, für Dohnalischer 1 Pferd Stallung, Zubehör, 1. Juli beziehbar, 375 ℳ Ulrichsgasse 13, 1 Treppe rechts.

Plagwitz 1. und 2. Etage (neu gemacht) Bibliothek. à 6 Zim., Kab., Garten, sofort oder später zu verm. Näh. Nr. 22, S.-G. l.

Grimmaischer Steinweg 60, vis à vis der Post, ist die neu hergerichtete 1. Etage zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

Zu verm. in einem feinen Hause 1 fl. Logis, 1. Et., zu 480 ℳ Näh. Nordstr. 49, 1 Tr.

Frankf. Str. 35 z. verm. 1. u. 3. Et., à 4 St., 4 K., Gart.

Berliner Str. 101 eine halbe 1. Et. zum 1. April für 430 ℳ zu vermiethen.

Fl. Wohnung in 1. Et., 180 Thlr., Südstr. 4, 1. Et.

Centralstraße Nr. 8 ist die 1. Etage zu vermiethen.

Fr. Hoflogis, 1 Tr., 225 ℳ, ist 1. Juli zu verm. Dittmarstr. 37, Hof part. l. zu erfr.

Bill. Logis, 1. Et., 500 ℳ Bayr. Str. 13, z. erfr. pr.

1. April ½ 1. Et., Hof. Humboldtstr. 31, 3 Tr. r.

Eine 2. Etage,

3 Zimmer, Küche u. Zub., mit schönster freier Aussicht, ist wegen Todesfalls sofort oder zu Johannis zu vermiethen Hauptmannstraße 2, durch den Besitzer.

Schützenstraße 17

in 2. Etage eine Wohnung für jährlich 420 ℳ vom 1. Juli 1882 ab zu vermiethen durch Rechtsanwalt Harlek, Hainstraße 30.

Hainstraße 24

ist die neu hergerichtete 2. Etage per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Arndtstraße 32 (neben der VI. Bürgerschule) wegzugshalber die halbe 2. Et., bestehend aus 2 großen Stuben, Kammer, Küche, verschließbarem Vorsaal, Keller ꝛc. z. 1. April d. J. miethfrei. Näheres daselbst.

Hoflogis, 2 Treppen, per 1. April für 40 Thlr. zu vermiethen Reichsgasse 22.

Zu vermiethen per 1. October die 2. Et. Nr. 16 Roßplatz. Preis 2500 ℳ. Zu besichtigen daselbst nach Tisch, zwischen 3 und 5 Uhr. Näheres Grassistraße 5, I. r.

Tuborstraße 1 (Ecke am Floßplatz) sind eine 2. Etage jetzt, eine 3. Etage 1. Juli, neu gemacht, 8 F. Front (4 St. u. Zubeh.) zu vermiethen. Näh. 1. Etage, b. Hauswirth.

Nordstraße 50

ist die zweite Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, für 1100 ℳ sogleich zu verm. Näh. part.

Albertstraße Nr. 23

ist per 1. April eine halbe 2. Etage für 500 ℳ zu verm. Näheres 1. Etage links.

Logis, 2 St., 1 K. u. Zubehör, 2. Etage, Ostern zu beziehen, Preis 70 Thlr. Reudnitz, Gemeindestraße 29, vorn 1. Et.

Wohnung eleg., in feinem Haus, in 2. Et., schönst. Aussicht, ganz nahe b. Gymnas., b. Rosenthal u. inn. Stadt, m. 6 St., Badek., reichl. Zubeh., sof. o. sp. z. verm. Poststr. 3, I. r.

Wohnungen frdl., neu hergerichtet, ein Part. sof. od. sp. f. 600 ℳ, eine 1. Et. pr. 1. Juli f. 700 ℳ Georgenstr. 15b, b. Hausm.

Wohnungen ⁴/₅ in 1. Et., sofort oder später zu verm. Moritzstr. 3, bei part.

Per 1. October

ist in seinem Hause, an der **Promenade** gelegen, **völlig freie Aussicht,** die herrschaftlich eingerichtete **3. Etage,** aus 7 Piecen, hellem Corridor und reichlichem Zubehör bestehend, **zu vermiethen.** Gefl. Mr. sub K. K. 463 durch den „Invalidendank" Leipzig erbeten.

Königstraße Nr. 22 ist die 3. Etage von 10 Fenstern Front vom 1. October c. ab für jährlich 1650 ℳ zu vermiethen. Die Wohnung kann Vormittags v. 10—12 besichtigt werden. Rechtsanwalt **Stubelius & Weber,** Schulstraße 6.

Eine halbe 3. Etage, bestehend aus 4 heizbaren Stuben und Zubehör, per 1. April zu vermiethen Kaiser Wilhelm-Straße Nr. 2. Zu erfragen in der Bäckerei.

Die 3. Etage Nordstraße 52, aus 7 heizbaren Piecen und Zubehör bestehend, ist billig zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Wegen Todesfalls ist ein Logis sofort oder per 1. April c. Tuborstraße 11, 3 Tr. links, für 390 ℳ pro Jahr zu vermiethen. Alles Nähere daselbst.

Inselstraße 17

ist die halbe 3. Etage, bestehend aus 7 Zimm. mit Zubehör u. Garten, vom 1. Juli ab zu vermiethen, event. auch früher zu beziehen.

Zu Ostern ist ein kleines Logis, in sehr gutem Zustande, im Preise zu 75 Thlr. an zwei Leute zu vermiethen Brühl 3. Etage. Zu erfragen bei Herrn Thieme, Hainstraße Nr. 3.

Kochstraße 4, neben Stötzners, halbe 3. Et. 1. April für 125 Thlr. zu vermiethen.

Zu verm. 3. Etage, 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Wasser, Reichsstraße Nr. 19.

Lange Straße Nr. 23,

Hinterhaus 4 Tr., ist ein fr. **Familien-Logis** vom 1. April an zu vermiethen. Zu erfragen daselbst im Gewölbe.

Zu vermiethen

1. April eine Wohnung in der 4. Etage für 180 Thlr., Ecke der Leplay- u. Jablonowskistraße Nr. 1 im Kurpring, beim Hausmann.

Turnerstraße Nr. 19 ist die Hälfte der 4. Etage auch zum 1. April für 110 Thlr. jährlich zu vermiethen. Näheres Parterre.

Jablonowskystr. 3 (Kurpring)

sind Logis im Preise von 800—1100 ℳ für sof. od. 1. Juli zu verm. Näh. bei part. rechts.

Albertstraße 3 ist ein Logis für 600 ℳ per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Logis im Kurpring, mit Salon, 5 St. und Zubehör, sofort oder später Kurpringstr. 13, part., Rosenbaum.

2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubeh. für jährlich 345 ℳ vom 1. April an zu verm. Sidonienstraße 50, 3 Treppen links.

Werkst. u. fl. Logis sof. zu verm. Brandvorwerkstr. 92.

Zu vermiethen sind 2 kleine Logis an ruhige Leute Tuborstraße 34, 2 Treppen.

Ein **Logis,** 300 ℳ, per 1. April Ecke der Grenz- und Kuchengartenstraße 21, 1. Et.

1 kleines Hoflogis für 50 Thlr. zu vermiethen Lerchestraße Nr. 9.

Fr. **Logis** mit Aussicht auf Johanns-Park, à 700 u. 550 ℳ Hauptmannstr. 4, 1. Et. r. u.

1 Logis, neu, 300, Kohlenhdlg., Rieberig., Werkst., 1. April, Lützowstr. 14, 1. Etage r.

Zu vermiethen 1. April Logis zu 450, 510 u. 630 ℳ Näh. Eilenstr. 32, part. lks.

Zu vermiethen 1 kleines freundl. Logis zum 1. April Brandvorwerkstraße 18, 1 Tr.

2 Stuben, Kammer, Küche u. Zub. sof. zu verm., Pr. 55 Thlr. Täubchenweg 35c.

Preisw. Logis, 2 gr. St., 3 K. 300 ℳ 1. April Reudnitz, nahe Marienpl. Tauch. Str. 7, I.

Reudnitz, Borsdorfstraße 4, sind Logis von 300—330 ℳ sofort zu vermiethen.

3 Stuben, 2 K., 400 ℳ, Ostern zu verm. Wiesenstraße Nr. 11. Näheres 1. Etage.

Logis zu verm. f. Damen Thomasgäßchen 10, I.

Logis 100 u. 170 ℳ 1. April Kohlgartenstr. 6.

Gütchengäßch. 8 Familien-L., 90 Thlr. Näh. bei II.

Zu verm. 1 Logis 50 Thlr. Sophienstr. 30, p.

1 gr. leere Stube, mit auch ohne Küche, sof. od. 1. April zu verm. Südstr. 20, 2. Et. links.

Garçon-Logis.

Nordvorstadt, ganz nahe dem Rosenthal, in freier Lage, ist ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer den 1. April zu vermiethen Alexstraße 17, 2. Et. r.

Elegantes Garçon-Logis

in fl. ruh. Lage, 2 größ. Zimmer, auch für Officiere passend, Centralstr. 14, 2. Etg.

Moritzstraße 15, II.

ist ein freundl. Garçonlogis mit herrlicher Aussicht auf die Promenade und mit Morgensonne zu vermiethen.

Zeitzer Straße 25, 1. Etage, elegantes Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer.

Lindenstraße 10, 2. Et. rechts Garçonl. in einem feinen ruhigen Hause.

Grimmaischer Steinweg 55, 3. Etage Garçonlogis, ein sehr großes Zimmer mit Cabinet, zum 1. April.

Garçonlogis. Ein gut möbl. Fenstr. Zimm. ist in ruhiger anständ. Familie z. 1. April zu vermiethen Ost. Lange Straße 1, 2 Tr.

Garçonlogis, gut möbl., ist an einen anständigen Herrn zu vermiethen Markt 8, Treppe B, 4. Etage.

Garçon-Logis elegant für ein oder zwei Herren 1. April. An der Pleiße Nr. 1, 1. Et. r.

Garçonlogis f. 1 od. 2 Hrn. Berliner Straße 119, II. l., Ecke d. Gutr. Str.

Eine freundliche **Garçonwohnung** ist per 1. April zu vermiethen Georgenstr. 23, part. r.

Garçon-Logis, fein möblirt 1—2 Zimmer Kl. Burgstr. 3, II. l. a. G.-G.

Garçonl. pr. 1. Apr. od. spät. l. ruh. Fam. an 1 Kim. od. Beamt. bill. z. verm. Turnerstr. 19, I. r.

Frdl. **Garçonlogis,** 2 Zimmer für 1 oder 2 Herren Hohestraße 11 b, 2. Etage.

Zwei fein möbl. **Garçonlogis,** eins mit Schlafz. z. 1. April zu verm. Leplaystr. 3, 3. Et.

Zu verm. sofort oder 1. April ein freundl. Garçonl., auf W. m. Pianino. Leibnizstr. 2, III. r.

Garçonlogis, 2 Zimmer, sofort zu verm. Albertstraße 2, 2 Tr. rechts, am Floßplatz.

Garçonlogis mit Schlafcabinet Kleine Burgstraße Nr. 5, 2. Et.

Goblis,

Blumenstr. 3, 3. Et. Garçonl. 15 ℳ, Pension 50 ℳ.

Garçonlogis, anständig möblirt, sofort zu vermieth. Gellertstraße 3, 2 Treppen rechts.

Garçonlogis. Ein möbl. Zimmer zu verm. Königstraße 25, 2. Etg., H.-G. quer.

Sehr freundliches u. ruhiges **Garçonlogis** Härtelstraße Nr. 13, 2. Etage links.

Feines, ruhiges Garçon-Logis Alexanderstraße Nr. 4, 1. Et. links.

Querstr. 12, II. Elegante fein möbl. **Garçonlogis.**

Garçonl. f. 1 H., sof. o. sp., freundl. Z., Zimmerstr. 3, II. r., Nähe d. kathol. Kirche.

Garçonl., freundlich gelegen, f. möblirt, **Lehmanns Gart. 2a, III. r.**

Feines Garçonl., Wohn- u. Schlafz., sep., mit Schlüssel, billig, Bayerische Str. 16 p.

Königsstraße 7, III. ist fein möblirte **Garçonwohnung** vom 1. April an zu verm.

Garçonl., eleg. möbl., gel. u. fr. gel., mit Piano, sof. Albertstr. 3, part. (am Floßplatz).

Garçonwohnung, unter großen die Stadt Kurpringstraße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Schöne **Garçonl.,** 12 u. 21 ℳ Carolinenstr. 13, I. l.

Eleg. Garçonl. m. ob. o. Instr. b. Petersstr. 34, III.

Fr. **Garçonlogis** Lange Str. 25, I. verm.

Garçonlogis Albertstraße 32, 3 Tr. links.

Garçonlogis f. 1—2 Herr. Emilienstr. 5, 3. Et. r.

Garçonlogis frei Sternwartenstraße 34, 2. Et.

Garçonlogis Emilienstraße 83, 2. Et. links.

Garçonlogis Humboldtstraße 25, IV. l.

Garçonlogis ff. b. Eberhardtstraße 3, 2 Tr. lks.

Garçonlogis Frankfurter Straße 49, part.

Fl. Garçonlogis Dittmarstr. 12, p. Herrn Erler.

Garçonlogis ff. zu verm. Schonerstr. 7, 1. Et.

Garçonl. m. od. ob. Pension Pfaffend. Str. 2, IV.

Garçonlogis, gut möbl., sof. Luerstr. 18, III.

Garçonlogis Rankstdt. Sternw. 5, b. Seiler.

Garçonlogis, Eilenstr. 32, p., Ecke Albertstr.

Garçonlogis Sebastian Bach-Str. 14, I. l.

ff. **Garçonlogis** Bayerische Str. 118, 2. Et. r.

ff. Garçonlogis Ap. b. Pleiße 4 b, 3. Et.

ff. Garçonlogis sofort Emilienstraße 9, 1. Et.

ff. Garçonlogis Bayerische Str. 14, II.

Zeitzer Str. 19b, pt. l. Garçonlogis sof.

Garçonl. zum April Eberhardtstr. 3, 2. Et. r.

Frdl. **Garçonlogis** f. H. Brüderstr. 33, 3 Tr. Voigt.

Garçonlogis Universitätsstr. 10, 2. Et.

Garçonlogis zu verm. Sophienstr. 30, p.

Garçonlogis, sep., für 1 Herrn Grenzstr. 5, I.

Fr. **Garçonlogis** 1. April Mühlg. 8, p. r.

Garçonlogis f. Hrn. Lange Straße 4, 4. Et. r.

Garçonlogis ganz separat Reichsstr. 16, 3. Et. r.

Garçonlogis 15 ℳ Elisenstr. 23b, III. l.

Garçonlogis Humboldtstr. 29, 3 Tr. rechts.

Garçonlogis Sternwartenstraße 37, II. lks.

Garçonlogis Nürnberger Str. 55, III.

Garçonl., frdl. u. gut möbl., Johannesg. 22, 2 Tr.

Carolinenstraße Nr. 9, 1. Etage, elegant möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, auch getrennt zu vermiethen, auf Wunsch auch mit Gartenbenutzung.

Rudolphstraße 7, parterre schön möblirte Wohn- und Schlafzimmer preiswerth zu vermiethen.

Ein frdl. gut möbl. Zimmer mit Cabinet an einen Herrn Tauchaer Straße 2, I. lks.

Zu verm. eine helle separate Stube mit Kammer zum 1. April Hohestr. 23. Tr. B, III.

Klostergasse 14, III. möbl. Stube und Kll. an einen Herrn 1. April zu vermiethen.

Fenstr. H. m. K. leer 1 Prl. z. v. Zeitz. Str. 13b, IV. r.

Fein. Wohnzimm. m. K. Schenkendorfstr. 21 d, II. r.

1. April Stube u. Kammer Bayr. Str. 6, 3. Et.

Frdl. möbl. Zimm. m. K. Eilenstr. 11, 3. Et. l.

Nach der Promenade ist ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen Töpferstraße Nr. 4, 3. Etage rechts.

2 gut möbl. **Zimmer** m. schöner Aust. l. an 1 od. 2 H. im Ganzen od. auch geth. sof. od. später zu verm. Plagwitzer Str. 14, 2. Et.

Möbl. Zimmer u. Pens. Rossstrasse 13, II.

Zwei möblirte Stuben sind zu vermiethen **A. Naue,** Nicolaistraße 31.

Eine freundl. möbl. Stube zu jeder Zeit zu verm. Reudnitz, Rathhausstraße 10, part. r.

Ein fl. Stübch. für eine Person steht von Ost. ab z. verm. Näh. Gerichtsweg 4, Hof r. 1 Tr.

Zu vermiethen 1 frdl. möblirte Stube Reudnitz, Grenzstr. 35, 3. Etage.

Rohrstr. 11, 4. Et., frdl. möbl. St. m. Mtr.-Bett, Sopha u. Hschl. ist 1. April a. sol. H. zu verm.

Elisenstr. 31, I. 2 möblirte Zimmer m. od. ohne Pension zu verm.

Elisenstr. 22, III. rechts, ist ein fein möbl. Zimmer mit schöner Aussicht zu verm.

Zu verm. eine freundl. möblirte Stube Frankfurter Straße 29 b, 2. Haus 2 Tr. l.

Ein fein möblirtes Zimmer ist auf einige Wochen noch billig zu verm. Markt 8, II., Tr. A.

Zu verm. eine fl. einf. möbl. Stube an Hrn. (Gartenaufs.) Dresdner Str. 41, Seitenq. I.

Zwei separate möbl. Stuben für Damen zu vermiethen Magazingasse Nr. 9.

Zwei frdl. **möbl. Stuben** sind sof. zu vermiethen Dorotheenstr. 11, 1. Et.

Colonnadenstraße 18, II. lks. sind zwei freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Leere Stube mit Kochofen, Gartenaufsicht, an einz. anst. Perf. z. verm. Salomonstr. 21c, n. Pet.

Frdl. **Stube** m. Kochofen m. od. o. Möbel Klostergasse 3, Tr. D. 4. Et. bei **Strotsch.**

Einfach möbl. **Stube** Erdmannstr. 2, 3 Tr. l.

Möbl. sep. Stube Hohe Str. 12, Tr. B, part.

Frdl. Stube (12 ℳ) Albertstr. 3, 1. Et. links.

Frdl. möbl. Stube Weststraße 50, H. 4. Et. lks.

Fr. mbl. St. f. H., 10 ℳ, Aust. Steinw. 60, I. l.

Möbl. Stube Seitenstr. 2 part., am Weißplatz.

Fr. möbl. St. m. o. ohne P. b. Emilienstr. 2, II. r.

Möbl. Zimmer bill. sof. Windmühlenstr. 28b, III. l.

Gut möbl. Zimmer Grimm. Steinweg 54, 3. Et.

Fr. m. Stube Reudnitz, Heinrichstr. 28, 3. Et. r.

Frdl. Stube f. Herrn Körnerstr. 6, 4 Tr. l.

Möbl. Zimmer m. S.- u. Hschl. Blumeng. 12, I. l.

Frdl. möbl. Stube f. H. Brüderstr. 33, 3 Tr. Voigt.

Möbl. Stube f. 2 Hrn. od. Dam. Kochstr. 11, II. lks.

Leere Stube sof. zu verm. Eilenstraße 8, p. l.

Leere heizb. Stube m. Hausschl. Lützowstr. 35, II. l.

Reh. fr. Zimmer m. Cabin. Tauchaer Str. 11, II. r.

1 h. möbl. St. zu verm. Bahnhofstr. 10, Rother.

Möbl. Z. f. H. v. D. Ledigs Passage, Tr. D, II. r.

Frdl. Stube f. 2 H. Berliner Str. 118, Hof p. r.

Fr. möbl. St. 1 od. 2 Pers. Sidonienstr. 46, 3. Et. r.

1 fr. unmbl. St. zu verm. Moschelesstr. 12, IV. r.

1 frdl. möbl. Stube Waldstr. 9, II. r.

Offen eine Stube mit zwei Betten Mittelstraße Nr. 20, 3 Treppen links.

St. u. Kab. Schiffg. f. H. Sternwstr. 37, Hinh. II. l.

Frdl. **Stube** als Schlafst., u. Mittagstisch für ein solides Mädch. Nicolaistr. 8, 2. H. 3. Et.

1 m. St. a. Schlafst. f. H. Goldhahngäßch. 8, H. 2 Tr.

Fr. mbl. St. a. Schlafst. Reichsstr. 20/21, III. r.

Frdl. **möbl. Schlafstelle** für Herren mit Saal- u. Hausschl. Sternwartenstr. 11, III. l.

Schlafstelle für Herren in Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu verm. Schlafst. f. H. m. Saal- u. Hschl. Gerichtsweg 7, Seitengebäude 3 Tr. rechts.

Schlafst. 1—2 H., fr. mbl. St. Plagw. Str. 13, H. II. r.

1 freundl. Schlafst. f. H. Brühl 83, Hof I.

Schlafst. f. H. Windmühlengasse 2, 3 Tr. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Nürnberger Str. 42, H. 9. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Nürnb. Straße 42, H. 3 Tr. l.

1 frdl. Schlafst. f. H. Lange Str. 34, H. 2 Tr. r.

Schöne Schlafst. sof. od. Thomasgäßch. 5, IV. r.

Frdl. Schlafst. Neukirchhof 15, Hof 4 Tr.

Freundl. Schlafstelle Reichsstr. 39, II.

Fr. Schlafst. f. m. E.- u. Hschl. Nordstr. 16, IV. r.

2 frdl. Schlafst. an Hrn. Alexanderstr. 35, 1. St. r.

Freundl. Schlafstelle Nordstr. 55, 4. Et. lks.

Billige Schlafst. f. H. Kl. Fleischerg. 11, 1 Tr. r.

Fr. Schlafst. f. 1 od. 2 H. Büchergäßchen 1, II.

Frdl. hell. Schlafst. f. H. Schletterstr. 10, 3 Tr. r.

Frdl. Schlafst. Reudnitz, Kuchengartenstr. 19, 1. Gäch.

Fr. Schlafst. f. 2 Hrn. Hohe Str. 20, 2 Tr. rechts.

Schlafstelle für 3 H. Arndtstr. 20, 3 Treppen.

1 fr. Schlafst. f. Herren Eilenstraße 8, 3. Et. r.

Fr. Schlafst. m. S.- u. Hausschl. Brühl 14, 4 Tr.

Frdl. Schlafst. f. 1 H. Nicolaistr. 20, 3. Et. Gulich.

Freundl. Schlafst. Moritzstr. 17, III. l.

Schöne Schlafst. Sternwartenstr. 36, 3. Et. r.

Fr. Schlafst. Nürnberger Str. 41, Hof 1 Tr. l.

Fr. u. g. mbl. hill. Schlafst. f. H. Weststr. 30, 3. Et.

Fr. Schlafst. f. H. Berliner Str. 118, rh. 4 Tr. l.

Fr. Schlafst. Sp. 2. Am Kff. Gr. Fleischerg. 18, III. r.

Offen eine Schlafstelle für einen Herrn Georgenstr. 21, 1. Et. r. im Großen Kuchengarten.

Offen sind zwei **freundliche Schlafstellen** Gerberstraße Nr. 46, 1 Treppe vorrh.

Offen Schlafst. für anständ. H. Brühl 67, 3. Et.

Offen fr. Schlafst. Burg. Str. 110, IV. Mittelthür.

Off. fr. Schlafst. f. H. Bayer. Str. 126, 4. Et. r.

Off. 1 fr. Schlafst. in mbl. St. Albertstr. 6, IV. r.

Off. Schlafst. f. 1 H. Berliner Str. 109, H. I. r.

Off. fr. Schlafst. f. H. Kl. Fleischerg. 4, 3½ Tr.

Offen f. H. 2 Schlafst. Johannisg. 20, 3 Tr. vrh.

Offen 2 Schlafstellen Nürnb. Str. 10, H. 1 Tr.

Off. 1 frdl. Schlafst. Alexanderstr. 18, H. 3 Tr.

Offen freundl. Schlafst. Dörrienstr. 13, 4. Et. l.

Offen eine **Schlafstelle** Ueberlauftstr. 10, 3 Tr.

Off. 2 Schlafst. Gerberstr. 28, H. 2 Tr. l. Helbing.

Off. fr. Schlafst. 1 H. Poniatowskistr. 3, 4. Et. l.

Off. Schlafst. m. S.- u. Hch. Neukirchhof 35, IV.

Töchter

gebild. Stände von 12—18 Jahren finden vorzügliche Pension in einem Dresdner Pensionate. **Preis monatlich 45 Mark.** Näheres auf Offerten unter C. S. 1702. durch **Rudolf Mosse,** Dresden.

Vorzügliche Pension

mit schönen Zimmern, besonders für Ausländer Zeitzer Straße Nr. 16, 2. Etage.

Gute und billige Pension Nicolaistraße 48, 4. Etage.

Gute Pension für 1—2 Schüler oder Lehrlinge Reichsstr. 16, 3. Etage r.

Vorzügl. **Pension** Petersteinweg 51, I. III.

Gute **Pension** f. Ausländ. Emilienstr. 32, p. r.

Vorzügl. **Pension** Weststraße 75, III.

Pens., möbl. Wohnung Turnerstr. 20, 2. Etag. III.

TIVOLI.

Morgen Freitag, den 17. März.

XVIII. Abonnement-Concert

Ernst Busch.

Drei Lilien, Reudnitz.

Heute Donnerstag, den 16. c.,

Grosses Extra-Concert

von der vollzähligen Capelle des Schützenhauses unter Leitung des Königl. preuß. Musikdirectors und Professors Herrn Ludwig von Brenner. (Solo für Cornet à Piston) vorgetragen von Herrn Reichelt. Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.

Nach dem Concert **Ball.**

W. Hahn.

Theater-Conditorei.

Heute Donnerstag und folgende Tage **grosses Concert** von der beliebten Sänger-Gesellschaft Pittinger aus dem Pusterthale. Anfang 8 Uhr. Entree 50 ₰.

Königsplatz No. 13.

Sommerlatte's Restaurant u. Speisehaus.

Heute Frei-Concert.

Bockbierfest und Schlachtfest.

Pantheon.

Zu meinem heute stattfindenden **Fastnachtsschmaus** lade Freunde und Gönner nochmals ein. M. Tietsch.

Tettenborn's Restaurant,

Bücherstraße 8.

Heute großes Bockbierfest.

Zur Feier des Tages **Musikalische Abendunterhaltung**

Zum Strohsack. Heute **Hammelkeule mit Thüringer Klößen.** E. Hebenstreit.

H. Treiber, Thomaskirchhof 14. Heute **Thüringer Klöße** (Mittags und Abends). Auf meinen **kräftigen Mittagstisch** mache ganz besonders aufmerksam. Ergebenst d. O.

Restaurant zum Burgkeller.

Einem geehrten Publicum, sowie meinen werthen Freunden die ergebene Anzeige, dass ich die Bewirthschaftung obigen Restaurants mit heutigem Tage niederlege und dass Herr **Moritz Kanzler** solche übernimmt. Ich sage für mir bewiesenes Wohlwollen meinen besten Dank und bitte solches auf meinen Nachfolger freundlichst zu übertragen.

Leipzig, am 15. März 1882.

Hochachtungsvoll
Aug. Löwe.

Bezugnehmend auf obige Anzeige bitte ich das geehrte Publicum, sowie Freunde und Bekannte um geneigtes Wohlwollen und wird es mein eifriges Bestreben sein, durch reichhaltige Speisekarte, gute Getränke und reelle, prompte Bedienung die volle Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erlangen. Auf vielseitiges Verlangen werde ich anstatt des bisher geführten auswärtigen Bieres das

hochfeine Lagerbier von Riebeck & Comp.

neben einem echt Bayrischen Bier zum Ausschank bringen.

Leipzig, am 15. März 1882.

Hochachtungsvoll
Moritz Kanzler.

J. Hersch, Tanz, Tauchaer Str. 7, Seitenh. 1 Tr. r. Erste Lehr. jederzeit.

Heute 7 Uhr. Mittelstr. 9.
Flügel-Kränzchen Gesellschafts-Halle.

Hippodrom
Drei Rosen.
heute von 4 Uhr an
großes
Blumenreiten.
G. Seifert.

Deutschbein's Restauration.
Moritz-Straße 70, Eingang von der Brandvorwerkstraße.
Heute erster Anstich des berühmten Bockbieres aus der Vereinsbierbrauerei.
Sonnabend: „Grosses Bockbierfest".

Centralhalle.
Heute Donnerstag
Abonnement-Concert
von der Capelle des 106. Regiments.
(Direction: Königl. Musikdirector Berndt.)
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonnementsbillets, 6 Stück 1 ℳ 50 ₰, sind zu haben bei den Herren Rammner, Grimm. Steinweg, Goßjan, Thomaskirchhof, Centralhalle und Abends an der Casse.

Concert-Programm.

I. Theil.
1. „Waidmannslust" Marsch von Simon.
2. Ouverture z. Op. „Elisabeth" von Rossini.
3. Introduction und Cavatine a. d. Op. „Die Heimkehr des Verbannten" von Nicolai.
4. Walzer a. „Die Glocken von Corneville" von Metra.

II. Theil.
5. Ouverture z. Op. „Zampa" von Herold.
6. Finale a. d. Op. „Rienzi" von Wagner.
7. Jagd-Quadrille von Berndt.
8. Ein Immortellenkranz auf das Grab Lortzing's, Fantasie von Reinekring.

III. Theil.
9. „Aus dem Volke" Potpourri v. Schreiner.
10. „Am schönen Rhein gedenke ich dein" Walzer von Köler-Béla.
11. Lied: „Ich denke an deine Liebe" von Franz.
12. Lonsen-Polka von Berndt.

Goldene Krone, Connewitz.
Heute Donnerstag, den 16. März 1882.
IX. Abonnement-Concert
von der Capelle des K. S. 10. Inf.-Regim. Nr. 134.
Dirigent: Musikdirector Jahrow.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Dabei empfehle ich Speisen und Getränke, sowie Kaffee und selbstgebackene Pfannkuchen.
C. Wittig.

Universitätskeller,
Ritterstraße Nr. 43.
Mittagstisch à Couvert 1 ℳ, im Abonnement 80 ₰, reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte in ½ und ¼ Portionen empfiehlt
H. Pust.
Heute Abend **Schweinsknochen.**

Heute Schlachtfest
(nach mikroskopischer Untersuchung durch Hrn. Bezirks-Thierarzt Prietsch). Biere ff. bei
Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.

Central-Halle. Heute Donnerstag **Schlachtfest.**
F. Rämling.

Concert-Tunnel
Hotel de Pologne.
Grosses Concert und Vorstellung,
Auftreten d. gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Mühle Tägl. vorzügl. Pfannkuchen. **Gohlis.**

Münchner Bierhalle Burgstraße 21.
Flaschen- und Faßbier-Verlag.
Empf. vorzügl. Berliner Weißbier, Lichtenhain., Lager- u. Hofer Bräu in Fl. wie vom Faß, ff. frei ins Haus.
Heute Schweinknoch. u. Klöße,
wozu ergebenst einladet H. Seidel.
(Für Vereine Kneipzimmer frei.)

Heute erster Anstich des
ff. Culmbacher Bockbieres.
NB. Dazu hochfeine Bockwürstchen ꝛc.
E. Brauman, Petersstraße Nr. 6.

Heute Anstich ff. Vereins-Bockbier,
von 10 Uhr Speckkuchen, kräftigen Mittagstisch, täglich fr. Beuliken empfiehlt
C. Bunge, Windmühlenstr. 51, goldne Kutsche.

Restaurant Tittel.
Heute Abend
Rehrücken.
Biere vorzüglich.

Thieme'sche Brauerei.
Heute Schlachtfest.
Biere ff. Fritz Träger.

Petersteinweg 49.
Heute Schlachtfest G. Max.

Heute Schlachtfest bei A. Albrecht, Katharinenstraße 19.

Füßel's Bierkeller,
Reichsstraße Nr. 11.
Heute Abend Schweinsknochen, Riebeck'sches Lagerbier und Gose ff.

Blauer Hecht.
Heute Speckkuchen. A. Naue.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Pret. 30 ₰.

Familien-Tisch, gut u. kräftig, incl. Suppe u. Kaffee, Woche 3 ℳ, Brühlhof 7, 1. Et.

Kräftiger Mittagstisch mit Bier od. Kaffee à Port. 50 ₰, Gr. Fleischerg. 27. F. Prenzel.

Verz. Mittagst., Bl. 3 ℳ Carolinenstr. 13, II.

Ein junger Kaufmann wünscht in der Nähe der Dresdner Straße guten Familien-Mittagstisch. Gefl. Adr. sub B. 811 Exped. d. Bl.

Gestohlen
wurde gestern Abend aus einer Halbdeichsel eine Reisedecke, tigerartig. Gegen 10 ℳ Belohn. abzugeben Südstraße 20, in der Restauration.

Schreibb. verl. Abzug Liebigstr. 4, Hinterh. II. r.

Verloren vom Schuhmachergäßchen bis Nicolaistr. 43 ein Portemonnaie mit 20 ℳ in Geld und etwas Courant. Der ehrl. Finder wird gebeten, gegen Dank und Belohnung es Nicolaistraße 43, 3. Etage links abzugeben.

Verloren wurde der einzigen Tochter ein Gliederarmband v. Leipzig u. Gohlis. G. gute Belohn. abzug. Gohlis, Bötticher-Straße 13, p.

Verloren ein Medaillon, außen Ebenholz, innen 2 weibl. Portraits. Gegen Belohnung abzug. Schmidt'sche Buchh., Universitätsstr. 19.

Verloren beim Aussteigen aus dem Pferdebahnwagen (von Connewitz kommend) an der Körnerstr. Ab. 7 Uhr 14. d. M. ein schwarzes gehäkeltes Medaillontuch. Gegen Dank u. Gut. bitte man dess. Bayerische Straße 132, II. abzugeb.

Verlaufen ein großer gelber Hund. Geg. Belohnung abzugeben Zeumer, Plagwitz.

Zugel. zwischen Frohb. nach Borna 1 Windb., gleichmäng. gest. Abzuh. gegen Bezahlung der Kosten Gustav Adolphstr. 22.

Kleiner gelber Pinscher zugelaufen Uferstraße Nr. 19, parterre rechts.

Ein Canarienvogel ist heute zugeflogen und kann Brüderstraße Nr. 5, II. von dem Eigenthümer in Empfang genommen werden.

Belohnung
Demjenigen, der bei der jetzigen Leihhausauction, Schein 12505, eine goldene großgliederige Uhrkette, sowie ein P. dägl. schwere Ohrringe mit fl. Diamanten, dem redlichen Eigenthümer zurückverkauft. Gef. Mittheilungen erbeten Colonnadenstraße 25, 1 Tr. rechts.

Gesucht 2 Mädchen von 10—12 Jahren als Theilnehmerinnen an 1 franz. Cursus. Adr. u. A. K. ⅡⅡ 9091 Expedition d. Bl.

Baron Julius v. Lindenau
wird ersucht, seinen Aufenthalt anzugeben, um ihm eine Mittheilung zu machen unter Adresse A. B. Expedition dieses Blattes.

Alle aus dem Großherzogthum Sachsen-Weimar hier weilenden Landsleute werden morgen Abend zu einem gemüthlichen Beisammensein bei unserem Landsmann, dem Restaurateur C. Schnaufer, Neumarkt 18, eingeladen.
Weimarische Blätter liegen aus.

Ein Ausländer wünscht sich an bewerthe. Familie bei einer fein. ideal. Familie zu betheiligen.
Adressen mit Preisang. d. Rudolf Mosse, Leipzig, sub X. Y. Z. 4195.

Allen lieben Freunden und Bekannten sagen wir bei unserem Wegzuge von hier nach Dresden hiermit ein herzliches
Lebewohl.
Familie Otto Schale.

Fräulein Marie Prinsky, Anger.
Zu Ihrem 17. Geburtstag ein dreifach donnerndes Hoch, daß alle Gosenflaschen in Sausseuri linkherum tanzen.
Ein stiller Verehrer in der Ferne.

Unserem Freund Herrn Herrm. Opitz zu seinem Wiegenfeste die herzl. Glückwünsche
Verein Tittertk.

Ob er manchmal mein gedacht,
Ob wohl einmal, einsam in stiller Nacht,
Wo er sein Haupt zum Schlummer niederneigte,
Ein treuer Traum mein Angesicht ihm zeigte?
Ich glaub' es nicht, sonst hätt' er mich erkannt.
Und doch um ihn wird meine Wange fahl,
Und doch um ihn die lange Qual
Des Auge trüb' und bleich mein Angesicht,
— „O Gott und doch erkannt er mich nicht."
Liebe Erinnerungen.

Mieze, gieb mit Verahigung, solch' Herzeleid nicht ohne Trost zu tragen; wirst Du gut gepflegt? Gehe Freitag früh halb 8 Uhr, Sonntag 11 Uhr vorüber. M. A.

Brief unter Chiffre L. R. 140 war Dienstag früh nicht m. post. Bitte bis Sonnabend um Nachricht.

Max! bitte in m. Wohnung werd. l. d. erwarten z. g. Zeit. Elise.

---

ff. Döllnitzer Gose à Fl. 25 ₰, ½ Original-Fl. 15 ₰, trinkt man Schulstraße Nr. 2.

Gemüthl. Weinkuchen Windmühlenstr. 28c.

Da! Verkauf von neuem Mosem Lange Straße 23, links 1. „Marienplatz". Spottbillig!"

Bitte.

Der Frauenverein zum Besten der Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder richtet die Bitte an alle, wohlwollende Menschenfreunde, durch milde Gaben ihn in seinem Liebeswerke zu unterstützen. Solche schulpflichtige Knaben, die der Verwahrlosung anheim zu fallen drohen, sollen in dieser Anstalt, die schon bisher segensreich gewirkt hat, auf den rechten Weg geleitet und vor jedem Elend in geistiger Beziehung bewahrt werden. Wir haben für diesen Zweck im verflossenen Jahre unsere Kräfte bis auf das höchste Maß angespannt, das uns unter den gegenwärtigen Verhältnissen möglich war. Es bleibt aber noch viel, sehr viel zu thun übrig, und wir möchten gern mehr thun.

Darum helft, die Ihr helfen könnt! Helft menschliches Elend lindern, helft es verhüten! Lasset nicht ab, die Ihr uns bisher unterstützt habt! Kommt und bringt Euer Scherflein, die Ihr es früher nicht gethan habt! Bedenkt, Kinder sind es, arme, verwaiste, von Verwahrlosung bedrohte Kinder, die Eure Wohlthaten genießen, Ihr helft Kinder zu guten Menschen machen, denen sonst Gefahr und gänzliches Verderben droht.

Unterstützt uns,
sei es durch Geldbeiträge, sei es durch Gaben zu unserer zeitgemäß gewachsenen Lotterie oder durch Abnahme von Loosen zu derselben.

Zur Vermittlung von Gaben jeder Art, sowie zum Verkauf von Loosen (à 75 Pf.) sind bereit:

die Herren Mantel & Riedel auf Fr. Aug. Weise am Markt; F. L. Löwe, Grimmaische Straße; Wilh. Hertzog, Petersstraße 36; Franz Ohme, Universitätsstraße 20; Louis Vernitzsch, Goethestraße; Gebr. Augustin, Zeitzer Straße 15; Frau Dr. Berger, Windmühlenstraße 27; Frau Ottilie de Liagre, Weststraße 55; Frau Pastor Evers, Pfaffendorfer Straße 1; Frau Dr. Kellmann, Leipzigstraße 2; Firma Emilie verw. Barbabig, Kaiserstr. 26; Frau Prof. Zillier, Sidonienstr. 40.

Die öffentliche Ausstellung der Gewinngegenstände findet vom 3. bis mit 13. April und die Ausgabe der Gewinne am 17. April in der alten Thomasschule (1 Treppe) statt.

Leipzig, im März 1882.

Der Frauenverein zum Besten der Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder.

Bertha Barth geb. Winkler. Ida Barth geb. Schilling. Emilie Berger geb. Seidler. Bertha Evers. Elise Gottlieb geb. v. Cotta. Ottilie Grübner. Doris Hertzog. Anna Kellmann. Olga verw. Dr. Lodig. Jenny Lodig. Ottilie verw. de Liagre. Anna Löwe. Antonie Schmidt-Halberstadt. Sidonie Wagner. Louise Zillier.

Beiträge
für die Hinterlassenen des verunglückten Brauereibesitzers
Pitzschmann in Wehlen
werden angenommen in der Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Pole.

Loose à 3 Mark zu der am 2., 4., 5. Juni d. J. stattfindenden Pferde-Ausstellung in Dresden sind zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Schüler-Werkstätte der Gemeinnützigen Gesellschaft.
Die Ausstellung der Schüler-Arbeiten im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses bleibt
heute, Donnerstag, von 10 bis 4 Uhr
noch geöffnet.
Der Vorstand.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.
Großer Familienabend und gleichzeitig Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät, unseres allverehrten Kaisers, Dienstag, den 21. dss., Abends 7½ Uhr im großen Saale der Centralhalle.
Das Programm ist äußerst reichhaltig und bietet den geehrten Mitgliedern und Gästen ein genußreicher Abend bevor.
Herr Dr. L. Weinsock wird einen höchst interessanten Vortrag halten über: „Der diesjährige Venus-Vorübergang und Schilderung der 1874er Expeditionsreise auf S. M. S. „Gazelle" nach der Kerguelen-Insel im südlichen indischen Ozean und durch Zeichnungen und Abbildungen ꝛc. näher erläutern.
Außerdem finden musikalische und declamatorische Vorträge statt, zu denen beliebte und vorzügliche Kräfte ihre Mitwirkung gütigst zugesagt haben.
Nach den Vorträgen Tanz und Ball.
Billets und Tischmarken werden im Bureau der Gesellschaft (Centralhalle) Sonntag und Montag von früh 10 bis Abends 8 Uhr verabfolgt.
Das Directorium.

Kaufmännischer Verein.
Heute Abend 8 Uhr Wochenversammlung. Tagesordnung: Erörterung des Entwurfes eines Reichsgesetzes über die Einführung des Tabakmonopols.
Der Vorstand.

Gesang-Verein „Phönix".
Den Vereinsmitgliedern zur Nachricht, daß unser diesjähriges
Frühjahrs-Concert
nächsten Sonnabend, 18. März, im Bonorand'schen Concertsaale abgehalten wird.
Freunde unseres Vereins können Billets dazu bei unseren Mitgliedern Herren Ihde, Hutgeschäft, Hainstraße 1, Rammner, Kaufmann, Grimm. Steinweg 51, und Rempel, Restaur., Poststraße 17, entnehmen.
Der Vorstand.

Verein geprüfter Maurer- u. Zimmermeister zu Leipzig.
Generalversammlung
Montag, den 17. April 1882, Nachmittag 3 Uhr in der Central-Halle.
Tagesordnung:
1) Festsetzung über Vertheilung der Gelder aus der Invaliden- u. Alterversorgungskasse.
2) Berathung und Festsetzung der neuen Innungsstatuten.
Gustav Handwerck, Vorsitzender. Julius Hoffmann, Schriftführer.

Schuhmacher-Innungen zu Leipzig.
Diejenigen Innungsgenossen, deren Lehrlinge sich bei der Ausstellung von Lehrlingsarbeiten betheiligen sollen, werden gebeten, die Anmeldungen dazu bis spätestens den 20. d. M. bei einem der Unterzeichneten zu bewirken. Die Wahl der Jury erfolgt für die alte Innung den 20. d. M., für die neue Innung den 21. d. M. Abends 8 Uhr im Eldorado.
Franz Kramer. Franz Schlaleis, Obermstr.

Leipziger Kranken- u. Begräbnißcassen-Verein für Kaufleute.
Donnerstag, den 16. dss., Abends ½9 Uhr Versammlung im neuen Vereinslocal „Schützenhaus", Gesellschaftszimmer Nr. 10.
Tagesordnung: Wahl der 4 Beisitzer in den Vorstand. Beschlußfassung über den geselligen Theil des Vereins. Geschäftliche Mittheilungen. Aufnahme neuer Mitglieder.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Auf die
Gardinenausstellung von Emil Beckert,
Thomaskirchhof 2, Rest. Tittel.
Verkauf und Lager
Thomaskirchhof, Ahlemann's Haus,
welche die neuesten Sachen in englischen abgepaßten Gardinen, 7 Meter lang, mit und ohne Bogen, von 6 ℳ 50 ₰ bis 14 ℳ per Fenster enthält, machen wir besonders aufmerksam.

Eingesandt.
Frühjahrs-Wonne.
Jeder Galanthomme und jeder Stutzer betrachte es als seine fürnehmste Aufgabe, sich einen eleganten Frühjahrsanzug anzuschaffen, hier kommt es nun darauf an, sich an eine solide, bewährte Firma zu wenden, und wo findet man solche? Nur bei Emil Badewitz. Dort ist eine große Auswahl von äußerst eleganter, solid gearbeiteter Herrengarderobe zu den billigsten Preisen, als: Frühjahrsüberzieher, Sommerüberzieher, Hosen, Westen, Confirmandenanzüge, Alles vom besten, haltbarsten Stoff und sauber gearbeitet. Deshalb werde man sich beim Einkauf nur an
Emil Badewitz,
Schuhmachergäßchen Nr. 7, 1. Etage.
Wo Senf, Essig delicat und scharf, Büchsen eleg. billig? Markt, Kaufhalle!

WER zum Versandt von Offerten, Publicationen von Verlobungs-, Feierten etc. an Professoren und ADRESSEN der Handels-, Lehr-, Gewerbe-, Bäcker- etc. Stände aller Länder fertig zur Absendung billigst und unter Garantie, oder BRAUCHT, Adreßbücher zum Nachschlagen, beweise sich Prosp. u. Catalog über 5,000,000 Adressen à Preis 50 Pf., welche bei erster Bestellung verabfolgt werden, v. Internationale Adressen-Verlags-Anstalt u. Verlagsbuchhandlung von G. Hern, Berlin (ehem. 1864) Leipzig, Steinwegvorstadt 20 I.

Wo kauft man Möbel sowie Stuhl-Fournituren am billigsten? In Zimmermann's Möbellager, Salzgäßch. 1, I.

Typographische Gesellschaft.
Die heutige Sitzung fällt wegen anderweitiger Vermiethung des Locals aus.

Chorgesang-Verein.
Uebung Buchhändlerdörfe. Damen ½8 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfehlen sich:
Marie Herod
Paul Pincus.
Leipzig. Chemnitz.

Carl Sause
Bertha Sause geb. Arnold.
Leipzig, den 13. März 1882.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hocherfreut an
Gohlis, den 15. März 1882.
H. Fritzsche jun. und Frau.

Statt besonderer Meldung!
Durch die glückliche Geburt eines prächtigen Mädchens wurden hocherfreut
Oskar Schaake jr.
und Frau Nathalie geb. Hupfeld.
Eisenach, 12. März 1882.

Mit heutigem Tage übertrage ich mein altrenommirtes Local
Gute Quelle, hier,
Herrn H. Fritzsch aus Halle und bitte das mir geschenkte Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.
Hochachtungsvoll
Aug. Grun.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mein
Restaurant zur Guten Quelle,
Brühl No. 22,
dem geehrten Publicum zum fleißigen Besuch; es wird mein einziges Bestreben sein, stets die vorzüglichsten Biere und besten Speisen zu liefern.
Leipzig, den 13. März 1882. Hochachtungsvoll
H. Fritzsch.

Gute Quelle, Brühl No. 22.
Heute Donnerstag zur Feier der Eröffnung
Grosses Abend-Concert
mit freiem Eintritt. H. Fritzsch.

Restaurant Forkel.
Einem geehrten Publicum, sowie meinen werthen Freunden die ergebene Anzeige, dass ich die
Restaurations-Localitäten Löhr's Platz No. 1
gegenüber der Sparcasse
eröffnet habe.
Hochachtungsvoll
Adolph Forkel.
Heute: Schlachtfest.

Restaurant Fr. Mertens.
Heute Abend Fricassée von Huhn.

Heute Abend:
E. Eisenkolbe. Huhn mit Reis.

F. Hempel's Restaurant neben der Hauptpost.
Heute saure Rinderbraten mit Klößen, Morgen Schlachtfest.
Mein gr. Gesellschaftszimmer mit Flügel ist noch Montag frei.

C. Laeuter Nicolaistraße 1.
früh von 9 Uhr und Abends von 5 Uhr an, Mittagstisch in ½ u. ¼ Portionen.
empfiehlt in vorzüglicher Beschaffenheit
Stamm
Biere hochfein.
Heute Goulasch.

Grüner Baum Stamm: **Gef. Truthahn.**

Kunze's Garten,
Grimmaischer Steinweg No. 54.
Empfehle heute Thüringer Tapfbraten mit Klößen, gewählte Frühstücks-, Mittags- und Abendspeisekarte, vorzügliche Bayerische und Lagerbiere.
C. F. Kunze.

„Alte Burg",
Ecke der Plaßenburger und Lortzing-Straße
Morgen Schlachtfest,
von 9 Uhr ab Wellfleisch. M. Ratzsch.

Morgen Schlachtfest Nordstr. 5. Moritz Kramer.

Grosse Feuerkugel.
Heute Kartoffelpuffer, ächt Culmbacher Stadtbier, sowie ff. Riebeck'sches Lagerbier empfiehlt
F. Thiele.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Karpfen polnisch und Blau, echt Bayerisch u. Erdeiger Lagerbier ff. empfiehlt
Carl Prager.

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen hierdurch an
Bernhard Herfurth und Frau geb. **Hänisch.**
Leipzig, 15. März 1882.

Heute Nachmittag 2 Uhr ist unser lieber Gatte und Vater,
Herr med. pract. Friedr. Günther,
nach langer Krankheit gestorben. Dies bringen wir in tiefem Schmerz zur Kenntniß.
Leipzig, am 15. März 1882.
Fanny Günther.

Heute Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach achttägigem Krankenlager in Folge einer Lungenentzündung unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder, Herr **C. G. Haang** in seinem 70. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 16. a. c., Nachmittags 3½ Uhr statt.
Wir bitten um stille Theilnahme.
Altenhain, den 13. März 1882.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Nach langem schweren Leiden verschied heute Mittag sanft mein lieber Mann, unser lieber Vater und Schwiegervater,
Johann Jakob Schwalbach,
im fast vollendeten 67. Lebensjahre.
Dies Freunden und Bekannten nur hierdurch zur Nachricht.
Leipzig, den 15. März 1882.
Natalie Schwalbach geb. **Welter,**
Carl Schwalbach,
Dr. jur. **Theodor Schwalbach,**
Minna Hirt geb. **Schwalbach,**
Arnold Hirt.

Der unerwartete Tod raubte mir so schnell vorgestern Abend 6 Uhr meinen geliebten Mann, den Dachdeckermeister
Friedr. Wilh. Märzky
in Folge eines Sturzes vom Dache.
Um stille Theilnahme bittet
Frau Therese verw. **Märzky**
nebst ihren drei unmündigen Kindern.
Beerdigung findet Freitag, den 17. März, Nachmittag 3 Uhr vom Stöberschen Krankenhause aus statt.

Am 14. d., Nachmittags 4 Uhr, wurde unser guter, unvergeßlicher Vater
Fr. Ed. Hieronymus Hennicker
durch einen sanften, ruhigen Tod von seinem langen Krankenlager erlöst.
Um stilles Beileid bittet
Gittersitz. **die trauernde Familie Hennicker.**

Heute Morgen acht Uhr entschlief sanft nach langen Leiden unsere herzensgute Mutter, Groß-, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante
Frau Albertine Bertha verw. Böhne
geb. **Tischmer.**
Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige in tiefster Betrübniß zur auf diesem Wege **die Hinterlassenen.**
Leipzig, den 15. März 1882.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 18. März, Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, Grimmaische Straße Nr. 21, aus statt.

In der Nacht vom 13. zum 14. ds. verschied im Krankenhause zu St. Jacob unser lieber College
Herr Julius August Rudolf Liehr
in seinem 44. Lebensjahre. Trotz anhaltender Kränklichkeit wartete er seines Amtes mit aufopfernder Treue. Seine Schüler, denen er ein lieber, herzensguter Freund war, werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten. Seine Collegen, denen er durch taktvolle Gesinnung und anspruchslosen Wesen Achtung abgewann, bewahren ihm ein bleibendes Andenken.
Leipzig, am 15. März 1882.
Das Lehrercollegium der VI. Bürgerschule.

Unerwartet und schnell entriß der Tod in früher Morgenstunde heute in voller Mannskraft unseren verehrten Chef, den Kaufmann
Herrn Carl Moritz Scheibe.
Wir verlieren in ihm einen liebevollen, humanen Principal, der uns stets ein Vorbild bleiben wird, und dem wir immer ein ehrendes Andenken bewahren werden.
Friede seiner Asche!
Das Personal der Firma Moritz Scheibe.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied heute Morgen ½8 Uhr nach langen Leiden unser innigstgeliebter, unvergeßlicher Vater, Bruder und Onkel,
Carl Moritz Scheibe,
im noch nicht vollendeten 50. Lebensjahre.
Wir bitten um stille Theilnahme.
Die hinterlassenen Kinder und Verwandten.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag ½2 Uhr vom Trauerhause, Wiesenstraße Nr. 10b, aus statt.

Heute früh 8 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden unser guter Vater
Carl August Walther, Privatmann,
in einem Alter von 84 Jahren.
Leipzig, den 15. März 1882.
Die trauernden Geschwister.

Heute früh 1 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser Vater, Schwieger- und Großvater
Johann Gottlieb Jentzsch,
Hufmacher.
Um stille Theilnahme bitten
die trauernden Hinterlassenen.
Leipzig, den 15. März 1882.

Heute früh 4 Uhr verschied nach langen Leiden meine geliebte Frau
Henriette geb. **Nummert.**
Tiefbetrübt bringt dies zur Kenntniß
Robert Schlieder,
zugleich im Namen der Kinder und Verwandten.
Die Beerdigung findet Sonnabend früh 9 Uhr statt.

Gestern, 15. März, entriß uns der Tod unser liebes Töchterchen **Olga** im Alter von 2 Jahren 8 Monaten an Gehirnentzündung; es folgte seinem vor kaum 11 Wochen vorangegangenen Brüderchen Alfred in die Ewigkeit nach. Groß ist unser Schmerz!
H. Tammenhein und Frau.

Nach langem, schwerem Leiden verschied gestern Abend Herr
J. Rogazinski
aus Streino.
Derselbe widmete seine Thätigkeit eine Reihe von Jahren unserem Hause und werden wir ihn ein ehrendes Andenken bewahren.
H. Lilienfeldt & Co.

Nach kurzem Krankenlager verschied heute
Herr Julius Seipt,
welcher mir während 21 Jahren als treuer meiner tüchtigsten und braufen Mitarbeiter zur Seite stand. Ich beklage diesen Verlust aufrichtig und werde dem Dahingeschiedenen für seine treue, äußerst gewissenhafte Pflichterfüllung stets das dankbarste Andenken bewahren.
Leipzig, den 14. März 1882.
F. Beickmar.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß wurde uns gestern Abend plötzlich und unerwartet unser guter theurer Sohn und Bruder
Johannes Otto Pilz, Thomasschüler,
durch den Tod entrissen. Um stille Theilnahme bittend, zeigen dies allen Verwandten und Freunden hierdurch an
Leipzig, 15. März 1882.
Dr. Carl Pilz, Lehrer, u. Frau nebst Geschwistern.
Die Beerdigung findet Freitag von der Leichenhalle des neuen Friedhofs aus statt.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Dahinscheiden unseres guten Vaters
Carl Ufer,
königl. preuß. Steuer-Einnehmers a. D.,
sagen hiermit ihren wärmsten Dank
Kassel und Leipzig, im März 1882.
Hugo Ufer,
Edgar Ufer,
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Heute Nachmittag ½5 Uhr verschied nach langem schmerzlichen Krankenlager unsere innigst geliebte theure Tochter u. Schwester
Ida Meta
im 19. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
Neubnig, den 15. März 1882.
Wilh. Meta und Frau geb. Fischer nebst Geschwister.

Den am 13. d. M. Nachmittags nach langen schweren Leiden erfolgten Tod seiner geliebten Frau **Marie Sophie** geb. **Bamler** zeigt tiefgebeugt an
Leipzig, den 14. März 1882.
Bertsch, Rechnungsrath.

Heute Mittag verschied sanft nach kurzen aber schweren Leiden unser innigst geliebtes **Elsechen** im Alter von 5 Monaten.
Leipzig, den 15. März 1882.
Die tiefbetrübten Eltern
Ewald Meier und Frau geb. **Loose.**

Ein treues Herz hat aufgehört zu schlagen. Heute Sonntag 10 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod meine herzensgute, treue Frau, unsere Schwieger- und Großmutter
Johanna Friederike Berger
geb. **Minicke**
im Alter von 72 Jahren.
Unser Schmerz ist groß. Mit der Bitte um stilles Beileid zeigt dies seinen Freunden und Bekannten hiermit an
Leipzig, den 15. März 1882.
Johann Heinrich Berger, als Gatte,
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 19. März, Nachmittags 3 Uhr von der Sternwartenstraße Nr. 30 aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Gatten, Vaters und Schwiegersohnes, des Steinmetzgehülfen **Karl Grimmer,** drängt es uns, seinen Herren Collegen für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte, so auch dem Herrn Pastor Dr. **Krömer** für die am Krankenbette und am Grabe gesprochenen Trostesworte unseren herzlichsten Dank zu sagen, ebenso Allen, welche den Heimgegangenen durch reiche Blumenspenden noch im Tode ehrten.
Leipzig, den 14. März 1882.
Die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise ehrender Liebe und Theilnahme beim Tode und Begräbnisse unseres guten Vaters, sowie für die kraftreichen Worte des Herrn Pastor Dr. König sagt hierdurch herzlichen Dank
die Familie **Trautsch.**

Verlobt: Herr Carl v. Burchardi auf Rittergut Räudler mit Frl. Lina Pierig in Köpschenbroda. Herr Camille Schröder in Bautzen mit Frl. Marie Seichte in Seidau. Herr Carl Rücke, Rittergutspachter in Luppa, mit Frl. Käthchen Scholz in Groß-Seitschen. Herr Emil Scholz in Niederbobritzsch mit Frl. Bertha Reichert das. Herr Emil Urban in Vietitz mit Frl. Franziska Feist in Beiersdorf.

Vermählt: Herr Hugo Henkgen in Ciberfeld mit Frl. Lina Ebersbach in Limbach. Herr Gustav Dittrich in St. Petersburg mit Frl. Margarethe Baumann daselbst.

Geboren: Herrn Dr. med. Rehfeld in Löbtau-Dresden ein Sohn. Herrn Gustav Rode in Hamburg ein Sohn. Herrn Fleischermeister Reinhardt in Bautzen ein Sohn. Herrn Postsecretair Steinhoff in Greiz ein Sohn. Herrn Pfr. Otto Alberti in Rosenthal ein Sohn.

Gestorben: Herr Carl Bingens Böhme, Dachdecker-Obermeister in Dresden. Herr Carl Eisold, Privatmann in Dresden. Herrn Richard Lorenz in Dresden Sohn Johannes Walther. Herr Gustav Günther, Gärtner u. Grundstücksbesitzer in Cotta b. Dresden. Herr Friedr. Wilhelm Rode in Dresden. Herrn Reuter's in Schützenhof Tochter Maria. Herrn Richard Franck's in Chemnitz Sohn Hans. Herrn Ernst Belger's in Chemnitz Tochter Tony. Herr Karl Hermann Hoffmann, Webermeister in Marienberg. Herr Emil Weber in Hohenstein-E. Herr Karl Eduard Beger in Chemnitz. Frl. Clara Lina Görner in Chemnitz. Herrn Eduard Aebisch's in Pirna Sohn Alfred. Herrn O. Beyer's in Pirna Tochter Martha. Herr Friedrich Aug. Berthold, Sortirbrachmeister aus Porschendorf. Herr Emil Scheibe in Glauchau. Herrn Reinhold Beeg's in Pirna Tochter Elsa. Frl. Anna Klobre in Naumburg a. S. Herr Friedrich August Richter in Zwickau. Herrn Oskar Maurer's in Frankenberg Tochter Hedwig. Herr Carl August Müller, Landrichter in Naumburg. Herr Johann Mißelwitz, Getreidehändler in Altenburg. Herrn Oswald Engler's in Nieder-Gunnersdorf Sohn Alfred. Frau Bally Scholz in Dresden.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½1, Montag, Mittwoch, Freitag ½3–5.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½1, Montag, Mittwoch, Freitag ½3–5.

33. Blücherstraße 33. **Johanna-Bad** Vorzügl. saubere Einrichtung. Krystallklares Wasser. Brause- u. Cardbäder jeder Art.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. **Wannen- u. Kiefernnadeldampfbäder** bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden ꝛc.

Speisenkst. I. u. II. Freitag: Milchreis mit Zucker u. Zimmt. T. B. Krüger, Pflugbeil.

Nachtrag.

*Leipzig, 15. März. Der „Dresd. Anz." meldet: Das Befinden Ihrer königl. Majestäten in Mentone soll, wie wir zu unserer Freude hören, ein vortreffliches sein. Es herrscht in dortiger Gegend eine überaus günstige, fast zu warme Witterung; die Wärme stieg an einzelnen Tagen bis zu 26 Grad, jedoch wurde sie durch die Seeluft und zeitweilige Gewitter angenehm gemildert. Es war bereits möglich, von Seebädern Gebrauch zu machen und sehr schöne Ausflüge in die herrlichen Umgebungen unternehmen können und auch einen Besuch bei der Frau Herzogin von Hamilton, einer Tante Ihrer Majestät der Königin, in Cannes bei Nizza abgestattet. Der Herr Geh. Med.-Rath Dr. Fiedler ist seit Montag Abend wieder zurückgekehrt und weilt gegenwärtig der Stabsarzt Herr Dr. Jacobi bei unseren Allerhöchsten Herrschaften, welche noch mehrere Wochen in Mentone verbleiben und dann wohl noch einen Uebergangs-Aufenthalt in der Schweiz nehmen werden.

— Se. königl. Hoheit Prinz Georg wird sich dem Vernehmen nach zur Feier des Geburtstages des Kaisers am 21. März nach Berlin begeben.

* Leipzig, 15. März. Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Altenburg traf heute Vormittag 10 Uhr 3 Min., von Altenburg kommend, auf dem hiesigen sächsisch-bairischen Staatsbahnhofe ein und reiste mit dem 11 Uhr vom Bahnhof der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn aus abgehenden Schnellzuge nach Hannover weiter. In seiner Begleitung befand sich der persönliche Adjutant Herr von Oertzen.

K. Wh. Leipzig, 15. März. Gestern Vormittag überreichte Consul Beckmann im Auftrage der königl. italienischen Regierung dem früheren königl. italienischen Viceconsul Dr. phil. Friedrich Werder hier das demselben in Anerkennung seiner in jener Stellung geleisteten Dienste von König Humbert I. verliehene Ritterkreuz des „Ordens der Krone Italiens".

* Leipzig, 15. März. Heute feierte wiederum ein als tüchtig erprobter hiesiger Polizeibeamter, Herr Polizei-Wachtmeister Wohlfahrt sein 25jähriges Dienstjubiläum, bei welcher Gelegenheit dem Jubilar von Seiten des Directoriums eine namhafte Geldgratification zu Theil wurde, während ihm seine Collegen eine werthvolle goldene Uhr als bleibendes Andenken überreichten.

* Leipzig, 15. März. Die herzoglich Meining'sche Hofcapelle, 55 Personen stark, reiste heute Vormittag 9 Uhr 10 Minuten mittelst der Dresdner Bahn nach Dresden, um daselbst zwei Abende in der Gewerbehalle zu concertiren. Die Capelle wird darauf wieder hierher zurückkehren, noch ein Concert hier abhalten und sodann am nächsten Sonnabend sich nach Hamburg begeben.

* Leipzig, 15. März. Die Errichtung einer Haltestelle im nahen Barneck hat sich mehr und mehr als eine sehr zweckmäßige und wohlthätige Einrichtung für das Publicum herausgestellt und wir glauben, daß auch die Eisenbahn-Verwaltung davon ihre Vortheile genießt, indem ihr dadurch auf der Strecke Leipzig-Barneck zahlreiche Passagiere zufallen, die sie beim Nichtvorhandensein einer Haltestelle nicht zu befördern haben würde. Als ein fühlbarer Uebelstand hat sich jedoch, namentlich in der gegenwärtigen Jahreszeit herausgestellt, daß der Nachmittag 5 Uhr 46 Minuten hier von Eorbetha eintreffende Personenzug in Barneck nicht hält, so daß daselbst bei diesem Zuge keine Personen einsteigen können. Viele unternehmen, insbesondere am Sonntag, bei dem schönen Wetter Spaziergänge durch den Wald in der Richtung nach Barneck und sie würden sehr gern um die gedachte Zeit mit der Eisenbahn nach Leipzig zurückkehren, wenn ihnen Gelegenheit dazu geboten wäre. Der kurz nach 4 Uhr Nachmittags durch Barneck passirende Zug von Zeitz hält zwar dort, aber diese Stunde ist den Meisten zur Rückkehr nach der Stadt zu früh und es bietet alsdann erst wieder der nach 9 Uhr Abends in gleicher Richtung anlangende Zug Gelegenheit hierzu. Wir möchten die Verwaltung der Thüringischen Eisenbahn gebeten haben, diesen Umstand in Erwägung zu ziehen und, wenn nicht ganz besonders dringende Gründe entgegenstehen, in geeigneter Weise Anordnung zu treffen.

* Leipzig, 15. März. Wie wir bereits früher erwähnten, sind aus dem bekannten Atelier von Teich-Hanfstaengl in Dresden vortreffliche photographische Aufnahmen Sr. Majestät des Königs Albert im Ornate des Hosenbandordens, sowie der Mitglieder der englischen Gesandtschaft, hervorgegangen. Diese Photographien, welche beim Publicum lebhaftes Interesse erwecken, liegen jetzt auch hier im Schaufenster der Hofkunsthandlung von Pietro del Vecchio in verschiedenen Formaten aus.

* Leipzig, 15. März. Der zehnte Jahresbericht des Daheim für Arbeiterinnen wird uns behändigt. Wir fühlen uns aufs Neue verpflichtet auf diese in ihrer Bedeutung noch nicht hinreichend gewürdigte und aufgesuchte Anstalt unserer Stadt aufmerksam zu machen. Aus dem Bericht selbst theilen wir den Lesern folgende beherzigenswerthe Sätze mit:

Unser Streben hat manches Hemmniß gefunden, theils durch schwere Arbeitsverhältnisse, theils durch weit verbreitete Meinungen, welche jenem nicht immer günstig waren. Selbst jetzt, nach zehnjährigem Bestehen, sind wir nicht so gekannt und aufgesucht, als es zu wünschen wäre, und noch ist es uns nicht gelungen, gewisse Vorurtheile gegen unsere Anstalt völlig zu überwinden. Möge dies dem neuen Jahrzehnt vorbehalten sein! ..... Wir bewilligten in diesem Jahre abermals 52 Nachtherbergen an Frauen und Mädchen. Dabei können wir das bereits früher Ausgesprochene nur wiederholen, daß wir die Errichtung eines Asyls für weibliche Obdachlose als ein dringendes Bedürfniß unseres städtischen Lebens betrachten. — Ebenso werden wir nicht aufhören, auf die sorgliche Berücksichtigung hinzuweisen, welche die junge, schutzlose Arbeiterin in unserer Stadt erfährt, während im Interesse des männlichen Arbeiters so mannichfache Veranstaltungen getroffen sind. Möchten doch die Behörden, vor Allem die Herren Arbeitgeber, sowie jeder wahre Freund des Volkes auf die Hebung der jetzt, so zu sagen, stellungslosen weiblichen arbeitenden Classe hinwirken. So gewiß das Bedürfniß dazu vorhanden ist, so gewiß werden die Bestrebungen, denselben abzuhelfen, sich bewähren und die Mittel dazu sich finden lassen. Die Zuverlässigkeit in der Arbeit, die Güte der Leistung, sind jedenfalls wesentlich bedingt durch die moralische Beschaffenheit des Arbeitenden, der es mit Schärfe zu unterscheiden weiß, ob er nur als ausführendes Werkzeug oder als lebendiges Glied eines Ganzen angesehen ist.

* Leipzig, 16. März. Anna Schramm und ein ausverkauftes Haus gehören zusammen — das hat das Gastspiel der Künstlerin glänzend bewiesen. Heute Abend tritt Fr. Schramm im Alten Theater wieder in den vier einactigen Stücken auf, in welchen sie stets schallendes Gelächter erregt.

* Leipzig, 15. März. In den Gesellschaftsräumen des Theater-Restaurants beging gestern Abend der hiesige Schriftsteller-Verein „Symposion" mit Damen und Gästen sein 4. Stiftungsfest. Die dasselbe eröffnende Tafel erhielt noch eine besondere Würze durch viele treffliche Reden und Toaste ernsten und heiteren Charakters, welche die Herren Dr. Friedrich auf die Gäste, Dr. Brasch auf die anwesenden Damen, Buchhändler Schloemp auf die Schriftsteller und Dr. Franz Hirsch auf die Künstler ausbrachten. Ein volles Glas weihten die Anwesenden dem Andenken Goethe's (von dem eine kostbare Reliquie durch Herrn Dr. Kleinpaul der Festversammlung präsentirt wurde) und Auerbach's. Unter den zahlreichen Gästen befanden sich auch Frau Anna Schramm und unsere beliebte Soubrette am Carola-Theater Frl. Lauber, die beide in liebenswürdiger Weise Gaben ihres reichen humoristischen Talents in Gesangs- und Declamationsvorträgen austheilten. Eine besonders zündende Wirkung übte auch der Vortrag eines trefflichen Gedichts unseres beliebten Localdichters Edwin Bormann aus. Herr Börner hatte für die Bewirthung der Gesellschaft so trefflich gesorgt, daß diese bei munterer Conversation und gemüthlichen Tänzen sich erst in später Stunde trennen konnte.

—o. Wohl nur wenige Leute werden wissen, woher in Leipzig das Goldhahngäßchen seinen Namen hat. Das ging folgendermaßen zu. Früher hieß das Gäßchen Figuntzgäßchen. Das Eckhaus an der Reichsstraße, die „Salzmeste" genannt, besaß der Edelmann von Kleinzschocher; es war also wahrscheinlich ein adeliges Erbhaus, wie die von Wahren, von Pflugk, von Haugwitz und andere ritterliche Geschlechter aus der Nachbarschaft solche in Leipzig besaßen. Schon im Jahre 1215 gehörte Kleinzschocher der edlen Familie von dem Hayne (ab indagine), von welcher der letzte Sproße Otto vom Hayne war, dessen Wittwe Anna Elisabeth noch 1664 in Kleinzschocher wohnte. Einer dieser Herren vom Hayne war unverheirathet, besaß aber trotzdem einige Kinder, die er überaus liebte und weil er ihnen seinen Namen nicht verleihen konnte, ihnen den zärtlichen Namen „Goldhahn" oder Goldhahn beigelegt hatte. Um das Jahr 1520 überließ der sorgliche Vater das Leipziger Grundstück die „Salzmeste" sammt den dazu gehörigen Miethshäusern diesen Goldhähnen eigenthümlich, und nach ihnen erhielt nunmehr das bisherige Figuntzgäßchen seinen neuen Namen „Goldhahngäßchen".

☽ Leipzig, 15. März. Der gestern Nachmittag, wie wir bereits mittheilten, im Brühl verunglückte Dachdeckermeister, Namens Märzky, hier Gerberstraße wohnhaft, ist bald nach seiner Unterbringung im Krankenhause an den schweren Verletzungen, die er durch den Sturz erlitten, gestorben. Der Verunglückte war 34 Jahre alt, verheirathet und hinterläßt drei kleine Kinder. — Ein hiesiger Restaurateur, welcher seit einiger Zeit an Größenwahnsinn leidet, zeigte in vergangener Nacht so gefährliche Symptome seiner Krankheit, daß man ihn behördlicherseits aus seiner Wohnung abholen und nach dem Georgenhospital bringen mußte. — In der Brandverwerkstraße geriethen gestern gegen Abend in einer Restauration der Wirth und ein Malergehülfe in Differenzen mit einander, wobei es schließlich zum Zuschlagen kam und Ersterer seinen Gegner kurzweg zum Hause hinauswarf. Der Malergehülfe, welcher hierbei eine blutige Verletzung davongetragen, gedachte diese Begegnung jenem Wirth zu vergelten und erschien bald darauf mit zwei Handarbeitern in dessen Behausung, um ihn zur Rede zu setzen. Er erhielt aber keinen Einlaß, weshalb er mit seinen Helfershelfern zur Gewalt verschritt und die Eingangsthür einschlug. Da hinderte sie aber die Sachlage; der Wirth und seine Gäste wehrten den Angriff ab und veranlaßten die polizeiliche Arretur der drei Excedenten, die alsbald nach dem Naschmarkt gebracht und dort in Haft genommen wurden.

* Leipzig, 15. März. In der siebenten Sitzung des hiesigen königl. Schwurgerichts wurde der Handarbeiter Ernst Heinrich Hering und die Dienstmagd Johanne Christiane Richter gen. Rothberg aus Oschatz von der Anklage der räuberischen Erpressung und bezw. Beihilfe zu diesem Verbrechen freigesprochen. In der achten Sitzung erfolgte die Verurtheilung der der schweren Urkundenfälschung angeklagten Handelsfrau Johanne Christiane Flader aus Lauter zu 1½ Jahren Gefängniß. In den ebenfalls heute stattgefundenen Verhandlungen der vierten Strafkammer des hies. kgl. Landgerichts wurden Johann Karl Schellhorn aus Burkau und Johanne Wilhelmine Richter aus Lommatzsch wegen Diebstahls, Ersterer zu 5 Monaten, Letztere zu 5 Wochen Gefängniß verurtheilt.

* Neustadt b. Leipzig, 14. März. Wegen des vor einigen Tagen durch den hiesigen Fleischbeschauer Herrn H. Schenfler bei einem Fleischer hierselbst aufgefundenen Trichinen-Schweines kam es noch zu einer interessanten Meinungsverschiedenheit, die in nichts Geringerem gipfelte, als daß man Herrn Schenfler die von ihm constatirte Thatsache rundweg bestritt. Das betreffende Thier war von seinem Inhaber bei der unter einer Anzahl Schlächtern bestehenden Entschädigungscasse gegen Verlust an Trichinen versichert, Ersatz wurde von derselben aber um deswillen verweigert, weil eine von dem Vorstande der Casse beauftragte Person angeblich in dem Schweine keine Trichinen habe vorfinden können. Hinsichtlich seines gefährdeten Rufes und Glaubwürdigkeit, hauptsächlich aber, weil er seiner Sache gewiß und überzeugt noch von einem anderen Fleischbeschauer Trichinen constatirt waren, intervenirte Herr Schenfler nun direct bei der Medicinalbehörde, laut deren Anordnung sich dann vorgestern eine aus 3 geprüften Fleischbeschauern aus Leipzig und Plagwitz bestehende Commission hier einfand, im Beisein des Herrn Gemeindevorstandes Dittrich Fleischtheile aus dem betreffenden Thiere entnahmen, mikroskopisch untersuchten und schließlich ebenfalls das Vorhandensein von Trichinen endgiltig constatirten. Einsender Dieses hat bei dieser Gelegenheit auffallend wahrnehmen müssen, wie von manchen Leuten noch Errungenschaften der Wissenschaft — wie das Entdecken der Trichinen — aus Unverstand oder anderen Gründen verkleinert, belächelt oder gar abgeleugnet werden und man nicht anerkennen will, wie verhängnißvoll der Genuß von trichinenhaltigem Fleische für den Menschen werden kann. Sache jeder umsichtigen Gemeindeverwaltung ist es daher, durch Einführung obligatorischer Fleischbeschau, ihre Gemeinde vor Schaden an der Gesundheit zu bewahren.

* Eutritzsch, 14. März. Der seit 26 Jahren unter dem Namen „Krankencasse" hier bestehende Kranken-Unterstützungsverein hielt am 4. ds. Mts. seine Generalversammlung ab, zu welcher sich 96 Mitglieder eingefunden hatten. Aus dem hierbei zum Vortrag gelangten Jahresberichte verdienen besonders folgende Puncte hervorgehoben zu werden: Die Mitgliederzahl war am Schlusse des Vereinsjahres auf 577 gestiegen und der angesammelte Reservefond betrug 12,008.20 ℳ. Die monatliche Steuer, welche für ein Mitglied 65 ₰ beträgt, ergab einen Jahresertrag von 4255.80 ℳ, während an Eintrittsgeldern 295.75 ℳ und an Capitalzinsen 491.43 ℳ eingegangen waren. In Erkrankungsfällen erhält ein Mitglied pro Woche 7.50 ℳ Unterstützung, und es wurden dafür im vergangenen Jahre 3783.75 ℳ verausgabt. Nach dem Tode eines Mitgliedes wird an die Hinterlassenen außerdem noch das sogenannte Todtenopfer ausgezahlt, dessen Betrag von der Dauer der Mitgliedschaft abhängig ist. Bis zur vollendeten 5jährigen Mitgliedschaft werden 36 ℳ, vom 5.—10. Jahre derselben 48 ℳ, vom 10.—15. Jahre 60 ℳ und bei einer Mitgliedschaft von über 15 Jahren 75 ℳ gewährt. Die hierzu erforderliche Summe belief sich im 26. Vereinsjahre auf 258 ℳ. Der Verwaltungsaufwand verursachte eine Ausgabe von 506.68 ℳ. Hierbei sei gleichzeitig bemerkt, daß sämmtliche Vorstands- und Ausschußmitglieder ihre Aemter als Ehrenämter verwalten und außer der statutenmäßigen Steuerfreiheit keinerlei Vergütung erhalten; nur der Einsammler der monatlichen Mitgliederbeiträge wird aus der Casse besoldet. Welch großen Segen dieser Verein schon gestiftet hat, geht gewiß daraus hervor, daß seit seinem Bestehen bereits 33,449.47 ℳ für Krankenunterstützungen und 5916 ℳ für Todtenopfer ausgezahlt worden sind. Zugleich ist dies aber auch ein Beweis dafür, daß sich seine Verwaltung in den besten Händen befindet, in denen sie noch recht lange bleiben möge. Ihre Zufriedenheit mit der Leitung des Vereins gab die Generalversammlung auch dieses Mal wieder durch die einhellige Wiederwahl der nach den Statuten ausscheidenden Vorstands- und Ausschußmitglieder zu erkennen.

* Plagwitz, 15. März. In der morgen Abend stattfindenden Versammlung der Polytechnischen Gesellschaft wird Herr Physiker A. Mertig über „Die Unausführbarkeit des Perpetuum mobile und das Gesetz von der Erhaltung der Arbeitskraft" sprechen. Neben diesem gewiß interessanten Thema kommen, wie bereits üblich, eine größere Anzahl verschiedener Neuheiten zur Vorzeigung.

⊙ Naunhof, 14. März. Am gestrigen Tage wurde in Köhra ein Gutsbesitzer verhaftet, gegen welchen dessen Schwiegermutter mit der Anklage hervorgetreten war, an ihr einen Mord versucht zu haben. Die Angelegenheit erregt im Orte um so größeres Aufsehen, als der Verhaftete allgemein als ein solider und geachteter Mann gilt. Man sieht daher dem Ausgang der Erörterungen mit größter Spannung entgegen.

X Mügeln, 14. März. Am gestrigen Abend wurde die zweijährige Tochter eines Dreschers in Schweta von einem schwer beladenen Geschirr überfahren und sofort getödtet. Ob den Geschirrführer ein Verschulden trifft, wird die Untersuchung lehren.

* Oschatz. Unsere Gegend erinnert noch, ganz besonders durch die Endungen der Städte- und Dorfnamen, an die ehemaligen Bewohner dieser Fluren, die alten Sorben-Wenden. Es ist darum auch kein Wunder, wenn bei vorgenommenen Grabungen Spuren, an jene Zeiten erinnernd, gefunden werden. So neuerdings in dem Dorfe Stauchitz. Hier wurden wiederum über 600 Urnen, Thränennäpfchen verschiedener Größe (wahrscheinlich ein ehemaliger Begräbnißplatz), Ringe, Schwerter ꝛc. gefunden und noch werden fast tagtäglich derartige Gegenstände ausgegraben. — Ueber den Waldbrand, der zugleich von Wermsdorf gemeldet worden war, liegen genauere Nachrichten jetzt vor. Derselbe entstand an dem nach Kolm führenden Fußwege in einem 15jährigen Fichten- und Kiefernbestande. Durch den Brand, der das Bodengras und die Heide auf einer Fläche von ca. 30 Acker vernichtete, wurde dem Holzbestande ein nicht unbedeutender Schaden zugefügt. — Am 14. Abends in der achten Stunde rückte die Landspritze unserer Stadt abermals aus und zwar nach Berntitz bei Mügeln, wo es wiederum brannte. Mehrere Gebäude, das Wohnhaus und die Scheune, welche der Müller Schröder in Pacht hatte, wurden durch das Feuer zerstört. Ein lebendes Wesen, ein Schweinx, ist ebenfalls mit verbrannt.

— Oschatz. Wenn es stets erfreulich ist, daß städtische Collegien, insbesondere auch hier — Alles aufbieten, um den Bewohnern und Besuchern des Ortes den Aufenthalt in demselben und in dessen nächster Nähe durch Neuschöpfung von Anlagen angenehm zu machen, so ist es um so bedauerlicher, wenn es noch frecke Buben giebt, welche solche junge Anlagen, wie hier geschehen, zu schädigen suchen. Aus diesem Grunde sieht sich der hiesige Stadtrath veranlaßt, die Bürgerschaft aufzufordern, danach zu streben, die Uebelthäter zu erforschen und zur Anzeige zu bringen, und verspricht demjenigen, dem das gelingt, eine Belohnung von 20 Mark. — Ein am Sonntag, Abends gegen 8 Uhr auch hier bemerkter Feuerschein ist auf ein in Schirmenitz gewesenes Feuer zurückzuführen. — Am 13. d. M., Abends gegen 7 Uhr, wurde in dem bei Mügeln gelegenen Dorfe Schwata das ungefähr 2 Jahre alte Kind eines auf dem Rittergute in Thräßen stehenden Arbeiters, welches sorglos auf der Straße spielte, von einem mit Coaks beladenen Wagen überfahren. Das Geschirr, von einem Knecht geleitet, gehört dem Fuhrwerksbesitzer Klinzner aus Mügeln. Das überfahrene Kind starb wohl eine Stunde nach dem Vorfalle. Ob dem Knechte Schuld an dem Unglücksfalle zuzuschreiben ist, wird die bereits eingeleitete Untersuchung herausstellen.

* Geithain, 14. März. Nur noch wenige Tage trennen uns von dem Einzug unserer neuen Garnison, schon sieht man mit Möbelstücken u. s. w. schwer beladene Wagen unter Begleitung und Führung von Mannschaften in der schmucken Ulanenuniform fast täglich in den Straßen der Stadt. Handwerker, wie Maurer, Zimmerleute, Tischler, Maler, welche während des ganzen milden Winters tüchtig schaffen mußten, legen jetzt die letzte Hand an, um Alles nach Wunsch und zur gehörigen Zeit fertig zu stellen. Namentlich ist bezüglich der Mannschaftsquartiere und der Stallungen erheblich Anforderungen genügt worden; es bestehen acht größere Stallungen,

SLUB
Wir führen Wissen.

darunter zwei mit 36 Pferdeständen. An die beiden Reithäuser anschließend, begrenzt von dem Gottesacker einer- und der Grimmaischen Straße andererseits, ist ein sieben Acker großer Reitplatz angelegt worden; einen dergleichen von einem Acker Flächeninhalt hat man vom alten Reitplatz zurückbehalten. In dem früheren Geschützschuppen hat man große Räume für den Bolligirdienst und zu Haferböden hergerichtet. In der Anlage der Futterböden ist sonst wenig Veränderung getroffen worden. Von den Wirthschaftskammern ist je eine im Kirsten'schen Massenquartier und in dem Lachmann'schen Hause untergebracht. Das Officierscasino hat man wieder auf dem „Schießhaus" und das Unterofficierscasino im Gasthof „zum Bär" eingerichtet. Wohnungen für Officiere und Unterofficiere sind jetzt noch zur Auswahl vorhanden, hoffentlich drückt die bestehende Baulust die Miethspreise mit der Zeit noch herunter. Das Depotmagazin ist bereits am 1. d. M. eröffnet worden und die zwei Schwadronen Mannen werden wegen des auf den 1. April fallenden Roßmarktes bereits am 31. d. M. in Begleitung sämmtlicher Officiere des Regiments und unter den Klängen der Regimentsmusik ihren Einzug halten.

— In der Promenade in Großenhain fand am Freitag Abend eine Messer-Affaire statt, bei welcher ein Civilist, ein junger Mensch aus Mühlbig, sowie zwei Husaren verletzt worden sind. Seit Sonnabend sieht man infolge eines Befehls des königl. Garnisons-Commando die Militärpersonen Abends nicht ohne Säbel ausgehen; den Mannschaften soll gleichzeitig befohlen worden sein, allen Anlaß zu Reibereien mit Civilpersonen zu vermeiden, eintretenden Falls aber ihre Soldatenehre zu wahren.

* Burgstädt. Demnächst soll, nach Beschluß des hiesigen Kirchenvorstandes und Stadtrathes, der im 17. Jahrhundert nicht zur Beendigung gekommene Thurm unserer Stadtkirche zur Ausführung gelangen. Derselbe war nach einem Brande der Stadt und der Kirche nur bis zu einer Höhe von etwa 17 Meter aufgeführt, war dann liegen geblieben und mit einem Nothdache versehen worden. Herr Architekt Altendorff in Leipzig hat die Pläne zum Weiterbau des Kirchthurms entworfen, welcher hiernach fast ganz aus Rochlitzer Porphyr und Eisenconstruction bestehen soll; seine Höhe wird eine bedeutende sein und im obersten offenen Thurmgeschoß werden die Glocken aufgehangen werden. Man hofft im Laufe des bevorstehenden Sommers den Bau vollenden zu können, der für unsere Stadt und Umgegend ein bis jetzt noch unbekannter, sehr schöner Schmuck zu werden verspricht.

* Annaberg, 13. März. Der Bahnhof war am vorigen Sonnabend Nachmittag in der fünften Stunde der Schauplatz einer bunten und festlichen Scene. Mit dem 4½ Uhr ankommenden Zuge trafen nämlich die Arionen von Leipzig hier ein, nahezu hundert Mann in der kirschrothen Mütze und lauter frische Gestalten, voll Lebensfreude und Lebenslust. Auf dem Bahnhofe hieß sie Herr Realschullehrer Dr. Kraule in längerer und trefflicher Rede willkommen. Danach setzte sich der Zug, unter Vorantritt der Chargisten in vollem Wichs, nach Buchholz zu in Bewegung, wo am Abend im „Deutschen Hause" ein weltliches und am Sonntag in der Kirche ein geistliches Concert stattfand, welche beide sehr zahlreich besucht gewesen sein sollen.

— In einer Betrachtung über den in Reichenbach i. V. dieser Tage abgehaltenen Jahrmarkt sagt das dortige „Wochenblatt" unter Anderm: Dagegen werden die böhmischen Musikanten ungern vermißt, ihre heiteren Melodien trugen zur Hebung der Stimmung bei und bildeten einen nicht unangenehmen Theil des deutschen Marktlebens; dabei waren die Leute bescheiden in ihren Ansprüchen und stets gern gesehene Gäste. Selbst auf den Leipziger Messen werden die lustigen Musikanten von vielen Meßfiedlern ungern vermißt. Auch dort hatte die Mehmusik sich tief eingelebt in die Eigenthümlichkeiten des großen Verkehrs.

† Dresden, 15. März. Für das König Johann-Denkmal sind bis jetzt bei dem hiesigen Localcomité im Ganzen 32,256 ℳ eingegangen.

— Die „Paul. Nachr." erzählen als Curiosum von dem am vorigen Freitag in Löbau abgehaltenen Roßmarkt, daß ein Gutsbesitzer sein Pferd verkaufte, um sich ein Paar egale zu kaufen, was ihm im Laufe des Nachmittags auch gelang. Bei näherer Besichtigung nach dem Handel machten ihn jedoch Freunde darauf aufmerksam, daß er sein durch Manipulationen an Schwanz und Mähne verändertes Pferd wieder mitgekauft habe, selbstverständlich einige Hundert Mark theurer, als er es am Vormittage verkauft.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* Leipzig, 15. März. Am Rathstische anwesend: die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin, Polizeidirector Richter, Stadträthe Wechler und Dr. Messerschmidt.

Vor Eintritt in die Verhandlungen ergreift Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin, welcher in einem Schreiben an das Collegium seine Wiederwahl annehmen zu wollen erklärt hat, das Wort, um dem Collegium seinen Dank auszusprechen. Er habe, als er vor sechs Jahren gewählt worden, sich wohl die Obliegenheiten, die mit der Stelle verbunden, vergegenwärtigt, indessen sie doch nur zum Theil erkannt. Wenn er damals die Wahl angenommen, so sei dies in der Hoffnung geschehen, daß das ihm entgegengebrachte Vertrauen ihm auch erhalten bleiben würde. Daß dies der Fall, habe seine Wiederwahl bewiesen und er fühle sich mit freudigem Stolze und herzlichem Danke gedrungen, den Herren Stadtverordneten dies Mann gegen Mann zu sagen und nicht in einem weitschichtigen Schreiben auseinanderzusetzen. Er sei sich seiner Aufgaben sehr wohl bewußt, er wisse auch, daß alle Mühen in seinem Berufe zuweilen keinen Erfolg gehabt; um so mehr sei er erfreut darüber, daß er in seiner bisherigen Thätigkeit stets dem Wohlwollen des Collegiums begegnet und so bitte er, dasselbe ihm auch ferner erhalten zu wollen, indem er die aufrichtigste Versicherung aussprechen, seine besten Kräfte für das Wohl seiner geliebten Vaterstadt Leipzig, für die wir Alle arbeiten, allezeit einsetzen zu wollen. (Das Collegium nahm die Worte des Herrn Redners mit lebhaftem Beifall auf.)

Die Wahl eines Mitgliedes aus der Bürgerschaft für den städtischen Steuerausschuß fällt auf Herrn Buchdruckereibesitzer G. Bär.

Die vom Rathe beantragte Erhöhung einer Position im Conto „Marstall" um 990 ℳ wird genehmigt. Bei Berathung des Contos „Straßen und Wege" des diesjährigen Haushaltplanes entspinnt sich eine längere Debatte über verschiedene vom Oekonomieausschuß gestellte Anträge. Es ergreift hierbei auch Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi das Wort aus Anlaß einer zu verwilligenden Post, indem er betont, daß die Befürwortung derselben ihm um so leichter werde, als er nach einer vorläufigen Berechnung sagen könne, daß die Steuerkraft kaum in höherem Maße in Anspruch genommen werden dürfte, als es im vorigen Jahre der Fall gewesen.

Die Umwandlung der sog. Barnecker Wiese in Feld und die Verpachtung der Frauenwiese wurden genehmigt.

Nach Erledigung der Conten „Bauamt" und „Baupolizei" gelangt noch die Rathsvorlage wegen Feststellung einer neuen Fluchtlinie für den durch den Alten Amtshof führenden Weg zur Verhandlung. Das Collegium stimmt den Ausschußanträgen bei.

Hierauf folgt eine nichtöffentliche Sitzung.

Vermischtes.

⊙ Kassel, 13. März. In dem benachbarten Städtchen Münden haben gestern bei mehreren als Socialdemokraten bekannten Personen seitens der Polizei Haussuchungen stattgefunden. Bei einem der hiervon Betroffenen wurde ein voluminöses Packet, verbotene Druckschriften, Correspondenzen socialdemokratischen Inhalts ꝛc. bergend, entdeckt und mit Beschlag belegt, welches von Zürich abgesandt worden ist. Schon seit längerer Zeit glaubt die Polizeibehörde Grund zu der Annahme zu haben, daß das agitatorische Hauptquartier der hiesigen Socialdemokratie von Kassel nach Münden verlegt worden sei.

— Zur Feier des Geburtstages des Kaisers, am Mittwoch den 22. März, treffen der Großherzog und die Großherzogin von Sachsen-Weimar nebst der Prinzessin Tochter Elisabeth und dem Erbgroßherzog und der Erbgroßherzogin von Sachsen am 20. d. Mts., Abends 8 Uhr 50 Min. in Berlin ein und werden im königlichen Schlosse Wohnung nehmen. Der Herzog und die Herzogin von Anhalt, welche aus derselben Veranlassung bereits am Abend zuvor, auf 19. d. Mts., um dieselbe Zeit auf der Anhaltischen Bahn aus Dessau daselbst eintreffen werden, nehmen ebenfalls im königlichen Schlosse Wohnung; ebenso der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt, welcher zuerst in einem Hotel abzusteigen gedachte. Außerdem haben bis zu dieser Stunde ihr Eintreffen zur Geburtstagsfeier angemeldet: der Landgraf und die Landgräfin von Hessen, mit der Prinzessin Tochter. Dieselben kommen bereits am 19. Abends 7¾ Uhr in Berlin an. Ferner der Großherzog von Oldenburg und der Herzog von Sachsen-Meiningen, welcher im Hotel Kaiserhof absteigt; der Großherzog von Hessen, welcher mit seinen Töchtern aus Darmstadt kommt, über deren Ankunftzeit jedoch noch keine näheren Nachrichten eingelaufen sind, nimmt gleichfalls im Schlosse Wohnung.

— Baden-Baden, 14. März. Anläßlich des Jahrestages der Thronbesteigung des Kaisers Alexander III. fand bei dem hiesigen russischen Gesandten Kotschibei, ein Festdiner statt, an welchem der Finanzminister Eisenstücker, der preußische Gesandte, Graf v. Flemming, der Hofmarschall des Großherzogs, sowie die Spitzen der hiesigen Behörden theilnahmen. Der Finanzminister Eisenstücker brachte den Toast auf den Kaiser Alexander aus; der russische Gesandte erwiderte mit einem Toast auf den Großherzog, in welchem er der Hoffnung Ausdruck gab, daß die freundschaftlichen Beziehungen Rußlands zu Baden und Preußen, welche sich während der Regierung von 4 Kaisern bewährt hätten, auch ferner erhalten bleiben würden.

— Der verstorbene Markgraf Maximilian von Baden soll ein sehr bedeutendes Vermögen hinterlassen haben, da er während seines langen Lebens niemals seine jährlichen Revenuen verbrauchte. In den Fideicommißgütern, wie Salem, wird der nachgeborene Sohn des regierenden Fürsten, Prinz Ludwig Wilhelm (geb. 1865), nachfolgen, über das Allodialgut, wozu Zwingenberg am Neckar gehört, konnte der verstorbene Markgraf frei verfügen.

— London, 13. März. In der Privatcapelle des königl. Schlosses in Windsor fand am Sonnabend in Gegenwart der Königin, des Prinzen und der Prinzessin von Wales und der übrigen Mitglieder der königlichen Familie die Taufe der Tochter des Herzogs und der Herzogin von Connaught statt. Der Erzbischof von Canterbury vollzog die heilige Handlung mit Assistenz des Dechanten von Windsor und des residirenden Caplans der Königin. Die Prinzessin erhielt die Namen Margaret Victoria Augusta Charlotte Norah. Die Pathen waren die Königin, der Prinz von Wales, der Kaiser von Deutschland, vertreten durch Graf Münster, die deutsche Kronprinzessin, vertreten durch die Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein, die Prinzessin Friedrich Karl von Preußen, vertreten durch die Prinzessin Beatrice, die Herzogin von Cambridge, vertreten durch die Prinzessin Louise, Marquise von Lorne, Prinz Karl von Preußen, vertreten durch den Herzog von Albany, und Prinz Friedrich Karl von Preußen, der Vater der Prinzessin von Connaught, vertreten durch den Herzog von Edinburgh.

— In dem bekannten Berliner „Centralstraßen-Proceß" ist am Dienstag (in der 35. Sitzung) das Urtheil gefällt worden. Dasselbe lautet: Gegen Carpentier, Budewieg, Wassermann, Spiro, Hermann, Moerkel, Quenstadt, Schwarzlose, Meyer, Rosenberg, Bohrmann und Geber auf Freisprechung, gegen Schmidt auf 4 Jahre Gefängniß, 3000 ℳ Geldbuße und 4 Jahre Ehrverlust, gegen Heymann und Prehn auf je 4 Monate, gegen Jaugen auf 6 Monate unter Anrechnung von 3 Wochen auf die Untersuchungshaft, gegen Boldt und Jaeckel auf je 8 Monate und gegen Boer auf 6 Monate Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust. Die Angeklagten Jaugen und Boer wurden aus der Haft entlassen.

— Herr O.-G.-Anw. Dr. Rein in Greiz hat bekanntlich vor Jahresfrist den der Ruine Leibadurg in Elsterberg schräg gegenüber gelegenen Hügel käuflich erworben, um daselbst eine Villa zu errichten. Bei der kürzlich erfolgten Grundgrabung zu diesem Baue sind u. A. auch verschiedene eiserne Pfeil- und Lanzenspitzen, sowie eine eiserne Streitaxt mit zum Vorschein gekommen. Viel Interesse erregte aber die erst neuerdings erfolgte Auffindung dreier heidnischer Opferanlagen, welche alle drei gleichmäßig in auf dem Hügel befindliche Felsen eingehauen worden waren. Auf jenem Hügel soll vor Zeiten eine sogenannte Reichsburg gestanden haben, deren Insassen berufen waren, die Passanten der durch Elsterberg gehenden Handelsstraße Nürnberg-Leipzig vor räuberischen Ueberfällen zu schützen.

— In Greifswald ist ein Professor von jüdischer Religion, Herr Behrendt, zum Rector der Universität erwählt worden. Die „Kreuzzeitung", obwohl sie zugiebt, daß der Gewählte ein sehr ehrenwerther Herr ist, ist darüber in einiger Aufregung und glaubt einen Beweis für das Phlegma der Pommern darin zu erkennen, daß ihr Blut aus Veranlassung dieser Thatsache nicht in Wallung geräth. Auch deutet sie an, sie hoffe, daß die Wahl nicht bestätigt werden wird. Ein Rechtsgrund gegen die Giltigkeit der Wahl wird sich jedenfalls nicht ausfindig machen lassen, denn zweifellos erwirbt an jeder Universität jeder ordentliche Professor mit seiner Anstellung auch die Fähigkeit, in den Senat und zum Rector erwählt zu werden.

— Unzählige haben den Trufenfall im Trufenthale bewundert. Einen ähnlichen, jedenfalls noch imposanteren Wasserfall beabsichtigt man in dem lieblichen Lauchagrunde dadurch herzustellen, daß man die „Streng", welche sich jetzt im Thalgrunde in die „Laucha" ergießt, über die Berge leiten und an derselben Stelle, wo sie jetzt mündet, von den Felsen herab in die Laucha stürzen lassen will. Hoffentlich wird Herzog Ernst dem Unternehmen die Genehmigung nicht verweigern.

— Der von den französischen Blättern veröffentlichte Hirtenbrief des Bischofs von Monaco ist, wie sich jetzt herausstellt, apokryph. Das Document war: † Louis Antoine unterzeichnet. Der Bischof von Monaco oder, um ihn mit seinem genauen geistlichen Titel zu bezeichnen, der „Bischof von Hermopolis, apostolischer Verwalter des Fürstenthums Monaco", heißt aber Charles Theuret. Er hat zur Fastenzeit allerdings einen Hirtenbrief erlassen; derselbe handelt indeß mit keinem Wort von der Spielbank von Monte-Carlo. — Schade!

— Herr Ernst Renan hielt am 11. d. in der Sorbonne zu Paris einen öffentlichen, mit vielem Beifall aufgenommenen Vortrag über die Frage: „Was ist eine Nation?" Er führte aus, daß weder die Race noch die geographischen Grenzen, die Sprache, die Religion oder die Dynastie für die Existenz einer Nation bestimmend seien, sondern daß man sie als eine moralische Person auffassen müsse, eine Seele, ein geistiges Princip, die Vereinigung von Menschen, welche schon Großes vollbracht haben und zusammen noch Großes vollbringen wollen. Die Definition und ihre Ausführung waren so unbestimmt, so verschwommen, aber auch so beredt und bestechend wie Alles, was Herr Renan spricht oder schreibt. Der Curiosität wegen sei aber folgende Stelle aus dem Vortrage citirt: „Welches ist nun der Grundbegriff der Nation? Es ist nicht die Race, weil es keine reine Race giebt. Frankreich besteht aus germanischen, iberischen, keltischen Elementen. Deutschland, welches mit seinem Germanismus so viel Wesens macht, ist aus germanischen und in sehr großer Zahl aus keltischen Elementen zusammengesetzt, was die Deutschen, nebenbei bemerkt, sehr ungern hören werden, da ihr Haß gegen die Kelten nur noch von ihrer Geringschätzung für die Wälschen übertroffen wird. Das Princip der Ethnographie, auf die Politik angewendet, ist gefährlich selbst für Diejenigen, die sich in ihrem eigenen Interesse darauf zu berufen glauben. Man beutet es gegen seine Nachbarn aus und kann es bald gegen sich selbst ausgebeutet sehen. Die Deutschen zum Beispiel, welche unter der Fahne der Ethnographie zu uns gekommen sind, um ihre Angehörigen zurückzufordern, mögen sich nur in Acht nehmen, daß nicht die Slaven eines Tages die Namen der Dörfer Elsaß-Lothringens analysiren und sie für die Massenverkäufe der alten Ottonen zur Rechenschaft ziehen." Eine fruchtbare Phantasie hat man dem Verfasser des „Lebens Jesu" niemals absprechen können.

— Der Reisende Otto Schütt ist nach Ablauf seiner Thätigkeit bei der japanischen Reichsanstalt aus Japan wieder nach Europa zurückgekehrt. Er hatte die Absicht, sofort nach Konstantinopel überzusiedeln, wo er neue Beschäftigung in seinem Fache gefunden hat. Da indeß der Dampfer, auf dem er von Japan kam, bei Aden angelegt hatte und ihm und seiner Familie deshalb eine langwierige Quarantäne bevorstand, ehe er nach Konstantinopel reisen durfte, so hat er es vorgezogen, mit dem Dampfer bis Neapel zu fahren und von dort die Reise nach Konstantinopel über Deutschland zu machen. Er ist am 12. März mit seiner Familie in Görlitz eingetroffen.

— Trinkgelder in Hotels kennt man in Amerika nicht. Die Hotelbediensteten sind gut honorirt und nicht auf die Barmherzigkeit der Gäste angewiesen. Für alle Bequemlichkeiten, die man im Hotel genießt, hat man an keine im Hotel angestellte Person mehr zu zahlen als die Logistaxe, welche an der Thür eines jeden Zimmers bekannt gemacht ist und die an der Casse des Hotelbureaus am Tage, an welchem man das Hotel verläßt, entrichtet wird. Auf der Hotelrechnung prangt das in Deutschland übliche „Bougies" und „Service" nicht, beim Hotelthore wartet weder der Portier auf ein Trinkgeld, noch sucht sich eine Unzahl von Hausknechten mit den Abreisenden zu beschäftigen. Der Passagier steigt in den bereitstehenden Omnibus und reist, wenn ihm auch der Portier nicht das in Deutschland übliche „Glückliche Reise" zuruft, mindestens ebenso glücklich und gut weiter, wie der das deutsche Hotel unter vielfachen Wünschen, aber noch vielfacheren Trinkgeldern verlassende Passagier.

— Der Opiumgenuß ist in New-York in der Zunahme begriffen. Neue Opiumlocale entstehen da und dort und wurde vor einigen Wochen auch in einer deutschen Stadtgegend, dicht neben der Bierwirthschaft von Justus Schwab, dem rothen Socialdemokraten, von dem Chinesen Ah Tung ein Rauch-Cabinet eröffnet. Tung war vordem Wäscher, hat aber die Seife mit der Opiumpfeife vertauscht, sobald er sah, daß das Lieblingslaster seines Volkes auch unter den Weißen von New-York eine bedeutende Zukunft hat. In der That fehlt es ihm in seiner düsteren Kellerwohnung nicht an Kunden. Das Rauch-Cabinet befindet sich in der Mitte des Raumes, wo zwei Lagerstätten den Rauchern zur Verfügung stehen. An den darüberhängenden Oellampen bereitet Tung das giftige Kraut für seine Gäste, die sich nebenbei nach chinesischer Art Thee ohne Milch und Zucker munden lassen. Im Allgemeinen geht es weit stiller dort zu, als nebenan bei dem Socialdemokraten. Die Gäste sind gut gekleidet und fast ausnahmslos eingeborene Amerikaner, nur ihre glasigen stieren Augen verrathen dem Beobachter, daß sie einem verderblichen Laster fröhnen. Manche verbringen ihre ganze Zeit bei Tung und consumiren für etwa 2 Dollars Opium per Tag. Besonders sollen Schauspieler und Schauspielerinnen, worunter manche bekannte Namen, gute Kunden von ihm sein. Auch trifft man nicht selten ehemalige Bewohner von Californien in Tung's Spelunke. Ein dort anwesendes Frauenzimmer erklärte einem Reporter, sie habe San Francisco verlassen, weil das Opiumrauchen daselbst verboten sei.

Literatur.

Die Unterhaltungs-Literatur ist auf dem Büchertisch stets am reichsten vertreten. Romane, Novellen und Sammlungen von Feuilletons überstürzen sich gleichsam und halten den Recensenten unausgesetzt in Athem. Da ist es denn nicht leicht, zu sichten, weil jedes Buch gelesen und nach seiner Eigenart beurtheilt sein will. Von den uns neuerdings zugesandten Unterhaltungsschriften heben wir nun heute noch eigener Lectüre die nachstehenden als interessant hervor und empfehlen dieselben hierdurch der weiteren Beachtung:

„Die Prinzessin von Portugal." Novelle von Alfred Meißner. Verlag von S. Schottlaender in Breslau;

„Schwester Carmen." Aus dem Leben einer Herrnhuter Colonie. „Schein und Sein." Erzählung von M. Corvus. Leipzig, Verlag von Bernhard Schlicke (Bal. Elisar Fischer);

„Mannela." Roman von Clara Pauli. Leipzig, Grubner und Schramm;

„Novellen" von Clara von Sydow. Berlin, Verlag von Gebrüder Paetel;

„Allerlei Herzensgeschichten." Novellen und Studien von Eugen Sallinger. Verlag von C. Koenitzer in Frankfurt a. M.;

„Sommerglück." Von La Mara, G. Knapp. Verlag E. Nowak, Leipzig;

„Falsche Wege." Roman von J. v. Brun-Bernow. Verlag von S. Schottlaender in Breslau;

„Am Bache." Erzählung von Renate Greverus. Bremen, Verlag von Hinrichs Fischer;

„Drillinge." Humoristische Erzählungen von Bernhard Stavenow. 4. Auflage. Bremen, Verlag von Hinrichs Fischer;

„Deutsch und Slavisch." Roman von Lucien Herbert. Verlag von S. Schottlaender in Breslau und

„Schattentanz." (Feuilletonistische Aufsätze und Skizzen in 2 Bänden) von Alfred Meißner. Zürich, Verlag von Cäsar Schmidt.

Von neuen Buch-Dramen liegen uns vor: „Die Karolinger." Trauerspiel in vier Acten von Ernst von Wildenbruch. Berlin, Verlag von Freund Jeckel;

„Rebesteren." Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von Robert Keil. Leipzig, H. Johannsen's Verlag (Gustav Hoffer);

„König Saul." Trauerspiel in fünf Aufzügen von Eduard Mohr. Leipzig, Verlag von Siegismund & Volkening.

„Cäsar Borgia." Trauerspiel in fünf Aufzügen von Ernst Gnau, und von dem nämlichen Verfasser:

„Kaiser Friedrich der Erste." Schauspiel in fünf Aufzügen, beide Bücher aus dem Verlage von E. H. Schroeder in Berlin.

Briefkasten.

Herrn F. M. Die Gemüther haben sich inzwischen beruhigt. Die freiwilligen Begleiter von Kirchhan in Böhmen nehmen einer amtlichen Meldung zufolge sämmtlich ihre Arbeit wieder auf, nachdem Graf Taaffe einer von ihnen abgesandten Deputation versprochen hatte, ihren Beschwerden, soweit sie berechtigt seien, Abhülfe zu schaffen. — Der alte schöne Bergmannsspruch, den Sie im Sinne haben, lautet wörtlich wie folgt:

„Es grüne die Tanne,
Es wachse das Erz,
Gott schenke uns Allen
Ein fröhliches Herz!"

Z. in Zwickau. Die Ortspolizeibehörde wird Ihnen die beste Auskunft ertheilen können.

N. G. Recht niedlich, indessen nicht verwendbar.

T. A. Fragen Sie doch einen Kammerjäger.

D. u. W. in Neudnitz. Diese Erfindung gehört erst dem letzten Jahrzehnt an.

Herrn A. W. F. Der gesammte Unterstützungsfonds der Dresdner Blinden-Anstalt beziffert sich auf nominale 661,000 ℳ und ist zumeist angelegt in 4proc. Staatspapieren. Die Zinsen dieses Capitals reichen bei Weitem nicht aus, um den an die so segensreich wirkende Anstalt herantretenden dringlichen Anforderungen in wünschenswerther Weise zu entsprechen. Wir kommen übrigens, wie wir Ihnen gerne mittheilen, auf diese Angelegenheit ausführlicher zurück.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 15. März. S. M. S. „Stosch", 16 Geschütze, Commandant Corvettencapitän Graf v. Buchholz, ist am 11. Februar c. in Singapore, S. M. S. „Hertha", 19 Geschütze, Commandant Capitän zur See v. Kall, am 15. Januar c. in Nagasaki und S. M. Kanonenboot „Iltis" 4 Geschütze, Commandant Capitänlieutenant Mauve an demselben Tage in Amoy eingetroffen.

Karlsruhe, 15. März. Die Zweite Kammer annullirte die Wahl des katholischen, nicht der ultramontanen Partei angehörigen Abgeordneten Baumstark.

Wien, 15. März. Die „Wiener Zeitung" publicirt die Ernennung des Geh. Raths Graf Wolkenstein zum österreichisch-ungarischen Botschafter in Petersburg. Der „Presse" zufolge ist von einer Mobilisirung der montenegrinischen Streitkräfte an unterrichteter Stelle nichts bekannt, auch von dem diplomatischen Vertreter Oesterreichs in Cettinje sei hierüber keine Meldung eingelangt.

Pest, 14. März. Das Unterhaus hat die Petroleumsteuervorlage mit 149 gegen 95 Stimmen als Basis für die Specialdebatte angenommen.

Agram, 14. März. Der Landtag ist heute eröffnet worden. In einem königlichen Rescripte wird derselbe aufgefordert, eine aus 4 Mitgliedern bestehende Regnicolardeputation abzuordnen, welche mit der gleichen Deputation des ungarischen Reichstags und mit den Vertretern von Fiume die Regelung der Fiumaner Frage berathen und zur legislativen Behandlung vorbereiten soll.

Paris, 14. März. In der Deputirtenkammer brachte der Finanzminister, Léon Say, die Vorlage betreffend die Bewilligung eines Credits von 8 Millionen Francs für die tunesische Expedition während des ersten Vierteljahres 1882 ein. — Die Kaiserin von Oesterreich ist heute Vormittag via München nach Wien abgereist. — Depeschen, welche dem Kriegsministerium zugegangen sind, bestätigen die Nachricht von unbedeutenden aufständischen Bewegungen im Süden von Tunis. Es sind strenge Maßregeln zur Unterdrückung derselben ergriffen worden. — Der neue französische Ministerresident in Tunis, Cambon, wird ausschließlich mit den politischen Angelegenheiten beauftragt werden, während der neue Consul, welcher den Rang eines Generalconsuls haben wird, sich mit den commerziellen Angelegenheiten beschäftigen wird. Das Journal „Télégraphe" hofft, daß diese Theilung der Gewalten, welche vordem in den Händen Roustan's concentrirt waren, die internationalen Unzuträglichkeiten beseitigen werde. — Der interimistische Finanzcontroleur Bredif wird unverzüglich nach Egypten abreisen und seine Functionen unter der Autorität des französischen Generalconsuls ausüben.

London, 15. März. Wie aus Durban gemeldet wird, hat der Präsident Brand gestern den Volksraad des Oranje-Freistaates von der an ihn erfolgten Verleihung des Michael-Georgs-Ordens Mittheilung gemacht und erklärt, daß er denselben annehmen werde. Der Volksraad hat nach längerer Debatte mit einer Majorität von 6 Stimmen eine Resolution angenommen, in welcher dem Präsidenten die Erlaubniß dazu ertheilt wird.

Rom, 15. März. Zur Feier des Geburtstages des Königs fand gestern Abend im Ministerium des Auswärtigen ein Diner statt, zu welchem das gesammte diplomatische Corps und die hohen Staatsbeamten geladen waren.

Petersburg, 15. März. Gestern fand in der Isaackkathedrale unter Assistenz des Metropoliten Makarji von Moskau ein feierliches Hochamt statt. Demselben wohnten viele Mitglieder der kaiserlichen Familie, die diplomatischen Vertreter und Militairbevollmächtigten des Auslandes, schließlich Chinas und Japans vollzählig, ferner die Minister und zahlreiche hohe Würdenträger bei. Am Abend war die Stadt festlich illuminirt.

Konstantinopel, 14. März. Das seinem Inhalte nach bereits mitgetheilte Document des russischen Botschafters Novikoff ist eine schriftliche Erklärung, welche Novikoff in der Sitzung der Kriegsentschädigungscommission übergab.

Konstantinopel, 14. März. Die preußische außerordentliche Gesandtschaft hat mit dem Lloyddampfer „Aurora", bei einer aus Norden wehenden Brise, die Heimreise angetreten. Die Vertreter Oesterreichs, Italiens und Englands, die Botschafter Baron Calice, Graf Corti und Lord Dufferin ebenso wie Baron Hirschfeld von der deutschen Botschaft, hatten sich zur Verabschiedung eingefunden. Eine große Anzahl Deutscher und Türken waren am Strande versammelt und riefen den Abfahrenden ein Lebewohl zu. Viele Schiffe hatten zu Ehren der Gesandtschaft geflaggt.

Bukarest, 14. März. In der Kammer legte die Regierung unter dem Beifall der Deputirten die Gesetzentwürfe über den Bau fünf kleinerer Bahnlinien vor, durch welche die Hauptcentren Rumäniens mit dem bereits bestehenden Bahnnetz verbunden werden. — Die aus Konstantinopel zurückkehrende außerordentliche preußische Gesandtschaft wird morgen hier eintreffen und hier einige Tage verweilen.

Bukarest, 14. März. Der Director der Posten und Telegraphen, Robesco, hat seine Entlassung genommen.

Washington, 14. März. Die Repräsentantenkammer hat die Bill, betreffend die Unterdrückung der Polygamie, genehmigt. Vom Senat wurden weitere 100,000 Dollars zur Unterstützung der in Folge der Ueberschwemmung des Mississippi Nothleidenden bewilligt. Nach den aus den überschwemmten Districten eingehenden Nachrichten ist das Elend sehr groß, die Breitenausdehnung des Hinsses beträgt im Durchschnitt 40 Meilen. — Nachrichten aus Panama bezeichnen die bisherigen Meldungen über das Erdbeben in Costarica als sehr übertrieben.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

München, 15. März. Das Gemeindecollegium nahm den Antrag Schultes, betreffend die Aufhebung der sämmtlichen hiesigen Simultanschulen und die Neuertheilung des Schulpersonals mit 42 gegen 17, sowie die Entbehrung des Schulrathes Rehmeder mit 40 gegen 16 Stimmen an.

Wien, 15. März. (Abgeordnetenhaus.) Man nahm die Bedeckung des Occupationscredits und das Finanzgesetz für 1882 nach den Ausschußanträgen an.

Wien, 15. März. Die „Politische Correspondenz" meldet aus Belgrad: In der Skupschtina interpellirte der Führer der Radicalen, Paschic, den Finanzminister, warum er die an ihn gestellte Interpellation über die Verluste Serbiens bei der „Union générale" und über die eventuellen Unterhandlungen bezüglich des Baues der serbischen Bahnen nicht beantwortet habe. Der Interpellant erklärt, wenn die Antwort nicht innerhalb 24 Stunden erfolge, würden die Radicalen die Skupschtina verlassen. Der Finanzminister giebt voraussichtlich morgen Aufklärung.

Wien, 15. März. Aus Zara wird gemeldet: Viele nach Montenegro flüchtende Insurgenten, welche die Waffenablegung an der Grenze verweigerten, wurden zurückgewiesen. Die Gehorchenden wurden internirt.

Paris, 15. März. Die „Agence Havas" meldet aus Alexandrien: Der Rücktritt Blignières ändere nichts in der europäischen Finanzcontrole, beendige aber den unangenehmen Dualismus. Blignières beanspruchte die Ausübung einer politischen Wirksamkeit neben dem französischen Generalconsul. Diese sei künftig eine einheitliche, in den Händen des Generalconsuls concentrirte und die Schwierigkeiten damit verringert.

Athen, 15. März. Trikupis wird heute die Ministerliste vorlegen; sie heißt wie nachstehend: Trikupis Präsident und Minister des Aeußeren und provisorischer Minister des Innern, Cazavitaki Kriegsminister, Rhenis Marineminister, Calliga Finanzminister, Rhalli Justizminister und Lombardos Cultus- und Unterrichtsminister. Die Minister werden am Nachmittag den Eid leisten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 75. Donnerstag den 16. März 1882. 76. Jahrgang.

Gemeinnützige Gesellschaft.

* Leipzig, 15. März. Die gestrige Versammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft hat eine sehr reichhaltige Tagesordnung dar, deren erster Punct ein langer Vortrag über das Vereinsleben in unserer Stadt von Herrn Dr. Gensel war.

Der Redner bemerkte, es komme ihm ganz so vor, als ob auf dem Gebiete des Vereinslebens Ueberproduction stattfinde. Nach einer Zusammenstellung hätten in Leipzig vom Monat October im vorigen Jahre bis jetzt 800 Vorträge stattgefunden, und zwar seien das nur diejenigen, welche im „Tageblatt" angekündigt worden. Nach einer anderen Zusammenstellung hätten 84 Vereine an 284 Vortragsabenden 342 Vorträge halten lassen und es seien hierbei alle die Vereine, welche von rein wissenschaftlichem Charakter sind aber nur ganz vereinzelt Vorträge veranstalten, außer Acht gelassen. Es könne nicht verwundern, daß bei einer solchen Fülle von Vorträgen an manchen Abenden deren mehrere stattfanden, so daß ein Vortrag dem anderen Concurrenz macht und Zuhörer entzieht. So seien an den Abenden des 7., 8. und 9. November nicht weniger denn 14 Vorträge gehalten worden, am 29. November allein sogar 7 Vorträge und im ganzen Monat November 72 Vorträge. Das bringe den schon angedeuteten Uebelstand, den der Verminderung der Zuhörerschaft, mit sich, zugleich wirke eine solche Vereins-Concurrenz aber auch insofern nachtheilig, als Viele, die um Vorträge angegangen werden, ablehnen, weil sie sich darauf berufen, daß, wenn sie dem einen Verein den Wunsch erfüllen, dann andere Vereine kommen, und sie denselben das betreffende Verlangen nicht gut abschlagen können. Die Hauptsache dieser Uebelstände liege darin, daß eine so große Menge von Vereinen besteht und daß, wenn nur irgend ein gemeinnütziger Zweck zu entdecken ist, sofort ein neuer Verein ins Leben gerufen wird.

Aus diesem Grunde komme es auch, daß manche Vereine öfter in die Lage versetzt sind, zu ihren Vorträgen Themata zu wählen, die über ihre eigentliche Sphäre hinausreichen und mit den Zwecken ihres Bestehens sehr wenig oder gar nichts zu thun haben.

Der Redner bemerkte hiernach, es sei in Folge der geschilderten Uebelstände thatsächlich schon eine gewisse Vereinsmüdigkeit eingetreten, im gegenwärtigen Winterhalbjahre hätten verschiedene Vereine ihre Vorträge bedeutend eingeschränkt. Wenn es wirklich besser werden solle, dann müsse aber diese Beschränkung noch weiter geführt und in das ganze Vortragswesen ein gewisses System gebracht werden. Redner faßte hierauf seine Ausführungen in folgenden Sätzen zusammen:

1) Es ist nicht zweckmäßig, für neue, namentlich für engbegrenzte Zwecke neue Vereine zu bilden, vielmehr sollte deren Erreichung im Rahmen der bestehenden Vereine mindestens versucht werden.
2) Andererseits ist auf Verschmelzung solcher Vereine, welche nahverwandte Zwecke verfolgen, Bedacht zu nehmen.
3) Wo eine solche Verschmelzung nicht ausführbar erscheint, empfiehlt sich ein Zusammenfassen der Kräfte der einzelnen Vereine für bestimmte Zwecke und gegenseitige Verständigung über eine vernünftige Arbeitstheilung.

Eine Debatte knüpfte an die vorstehenden Vorschläge sich nicht und sie schienen allgemeine Billigung zu finden.

Der zweite Punct der Tagesordnung betraf einen von Herrn Pastor D. Dreydorff gestellten Antrag, dahin lautend, es möge der Rath von Seiten der Gemeinnützigen Gesellschaft ersucht werden, die im Besitz der Stadtgemeinde befindlichen Teiche, welche im Winter zuzufrieren pflegen, nicht mehr zu verpachten, sondern sie zur allgemeinen Benutzung behufs des Schlittschuhlaufens frei zu geben. Der Antragsteller begründete seinen Antrag mit der Hinweisung, daß die jetzt von den Eisbahnpächtern erhobene Steuer eine Härte gegen die unbemittelte Jugend sei. Das Schlittschuhlaufen sei nicht blos ein Vergnügen, sondern es sei auch in hohem Grade ein Mittel zur Beförderung der Gesundheit und man solle in dieser Beziehung den Unterschied zwischen Arm und Reich nicht so fühlbar machen. Der Antragsteller erklärte schließlich, er bestehe durchaus nicht darauf, daß die Teiche unbedingt frei gemacht werden und werde sich allenfalls damit begnügen, wenn eine ganz geringe Gebühr, die auch den Minderbemittelten das Schlittschuhlaufen ermögliche, erhoben werde. Es entspann sich in Folge dieses Antrages eine längere lebhafte Debatte, an der die Herren Stadtrath Scharf, Hager, Prof. Dr. Biedermann, Dr. Göhe, Köhler u. A. Theil nahmen. Alle diese Redner betonten die großen Schwierigkeiten, welche bei voller Freigabe der beiden der Stadt gehörenden Teiche, des Schwanenteiches und des Teiches im Johannapark, entstehen würden, der Antrag sei gut gemeint, aber so, wie ihn sein Urheber formulire, lasse er sich nicht durchführen, denn es werde eine so große Ueberfüllung der Teiche eintreten, daß dann wieder Viele, die auch gern Schlittschuh fahren möchten, sich davon ausgeschlossen sehen würden. Die Räumlichkeitsverhältnisse der beiden Teiche seien bei Weitem nicht ausreichend. Herr Stadtrath Scharf constatirte übrigens, daß man sich bereits früher im Rathscollegium damit beschäftigt habe, welche Schritte geschehen können, um der Ueberfüllung bei Benutzung der Eisbahnen entgegenzutreten und Herr Hager verwies auf den von den Stadtverordneten an den Rath in dieser Angelegenheit gebrachten Antrag, wonach in Erwägung gezogen werden soll, eine große künstliche Eisbahn auf irgend einer unter Wasser zu setzenden Wiese für den ärmeren Theil der Bevölkerung zu schaffen. Schließlich genehmigte die Versammlung den Dreydorff'schen Antrag in der Weise, daß der Vorstand der Gemeinnützigen Gesellschaft beauftragt wurde, an den Rath das Gesuch zu richten, derselbe möge in geeigneter Weise darauf bedacht sein, auch für Minderbemittelte eine Schlittschuhbahn herzustellen.

Es folgte Punct 3 der Tagesordnung, die Einschränkung der Sonntags- und Abendarbeit der Handlungslehrlinge und Gehilfen betreffend. Es referirte hierüber Herr Stadtrath Scharf, welcher Folgendes ausführte:

Es kann sich in alle Wege nicht darum handeln, in Deutschland den puritanischen englischen Sonntag einzuführen, welcher Museen, Theater und dergleichen geschlossen hält, sondern wir wollen danach streben, den Sonntag zu dem Tage zu gestalten, an dem der Mensch körperlich und geistig von der Wochenarbeit ausruhen und sich edleren Vergnügungen hingeben kann. Nicht ganz ohne Schuld, daß dem noch nicht so ist, sind unsere Hausfrauen, die sich noch immer nicht daran gewöhnen können, die gesammten Bedürfnisse für die häusliche Wirthschaft am Sonntag schon den Tag vorher, am Sonnabend, zu decken. In dieser Beziehung hat der vor einigen Jahren in Bremen gegründete Verein, dessen Mitglieder sich verpflichten, für ihre sämmtlichen Sonntagsbedürfnisse am Sonnabend zu sorgen, bedeutende Erfolge erreicht. Im Handwerk ist der überflüssigen Sonntagsarbeit einigermaßen ein Riegel vorgeschoben, indem dieselbe theuerer bezahlt werden muß; in der kaufmännischen Praxis ist das leider nicht der Fall, da es hier ganz einfach heißt, es wird am Sonntag geöffnet und das Personal hat da zu sein. Es liegt auf der Hand, daß, wenn die jungen Leute in der oft nicht guten Atmosphäre der Geschäftslocale über die Gebühr lange angespannt sind, wenn sie selbst am Sonntag viele Stunden darin verweilen müssen, das nachtheilig auf ihre Gesundheit einwirken muß und es ergiebt sich in Bezug auf die jungen Leute, welche, wie es vielfach geschieht, ohne genügende Schulbildung in eine solche Stellung kommen, in der sie von früh bis spät Abends und auch am Sonntage die Arbeit verrichten müssen, die eigentlich für eine vollbezahlte Kraft bestimmt ist, ein recht trauriges Bild.

Die Ueberbürdung ist nicht darin zu suchen, wenn in der Meßzeit bis in die Nachtstunden hinein gearbeitet werden muß. In dieser Beziehung mußte in früherer Zeit, als es noch wirkliche Messen gab, ganz anders angetreten werden und die jungen Kaufleute von damals hatten dagegen gewiß nichts einzuwenden. Auch würde es verwerflich sein, wenn ein junger Kaufmann sich während des Andranges der Saisongeschäfte darüber beschweren wollte, daß ihm zugemuthet wird, länger zu arbeiten. Aber etwas ganz Anderes ist es, wenn in anderen Zeiten, insbesondere in der Sommerzeit nach Pfingsten, die Geschäfte über die Gebühr offen gehalten werden. Es muß leider gesagt werden, daß in manchen Leipziger Engrosgeschäften sich die Sonntagsarbeit als ein wirklicher Uebelstand herausgebildet hat. Wenn am Sonntag continuirlich entweder von 8—12 Uhr oder von 9—½1 Uhr oder gar bis ½2 Uhr gearbeitet wird, so ist das ein Uebelstand. Wenn wirklich unaufschiebbare Geschäfte vorliegen, dann wird kein vernünftiger Mensch Etwas dagegen haben, daß Sonntags gearbeitet wird, aber die regelmäßige Oeffnung der Geschäfte, gleichviel, ob es Etwas zu thun giebt oder nicht, läßt sich nicht rechtfertigen. Es ist vollständig in Ordnung, daß Geschäftshäuser am Sonntage die Briefe der ersten Post in Empfang nehmen und das wirklich Unaufschiebbare expediren, wobei unter dem angestellten Personal eine Reihenfolge der Sonntagsarbeit eingeführt werden kann; weiter sollte aber unbedingt nicht gegangen werden.

Schlimmer steht es noch in den Colonial-Waaren-Geschäften, denn in dieser Branche giebt es nicht wenige Geschäfte, welche jeden Sonntag von früh 6 Uhr, im Winter von 7 Uhr bis Abends 8 Uhr, ja bis 9 und 10 Uhr, mit einziger Unterbrechung während des Gottesdienstes, offen haben. Die in diesen Geschäften angestellten jungen Leute wohnen vielfach mit im Hause und sie gehen Mittags zum Essen, um sofort wieder in das Geschäft zurückzukehren. Eine solche 15—16stündige Arbeitszeit ist für die jungen Leute unter allen Umständen von Nachtheil und das Gewerbegesetz hat ganz Recht, wenn es für jugendliche gewerbliche Arbeiter nur eine Arbeitszeit von 10 Stunden zuläßt. Fast noch schlimmer steht es mit den Landesproductengeschäften und den Cigarrenläden. Ist nun wirklich eine Nothwendigkeit für ein solches übermäßig langes Offenhalten der Geschäfte vorhanden? Die Antwort kann nur lauten „Nein", und der Grund ist nur in der Furcht vor der Concurrenz der anderen Geschäfte zu suchen. Man sagt, ja, wenn ich nicht öffne, öffnet der oder Jener und ich habe den Schaden. Nun kann es aber doch keinem Zweifel unterliegen, daß das, was am Sonntag in den späten Abendstunden noch gekauft wird, nicht von Belang sein kann, sondern daß damit nur Lücken ausgefüllt werden. Das beste Mittel gegen dieses Uebel würde allerdings sein, wenn das Publicum sich daran gewöhnen wollte, so spät Abends nicht mehr zu kaufen.

Redner betonte hiernach, er mache sich keine Illusionen darüber, daß ein greifbares Totalresultat aus der heutigen Anregung ebensowenig hervorgehen werde, wie aus derartigen früheren Bemühungen, aber er gebe sich schon mit einem theilweisen Resultate zufrieden und er schlage vor, die Gemeinnützige Gesellschaft möge an die hiesigen Geschäftsprincipale einen Aufruf behufs Beschränkung der Sonntags- und Abendarbeit erlassen. (Allgemeiner Beifall.)

Es knüpfte sich an diesen zeitgemäßen Vortrag ebenfalls eine Debatte, an der die Herren Michaelis, welcher die ausgedehnte Sonntagsarbeit in den kaufmännischen Geschäften namentlich dem Umstande schuld gab, daß die Post an Sonntagen Packet- und Werthsendungen annimmt, Alexander, der, im Gegensatz zum Referenten, betonte, in Leipzig bestehe thatsächlich in weitem Maße Sonntagsruhe und es übertreffe darin bedeutend die anderen großen deutschen Städte und sich gegen weitere Einschränkung der Sonntagsarbeit im Interesse des Leipziger Handels erklärte, Director Wolfrum, Pastor D. Dreydorff, welche dagegen den so humanen und maßvollen Anschauungen des Referenten beipflichteten, und Dieser selbst, unter Anderem nachdrücklich sich gegen eine weitere Beschränkung des Postdienstes an Sonntagen erklärend, sich betheiligten. Der Antrag des Referenten wurde hierauf einstimmig genehmigt.

Ueber den letzten Gegenstand der Tagesordnung, den Bericht über den gegenwärtigen Stand unseres Handfertigkeits-Unterrichtes betreffend, referiren wir in der nächsten Nummer.

Königliches Schwurgericht.

V. Sitzung.

Der Schwurgerichtshof setzte sich wiederum aus den Herren Landgerichtsdirector Rein (Präsident), Landgerichtsräthen Bielitz und Abam zusammen, die Anklage führte Herr Staatsanwalt Hänschel, die Vertheidigung Herr Rechtsanwalt Dr. Erdmann; als Geschworene fungirten die bereits in dem Berichte über die IV. Sitzung genannten Herren.

Der 19 Jahre alte Glasbläser Friedrich Karl Beuchel aus Radeberg war beschuldigt, am Abend des 24. November vor. Js., nachdem er am selbigen Tage in einem Gute in Wiesdorf gebettelt hatte und abgewiesen worden war, die Scheune des Busch'schen Gutes daselbst vorsätzlich in Brand gesteckt und dadurch bewirkt zu haben, daß nicht nur die sämmtlichen Gebäude des Busch'schen Gutes, sondern auch das daran angrenzende Kunze'sche Wohnhaus ein Raub der Flammen wurden. Der Angeklagte, welcher der That geständig war, hatte sich übrigens bei Ausübung der That geirrt, da er das Gut, in dem er abgewiesen worden war, verfehlt und dem schon erwähnten Busch, der ihm Nichts in den Weg gelegt, jene Unthat zugefügt hatte; Beuchel schien dies auch zu bereuen. Bei Beantwortung der Schuldfragen wurde zu Gunsten des Angeklagten lediglich bezüglich der Scheune vorsätzliche Brandstiftung, hinsichtlich der übrigen Gebäude aber fahrlässige Brandstiftung angenommen und demgemäß vom Gerichtshof auf eine dr[illegible]ige Zuchthausstrafe, sowie auf fünfjährigen Verlust der Ehrenrechte erkannt.

VI. Sitzung.

Der Formstecher Heinrich Emil Stieler aus Mellenbach in Thüringen, 26 Jahre alt und wegen Fälschung und Betrugs vielfach bestraft, verbüßt z. Z. eine ihm vom Schwurgericht Meiningen im vorigen Jahre zuerkannte Zuchthausstrafe von 8 Jahren. Diesmal handelte es sich um eine Anklage wegen Urkundenfälschung und Rückfallsbetrugs und diese Verbrechen fallen in das Jahr 1879 zurück. Im Fall des genannten Jahres durchstreifte der Angeklagte auch einen Theil des Königreichs Sachsen und hierbei soll er nach Inhalt der Anklage in einigen Orten in der Nähe von Riesa unter Vorzeigung einer gefälschten ortsgerichtlichen Bescheinigung und unter Beilegung eines falschen Namens sich als Knecht vermiethet haben, nach Erhebung des herkömmlichen Draufgeldes von 2 bez. 3 ℳ aber spurlos verschwunden sein.

Die Art und Weise der Ausführung dieser Schwindeleien glich nun zwar in allen Stücken den in den früheren Untersuchungen zur Sprache gekommenen Fällen, allein der Angeklagte leugnete beharrlich, mit jenem Burschen identisch zu sein, und da eine Gegenüberstellung Stieler's und der betreffenden Verletzten in der Verhandlung nur ein mangelhaftes Resultat lieferte, so fanden sich die Geschworenen nicht in der Lage, die Schuldfrage zu bejahen, so daß mithin die Freisprechung Stieler's von der erhobenen Anklage auszusprechen war.

Der Schwurgerichtshof bestand aus den bereits genannten Herren; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Brückner, die Vertheidigung Herr Rechtsanwalt Freytag I. Als Geschworene fungirten die Herren Rittergutspachter Kirchner aus Gaupisch, Rittergutspachter Weise aus Zwenk, Stadtgutsbesitzer Urban aus Colditz, Gutsvorsteher von Polenz-Klett aus Delzschen, Hauptmann a. D. von Hellborf hier, Kaufmann Quaft hier, Gutsbesitzer Brodkorb aus Grethen, Eisengießereibesitzer Klinkhardt aus Wurzen, Gutsbesitzer Wilhelm aus Wölkis, Hauptmann der Reserve Landwirth Krause aus Connewitz, Buchhändler Volckmar hier und Mühlenbesitzer Fickmantel aus Großzschocher.

Sterblichkeitsbericht.

Gemäß den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der neunten Jahreswoche von je 1000 Bewohnern, auf den Jahresdurchschnitt berechnet, als gestorben gemeldet: in Berlin 25.6, in Breslau 29.7, in Königsberg 32.6, in Köln 35.4, in Frankfurt a. M. 20.8, in Hannover 27.6, in Kassel 26.8, in Magdeburg 16.4, in Stettin 15.7, in Altona 21.0, in Straßburg 34.1, in Metz 27.4, in München 41.6, in Nürnberg 37.4, in Augsburg 34.7, in Dresden 27.8, in Leipzig 23.0, in Stuttgart 26.5, in Braunschweig 27.0, in Karlsruhe 34.0, in Hamburg 31.2, in Wien 35.5, in Budapest 44.7, in Prag 36.7, in Triest 29.3, in Krakau 31.3, in Basel 21.2, in Brüssel 24.2, in Paris 31.2, in Amsterdam 25.7, in Kopenhagen 27.9, in Stockholm 25.1, in Christiania 21.7, in Petersburg 36.7, in Warschau 36.8, in Odessa 33.3, in Rom ?, in Turin ?, in Bukarest 31.5, in Madrid 53.5, in London 24.0, in Glasgow 24.6, in Liverpool 29.5, in Dublin 36.1, in Edinburg 20.1, in Alexandria (Egypten) 31.6. — Ferner aus früheren Wochen: in New-York 34.6, in Philadelphia 24.9, in Chicago 31.1, in St. Louis 19.2, in Cincinnati 16.9, in San Francisco 27.6, in Calcutta 29.3, in Bombay 33.9, in Madras 42.4.

Während der Berichtswoche waren an den deutschen Beobachtungsstationen südliche und südwestliche Luftströmungen, die in Berlin und Heiligenstadt in den ersten Tagen der Woche mit südöstlichen Winden, die in letzterem Orte sogar stürmischen Charakter annahmen, wechselten und in Konitz, Berlin und Bremen am 28. Februar bis nach Nord und Nordwest umliefen, vorherrschend. Vom 1. März an bewegte sich jedoch der Wind an den ost-, mittel- und norddeutschen Stationen mehr zwischen Südost und Südwest, während an den süd- und westdeutschen Stationen Südwest überwiegend blieb und erst am Ende der Woche sich gleichfalls östliche, in Karlsruhe nordöstliche Luftströmungen geltend machten. Die Temperatur der Luft war fast allgemein eine höhere und überstieg das Monatsmittel um mehrere Grade Celsius. Niederschläge, auch Schnee, erfolgten häufig, aber meist wenig ergiebig. Der beim Wochenbeginn mäßig hohe Druck der Luft nahm im Laufe der Woche unter mehrmaligem Schwanken noch weiter ab, stieg jedoch zu Ende der Woche an den mittel-, nord- und westdeutschen Stationen sowie in Karlsruhe wieder ein wenig.

Die Sterblichkeit hat in der Berichtswoche in den meisten Großstädten Europas wieder zugenommen, und zwar erscheinen ziemlich allgemein entzündliche Erkrankungen der Athmungsorgane und Lungenphthisen häufiger als Todesveranlassung. Daher war auch die Theilnahme des Säuglingsalters an der Sterblichkeit eine geringere, die der höheren Altersclassen eine größere. Von 10,000 Lebenden starben pro Jahr Kinder unter 1 Jahr 87 (in Berlin 94) gegen 95 der Vorwoche (in Berlin gegen 86 der Vorwoche). Die allgemeine Sterblichkeitsverhältnißzahl für die deutschen Städte stieg auf 28.2 (von 27.9 der Vorwoche) pro Mille und Jahr berechnet.

Unter den Infectionskrankheiten war das Vorkommen von Masern, Flecktyphus und Pocken, besonders in den deutschen Städten, ein seltenes, während Scharlachfieber, Keuchhusten und Unterleibstyphus etwas häufiger wurde. — Masernsterbefälle wurden in München, Hamburg, Bochum, Wien, London häufiger, in Berlin, Barmen, Heilbronn, Paris und Christiania etwas seltener, in Kopenhagen gewinnt die Epidemie noch immer an Ausdehnung. — Das Scharlachfieber ward in Kiel, Stuttgart, Nürnberg, München, Dresden, Berlin, Hamburg, Hannover, Köln, Dortmund, Barmen, Frankfurt a. M., Wien, Pest, St. Petersburg häufiger Todesveranlassung. Auch in New-York grassiren Scharlachfieber und Diphtherie heftig. — Diphtherie und Croup zeigten in Königsberg, Berlin, Stralsund, München, Chemnitz, Gladbach, Krakau eine Abnahme, in Danzig, Elbing, Cöslin, Breslau, Dresden, Hamburg, Hannover, Bremen, Köln, Barmen, Straßburg, Wien, Paris, St. Petersburg eine Steigerung der Todesfälle. — Der Keuchhusten forderte in Brandenburg, Elberfeld, Viersen und namentlich in London viele Opfer. — Unterleibstyphus führten in Königsberg, Liegnitz, Eisleben, Pest, Paris, St. Petersburg häufiger zum Tode. — Sterbefälle an Flecktyphus kamen aus deutschen Städten 3 (aus Danzig, Thorn, Posen je 1), an Rückfallsfieber 1 (aus Danzig) zur Meldung. — Aus St. Petersburg kamen 14, aus Warschau 3, aus Pest und Murcia je 2, aus London und Valencia je 1 Sterbefall an Flecktyphus zur Anzeige. — Darmkatarrhe der Kinder bedingten in Breslau, München, Augsburg, Berlin, Hamburg, Wien, Pest, Prag, Paris und St. Petersburg mehr Todesfälle. — Die Zahl der Todesfälle an Pocken hat in Prag, Paris, St. Petersburg, Warschau etwas ab-, in Wien, Pest, Krakau, London etwas zugenommen. Aus deutschen Städten kamen 4 Sterbefälle an Blattern (aus Königsberg, Essen, Dortmund, Trier je 1) zur Meldung. Auch aus Brüssel, Rotterdam, Manchester, Murcia und Saragossa werden einzelne Todesfälle an Pocken gemeldet.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels. Grade	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmelsansicht
14. März Ab. 10 Uhr	762.0	+ 4.4	80	S 1	klar
15. März Mrg. 8 -	760.7	+ 4.4	82	SSW 2	klar
- Nm. 2 -	760.7	+ 15.8	41	NNW 3	klar

Minimum der Temperatur = + 0°.2. Maximum = + 16°.4.

Wetterbericht

des Meteorologischen Institutes zu Leipzig
vom **15. März**, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

	Stationen	Barometer	Wind	Wetter	Temperatur
Nordeuropa	Mullaghmore	772	WNW schwach	heiter	+ 7
	Aberdeen	770	SW leicht	wolkenlos	+ 8
	Christiansund	766	WSW stark	halb bedeckt	+ 2
	Kopenhagen	767	WNW leicht	heiter	+ 5
	Stockholm	756	W stark	bedeckt	+ 6
	Haparanda	741	NW stark	halb bedeckt	+ 2
	Petersburg	760	WSW mässig	bedeckt	+ 3
	Moskau	756	SW still	halb bedeckt	+ 1
Küstenzone v. Irland bis Ostpreussen	Cork, Queenstown	776	NNW schwach	heiter	+ 8
	Brest	772	E mässig	wolkenlos	+ 8
	Helder	772	W still	wolkenlos	+ 7
	Sylt	769	WSW schwach	wolkenlos	+ 5
	Hamburg	771	W still	heiter	+ 4
	Swinemünde	770	WSW leicht	halb bedeckt	+ 8
	Neufahrwasser	768	W leicht	halb bedeckt	+ 7
	Memel	764	SW mässig	halb bedeckt	+ 4
Mitteleuropa	Paris	—	—	—	—
	Münster	772	still	wolkenlos	+ 4
	Karlsruhe	772	SW still	wolkenlos	+ 4
	Wiesbaden	772	E still	wolkenlos	+ 4
	München	772	SW schwach	wolkenlos	+ 4
	Leipzig	772	SSW still	wolkenlos	+ 4
	Plauen	—	SW still	wolkenlos	+ 1
	Zittau	—	SW leicht	wolkenlos	+ 3
	Annaberg	—	SSE schwach	wolkenlos	+ 5
	Dresden	772	still	wolkenlos	0
	Berlin	770	S leicht	heiter	+ 4
	Wien	773	still	wolkenlos	+ 3
	Breslau	772	SE still	Nebel	+ 4
Südeuropa	Ile d'Aix	—	—	—	—
	Nizza	—	—	—	—
	Triest	771	SE schwach	wolkenlos	+ 12

Uebersicht der Witterung.

Die Wetterlage hat sich im Allgemeinen wenig verändert, bei warmem Wetter mit veränderlicher Bewölkung dauert über dem Nord- und Ostseegebiete die meist mässige westliche Luftströmung fort. Ueber der Westhälfte Mitteleuropas ist das Wetter still, trocken, heiter. Im deutschen Binnenlande fand vielfach Reifbildung, in Süddeutschland auch Nachtfrost statt.

Witterungs-Aussicht
auf Donnerstag den 16. März.
Fortdauer des heiteren, trockenen und warmen Wetters.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Feuilleton Th. Stromer, sämmtlich in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lowe in Leipzig.

Vom Tage.

Generalhausse an den Börsen. In Paris wurden am Dienstag fortgesetzte Realisirungen die Course; später trat Befestigung ein. Man muß nur nicht vergessen, daß es sich jetzt um die Mobilisationen handelt, die man möglichst gut gehalten muß. — In der betreffenden Commission des Abgeordnetenhauses ist die Majorität unzufrieden mit dem Abkommen, das Leon Say mit der Orléansbahn getroffen hat. Da das Abkommen mit den Eisenbahnen einen wesentlichen Theil des Budgets, wie es Say entworfen, bildet, so würde das als ein Votum gegen sein Cabinet angesehen werden müssen, d. h. wenn die Kammer sich gegen dasselbe aussprechen. Doch, wie gesagt, so weit ist es noch lange nicht. Keinem Zweifel unterliegt es aber, daß die Zwietracht unter den Liberalen selbst sehr unliebsame Erscheinungen für die republikanische Partei verursacht. Dadurch gingen neulich sogar zwei Departements, die den Liberalen sonst gewiß waren, an die Monarchisten verloren. Letzter Tage fand in der Deputirtenkammer eine Verhandlung über die Abschaffung des Gesetzes von 1807 und Freigebung des Zinsfußes statt. Trotzdem Leon Say sich dafür erklärte und jeder Einschränkung entschieden entgegentrat, entschied sich die Kammer dennoch dafür, die Freiheit des Zinsfußes nur für Handelsgeschäfte zuzugestehen. Den Mitgliedern der Deputirtenkammer und des Senats ist das Vorrecht ertheilt worden, für jährlich 120 Frcs. auf allen französischen Bahnen nach Belieben reisen zu können (da außerdem reichliche Diäten bezahlt werden, die zwar noch zu erhöhen getrachtet werden, so machen die Herren ein hübsches Geschäft). Das läßt nun die Mitglieder des Municipalrathes von Paris nicht schlafen, und auch sie möchten auf Anderer Unkosten freie Fahrt in dem schönen Frankreich haben. — Der Rückgang der Course in Paris während der letzten Zeit hat klar gezeigt, wie die Sachen liegen. Wie soll das Publicum zu Käufen sich veranlaßt sehen? — Wien sendet Creditactien 308.75, Lombard 309; geschäftslos.

Der Verwaltungsrath der Mährisch-Schlesischen Centralbahn hat sich beim Handelsgericht dahin geäußert, daß er dem Curator statt seines verlangten 30,235 fl. Honorar nur 11,300 fl. zuerkenne. Uebrigens hat der Herr auch früher starke Abzüge an seinen Rechnungen sich gefallen lassen müssen. So erhielt er statt geforderter 39,057 fl. bloß 30,795 fl. zugesprochen. Die Sache hat daher für den Eingeweihten nichts Auffälliges.

Mit der Maßregelung Skobeleff's, von welcher die Blätter zu fabeln nicht müde wurden, war es also nichts. Das kommt den Haussiers recht ungelegen, da sie darauf gern eine Bewegung der Course nach oben inscenirt hätten. Aus Berlin vom Dienstag wird berichtet: Bei Eröffnung der heutigen Börse war die Tendenz nicht scharf genug ausgeprägt, um dieselbe mit einem Wort bezeichnen zu können. Die speculative Thätigkeit hielt sich in sehr engen Grenzen und concentrirte sich nur auf wenige Papiere. Die Coursentwickelung war keine gleichmäßige, es überwogen aber Courserhöhungen. Die Haltung konnte im Allgemeinen als ziemlich fest gelten, aber sie entbehrte wiederum der zuversichtlichen Stimmung, welche einer bestimmten Richtung zuneigt und deshalb verdiente sie auch das Prädicat „abwartend".

Um 1 Uhr ermattete die Haltung auf Wien Credit und Commandit erfuhren bedeutende Coursabschläge. Andere Speculationspapiere schlossen sich an. Zuletzt fanden Erholungen der Course statt. Schluß schwach.

Credit 539.50 (544.50), Franzosen 515.50 (516), Lombarden 240 (247), Darmstädter 156.25 (156), Deutsche Bank 151.25 (152.85), Disconto 192.25 (193.75), Mainzer 101.25 (101.87), Oberschlesische 244 (245.75), 1880er Russen 68.65 (68.75), Russische Noten 204 (204.25), Dortmunder 92.87 (do.), Laura 112.87 (112.25), Oesterr. Nordwest 347.50 (348.50), Elbthal 383 (385), Freiburger 94.25 (94), Rechte-Oder-Ufer 166 (166.25), Galizier 125 (125.10), Ungarische Goldrente 73.60 (74), Italiener 87.10 (87.25).

Ein Petersburger Blatt schreibt hinsichtlich der beabsichtigten russischen Zollerhöhungen, indem es sich über den beschwichtigenden Artikel des „Journal de St. Pétersbourg" lustig macht, höhnend: „Wir erfahren nun, daß die deutsche Regierung zu Gunsten des Schutzzollsystems bezüglich des Getreides den Umstand anführte, daß die Zolllast auf die ausländischen Producenten und Händler fallen würde, d. h. auf den russischen Bauer, Gutsbesitzer und Kaufmann. Mögen sich die Kohlenwerksbesitzer in Schlesien beklagen, für Rußland ist es wichtig, sich eine neue Quelle der Einnahmen zu erschließen und den Steinkohlenbetrieb in Polen, Süd- und Centralrußland zu begünstigen, wie es für Deutschland wichtig war, seine Staatseinnahmen zu vergrößern, als ein neuer Schutztarif aufgestellt wurde." U. s. w. Es ist Nichts darauf zu erwidern.

In der „Börsenztg." wird der Wassermangel in den Flüssen als günstiger Moment für die Eisenbahnfrequenz hervorgehoben. Wollen sehen.

Zu den Unternehmungen, welche blos in Privathänden wesentliche Erfolge zu erreichen bestimmt zu sein scheinen, gehört offenbar das Hotelwesen. Während die Privatunternehmer wohlhabend werden, ist eine erhebliche Anzahl von derartigen Actiengesellschaften entweder in die Brüche gegangen oder auf keinen grünen Zweig gekommen. Auch der glänzende allgemein bekannte „Kaiserhof" in Berlin giebt für das verflossene Jahr nur ½ Procent Dividende, also noch weniger als im Vorjahre.

Bekanntlich sind von den ca. 440 Millionen Frcs. Gold, welche Italien durch seine Valutaanleihe zu erhalten hat, 240 Millionen bereits eingezahlt oder überwiesen. Seitdem soll diese Summe auf 270 Millionen gestiegen sein.

Es haben sich also bisher die Prophezeiungen bimetallistischer Agitatoren nicht bestätigt, weder daß die Beschaffung des Goldes für Italien unmöglich sei, noch daß dadurch der internationale Markt in erhebliche Verlegenheit gerathen werde. Nach der „Italie" hat sogar Italien bereits mehr Gold eingefordert, als das Syndicat ihm liefere, und hat der Finanzminister kürzlich die Hoffnung ausgedrückt, bis zur Beendigung der Syndicatseinzahlungen nicht nur die 440 Mill. Frcs., sondern 100 Millionen Gold oder mehr noch über jene Summe hinaus zu besitzen, indem er Gold aus den Zollzahlungen behält und für Einlösung der Coupons im Auslande die silbernen Fünffrancs-Stücke verwendet, welche das Syndicat der Regierung einzahlt. In dieser Weise seien bereits 40 Mill. Frcs. Silbereinzahlung des Syndicats in Gold umgewandelt worden.

Vermischtes.

Leipzig, 15. März.

*— Der Geschäftsbericht des „Spar- und Vorschuß-Vereins Lindenau-Plagwitz" für das 14. Geschäftsjahr zeigt recht günstige Resultate. Der Verein erzielte hiernach einen Umsatz von 8,011,688 ℳ gegen 6,871,810 ℳ im Jahre 1880. Im Zusammenhange hiermit wuchs die Bilanz auf 948,666 ℳ (160,846 Mark mehr) und das Gewinn- und Verlust-Conto auf 56,801 Mark (5614 ℳ mehr). Die größte Zunahme im Umsatze und Nutzen hat das Wechsel-Conto aufzuweisen. Der Umsatz stieg von 1,490,886 ℳ auf 2,068,935 ℳ, der Bestand von 198,920 ℳ auf 298,590 ℳ. Die im verflossenen Jahre discontirten 2292 Wechsel im Gesammtbetrag von 978,903 ℳ bewegten sich in Beträgen von 12 ℳ bis 30,000 ℳ. Der daraus erzielte Gewinn beziffert sich auf 13,113 ℳ (3779 ℳ mehr). Das Vorschuß-Conto erhält ebenfalls gegen das Vorjahr einen um 120,961 Mark größeren Umsatz und der Bestand stieg von 305,935 ℳ auf 365,009 ℳ. Die in 2256 Posten ausgeliehenen Vorschüsse im Gesammtbetrage von 1,337,388 ℳ wurden gegeben in Summen von 10 ℳ bis 30,000 ℳ. Dabei bilden die kleinen Posten bis zu 300 ℳ ungefähr die Hälfte, die Beträge von 300 ℳ bis 1000 ℳ ein Viertheil und die Beträge über 1000 ℳ das letzte Viertheil der gemachten Geschäfte. Der Nutzen hiervon beläuft sich auf 21,809 ℳ (1744 ℳ mehr.) Das Conto-Corrent-Conto zeigt einen Umsatz von 1,633,890 ℳ (164,006 ℳ mehr) und ein Erträgniß von 11,669 ℳ. Entsprechend den größeren Capital-Anforderungen im laufenden Geschäfte wurden die früher im Effecten-Conto zinstragend angelegten Cassenbestände zum großen Theile wieder flüssig gemacht und ihrer eigentlichen Bestimmung zugeführt. Die noch vorhandenen, im Einzelnen aufgeführten Staats- und Eisenbahn-Schuldscheine repräsentiren einen Courswerth von 70,353 ℳ, während der in die Bilanz eingestellte Buchwerth nur 65,880 ℳ beträgt. Dieser Coursgewinn von 4473 ℳ ist dem laufenden Jahre vorbehalten worden. — Das Stamm-Antheil-Conto schließt ab mit 140,428 ℳ, was bei 980 Mitgliedern ein Durchschnitts-Guthaben von 143 ℳ pro Kopf ergiebt. Das Spareinlagen-Conto zeigt eine stetige erfreuliche Zunahme. Der Umsatz belief sich auf 2,370,714 ℳ und der Bestand erhöhte sich auf 786,497 ℳ (45,348 ℳ mehr). Die hierauf gewährten Zinsen betragen 25,780 ℳ. — Die jetzigen aus früheren Jahren resultirten Verluste sind vom Delcredere-Conto gedeckt worden. Die inneren Reserven beziffern sich einschließlich der diesjährigen Zuweisungen auf 17,908 ℳ. — In der am 4. März c. abgehaltenen, zahlreich besuchten General-Versammlung wurden die Vorschläge des Vorstandes über die Vertheilung des Reingewinnes einstimmig genehmigt und hiernach der 15,867 ℳ betragende Reingewinn vertheilt wie folgt: 3883 ℳ Zuweisung den Reserven, 2940 ℳ als Remuneration, Abschreibung aufs Haus &c., 175 ℳ zu gemeinnützigen Zwecken und 9412 ℳ als 8proc. Dividende für die Mitglieder. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden ebenso fast einstimmig wiedergewählt.

*— Sächsisch-Thüringische Ost-Westbahn Zwickau-Weida in Liqu. Zu Liquidatoren dieses bekanntlich an den sächsischen Staat verkauften Transport-Unternehmens sind die Herren Director Dr. Siemens in Berlin, Director L. Hache in Weimar, Director Hohenemser in Frankfurt a. M., Hofrath Dr. Lohse in Leipzig und Betriebsdirector Blathner in Weida gewählt worden.

*— Kohlenverkehr auf den sächsischen Staatseisenbahnen. In der Zeit vom 26. Februar bis 4. März d. J. wurden zusammen 17,681 Wagenladungen Kohlen à 5000 Kilogr. befördert (durchschnittlich 2526 Wagenladungen pro Tag). Sächsische Steinkohlen befanden sich darunter 9843 Wagenladungen (5881 aus dem Zwickauer, 2490 aus dem Lugau-Oelsnitzer und 1201 aus dem Dresdner Bezirke), 383 Wagenladungen Steinkohlen kamen aus Schlesien, 6588 Wagenladungen Braunkohlen aus Böhmen und 1188 Wagenladungen Braunkohlen aus Sachsen-Altenburg. — In der folgenden Woche, vom 5. bis mit 11. März gelangten 16,711 Wagenladungen Kohlen (2387 durchschnittlich pro Tag) zur Beförderung. Hiervon waren 9448 Wagenladungen aus den sächsischen Steinkohlenwerken (6259 aus dem Zwickauer, 2121 aus dem Lugau-Oelsnitzer und 1068 aus dem Dresdner Bezirke), 400 Wagenladungen Steinkohlen waren aus Schlesien, 5779 Wagenladungen Braunkohlen aus Böhmen und 1084 Wagenladungen Braunkohlen aus Sachsen-Altenburg.

†† Dresden, 14. März. Dresdner Nähmaschinen-Zwirnfabrik. In der gestern Abend stattgehabten Sitzung des Aufsichtsraths der Dresdner Nähmaschinen-Zwirnfabrik gelangte der Abschluß über das abgelaufene Geschäftsjahr 1881 zur Vorlage. Derselbe weist derart günstige Ergebnisse auf, daß beschlossen werden konnte, der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung, neben hochbemessenen Abschreibungen auf die Besitzconten, die Vertheilung einer Dividende von 6 Proc. = 18 M pro Actie vorzuschlagen, so daß noch einige Tausend Mark zum Vortrag auf neue Rechnung erübrigen. Die Fabrik ist für die gegenwärtige Betriebsperiode und durch Abschlüsse auf weitere Zeiten hinaus mit lohnenden Aufträgen reichlich versehen. Um die Lieferfristen einhalten zu können, muß mit Nachtschichten gearbeitet werden.

†† Zur Convertirung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Prioritäten. Wie amtlich gemeldet wird, sind von der auf den Staat übergegangenen 4½ proc. Prioritätsanleihe der vormaligen Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie vom Jahre 1873 innerhalb der dazu bestimmten Frist 14,039,400 M durch Abstempelung in 4 proc. Staatspapiere umgewandelt worden, so daß nur noch 848,100 M am 1. Juli d. J. zur Zurückzahlung gelangen werden.

†† Die Freiberger Papierfabrik zu Weißenborn producirte im vergangenen Geschäftsjahre 2,605,781 Kilogramm Papier, d. i. 813,153 Kilogr. mehr als im Vorjahre, während die Netto-Facturirung 1,280,283 M oder 211,334 M mehr als im Vorjahre betrug. Trotz der erheblich gesteigerten Production konnte in der verflossenen Betriebsperiode kein wesentlich höherer Gewinn erzielt werden, da die Papierpreise dauernd gedrückt blieben, überdem die neu aufgestellte dritte Papiermaschine in den ersten Monaten nicht ganz normal arbeitete und auch der Absatz für die erhöhte Production anfänglich mit Opfern verknüpft war. Es ergab sich ein Gewinn von 171,181 M (3813 M mehr als im Vorjahre), wovon nach Vornahme ansehnlicher Abschreibungen und Rückstellungen rc. in Höhe von 98,941 M ein Reingewinn von 72,240 M verblieben ist. Hiervon sollen 5½ Proc. Dividende (genau so viel als im Vorjahre) an die Actionaire vertheilt und restliche 2940 M auf neue Rechnung vorgetragen werden.

*— Meuselwitzer Kohlenrevier. Die Gesammtsumme der im Monat Februar c. durch die Königl. Güterexpedition in Meuselwitz verfrachteten Kohlen belief sich auf 6324 (1880: 6065) Wagenladungen; es kamen auf den Binnenverkehr 4564 und auf den directen Verkehr 1760 Wagenladungen. Davon entfallen auf die Altenburg-Zeitzer Bahn 3670 (1880: 3543) und auf die Gaschwitz-Meuselwitzer Bahn 2654 (1880: 2542) Ladungen à 5000 Kilogr. Von der Güterexpedition in Rositz wurden 474 Ladungen befördert, von welchen 132 von der Germania-Grube 118 und 342 Ladungen von dem Rositzer Braunkohlenwerk Grube 115 geliefert worden sind. In den beiden Monaten Januar und Februar belief sich die durch die Eisenbahn beförderten Kohlenmengen aus dem Meuselwitzer Kohlenreviere auf 14,261 (1880: 13,678) Ladungen à 5000 Kilogr.; hiervon gingen über auf die Altenburg-Zeitzer Bahn 7478 (1880: 7210) und auf der Gaschwitz-Meuselwitzer Bahn 5644 (1880: 5414) Wagenladungen.

*— Brehlitzer Braunkohlen-Actiengesellschaft. Dem Geschäftsberichte ist zu entnehmen, daß das Gewinn- rc. Conto dem Zechenbahnbetriebe ein erhebliches Erträgniß verdankt, welches aus den beiden Jahren 1880 und 81 zusammengefaßt ist und später in derselben Höhe jedenfalls nicht wieder erscheinen wird. Die Briquetfabrik hat bis auf eine sechswöchentliche Unterbrechung, die durch unabweislich gewordene Ausführung der oberen Theile des Victoriaschachtes veranlaßt war, flott und ohne Unfall gearbeitet. Das Fabrikat bewahrt sich den Beifall der Consumenten und hat auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Halle a/S. eine ehrenvolle Anerkennung erlangt. Der Absatz war ein verhältnißmäßig bedeutender; er ergiebt im Verkauf die Zahlen: 6,467,750 Kilo, Erlös: 46,463.31 M Dagegen hat der Versandt in ungeformten Kohlen den vorjährigen nicht erreicht. Das Bilanz-Conto schließt auf beiden Seiten mit 646,584.68 M Das Gewinn- und Verlust-Conto zeigt eine Einnahme von 132,123.48 M, von der sich eine Ausgabe abhebt von 101,033.44 M Die erübrigten 31,090.04 M sind bis auf 237.50 M, welche dem Reservefonds wieder zugeführt werden, zu Abschreibungen verwendet. Das Creditoren-Conto hat sich von 74,430.97 M am Schlusse des Jahres 1880 auf 45,041.95 M verringert. Der Reservefonds dagegen ist von 5876.14 M auf 6105.23 M angewachsen. Das in separato verwaltete Effecten-Conto deckt in 6402.23 M dieses Reservefonds-Guthaben.

∐ Aus Thüringen, 14. März. Die mehrfach gehegte Befürchtung, daß ein directer Eisenbahnbau von Erfurt nach Arnstadt via Ichtershausen als Anfangsstrecke der Eisenbahnlinie Erfurt-Ritschenhausen an competenter Stelle aufgegeben worden sei, gewinnt jetzt insofern mehr Raum, als in letzterer Zeit mehrfache Terrainbesichtigungen zur Erweiterung des Bahnhofes in Arnstadt stattgefunden haben. Für den Localverkehr ist das gegenwärtig zur Verfügung stehende Terrain wohl ausreichend, aber für den Durchgangsverkehr müßte zum Rangiren der Züge mehr Platz geschaffen werden, wodurch die Annahme begründet wird, daß die Theilstrecke Erfurt-Dietendorf-Arnstadt der vom preußischen Staate erworbenen Thüringischen Eisenbahn mit benutzt werden wird.

*— Saaleisenbahn. Wie uns mitgetheilt wird, ist man mit den Abschlußarbeiten für das Jahr 1881 nunmehr so weit gediehen, daß sich das Erträgniß ziemlich genau übersehen läßt. Dasselbe gestattet die Vertheilung einer Dividende von ca. 2 Proc. für die Stammprioritätsactien, nachdem die diversen Fonds in reichlicher Weise dotirt worden sind. Auch im Monat Februar ergab sich eine befriedigende Einnahme und zwar stellte sich im Vergleich zu demselben Monat des Vorjahres ein Plus von 1841 M heraus, so daß also für die beiden ersten Monate des laufenden Jahres sich eine Mehreinnahme von 9642 M ergiebt.

—n. Gotha, 15. März. Der Etat unserer Stadt weist eine Gesammt-Einnahme und -Ausgabe von 504,891 M auf. Die Stadt Gotha besitzt 1316 Stück Actien der Gesellschaft für Wasserversorgung in der Stadt Gotha im Betrage von 394,800 M, die ihr zu 5 Procent 19,740 M einbringen. Weiter besitzt dieselbe für 50,000 M (100 Stück) ungarantirte Stammactien der Gotha-Ohrdrufer Eisenbahn, von denen auch in diesem Jahre ein Zinsabwurf wieder nicht in Aussicht steht. Schuldbriefe und Obligationen hat die Stadt für 618,100 M mit einem Zinsabwurf von 22,980 M Bei der Privatbank sind zu 3½ Procent a conto deponirt 400,000 M, die rückzahlbare Schuld beträgt zusammen 2,683,000 M, die mit 4 und 4½ Procent und beziehungsweise mit 1 Procent, also 26,700 M amortisirt wird. — Die Abgabe auf eingebrautes Malzschrot für 1881/82 berechnet sich mit 12,434 M Von 28,781.70 Hektoliter importirten Bieres haben im verflossenen Jahre die Abgaben 18,708 M 11 ₰ betragen und die Verbrauchsabgaben für eingeführtes Schlachtvieh und Fleisch 52,997 M 61 ₰. Eingeführt worden sind: 569 Stück Ochsen, 3704 Kühe und Stiere, 5180 Kälber, 13,083 Schweine, 6083 Schafe und Ziegen, 303,749 Kilo frisches Fleisch ausschließlich Kuhfleisch, 3646 Kilo Kuhfleisch und 13,780 Kilo Fleischwaaren. — Die so vielfach angefochtene Abgabe vom Betrieb der Gast- und Schankwirthschaft und des Handels mit Spirituosen hat einen Ertrag von 16,500 M und die Abgabe von Lustbarkeiten 5000 M ergeben.

*— Deutsche Münzprägungen. Im Monat Februar wurden an Gold geprägt: 166,640 M in Doppelkronen in Berlin für Privatrechnung, ferner 133,820 M in Kronen in Berlin; sodann an Silber: Berlin 677,630 M, Darmstadt 49,280 M, Hamburg 107,708 M, Karlsruhe 60,000 M, zusammen 894,627 M, Alles in Einmarkstücken. Die Gesammtausprägung beträgt nunmehr in Gold 1,763,470,705 M, in Silber 441,306,632 M

*— Beim preußischen Abgeordnetenhause ist jetzt die Vorlage betr. den Erwerb des Anhaltischen Eisenbahn-Unternehmens für den Staat eingegangen.

*— Wirthschaftspolitik und Socialpolitik. Wie bei dem Einzelnen auf dem körperlichen Gedeihen die geistige Entwickelung beruht, so wird des Staates Wirthschaftspolitik zur Grundlage seiner socialpolitischen Entfaltung. Nicht immer liegt das enge Ineinandergreifen von Ursache und Wirkung so klar zu Tage, wie jetzt in Oesterreich nach den ersten Erörterungen über den neuen Zolltarif, welcher ohne Rücksicht auf socialpolitische Erwägungen fast unvermittelt und sprungweise eine Reihe unentbehrlicher Lebensbedürfnisse in bedenklichem Grade belastet. Mit dem Spiritus ist der Kaffeezoll seit 1. März von 48 auf 80 M, der Theezoll von 100 auf 200 M, der Petroleumzoll von 6 auf 20 M erhöht und hierdurch Jedermann in seinem Haushaltungsbudget empfindlich getroffen worden, vor Allen der vielberufene arme Mann, der betriebsame und schlechtbezahlte Klein- und Hausindustrielle der böhmisch-schlesischen Weberbezirke. Man hat berechnet, daß eine aus 5 Köpfen bestehende Arbeiterfamilie, welche wöchentlich 2 Kilo Petroleum, ¹⁄₁₀ Kilo Kaffee und ¹⁄₁₀ Kilo Kaffeesurrogate braucht, nach eingetretener Zollerhöhung jährlich etwa 25 M allein für diese ihre Bedürfnisse mehr aufbringen muß und daß für sie nach Erhebung auch der neuen Getreide- und Fleischzölle weitere Mehrausgaben in etwa gleicher Höhe entstehen dürften, was für eine Familie, deren wöchentlicher Verdienst zeitweise auf 10 M zurückgeht, fast unerschwinglich erscheint. Ein großes Wiener Blatt constatirt in Bezug auf die Rückwirkung der neuen Zollpolitik, daß sie denjenigen Gesellschaftsclassen gegenüber, deren Einkommen ein festbegrenztes ist, also zunächst für Beamte rc., einer acht- und neunprocentigen Gehaltsverminderung, ja bei kleinem Einkommen einer noch verhältnißmäßig höheren Reduction gleichzuachten ist. Nur andeutungsweise versucht man in Wien den wirthschaftspolitischen Vorlagen der Regierung socialpolitische Bedenken entgegenzustellen, deren Berücksichtigung des wenig consolidirten Kaiserstaates ganze Existenz in Frage stellen könnte. Deutschland hat ein zweifaches, ein wirthschaftspolitisches und ein nationales Interesse an der zukünftigen Entwicklung Oesterreichs, dessen industrielle Leistungsfähigkeit durch die erwähnten Zollerhöhungen bei der Concurrenz im Innern wie in Bezug auf den Export nicht unerheblich geschwächt wird. Oesterreichs neue Wirthschaftspolitik treibt auf einer schiefen Ebene und was so verloren geht, kann keine Socialpolitik wieder zurückbringen. — Und Deutschlands neue Wirthschaftspolitik? — —

*— Das Januar- und Februar-Heft d. J. des „Vereins deutscher Ingenieure“ bringen aus der Feder des Herrn Civilingenieurs Pütsch eine ausführliche, von Zeichnungen erläuterte Zusammenstellung derjenigen Vorrichtungen zum Schutze der Arbeiter gegen Gefahren für Leben und Gesundheit, welche auf eine dahin gerichtete Umfrage bei den Mitgliedern des Vereins von diesen aus den verschiedensten Betriebszweigen und aus allen Theilen Deutschlands Herrn Pütsch als dem Referenten mitgetheilt worden waren. Der Bericht bietet zur Behandlung dieser Frage, die wiederholt in jüngster Zeit Gegenstand eingehender Berathung und gesetzgeberischer Thätigkeit von Seiten der Regierung gewesen ist, ein um so werthvolleres Material, als die geschilderten Vorkehrungen und Apparate bereits in der Praxis ihre Probe bestanden haben und reiht sich würdig den werthvollen Arbeiten der bekannten Mülhausener Gesellschaft an.

Altenburg, 14. März. (Weiß.-Ztg.) Der in diesen Tagen erschienene „Geschäfts- und Rechenschaftsbericht der Altenberger Zwitterstocksgewerkschaft auf das Jahr 1881“ ist seit langer Zeit endlich einmal in der Lage, den Gewerken einen günstigen Bericht erstatten zu können, da sich die Zinnpreise das ganze Jahr hindurch zwischen 90 und 113 M für den Centner bewegten, gegen 82½ und 100 M im Vorjahre. Gewonnen wurden abzüglich des Stockwerksantheils 590 Schock 6½ Fuhren (2 Schock 4½ Fuhren weniger als 1880) und durch die Pochwerke aufbereitet 587 Schock Fuhren, woraus, incl. der vorräthigen Zwitterschlämme, 2533½ Centner Zinnstein erzeugt wurden. Der Schmelzprocess ergab 1733.79 Ctr. Zinn, außerdem wurden noch 3275 Kilo Phosphorzinn und 637.5 Wismuthmetall producirt. Während 1964.73 Ctr. Zinn, 656 Kilo Wismuthmetall und 2364 Kilo Phosphorzinn verkauft wurden, blieben am Jahresschlusse noch in Vorrath 473.63 Centner Zinn (306.44 Ctr. weniger als 1880), 1827 Kilo Phosphorzinn und 230 Ctr. rohes Arsenikmehl im Gesammtwerthe von 61,475.95 M. In statistischer Beziehung ist zu erwähnen, daß das Ausbringen seit dem Jahre 1682 (das Bergwerk wird bekanntlich seit dem Jahre 1458 betrieben) in 284,547.97 Ctr. Zinn besteht, auch vom Jahre 1854 an 10,977.6 Kilo Wismuthmetall, sowie vom Jahre 1878 an 6815.5 Kilo Phosphorzinn, endlich vom Jahre 1880 an 6850.36 Ctr. Arsenikmehl producirt, sowie daß seit dem Jahre 1777 1,384,320 M Ausbeuten vertheilt worden sind. Diese Zahlen in Verbindung mit den während der letzten fast 100jährigen Handelskrisis gemachten Erfahrungen dürften für die fernere Lebensfähigkeit des Altenberger Zinnbergbaues beredtes Zeugniß ablegen. Die Belegung des Stockwerks bestand am Jahresschlusse in 262 Mann oder 22 Mann mehr als am Schlusse des vorhergehenden Jahres. Außer dem Falle der tödtlichen Verunglückung eines Grubenarbeiters ist das Werk vor weiteren Unfällen bewahrt geblieben.

*— Saline und Soolbad Salzungen. Nach dem Jahresbericht per 1881 ist ein Bruttogewinn von 255,605 M erzielt worden. Hiervon gehen für Abgaben 7762 M, für Abschreibungen, auf Forderungen 6881 M, auf Gebäude 29,601 M, für allgemeine Unkosten 23,371 M, für Prioritätszinsen 58,344 M, für Tilgung von Prioritäten 9600 M, Coursverlust rc. 4826 M ab. Von dem Reingewinn von 114,456 M erhalten die Actionaire 5 Proc., gleich 97,500 M, der Reservefonds, 11,445 M und an Tantièmen werden 5002 M vertheilt.

* Frankfurt a. M., 14. März. Nach einem Telegramm der „Fr. Z.“ aus Alexandrien ergiebt der Bericht der Finanzcontroleure für das Jahr 1881 eine Vermehrung der Einnahmen um 592,422 Pfd. und eine Verminderung der Ausgaben um 631,150 Pfd.

* Frankfurt a. M., 15. März. Die Anmeldungen bei dem Hause Rothschild auf die neuen preußischen Centralpfandbriefe sind sehr bedeutend, die kleinen und großen Capitalisten betheiligen sich mit namhaften Beträgen.

* Gießen, 12. März. Am 9. d. M. tagte hierselbst eine Versammlung der in den hiesigen Tabaks- und Cigarrenfabriken und Tabaks- und Cigarren-Engroshandlungen als Commis beschäftigten Handlungsgehilfen, um auch ihrerseits die Mittel und Wege zu besprechen, welche zu einer wirksamen Kundgebung und Wahrung ihrer Berufsinteressen gegenüber der von der Reichsregierung beabsichtigten Einführung des Tabakmonopols eingeschlagen sein möchten. Nachdem der durch Acclamation gewählte Vorsitzende, Herr Edmund Wetter, die bekannte Monopolvorlage beleuchtet hatte, ging Herr H. Lutz speciell auf die Schädigungen ein, welche mit Einführung des Monopols in erster Linie für die kaufmännischen Hilfskräfte der Tabaks- und Cigarrenbranche, sodann mittelbar aber auch für die der anderen Branchen unausbleiblich sein würden. Er hob in Bezug auf ersteren zunächst hervor, welche empfindliche Beeinträchtigung ihrer ganzen Zukunft dadurch bevorstände, daß ihnen mit einem Schlage die Möglichkeit benommen würde, in der Branche, welcher sie mit berechtigten Hoffnungen jahrelang ihre Kräfte gewidmet, in welcher sie die Basis für ihre Zukunft zu gewinnen meinten, jemals das ersehnte Ziel, die Selbständigkeit zu erreichen, wie sie dadurch ihrem schönsten Lohnes für oft langes, mühsames Streben verlustig gingen. Unter Hinweis darauf, daß man im Deutschen Reiche ca. 15,000 größere und kleinere Fabrikbetriebe, ca. 8000 Handlungen, welche ausschließlich Handel mit Tabak und Cigarren betreiben, zähle, schildert er die traurige Lage, in welche die vielen Tausende darin beschäftigter Kaufleute durch den bei Einführung des Monopols unausbleiblichen Verlust ihrer Stellung gerathen müßten, nachdem an Stellensuchenden aller Branchen ohnehin schon längst großer Ueberfluß an Unterkommen aber Mangel herrsche; welche nachtheilige anhaltende Rückwirkung durch den Zufluß so vieler Tausende auf die Verhältnisse in anderen Branchen hervorgerufen und welch unerträgliche, verderbliche Concurrenz anderen gesunden Erwerbszweigen erwachsen würde; wie trügerisch ferner der von Manchen gehegte Trost sei, beim Monopol entsprechende Anstellung zu erhalten, da die Verwaltung voraussichtlich gleich anderen Monopolstaaten in erster Linie Invalide resp. pensionirte Militairs berücksichtigen würde. In Anbetracht dieser trüben Perspective erschien es der Versammlung nicht angezeigt, dem Verlauf der Dinge ruhig zuzusehen und wurde einstimmig beschlossen, eine thatkräftige Agitation gegen das Monopol einzuleiten und mit einem vom provisorischen Comité verfaßten Aufruf an sämmtliche betheiligte Kreise zu beginnen, worin u. A. zur baldigen Bildung von Comités in den von der drohenden Maßregel bedrohten Gegenden ersucht wird, deren Endzweck es sein solle, eine mit Unterschriften belegte gemeinsame Petition der in der Tabaks- und Cigarrenbranche beschäftigten kaufmännischen Hilfskräfte rechtzeitig an den Reichstag gelangen zu lassen. — Es wurden hierauf in das definitive Comité gewählt die Herren: Edm. Wetter (Vorsitzender), Hans Lutz (Stellvertreter des Vorsitzenden), J. Jung (Schriftführer), H. Petri (Cassirer), J. G. Köhler, Carl Dormann und Otto Krebs. — Möchte dieses so sehr berechtigte Vorhaben in allen betheiligten Kreisen in jeder Hinsicht kräftige Unterstützung finden und insbesondere die Presse ihre mächtige Hilfe demselben angedeihen lassen.

* Darmstadt, 15. März. Die Dividende pro 1881 der Darmstädter Bank wurde in der heutigen Sitzung des Aufsichtsraths auf 10 Proc. (gegen 8½ Proc. im Vorjahre) festgesetzt.

*— Bochumer Bergwerks-Actien-Gesellschaft in Bochum. Dem Vernehmen nach hat sich der Abschluß per 1881 ungünstiger gestaltet als man in Aussicht genommen hatte, so daß wahrscheinlich eine Dividende nicht zur Vertheilung gelangen kann. Im Vorjahre erhielten bekanntlich die Actien Lit. A 8 Proc. Dividende, während die Actien Lit. B leer ausgingen.

Dortmund, 13. März. Die fortwährenden Schwankungen auf dem englisch-schottischen Roheisenmarkte haben bis jetzt nicht vermocht, die heimische Hochofenindustrie ungünstig zu beeinflussen, da nicht nur das luxemburgische Roheisen, sondern auch die Producte rheinisch-westfälischer Hochöfen von den Producenten rücksichtlich der Notirungen fest behauptet werden. Da die meisten Hochöfen für das 2. Quartal, manche aber bis zum Herbst ausverkauft haben, so liegt für sie auch ein zwingender Grund zu einer Preisreduction nicht vor. Wie groß der Bedarf in Roheisen ist, geht am besten daraus hervor, daß die Firma Friedrich Krupp in Essen auf der ihr gehörigen Hermannshütte bei Neuwied zwei weitere Hochöfen in Betrieb gesetzt hat und daß verschiedene Neuanlagen von Hochofenwerken im Siegenschen wie im niederrheinisch-westfälischen Industriebezirk geplant werden. In Walzwerkfabrikaten herrscht in allen Zweigen andauernd eine sehr lebhafte Thätigkeit, namentlich aber in schweren Blechen und Walzdraht. In Stabeisen ist zwar auch noch viel zu thun, aber manche Walzwerke klagen darüber, daß die Consumenten mit den Specificationen im Rückstande bleiben. Dagegen fing der Verkehr in Bandeisen an sich zu beleben, während es in Siegenschen Feinblechen stiller geworden ist. Die Preise für Walzeisen sind bis jetzt von den Werken fest behauptet worden, und wenn auch einzelne Händler billiger anbieten, so ist das Geschäft im Allgemeinen doch noch nicht wesentlich dadurch beeinflußt worden. Im Kohlengeschäft ist der Absatz immerfort sehr flott, da aber die größeren Abschlüsse erst mit Beginn des folgenden Quartals gethätigt werden, so sind die Preise gegenwärtig neutral. Bei billigeren Angeboten handelt es sich entweder um Verlegenheitsverkäufe der Händler, oder um geringere Qualitäten.

*— Bielefelder Actien-Gesellschaft für mechanische Weberei. In der gestrigen Aufsichtsrathssitzung ist die Dividende für das Jahr 1881 mit 12½ Proc. oder 75 M per Actie festgesetzt worden. Die Generalversammlung findet am 18. April d. J. im Handelskammerlocal in Bielefeld statt.

*— Zum Tabaksmonopol. Die Handelskammer Hamburgs hatte zum 13. d. eine Besprechung über die Reichstabaksmonopolvorlage anberaumt und zu dieser Versammlung Rohtabakhändler, Cigarrenfabrikanten, sowie auch Vertreter des Arbeiterstandes eingeladen. Es handelte sich hauptsächlich um eine Begutachtung der Monopolvorlage. Mit Genugthuung ist zu constatiren, daß alle Anwesenden nur Widersprüche und für die Allgemeinheit Schädliches zu erblicken vermochten und auch sämmtlich gegen die Einführung des Monopols plaidirten.

♂ Aus Schlesien, 14. März. Die Einführung eines allgemeinen Buß- und Bettags für Deutschland hat kürzlich auch das Centralcollegium der landwirthschaftlichen Vereine Schlesiens vom wirthschaftlichen Standpuncte aus beschäftigt. Es war der Antrag eingegangen, daß das Collegium seinen Entschluß dahin geltend machen solle, daß bei Einführung des allgemeinen Buß- und Bettags dieser in die Wintermonate und zwar in den November, December oder Januar verlegt werde. Von anderer Seite wurde der letzte Freitag des Kirchenjahres als der zweckmäßigste Termin bezeichnet, schließlich aber der ursprüngliche Antrag mit der Änderung angenommen, daß der Bußtag in die Wintermonate von Ende November bis Ende Februar verlegt werden soll. Für die Landwirthe erscheint eine Änderung der jetzt bestehenden Einrichtung sehr erwünscht, da der preußische Buß- und Bettag kurz vor Himmelfahrt fällt, also in eine Zeit, wo es häufig genug auf einen Tag Arbeitszeit sehr ankommt. — Der Königl. Direction der Oberschlesischen Eisenbahn ist, wie kürzlich für eine Secundairbahn Guhrau-Bojanowo, jetzt auch für eine Secundairbahn von Trachenberg nach Herrnstadt die Genehmigung zur Anfertigung der Vorarbeiten ertheilt worden. — In Görlitz soll nächster Tage der Bau der Pferdeeisenbahn beginnen, die contractlich bis zum Juli vollendet sein muß. — In Rauscha bei Görlitz ist vorige Woche die große Glashütte von Schulze & Co. in Rauscha für wenig über 100,000 M verkauft. Die in Folge der schwierigen Lage der Glasindustrie in Concurs gerathene Fabrik sollte vor 2 Jahren für 1,800,000 M in ein Actienunternehmen umgewandelt werden, doch zerschlug sich der Plan, weil kurz vor der beabsichtigten Emission der Actien der Krach eintrat.

*— Ostpreußische Südbahn. In Beziehung auf den Abschluß der Ostpreußischen Südbahn lag, wie die „B. B.-Ztg.“ erfährt, eine Depesche vor, nach welcher der Reingewinn für das verflossene Jahr zwar die volle Begebung des laufenden Coupons der Stamm-Prioritäts-Actien mit 5 Proc. zuläßt, aber irgend eine weitere Rückzahlung auf die noch rückständigen Coupons nicht möglich macht.

W. Memel, 14. März. Die abnorme Witterung dieses Winters wirkt ungünstig auf das hiesige Geschäft ein. Die andauernde Feuchtigkeit macht die Landwege fast unpassirbar, so daß von Getreide per Achse so gut wie Nichts hierher kommt und auch die Zufuhren von Flachs kleiner sind als in früheren Wintern, während sich der Absatz von Heringen und Salz aus denselben Grunde sehr schleppend gestaltet. Was von letzterem Artikel seit November geräumt wurde, betraf fast ausschließlich die Effectuirung bereits früher abgeschlossener Contracte. Von Holz wurden bedeutende Posten Eisenbahnschwellen verschifft. In England stockt der Begehr, weil noch große Quantitäten geschnittener Waaren aus Schweden und den nordischen Häfen auf Lager sich befinden und es sind daher die Aussichten für das Frühjahrsgeschäft nicht mehr so günstig wie im Herbst. Die Getreideausfuhr leidet sehr unter der scharfen Concurrenz der russischen Häfen, welche in Folge des milden Winters ununterbrochen exportiren können. Die seewärts einkommenden englischen Kohlen müssen größtentheils gelagert werden, weil die Provinz mangelnder Kälte halber keinen Bedarf dafür hat.

* Stuttgart, 15. März. Die Centralstelle für Landwirthschaft hat sich mit 14 gegen 1 Stimme gleichfalls für das Tabakmonopol und für die Vermehrung der württembergischen Tabaksbaubezirke ausgesprochen.

W-n. Prag, 14. März. Die Nachricht von dem Ankaufe der kaiserlichen Kohlenwerke in Buschtiehrad durch die „Buschtiehrader Eisenbahn“ hat in den Kreisen der Actionaire der genannten Gesellschaft ungetheilte Befriedigung hervorgerufen. Bezüglich dieser Kohlenwerke wurde, wie wir schon gemeldet haben, im December v. J. zwischen einem französischen Consortium und der kaiserlichen Fonds- und Güter-Direction ein Uebereinkommen getroffen, nach welchem dieselbe an einen von Ersterem zu benennenden Käufer um den Preis von 6,600,000 fl. zu überlassen war. Das genannte Consortium hatte die Absicht, die kaiserlichen Kohlenwerke mit der Prager Eisenindustrie- und der böhmischen Montan-Gesellschaft zu fusioniren — ein Project, welches die eingetretene Pariser Krisis vereitelte. Die „Buschtiehrader Eisenbahn“ benutzte diesen Moment, um als dieser Käufer aufzutreten und es ist ihr auch gelungen, die Werke zu einem um 500,000 fl. niedrigeren Kaufschilling zu erwerben. Durch diese Acquisition hat sich die Buschtiehrader Eisenbahn eine billige Kohle zu eigenen Zwecken und auch ein bedeutendes Verfrachtungsquantum gesichert. Wie wir vernehmen, umfaßt das Kohlenwerk ohne Freischürfe und ohne das Grundstück ein aufgeschlossenes Kohlenquantum von mindestens 230 Millionen Meter-Centnern und gehören dazu gegen 200 Joch Grundstücke, eine Maschinenanstalt und großer Gebäudecomplex. Der ganze Besitz ist mit 1. Januar 1882 an die Buschtiehrader Bahn übergegangen und wurde auch schon die Hälfte des Kaufschillings in Baarem an die kaiserliche Fonds-Cassa bezahlt. Man erwartet eine bedeutende Steigerung der Kohlenproduction und sieht um so gewisser einem günstigen Betriebsergebnisse entgegen, als das Werk auch seinem bisherigen Besitzer einen reichlichen, in guten Jahren sogar glänzenden Ertrag abgeworfen hat. Ueber die Finanzirung dieses Geschäftes verlautet noch nichts Bestimmtes, doch soll sich die Gesellschaft die Mittel bei einem ersten Geldinstitute vorläufig gesichert haben und wird über die definitive Beschaffung der nächsten ordentlichen Generalversammlung Anträge stellen.

W-n. Prag, 14. März. Die alte und renommirte Firma W. A. Weber & Comp. (Leinen-, Baumwoll- und Spitzenwaaren-Erzeugung), mit der Hauptniederlassung in Böhmisch-Kamnitz und der Filiale in Prag, hat heute Concurs angemeldet. Passiva werden bedeutend sein. — Die Glasfabrik in Heiligenkreuz bei Rokitzan, geschätzt auf 172,000 fl., erstand in heutiger executiver Feilbietung die Pilsener Sparcasse um 24,850 fl.

* Wien, 14. März. Staatsfinanzielles. Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses hat heute den Entwurf des Finanzgesetzes für das Jahr 1882 unverändert angenommen. Die von einem Abgeordneten gegebene Anregung, ob es nicht doch besser wäre, Goldrente zu emittiren, blieb unbeachtet, und das diesjährige Deficit im Betrage von 37,565 Millionen Gulden wird sonach voraussichtlich durch Emission fünfprocentiger Papierrente bedeckt werden. Der Finanzminister erklärte zugleich ausdrücklich, daß er die Begebung im Wege der beschränkten Concurrenz vornehmen werde. Die beiden Finanzminister der Monarchie werden also ihren gesammten Geldbedarf durch Emission von in Noten verzinslichen Renten bedecken. Der österreichische Finanzminister hat auf diese Weise zu beschaffen:

	Mill. Gulden effectiv
für die Bedeckung des Deficits (fünfproc. Papier-Rente)	37.5
für Tilgungszwecke (gemeinsame Notenrente)	11.3
zusammen	48.8

Der ungarische Finanzminister hat durch Emission fünfprocentiger ungarischer Notenrente zu beschaffen:

	Mill. Gulden effectiv
für die Bedeckung des Deficits	23.2
für Tilgungszwecke	10
für die Pest-Semliner Eisenbahn	14
zusammen	47.2

Im Ganzen werden daher in nächster Zeit österreichische und ungarische Papier-Renten im effectiven Betrage von 96 Millionen Gulden auf den Markt kommen. Hierbei ist auf den Acht-Millionen-Credit für die Unterdrückung der Insurrection, welcher aus den Central-Activen bestritten wird, sowie auf die weiteren Credite, welche die Delegationen auch für diesen Zweck votiren dürften, keine Rücksicht genommen.

*— Wiener Bankverein. Mittheilungen von der Wiener Börse zufolge soll der Wiener Bankverein pro 1881 einen Reingewinn von 10 fl. per Actie ausweisen, jedoch nur 8 fl. als Dividende vertheilen und 2 fl. auf das laufende Jahr übertragen.

*— Oesterreichische Alpinengesellschaft. Die „N. Fr. Pr.“ berichtet auf Grund des neuen Status das gesammte Capital der Oesterreichischen Alpinen-Montan-Gesellschaft. Dasselbe besteht aus 30 Millionen Gulden Actien, ferner aus Ablösung bestehender Obligationen der alten Gesellschaften 8,260,000 fl., Obligationen 10,600,000 fl., schwebender Schuld (für Einlösung der Innerberger Prioritäten) an die Länderbank 10,190,000 fl., schwebender Schuld für Uebertragungsgebühren 1,600,000 fl., Gesammtcapital 60,650,000 fl. In kurzer Zeit dürfte eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden behufs Fundirung der schwebenden Schuld, welche letztere wahrscheinlich durch Emission von Prioritäten erfolgen wird. Es ist nicht ausgeschlossen, daß gleichzeitig eine Unificirung der gesammten Gesellschaftsschulden und Bedeckung durch Prioritäten vorgenommen wird.

* Pest, 14. März. Die Hauptbilanz der ungarischen Creditbank weist folgende Positionen auf. An Activen: Cassa, Effecten 621,095, Debitoren 9,590,470, Devisen und Consortialgeschäfte 4,692,595, Realitäten 411,300, vereinigte Depotwechsel 1,031,175, in Summa 16,287,405 fl. An Passiven: Actiencapital 10,000,000, Reservefonds 776,476, unerhobene Dividende 2248, Diverse 1,037,161, Creditoren 3,209,129, Gewinn per Saldo 1,253,391 fl.

* Washington, 14. März. Schatzsecretair Folger hat 3 Posten sechsprocentiger prolongirter Obligationen von je 5 Millionen Dollars zur Rückzahlung einberufen.

Post und Telegraphenwesen.

*— Am 16. d. M. tritt in Willischthal bei Zschopau eine mit der Ortspostanstalt vereinigte Telegraphenbetriebsstelle in Wirksamkeit.

Tarifwesen.

*— Am 20. März d. J. treten für die diesseitigen Stationen Gera, Leipzig, Plagwitz-Lindenau und Zeitz einer-, Aschaffenburg, Ansbach, Würzburg und Obernburg andererseits im „Bayerisch-Sächsischen Güterverkehr“ ermäßigte Frachtsätze in Kraft, über welche die betheiligten Expeditionen Auskunft ertheilen.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist von dem angegebenen Tage an einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 3413/82. „Neuerungen an einem Vertheilungsapparat für die bei Gaslampen abgehende Feuerluft“; Zusatz zu P. R. Nr. 13,005. — Gustav Hempel, in Firma G. A. R. Hempel, in Chemnitz. Cl. 26.

Nr. 3090/82. „Selbstthätig sich öffnender Bierkeildeckel“. — Eduard Wendt in Dresden. Cl. 64.

Nr. 29,787/81. „Maschine zur Herstellung der durch Patent Nr. 10,891 geschützten Holzstäbchengewebe zum Festhalten des Dachputzes“. — Hermann Kahls in Chemnitz. Cl. 38.

Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen ist ein Patent auf die daneben angegebenen Gegenstände und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 17,985. „Verdunstungsapparat“. — F. A. H. Gontard in Mockau. Vom 20. August 1881 ab. Cl. 6.

Nr. 17,947. „Selbstthätiges Ablaßventil für Kühlschiffe u. dergl.“ — J. Ph. Lipps in Dresden. Vom 28. October 1881 ab. Cl. 6.

Nr. 17,901. „Neuerungen an der unter Nr. 11,642 patentirten Auslösevorrichtung für Uhrfrankirer“. II. Zusatz zu P. R. 11,642. — C. H. Zander in Zweinaundorf bei Leipzig. Vom 10. August 1881 ab. Cl. 45.

Nr. 17,965. „Schwebendes Wagenrad“. — G. A. Lucas in Dresden-N. Vom 18. October 1881 ab. Cl. 63.

Nr. 17,968. „Vorrichtung zum Niederklappen von Wagenverdecken“. — H. Uhlemann in Hartha bei Waldheim. Vom 6. November 1881 ab. Cl. 63.

Nr. 17,877. „Spannvorrichtung an Ledernwalkmaschinen“. — R. Sörig in Stollberg bei Chemnitz. Vom 2. Juli 1881 ab. Cl. 71.

Nr. 17,908. „Schaftmaschinen für mechanische Webstühle“. — H. C. Kühn in Chemnitz. Vom 11. August 1881 ab. Cl. 86.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Concursverfahren.

r Leipzig, 15. März. Ueber das Nachlaßvermögen des Weinhändlers Alfred Gustav Emil Kretzschmar, Inhabers der Firma Emil Kretzschmar hier, wurde heute Vorm. 11½ Uhr Concurs eröffnet. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Schumann hier. Anmeldefrist bis zum 17. April 1882 einschließlich; Wahltermin den 3. April 1882 Vorm. 11 Uhr; allgemeiner Prüfungstermin den 28. April 1882 Nachm. 3½ Uhr.

Zahlungs-Einstellungen.

*— Kaufmann Emil Hummel in Darmstadt. — Kaufmann C. H. Franzenburg in Eckernförde. — Kaufmann Johann Hinrich Behrens in Wiedenbrück. — Kaufmann und Fabrikant Gustav Becker in Blankenrode, alleiniger Inhaber der Firma G. Becker in Blankenrode, Becker & Pfaff in Marschalkingen und Becker, Pfaff & Comp. in Mittelbiberach. — Baumaterialienhändler Ernst Prinz, in Firma E. Prinz in Magdeburg. — Kaufmann und Gastwirth August Baumgarte in Hedergerich. — Spinnereibesitzer Alois Delvy in Aachen. — Früherer Hofbesitzer Claus Hay Triems in Ottensen. — Kaufmann Hans Henne Jochims, in Firma J. H. Jochims in Berlin. — Handelsgesellschaft Nickell, Lohmann & Hahn in Bremen. — Kürschner August Jegenhalz in Döbeln. — Bierbrauer Georg Weber in Elsterberg. — Kaufmann Michael Wener in Essen. — Kaufmann Carl Klein in Hörde. — Nachlaß des Brauers Jürgen Christian Leonhardt Delft in Rendsburg. — Kaufmann Adolf Liebe in Rust. — Kaufmann J. Struppeck in Straßburg. — Offene Handelsgesellschaft J. Mauritius & Comp. in Saalfeld. — Weinhändlers-Eheleute Bernhard Werner und Walburga Bernhardt, insbesondere über das von der Letzteren unter der Firma Frau B. Werner innegehabte Weinhandlungs-Geschäft in Thann. — Nachlaß des Kaufmanns Adolph Mack in Tilsit. — Dampfschneidemühlenbesitzer August und Julius Bache, in Firma Gebr. Bache in Wanfried.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Saal-Eisenbahn. Februar 47,700 M (+ 1841 M), Total + 9642 M.

*— Cottbus-Großenhainer Eisenbahn. Februar a) Frankfurt a/O.-Großenhain: 151,493 M (+ 18,576 M), Total + 30,768 M b) Zweigbahn Ruhland-Lauchhammer: 1318 M (— 229 M), Total — 192 M.

*— Berlin-Hamburg. Februar 140,881 M (— 57,267 M), Total — 83,498 M.

*— Dortmund-Gronau-Enschede. Februar 95,808 M (+ 21,159 M), Total + 42,182 M.

*— Lübeck-Büchen und Lübeck-Hamburg. Februar 249,691 M (+ 32,912 M), Total + 92,198 M.

*— Tilsit-Insterburg. Februar 38,646 M (+ 3127 M), Total + 3878 M.

*— Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Auch in der zweiten Woche des laufenden Monats hat die Dux-Bodenbacher Eisenbahn eine günstige Einnahme erzielt. Wie uns nämlich telegraphisch gemeldet wird, betrug die Einnahme in der erwähnten Zeit 43,270 Gulden gegen 24,770 Gulden im Vorjahre.

Leipziger Börse am 15. März.

Ueber den Verlauf der heutigen Börse ein Referat zu erstatten ist schwierig, da sie in Folge der dominirenden Geschäftsunlust bei Börsenverschluß auf recht schwache Lust angewiesen war. Anregung mangelte, es vollständig; die Berichte von den tonangebenden Börsen lauteten so nichtssagend als nur möglich — überall herrscht Geschäftsstille, die Speculation ist verstimmt — und wohl eigentlich nicht woran. Aber spricht für eine Bewegung à la hausse und daher bröckeln die Course täglich mehr ab. Es ist in der That ein recht ungemüthlicher Zustand. Berlin meldete heute schwach, Wien gedrückt, besondere Gründe für die matte Tendenz waren nicht angegeben; angeblich ist man in Wien verstimmt, daß der österreichische

Leipziger Börsen-Course am 15. März 1882.

Wechsel		
Amsterdam pr. 100 Gl. h.	k. S. / 2 M.	168.80 G. / 167.80 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Fres.	k. S. / 2 M.	80.90 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. / 3 M.	20.40 G. / 20.30 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. / 2 M.	80.90 G.
Petersburg pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. / 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silb.-Rubel	k. S.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. / 2 M.	169.80 G. / 168.97 G.

Sorten	
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel . per Stück	16.66 G.
20 Francs-Stücke . do.	16.17 G.
do. do. per 500 Gramm	—
Kaiserliche Ducaten per Stück	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterreich. Silbergulden per 100 fl. ö. W.	—
do. ¼ Gulden do. do.	—
do. Silbercoupons von Staatsanleihen do. do.	169.90 G.
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.	169.50 G.
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. ö. W.	169.60 G.
Russische do. pr. 100 Ro.	204 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. Stück	
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	5000—2000 M.	101.15 bez. G.
4	do.	do. do.	1000 M.	101.15 bez. G.
4	do.	do. do.	500—200 M.	101.15 bz. u. G.
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—50 T.	99 P.
4	do.	do. do. consol.	5000—300 M.	101.80 P.
3	Apr. Oct.	K. S. Renten-Anleihe	5000—3000 M.	[illegible]
		[illegible]		[illegible]
		Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.		[illegible]
		Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.		[illegible]
		Lausitzer Pfandbriefe		[illegible]
		Pfdbr. d. Allg. D. Cr.-Anst.		[illegible]
		Anl.-Sch. d. Comm.-Bank		[illegible]
		Pfdbr. d. Pr. Cent. Bod. Cr.		[illegible]
		Leipz. Hyp.-Pf.-Scheine		[illegible]
		Dresdner Stadtobligationen		[illegible]
		Chemnitzer do.		[illegible]
		Apold. Stadt-Anl.		[illegible]
		Casseler Stadt-Anl.		[illegible]
		Bremer Staats-Anleihe		[illegible]
		Hamburg. Staats-Rente		[illegible]
		Gr. Hess. Rel. Präm.-Anl.		[illegible]
		K. Bairische do.		[illegible]
		K. B. St.-Eisenb.-Anl.		[illegible]
		Braunschw. 20-Thl.-Loose	20 T.	[illegible]

Divid. 1880	1881	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-A.	pr. Stück	
	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100 T.	148.50 P.
	—		do.	Aussig-Teplitz	200 fl.	246 G.
	—		do.	Bergisch-Märkische	100 T.	129.60 G.
	—		Jan. Juli	Berlin-Anhalt	100 T.	149.50 P.
	—		1. Apr.	Berlin-Dresden	100 T.	13.25 P.
	—		1. Jan.	Berlin-Görlitzer		[illegible]
	—		do.	Berlin-Stettin	100 T.	117.50 G.
	—		1. Jan.	Böhm. Nordbahn	150 fl.	78 bz. G.
	—			Busch. Westb.		[illegible]
	—			Chemnitz-Würschn.	100 T.	137 G.
	—			Cottb.-Grossenhain	100 T.	74.50 G.
	—			Dux-Bodenbacher		122.50 G.
	—			Leipzig-G.-schwitz-Meuselwitz	100 T.	55.50 bz. u. G.
	—		Jan. Juli	Mainz-Ludwigshaf.	500 T.	101.30 G.
	—		1. Jan.	Meckl. Friedr.-Frz.		232 P.
	—			Oest.-Franz.-Staatsb.		314 G.
	—		1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl.	120 G.
	—			Rechte-Oder-Ufer	200 Thlr.	166.25 G.
	—		Jan. Juli	Rheinische	100 T.	162 G.
	—			Thüringische Lit. A.	100 T.	213.20 G.
	—			Weimar-Gera	100 T.	48.50 P.
	—			Werrabahn	100 T.	84.70 P.

Eisenb.-St.-Pr.-A.	pr. Stück	
Altenburg-Zeitz	100 T.	126.50 G.
Berlin-Dresden	100 T.	36 P.
Berlin-Görlitz	100 T.	99.50 G.
Cottb.-Grossenhain	100 T.	124.50 bz. u. G.
Dux-Bodenb. Lit. A.	100 T.	123 P.
do. do. Lit. B.	100 T.	123 P.
Halle-Soran-Guben	100 T.	93 P.
Rechte-Oder-Ufer	100 T.	164 P.
Weimar-Gera	100 T.	90 P.
Zwick.-Lngf.-Falkst.	100 T.	4 G.

Divid.	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. Stück	
9	4	1. Jan.	Allg.D.Cr.-A.a.Leipz.	100 T.	155 bz. u. G.
		do.	Berl. Disc.-G.-Anth.	100 T.	[illegible]
		do.	Darmstädter Bank	100 T.	150 P.
		do.	Deutsche Bank	100 T.	152 P.
		do.	Dresdner Bank	100 T.	120 P.
		do.	Gothaer Privatbank	100 T.	111.80 G.
		do.	Leipz. Bank		[illegible]
		Jan. Juli	Reichsbank Antheil	3000 M.	148.50 G.
		1. Jan.	Sächsische Bank	100 T.	123.75 G.
			Weimar. Bank	100 T.	96 G.
			Zwickauer	100 T.	94 G.

Divid. 1880	1881	%	Zins-T.	Industrie-Actien. Prior. u. Stamm.-Pr.	pr. Stück	
	—	4	1. Oct.	Altenburg. Brauerei	300 M.	114.50 P.
	—		1. Jan.	Chemn. Akt.-Sp. u. St.		240 P.
	—		1. Juli	Chemn. Werkz.-M.-F. Zimmermann	100 T.	68 G.
	—			Crottw. Papf. u. Halm	500 M.	105 G.
	—		Jan. Juli	do. Schrobgawersbr.	1000, 500 T.	105.70 P.
	—		1. Juli	D.W. M. F. Sand. & St.	100 T.	25 P.
	—		1. Oct.	Goeliser Act.-Brer.	100 T.	108 G.
	—		Apr. Oct.	do. do. Prior.	500, 100 M.	108.50 G.
	—		1. Jan.	Holzstoff-Pap.-Fabr. Niederschlema	300 M.	169 G.
	—		do.	Ketten-Elbschiff.-Gesellschaft	300 M.	139 T.
	—		do.	Leipziger Baubank		50.50 P.
	—		1. Juni	do. Feuerv.-A. p. St.	100 T.	10600 G.
	10		1. Jan.	do. Immobil.-Ges.	100 T.	149.50 P.
	—		do.	do. Kammg.-Sp.-A.	100 T.	183.50 P.
	—		1. Sept.	do. Malzf. Schkeud.	100 T.	137 P.
	—		Jan. Juli	do. Pferdeb.-A. p.St.		—
	—		1. Oct.	do. Bauk. R.-F. Sterz.	100 T.	[illegible]
	—		Apr. Oct.	do. do. Prior.	100 T.	105 P.
	—		Jan. Juli	do. do.	500 M.	102.40 P.
	—		1. Jan.	Leipz. Mühl.-A.-Ges.	100 T.	60 G.
	—		1. Juli	Masch.-F.-A. Golzern	100 T.	184 G.
	—		1. Oct.	Nat. Brauerei	500 M.	131 G.
	—		do.		200 T.	107 P.
	—		1. Mai	S. Kammg.-Sp. u. Harthau	100 T.	75 P.
	—		1. Jan.	Sächs. Lederind.	100 T.	39.50 P.
	—		1. Juli	S. Masch.-F. u. Chemnitz	200 T.	118.50 G.
	—		1. Oct.	Sas. Zr. Dresd.		—
	—		Jan. Juli	do. do. Prior.		—
	—			Tent. Leb.-V.-B. p. St.	1000 T.	2725 G.
	—		1. Juli	Thode's P.-F. Hainsb.	300 M.	—
	—		Jan. Juli	do. do. Part.-O.	500, 1000 M.	—
	—		1. Jan.	Thür.-Gasges. Leipz.	100 T.	115.50 bz. u. G.
	—		do.	do. Stamm-Prior.	100 T.	129 G.
	—		1. Juni	Zuckerfabr. Glauzig	200 T.	80 bz. u. G.

Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. Stück		
Apr. Oct.	Oesterr. Goldrente	1000, 100, 200 fl.	79 bz.	kl. 79.80 G.
Jan. Juli	do. Silberrente	1000—100 fl.	64.30 P.	
Apr. Oct.	do. do.		64.30 P.	
Fbr. Aug.	do. Papierrente	100—50 fl.	63.50 P.	
Mai Nov.	do. do.		63.50 P.	
Märs Spt.	do. do.	1000—100 fl.	79.75 G.	
Jan. Juli	Ungar. Goldrente	1000—100 fl.	100.90 P.	
do.	do. do.	1000—100 fl.	74 P.	kl. 74.75 P.
Juni Dec.	do. Papierrente	1000, 500, 100 fl.	73.73 P.	
do.	Rumänische fund. Rente	400—40 M.	96.50 G.	
1. Apr.	Oesterr. Loose von 1864	250 fl. C. M.	112.50 P.	
	do. Cr.-Loose	100 fl.	320 G.	
Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 fl.	119 G.	
	do. L. v. 1864	100 fl.	325 P.	
	Raab-Graz. 100 Thlr.-Loose	300 M.	93.25 G.	
Juni Dec.	Russ. Or.-Anl. I. Em.	1000, 100, 50 R.	57 P.	
Jan. Juli	do. do. II.	1000, 100 R.	57 P.	
Mai Nov.	do. do. III.	1000, 100 R.	57 P.	
Jan. Juli	Russ. Präm.-Anleihe v. 1864	100 Rub.	143 P.	
Märs Spt.	do. do. v. 1866	100 Rub.	140 P.	
Jan. Juli	do. Staats- do. v. 1871		88 P.	
Mai Nov.	do. do. do. v. 1873		86 P.	kl. 89.50 G.
Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	300 M.	104.25 G.	
do.	do. do.	200 T.	104 P.	
Jan. Juli	Franzensbader do.	500 M.	100.75 P.	
		500 M.	104 G.	
Jan. Juli	Teplitzer do.	500 M.	101.15 G.	
do.	Wiener Communalanleihe	1000—100 fl.	104 G.	
	Amerik. 4½% Fund.	1000 bz. 25 Dollar G.	—	

Zins-T.	Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.	pr. Stück	
Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100 T.	103.50 G.
do.	Altona-Kiel		103.50 G.
do.	Berlin-Anhalt Lit. A. u. B.	100, 100 T.	103.50 G.
	[illegible]		[illegible]
	Weimar-Gera	500—50 M.	100.60 G.
Jan. Juli	Werrabahn	500—100 T.	101.75 G.

%	Zins-T.	Cour.-Zahl.	Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.	pr. Stück	
	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitzer		103 G.
	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200 T.	84.75 G.
			[illegible]		[illegible]
	do.	do.	Ungar. Nordostbahn	200 T.	76 P.

Divid. 1880	1881	%	Div.-Sch. No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	N.-Bt. Mk.	Ers. per Stück
				a. Braunkohlen-Actien.		
0	—		9	Friedensgrube Meuselwitz	300	14 P.
0	—		9	Marienegrube b. Meuselwitz	300	110 P.
0	—		10	Prehlitzer Braunk.-Act.-G.	300	68 G.
				Vereinsglück, Meuselwitz	300	75 P.
				do. do. Pr.-A.	300	243 G.
				Zum Fortschritt	300	63 P.
				do. do. Pr.-A.	300	272 G.
			4 Zins f. Jan.	S.Thür. Braunk.-Verw.-G.	300	106 G.
			—	do. do. do. Pr.-A.	300	114 G.
				b. Steinkohlen-Actien.		
				Concordia i. Niederlössnitz		165 P.
				Deutschland		[illegible]
				Erzg. Steinkohl.-Act.-Ver.		2120 bz. u. G.
				Gersdorfer		[illegible]
				Kaisergrube		[illegible]
				Lugau-Niederwürschnitz		[illegible]
				Lugauer Steink.-Ver.-Act.		[illegible]
				Oberhohndorf-Forst		[illegible]
				Oelsn. Bergbaugesellsch.		[illegible]
				Teutonia bei Gersdorf		[illegible]
				Zwick. Bürgergewerksch.		[illegible]
				do. Brückenberg		[illegible]
				Zwickau-Oberhohndorf		2590 P.
				Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück		1435 P.

Bank-Disconto.		
Leipzig. Wechsel	4	%
do. Lombards	5	
Reichsbank	4	
do. Lombards	5	
Amsterdam	4	
Brüssel	4½	
London	3	
Paris	4	
Petersburg	6	
Wien	4	

Umrechnungs-Course.
1 Thaler = 3 Mk.
1 Mark Banco = 1 Mk. 50 Pfg.
1 Gulden südd. W. = 1 5/7 Mk.
1 Gulden österr. W. = 2 Mk.
100 Gulden holländ. W. = 170 Mk.
1 Dollar = 4 Mk. 25 Pfg.
100 Rubel = 320 Mk.
100 Francs = 80 Mk.
1 Pfund Sterling = 20 Mk.

Reichsrath die Einberufung der Delegationen, welche über weitere Mittel zur Bekämpfung der Insurrection in der Crivoscie beschließen soll, beschlossen hat. Man folgert hieraus, daß der Aufstand doch noch nicht unterdrückt ist, wie dies von verschiedenen Seiten und sogar officiös mitgetheilt wurde. Die Zustände in Rußland halten überdies die Börse fortgesetzt in einer gewissen Beängstigung, obwohl die neuesten Petersburger Meldungen eher eine Wendung der dortigen Stimmung zu Gunsten der Erhaltung des Friedens wahrnehmen lassen. Die Börse blieb bis zum Schluß der Geschäftszeit geschäftsunlustig und demzufolge war das schließliche Resultat nach jeder Richtung hin ein überaus geringfügiges. Möchte es recht bald anders werden, das ist der allgemeine Wunsch, dem man an der Börse begegnet; wir stimmen von ganzem Herzen ein.

Von den deutschen Staatsfonds wurden hauptsächlich Reichsanleihe und Sächsische Rente zu etwas gedrückten Coursen gehandelt.

Die Eisenbahnactien kamen nur zum kleineren Theil in Betracht. Bevorzugt blieben andauernd Gaschwitz-Meuselwitz, die heute mit 0.50 höher gehandelt wurden; ferner lenkte sich die Aufmerksamkeit auf Breslau-Schweidnitz (+ 0.25), Buschtiehrader A (— 1), Buschtiehrader B, Cottbus-Grossenhain und Prag-Turnau.

In den Stammprioritäten ging es außerordentlich still zu. Dux-Bodenbach matt, Cottbus erließen 0.25.

Unter den Bankactien nahmen hauptsächlich Leipziger Credit das Interesse in Anspruch; es gingen zu 155 größere Summen aus dem Markte. Geraer Bank stiegen um 0.75 und Zwickauer Bank um 2.50 Proc. Cassenverein, Dresdner Bank und Berliner Discontobank stellten sich etwas niedriger und blieben offerirt.

Von den Industrieactien traten Thüringer Gasactien und Stammprioritäten zu besseren Coursen in Verkehr. Gohliser gefucht, Zimmermann befestigten sich, während Malzfabrik 1 Proc. niedriger ausgeboten blieben. Glauzig erließen 0.90, dagegen erhöhten Niederschlema ihren Cours um 0.50.

Die Kohlenactien blieben wie gewohnt im Hintertreffen; alte Erzgebirgische fanden zu letztem Briefcours Nehmer, Meuselwitzer Vereinsglück Stamm-Prioritäten steigend.

Auf dem Prioritätenmarkte entwickelte sich gutes Geschäft in: Buschtiehrader, Böhmische Nordbahn, Pilsen-Priesen und Mährisch-Schlesische.

Ausländische Staatsfonds still; österreichische Goldrente etwas nachgebend und in einigem Umsatz.

Wechsel angenehm und durchweg etwas belebter als während der Vorlage; beides London anziehend, dagegen stellten sich kurzes Wien und langes Belgien etwas niedriger.

Sorten ruhig und etwas nachgebend.

Börsen- und Handelsberichte.

„ Zwickauer Börsenbericht vom 14. März. Wir hatten an heutiger Börse gegen Sonnabend eine, wenn auch nur geringe Besserung zu verzeichnen, auch waren die Umsätze umfangreicher. Es gewannen Reinsdorfer Kohlenbahn 10 M, Schedewitzer Bauernkohle 8 M, Gottesfegen Stamm 3 M, ferner ging Bürgergewerkschaft Brückenberg II und III und Vorzugsactien, sowie hiesige Vereinsglück zu ungefähr letzten Preisen um. Von Antheilen verkehrten Kaisergrube und Brückenberger in größeren Beträgen. Von alten Erzgebirgern war wieder seit längerer Zeit ein Umsatz zu verzeichnen, und allerdings wegen zu niedriger Notiz keine Befriedigung fand. Schader Schacht hat 85 M Dividende pro 1881 gestern ausgeglichen.

D. Frankfurt a. M., 14. März. Unter dem Einflusse höherer Wiener Course und günstiger politischer Meldungen eröffnete die Börse heute in fester Haltung. Indeß machte sich im Laufe des Verkehrs bald eine Ermattung geltend, da Wien später schwächere Course sandte. Man schien in Wien wegen der Einberufung der Delegationen verstimmt zu sein, auch circulirten dort Gerüchte von montenegrinischen Rüstungen. Der hiesige Platz zeigte der ungünstigen Disposition Wiens gegenüber ziemliche Widerstandsfähigkeit, doch vermochte das Geschäft keine nennenswerthe Lebhaftigkeit zu entwickeln. Von Wechseln Paris und London billiger. Platzdisconto 3½ Proc.

* Dresden, 14. März. Pfandbriefe. 4% Landw. verloosb. 99.80 bz., do. kündbare — —, do. Creditbriefe 100 G., do. do. (4½%) 102.75 G.

* Berlin, 14. März. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 27 bez. G., Oldenburger 40-Thaler-Loose 149.25 bez. G., Türk. 400-Frcs.-Loose 40 G.

* Frankfurt a. M., 14. März. Anlehensloose. Badische Loose 214 bez., Kurhessische 40-Thaler-Loose 306.60 bez., Nassauer 25-fl.-Loose 126.70 bez., Finnländische 10-Thlr.-Loose 48.60 bez., Ansbacher 7-fl.-Loose 34.40 G., Augsburger 7-fl.-Loose 27.50 bez., Bukarester 28.20 G., Freiburger 15-Frcs.-Loose 29.20 bez. G., Mailänder 45-Frcs.-Loose 39.40 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 14.60 bez., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 19.40 bez., Pappenheimer 7-fl.-Loose 18.70 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 56.50 bez.

Frankfurt a. M., 14. März, Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 269⅞, Franzosen 258⅞, Lombarden 119½, Galizier 250. Ziemlich fest.

Frankfurt a. M., 15. März. (Anfangscourse.) Creditactien 266⅝, Franzosen 257¼, Galizier 249¾, Lombarden 119¼. Matt.

Breslau, 14. März, Nachmittags. Fest. Freiburger 94.25, Oberschlesische 244.25, Rechte-Oder-Uferbahn 166.50, Oesterr. Goldrente 79.40, 4proc. ungar. Goldrente 71.25, 1880er Russen 68.75, II. Orientanleihe 56.50, Breslauer Discontobank 91.25, Bresl. Wechslerbank 103.00, Schles. Bankv. 108.50, Creditactien 543.00, 6proc. Rumänier 101.00, Laurahütte 112.50, Oesterr. Banknoten 170.65, Russ. Banknoten 204.25.

Hamburg, 14. März, Nachmittags. Befestigt. Preuß. 4proc. Consols 101¾, Silberrente 63⅞, österr. Goldrente 79¼, 4proc. ungar. Goldrente 73½, 1860er Loose 119⅝, Creditactien 269, Franzosen 643, Lombarden 299, italien. Rente 87½, 1877er Russen 85⅞, 1880er Russen 67⅞, II. Orientanleihe 54⅛, III. Orientanleihe 54, Laurahütte 112, Norddeutsche 166⅛, Berlin-Hamburg do. 300, Altona-Kiel do. 199, Discont 3⅛ Procent. — Silber in Barren per Kilogr. 154.00 Br., 153.50 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.31 Br., 20.25 Gd., London kurz 20.49 Br., 20.41 Gd., Amsterdam 166.90 Br., 166.30 Gd., Wien 168.25 Br., 166.25 Gd., Paris 80.55 Br., 79.95 Gd., Petersburg 202.00 Br., 198.00 Gd., New-York kurz 422 Br., 412 Gd., do. 60 Tage Sicht 416 Br., 406 Gd.

Hamburg, 14. März. Abendbörse. Oesterr. Creditactien 269⅛, Laurahütte 113. Geschäftslos.

Wien, 14. März, Abends 5 Uhr 45 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 308.25, österreichische Creditactien 309.00, Franzosen 308.50, Lombarden 141.75, Galizier 294.25, Nordwestbahn 206.50, Elbthal 215.50, österreichische Papierrente 74.72½, do. Goldrente 93.20, 6proc. ungar. Goldrente 118.60, do. 4proc. Papierrente 86.50, 4proc. ungar. Goldrente 87.10, Marknoten 59.00, Bankverein 113.50. Geschäftslos.

Wien, 14. März. (Schluß-Course.) Die Börse verlief ruhig und ziemlich fest, später drückten vage und unbestätigte Gerüchte über die Haltung Montenegros. Schluß wieder besser. Elbthal 215.75, ungar. Papierrente 86.60, 4proc. ungar. Goldrente 87.00.

Wien, 15. März, Nachmittags 12 Uhr 20 Min. Ungar. Creditactien 304.00, österr. Creditactien 304.75, Franzosen 301.75, Elbthal 211.60, österr. Papierrente 74.55, 4proc. ungar. Goldrente 86.45, Marknoten 58.90, Napoleons 9.54, Bankverein 113.00. Matt.

London, 14. März, Nachmitt. Fester. Consols 101¼, preuß. 4proc. Consols 99½, italien. 5proc. Rente 86¾, Lombarden 12⅛, 3proc. Lombarden, alte 11, 5proc. Russen von 1871 81¼, 5proc. Russen von 1872 83¾, 5proc. Russen von 1873 82⅛, 5proc. Türken von 1865 11⅛, 3½proc. fundirte Amerikaner 104⅛, österr. Silberrente 63, 4proc. ungar. Goldrente 73, Spanier 25⅞, 6proc. unif. Egypter 65. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.68, Wien 12.17, Paris 25.55, Petersburg 23⅞. — Platzdiscont 3⅛ Proc.

London, 14. März, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. Consols 99⅞, Consols 101⅛, Türken 11⅛, 1873er Russen 82⅝, 6proc. ungar. Goldrente 99⅛, 4proc. ungar. Goldrente 72⅞, Silber 51 15/16 nom. — In die Bank flossen heute 48,000 Pfd. Sterl.

London, 15. März, Vorm. 11 Uhr 10 Min. Consols 101¼, 1873er Russen 82 11/16, Italiener 86⅞, Lombarden 12⅝, Türken 11⅛, 3½proc. fundirte Amerikaner 104⅛, 4proc. ungar. Goldrente 72⅛, österr. Goldrente 79, preuß. Consols 99⅞, Egypter 65⅛. Behauptet. — Wetter: Schön.

Paris, 14. März, Nachm. 3 Uhr. (Schluß-Course.) Träge. 3proc. amort. Rente 84.17½, 3proc. Rente 83.95, 5proc. Anleihe von 1872 116.57½, italien. 5proc. Rente 87.40, Franzosen 645.00, Lombard. Eisenbahn-Actien 307.50, do. Prioritäten 278.00, Türken von 1865 11.67½, Türkenloose 49.00, Crédit mobilier 607.00, Spanier exter. 27 11/16, Banque ottomane 738.00, Crédit foncier 1595.00, Egypter 328.00, Suez-Actien 2450.00, Banque de Paris 1160.00, Banque d'escompte 650.00, Wechsel auf London 25.29.

Paris, 14. März, Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 116.47½, Türken 11.70, Spanier exter. 27⅛, Egypter 328.00. Ruhig.

Florenz, 14. März, Vormittags 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 90.81, Gold 20.88.

New-York, 14. März, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅞, Wechsel auf London in Gold 4.85½, Cable Transfers 4.90½, Wechsel auf Paris 5.18⅞, 3½proc. fund. Anleihe 102⅝, 4proc. fund. Anleihe von 1877 118, Erie-Bahn 36⅞, Central-Pacific 114⅛, New-York Centralbahn 130⅞, Chicago-Eisenbahn 139⅝. — Geld leicht, für Regierungssicherheiten 3⅛, für andere Sicherheiten 5 Proc.

Bankausweis. Petersburg, 14. März. Ausweis der Reichsbank vom 13. März a. St.*)

Creditbillets im Umlauf	Rbl.	716,515,126	unverändert.
Notenemiss. f. Rechn. d. Staatscass.	„	417,000,000	unverändert.
Vorschüsse der Bank an die Staatsregierung	„	360,000,000	unverändert.

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 6. März.

Lyon, 10. März. (R. d. S.) Seide. Die Lage ändert sich nicht; immer noch spielt das Ausland eine große Rolle in unseren Umsätzen. Seit mehr als einem Jahre beschränkt unsere Fabrik ihre Production auf die tägliche Nachfrage. Ob das klug ist? Wir wissen es nicht. Wir beschränken uns, die Thatsache hervorzuheben, daß, während wir einschränken, die ausländischen Fabriken mit vollen Segeln arbeiten, und daß dadurch die Käufer sich gewöhnen, einen anderen Weg als den unsrigen einzuschlagen. Die Woche schließt mit etwas mehr Geschäften. Der Stock in China-Grègen erschöpft sich rasch bei uns und der Tag ist nicht mehr fern, wo wir für unseren Bedarf in denselben ganz von London abhängen werden. Die Preise für Tsatlees sind sehr fest. In italienischen Seiden waren die Unterhandlungen schwierig wegen des Sinkens des Agios. Betreffs der Seidenwaaren können wir nur unsere früheren Berichte bestätigen. Die Frühjahrssaison läßt sich günstig an. In Amerika geht der Verkauf trotz des ungünstigen Wetters befriedigend. Weiche Gewebe, wie Surahs, stehen oben an, dagegen werden die geringen Qualitäten von Satins zc. ohne Zweifel auf die Auction gebracht werden müssen.

Yokohama, 14. März. (Fr. J.) Seidenmarkt. Guter Markt, sehr feste Preise. Maybash Nr. 2—3 590 $, Filatures à l'Européenne Nr. 1 und 2 620 $. Wechsel auf Paris 4.88.

Havre, 14. März. Wollauction. Angeboten 2088 Ballen, verkauft 1334 Ballen. Die Auction war belebt, Preise sehr fest.

* London, 13. März. Wolle. (Originalbericht von Friedr. Huth & Co.) In der am 28. vorigen Monats begonnenen ersten Serie diesjähriger Auctionen von Colonial-Wollen sind folgende Quantitäten angemeldet, bis einschließlich Sonnabend angeboten und zurückgezogen worden:

	angemeldet:	angeboten:	zurückgezogen:
Sydney	67,000 Ball.	24,460 Ball.	1,307 Ball.
Port-Phillip	98,000 „	38,143 „	630 „
Adelaide	49,000 „	18,491 „	1,124 „
Swan River	3,100 „	601 „	— „
Van Diemen's Land	400 „	135 „	— „
Neu-Seeland	10,500 „	5,199 „	147 „
Cap	46,000 „	16,406 „	1,554 „
Total	274,000 Ball.	103,415 Ball.	5,252 Ball.

Die seit Eröffnung der Serie stets die Verkäufer begünstigende Tendenz des Marktes führte im Laufe der verflossenen Woche zu einem ausgeprägten Aufschlage für alle besseren Classen australischer Kammwollen. — Die mittel und feineren Qualitäten in Schweiß, etwa von 11d per Pfd. aufwärts, sind stark begehrt und ½ d à 1d über Schluß December-Preisen bezahlt; sie bilden einen vorwiegenden Theil der Vorräthe, und lösen jetzt häufig 10 Procent mehr als vor einem Jahre. Die geringeren Sorten in Schweiß, rothe Adelaide, und fehlerhafte und schwere Partien überhaupt, nehmen minder feste Stellung ein. — Rückenwäschen sind sehr mäßig vertreten und reichlich 1d (oft 1½ d) per Pfd. theurer als im December, sowohl was Port-Phillip als was Sydney-Wollen betrifft. Einige hochfeine Marken von den ersteren waren Gegenstand lebhafter Concurrenz und bedangen sehr hohen Werth, bedeutend höheren als im vorigen Jahre. — Scoured-Wollen zeigen ebenfalls Aufschlag von reichlich 1d auf December-Preise, und besonders die besten Sorten verkaufen sich sehr gut; dagegen sind geringe und fehlerhafte weniger gesucht und ziemlich unregelmäßig im Preise. — Kreuzzuchten müssen ½ d à 1d per Pfd. höher quotirt werden als am Schluß der vorigen Serie. Am meisten sind die feineren Sorten gefragt, und namentlich bedingen feine Rückenwäschen vollen Werth. — Lammwollen, wenn fehlerfrei und von guter Beschaffenheit, verkaufen sich besser als seit geraumer Zeit der Fall war, aber geringe und fehlerhafte Waare steht noch immer auf verhältnißmäßig niedrigem und wankendem Stande. — Während also der Markt für alle besseren Classen australischer Wollen gestiegen ist, sind Cap-Wollen ohne Veränderung geblieben. In den günstigsten Fällen, nämlich bei besten langwolligen Sorten und Natal in Schweiß, kommen die Preise den im December gezahlten gleich mit hier und da kleiner Avance. Die anderen Sorten, geringe kam-

white und Rückenwäschen, lassen sich eher etwas leichter erstehen; besonders westliche Rückenwäschen sind billiger. — Die Serie soll bis zum 5. April währen. Die gestrigen neuen Zufuhren umfassen 303,852 Ballen (251,370 Australische und 52,482 Cap), wovon 44,000 Ballen (26,000 Australische und 18,000 Cap) direct von den Schiffen ins Innere und nach dem Continente befördert worden sind.

London, 14. März. (W. T. B.) In der gestrigen Wollauction waren Preise unverändert.

London, 15. März. (W. T. B.) Bei der gestrigen Wollauction blieben die Preise unverändert.

Manchester, 14. März. 12r Water Armitage 7 1/2, 12r Water Taylor 8, 20r Water Michells 9 1/4, 30r Water Clayton 10 7/8, 32r Mock Townhead 10 1/4, 40r Mule Mayoll 9 5/8, 40r Medio Wilkinson 11 1/2, 36r Warpcops Qualität Rowland 10 3/4, 40r Double Weston 11 3/4, 60r Double courante Qualität 14 1/2, Printers 34/50 50/50 8 1/2 pfd. 94 3/4. Anziehend.

Antwerpen, 14. März. Kaffee fest. Verkäufe 1800 Ballen Rio regulär zu 34 1/2 c., ordinär zu 31 c., neuer Gonaives zu 31 1/2 c. — Umsatz von Wolle 45 Ballen. — Häute geschäftslos.

Havre, 14. März. Baumwolle fester; Verkäufe 2400 Ballen, sehr ord. Louisiana per Juli 81 Fr. — Kaffee fest; Umsätze 1800 Ballen, wovon 500 Ballen Rio ungewaschen 63 Fr., 500 Ballen Santos ungewaschen per August 57.75 Fr.; 105 Ballen Caracoli 75 Fr., 100 Ballen Malabar 77 Fr., 125 Ballen St. Marc 66 Fr. und 200 Ballen Cap auf Lieferung 57 Fr.

Trautenau, 13. März. Garnmarkt. Der rege Käuferbesuch hält an und es hat sich infolge dessen der Begehr nach Tow- und Linegarnen heute ersichtlich gehoben. Der Umsatz ist gemäß des stärkeren Frühjahrsbedarfes ein ganz beträchtlicher. Die Lager sind zumeist geräumt und Towgarne fehlen bereits. Die Preise sind durchgehends die vorwöchentlichen, jedoch sehr feste mit Neigung zur Hausse. Man notirt Towgarn 14er mit 47—51, 18er mit 38 bis 43, 20er mit 36—41 Gulden; Linegarn 40er mit 28—30 Gulden pr. Schock, je nach Qualität, übrige Nummern verhältnißmäßig zu getroffenen Conditionen.

* **London**, 14. März. (Telegraphischer Eierbericht von Emil Beck in London.) Von Frankreich waren bedeutende Zufuhren am Markt, wodurch ein Rückgang der Preise herbeigeführt wurde. Deutsche Eier 5s 6d bis 5s 9d, Ungarische 5s 9d bis 6s 3d, dänische 5s 9d bis 6s, Selected 6s 3d bis 6s 6d.

Rio de Janeiro, 13. März. Wechselcours auf London 20 7/8, do. auf Paris 456. Tendenz des Kaffeemarktes: Fest. Preis für good first geschäftslos. Durchschnittliche Tageszufuhr 2250 Sack. Ausfuhr nach Nordamerika 16,000, do. nach dem Canal und Nord-Europa 6,000. Vorrath von Kaffee in Rio 51,000 Sack.

Magdeburg, 14. März. (Magdeb. Ztg.) Zucker. (Preise ab Station bei Posten aus erster Hand.) Kornzucker von 96 Proc. 32.30—32.80 M, dgl. von 95 Proc. 31.30—31.80 M — Rohzucker leblos, Preise nominell. — Melis 40.25—40.50 M — Gem. Raffinade 38.50—39.50 M — Gem. Melis I. 37.50 bis 38.00 M — Tendenz fest.

Paris, 14. März. Rohzucker 88° loco ruhig, 56.75 bis 57.00. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogramm per März 65.10, per April 65.75, per Mai-August 67.12.

London, 14. März. Havannazucker Nr. 12 24 1/2. Stetig.

London, 14. März. Colonialwaaren-Wochenbericht. Zucker. Vorrath 72,091 Tons, Ablieferung an den Consum für die Woche und Ablieferung für den Export 4862 Tons, gelandet während der Woche 6040 Tons. — Kaffee. Vorrath 12,347 Tons, Ablieferung an den Consum für die Woche 288 Tons, Ablieferung für den Export 718 Tons, gelandet während der Woche 1521 Tons. — Reis. Vorrath 33,767 Tons, Ablieferungen der Woche 2865 Tons, gelandet während der Woche 833 Tons.

London, 14. März. Zucker fest, raffinirter stetig, crystallisirter 1/2 sh. billiger. — Kaffee, Rio und westindischer stetig, Ceylon (Plantation) mitunter 1 sh. billiger. — Cacao, Granada 59 a 71 sh., Guayaquil 59 a 71 sh. — Jute ruhiger. — Australzinn 111 1/2 Lstrl. (spätere Meldung 110 7/8 Lstrl.). — Kupfer, Chili, 65 5/8 Lstrl. — Blei, spanisches 14 1/2 Lstrl., do. britisches 15 Lstrl. — Zink, gewöhnliche Marken 16 5/8 Lstrl. — Leinöl, disp. 24 3/4 sh.

* **Hull**, 14. März. Leinöl, disp. 24 3/4, per März-April 25. — Raffinirtes Cottonöl disp. 23 1/2, per Mai-August 24 1/2.

* **Leipzig**, 15. März. Weinbericht des „Rheinischen Weinlagers" von Carl Knauth hier. Das Geschäft ging in den letzten Tagen seinen ruhigen Gang und sind größere Weinabschlüsse weniger zu Stande gekommen. Linksrheinische Producenten sind noch etwas entgegenkommender und sehr zum Verkaufen geneigt, während man im Rheingau die hohen Preise selbst für ganz kleine Sachen von 800 M an zäh festzuhalten sucht. Es konnte sich deshalb ein eigentliches Geschäft in letzteren Weinen des 81er Jahrganges noch nicht entwickeln und wird erst der günstige Verlauf des Monats Mai entscheidend eingreifen; jedenfalls werden aber auf alle Fälle hin schwerlich höhere Preise verlangt werden können! Obschon die letztjährigen Rheingauer Producte eine vorzügliche Race mit Bouquet erreichten, bleiben dieselben doch weit hinter den allgemeinen Ansprüchen zurück und theilen meistens die bedeutende Herbe wie die alle rheinhessische rc. deutsche Weine, während letztere kaum die Hälfte kosten sollen wie erstere. Ein weiterer Preisrückgang in kleinen reellen Weinen wird selbst bei glänzenden Ernteaussichten pro 1882 kaum in Betracht gezogen werden, da dieselben bis jetzt die verhältnißmäßigen Grenzen nicht überschritten haben. Die schon früher ausgesprochene Ansicht, daß trockene Winter im Allgemeinen gute Vorboten für den Weinstock sind, bestätigt sich immer mehr und berichtet man ziemlich gleichlautend aus Frankreich und Ungarn. Man rechnet überall den Anzeichen zu Folge auf eine recht ergiebige und gute Ernte, welche aber sicherlich keinem Lande wie dem unsrigen resp. dem Weinhandel hierselbst willkommener und nöthiger sein wird. Zwei, drei gute Ernten und der zur Folge gehende Wohlstand eines im großen Ganzen gesunden, deutschen Handelszweiges ist gerettet.

Magdeburg, 14. März. Kartoffelspiritus per 10,000 Liter-Procent loco ohne Faß 45.70—45.90 M

New-York, 13. März. (Telegramm von John D. Herklotz.) Export von Schmalz in der Woche vom 25. Februar bis 4. März 1882 2,700,000 Pfd., gegen die Wochen: vom 18. Februar bis 25. Februar 1882 5,300,000 Pfd., vom 26. Februar bis 5. März 1881 11,794,795 Pfd., vom 28. Februar bis 6. März 1880 7,770,006 Pfd.; Export von Speck in der Woche vom 25. Februar bis 4. März 1882 10,900,000 Pfd., gegen die Wochen: vom 18. Februar bis 25. Februar 1882 10,900,000 Pfd., vom 26. Februar bis 5. März 1881 20,520,455 Pfd., vom 28. Februar bis 6. März 1880 17,182,004 Pfd. Schweinezufuhr in Chicago in der Woche vom 4. März bis 11. März 1882 54,000 Stück, gegen die Wochen: vom 25. Februar bis 4. März 1882 99,000 St., vom 5. März bis 12. März 1881 64,638 St., vom 6. März bis 13. März 1880 111,938 St.

* **Rotterdam**, 15. März, Nachm. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Banka-Zinn 68 7/8 fl., Billiton-Zinn 68 fl.

Glasgow, 10. März. Noch vor acht Tagen wurden Warrants massenhaft zu 47s 1 1/2d, ja, vorgestern noch einiges zu 47s 6d gehandelt, während heute Vormittag alles, was zu 48s 6d bis 48s 10d Cassa angeboten war — und es waren gewiß etliche 70,000 T. — schlank genommen wurde. An der zweiten Börse erlitt der Cours bei nicht minder bedeutendem Umsatz auf Realisationen eine kleine Einbuße, zu 48s 4 1/2d Geld schließend. Den Anstoß zu dem Stimmungsumschwunge gab das allem Anscheine nach begründete Gerücht, daß von den schottischen Fabrikanten eine weitere Verminderung der Production in Aussicht genommen wurde, nachdem auch die Collegen in Middlesborough kürzlich unter sich eine Art Schutz- und Trutzbündniß gegen die Contremine, der sie die Entwerthung ihres Productes zuschreiben, geschlossen haben. Daß es sich in Middlesborough bei stetiger Abnahme der ohnehin nicht großen Vorräthe und glänzendem Absatz nicht um eine Einschränkung der Production, sondern nur um einiges Zusammengehen behufs Aufrechterhaltung des Preises handelt, ist selbstverständlich. Hier in Glasgow dagegen würde ein kräftiger Entschluß der Producenten die Contremine lehren, daß der über die Maßen angewachsene Vorrath in Connals Store zu legitimeren Zwecken dienen kann und nicht allein für zum Spielball. Dieses „bis hierher und nicht weiter" scheint auch heute verstanden worden zu sein. Das dringende Angebot von Verschiffungsmarken hat seit gestern ganz aufgehört. Die Fabrikmarken notiren Nr. 1: Coltneß 60s, Gartsherrie 60s, Langloan 60s, Shotts 60s, Glengarnock 54s, Carnbroe 54s, Moßland 50s, Eglinton 50s. — Die soeben veröffentlichte officielle Handelsstatistik ergiebt folgendes geradezu überraschende Resultat: Exportirt wurden aus England und Schottland an Roheisen, Fabrikanten-Eisen, Stahl, Schienen und altem Eisen vom 1. Januar bis 28. Februar d. J. 617,301 T. gegen 389,982 T. i. J. 1881 und 540,331 T. i. J. 1880, und dabei Warrants à 48s 5d! Hochöfen in Betrieb 108 gegen 120 in 1881.

Glasgow, 14. März. Die Verschiffungen der letzten Woche betragen 13,397 gegen 8081 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Glasgow, 14. März. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 49sh 2d.

Glasgow, 15. März. Warrants 49.4 1/2 sh.

Magdeburg, 15. März. Kartoffelspiritus. Unverändert etwas niedriger, Termine flau. Loco ohne Faß 47 a 46.5 M, per März und März-April 47.9 M, per April-Mai 48.5 M, per Mai-Juni 48.8 M, per Juni-Juli 49.8 M, per Juli-August 50.5 M, per August-September 51 M per 10,000 Procent mit Uebernahme der Gebinde à 4 M per 100 Liter. — Rübenspiritus flau. Loco 46 1/2 M, per März, April und Mai 46 1/2 M

Breslau, 14. März. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per März 44.80, per April-Mai 45.20, per Mai-Juni 46.10. — Weizen per März 214.00. — Roggen per März 161.00, per April-Mai 162.00, per Mai-Juni 163.00. — Rüböl per März 55.00, per April-Mai 56.00, per Mai-Juni 56.75. — Zink 16.60. — Wetter: Trübe.

Köln, 14. März. Weizen hiesiger loco 23.50, fremder loco 22.50, per März 22.45, per Mai 21.85, per Juli 21.70. — Roggen loco 19.50, per März 16.40, per Mai 16.05, per Juli 15.90. — Hafer loco 16.50. — Rüböl loco 30.50, per Mai 28.90, per October 29.00.

Stettin, 14. März. Weizen ruhig, loco 210.00—220.00, per April-Mai 220.50, per Mai-Juni 219.50. — Roggen fest, loco 159.00—161.00, per April-Mai 162.50, per Mai-Juni 161.00. — Rübsen per April-Mai 260.00, per September-October 261.00. — Rüböl fest, 100 Kilogr. per April-Mai 56.00, per September-October 56.50. — Spiritus matt, loco 44.30, per April-Mai 46.20, per Juni-Juli 47.50. — Petroleum per März 7.60.

Königsberg, 14. März. Weizen fest. — Roggen unverändert, loco 121/122 pfd. 2000 Pfund Zollgewicht 156.50, per Frühjahr 155.00, per Mai-Juni 156.00. — Gerste flau. — Hafer still, loco inländischer 132.00, per Frühjahr 130.00. — Weiße Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht 154.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 45.75, per Frühjahr 44.75, per Mai-Juni 45.75. — Wetter: Schön.

Danzig, 14. März. Weizen loco behauptet, Umsatz 120 Tonnen. Bunt und hellfarbig, mehr oder weniger ausgewachsen 200.00, hellbunt 205.00—211.00, hochbunt und glasig 213.00, per April-Mai Transit 208.50, per Mai-Juni Transit 208.50. — Roggen behauptet, loco inländischer per 120 Pfund 153.00, polnischer oder russischer Transit 145.00. Roggen per April-Mai Transit 148.00, do. per Mai-Juni Transit 149.00. — Kleine Gerste loco 133.00. — Große Gerste loco 138.00. — Hafer loco 123.00. — Erbsen loco 130.00. — Spiritus per 10,000 Liter-Procent loco 42.25.

Posen, 14. März. Spiritus loco ohne Faß 44.20, per März 44.50, per April-Mai 45.20, per Juni 46.50, per Juli 47.00. Matt.

Hamburg, 14. März. Weizen loco fest aber ruhig, auf Termine ruhig. — Roggen loco leblos, auf Termine ruhig. — Weizen per April-Mai 216.00 Br., 215.00 Gd., per Mai-Juni 216.00 Br., 215.00 Gd. — Roggen per April-Mai 158.00 Br., 157.00 Gd., per Mai-Juni 155.00 Br., 154.00 Gd. — Hafer und Gerste leblos. — Rüböl still, loco 57.00, per Mai 57.00. — Spiritus still, per März 38 3/4 Br., per April-Mai 38 3/4 Br., per Mai-Juni 38 1/2 Br., per Juli-August 39 1/4 Br. — Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 7.65 Br., 7.60 Gd., per März 7.50 Gd., per August-December 8.10 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 14. März. Tabak. Umsatz: 24 Faß Virginia, 14 Faß Stengel, 103 Packen Türkei. — Baumwolle fest. — Schmalz, Wilcox loco 53 1/4 ₰, Termine 52 3/4 ₰ Forderung. — Speck halb short halb long, Mai-Juni 48 ₰ Forderung. — Reis sehr ruhig. — Wolle. Umsatz: 41 Ballen Honolulu, 20 Ballen australische.

Bremen, 14. März. Petroleum ruhig. Standard white loco 7.20 bez., per April 7.30, per Mai 7.40, per Juni 7.50, per August-December 8.05. Alles Brief.

Wien, 14. März. Weizen per Frühjahr 12.15 Gd., 12.17 Br. — Hafer per Frühjahr 8.20 Gd., 8.22 Br. — Mais per Mai-Juni 7.55 Gd., 7.57 Br.

Pest, 14. März. Weizen loco ruhiger, auf Termine matt, per Frühjahr 12.00 Gd., 12.03 Br., per Herbst 10.55 Gd., 10.56 Br. — Hafer per Frühjahr 7.90 Gd., 7.93 Br. — Mais per Mai-Juni 7.27 Gd., 7.30 Br. — Kohlraps per August-September 13 1/4.

Amsterdam, 14. März. Weizen per März 318. — Roggen per März 181, per Mai 181.

Antwerpen, 14. März. Weizen ruhig. — Roggen vernachlässigt. — Hafer ruhig. — Gerste flau.

Antwerpen, 14. März. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 18 bez. und Br., per April 18 Br., per Mai 18 1/2 Br., per September-December 20 Br. Ruhig.

London, 14. März. An der Küste angeboten 7 Weizenladungen. — Wetter: Prachtvoll.

Liverpool, 14. März. Weizen und Mehl stetig, Mais 1d höher. — Wetter: Schön.

Hull, 14. März. Englischer Weizen stetig, fremder 1/2 sh billiger. — Wetter: Schön.

Paris, 14. März. Weizen fest, per März 29.75, per April 29.75, per Mai-Juni 29.50, per Mai-August 29.10. — Mehl 9 Marques fest, per März 61.80, per April 61.80, per Mai-Juni 62.30, per Mai-August 62.10. — Rüböl behauptet, per März 69.25, per April 70.00, per Mai-August 71.75, per September-December 73.50. — Spiritus matt, per März 59.50, per April 60.25, per Mai-August 61.25, per September-December 57.25.

New-York, 13. März. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach England 33,000, do. nach dem Continent 85,000, do. von Californien und Oregon nach England 100,000, do. do. nach dem Continent 100,000 Orters.

New-York, 14. März. Baumwolle in New-York 12 1/16, do. in New-Orleans 11 7/8. — Petroleum in New-York 7 3/8 Gd., do. in Philadelphia 7 3/8 Gd., rohes Petroleum 6 7/8, do. Pipe line Certificats — D. 80 C. — Mehl 4 D. 75 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 35 C., do. per März 1 D. 33 7/8 C., do. per April 1 D. 35 1/2 C., do. per Mai 1 D. 35 1/2 C. — Mais (old mixed) 74 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7 3/4. — Kaffee (Rio) 9 5/8. — Schmalz (Marke Wilcox) 11 1/16, do. Fairbanks 11 5/16, do. Rohe & Brothers 11. — Speck (short clear) 9 3/4 C. — Getreidefracht 3.

* **Berlin**, 14. März. (W. B.-Z.) An der heutigen Productenbörse herrschte eine in Anbetracht der von den auswärtigen Plätzen vorliegenden Meldungen auffällig matte Haltung. Aus New-York lauteten nicht nur die Preise wiederum höher, sondern gleichzeitig wurde die Frachtrate so niedrig gemeldet, wie dies bisher kaum jemals der Fall gewesen, ein Beweis dafür, daß augenblicklich in New-York viele Fracht suchende Schiffe vorhanden sind, welche Ladung nicht zu erhalten vermögen. Auch aus Paris, wo man stets den von Amerika kommenden Impulsen nachgiebt, lagen günstig lautende Berichte vor; trotzdem war hier Weizen von Beginn der Börse an sehr stark offerirt, so daß, da entsprechende Kauflust fehlte, die Preise sich nicht einmal auf dem gestrigen Niveau zu behaupten vermochten. Dies wirkte denn auch auf den Roggenmarkt verstimmend, namentlich waren spätere Sichten stark gedrückt, indeß mußte auch der Frühjahrstermin etwas nachgeben; letzterer stellte sich ca. 3/4, spätere Termine reichlich 1 M niedriger als gestern. Der Grund dieser Flauheit ist theils in dem anhaltend schönen Wetter zu suchen, welches zu Realisationen Veranlassung giebt; zum Theil haben heute aber auch stärkere Abgaben statt, weil wiederum ein Dampfer mit russischem Roggen für hiesige Rechnung heute gechartert sein soll. Sehr flau war die Stimmung für Spiritus; in diesem Artikel ist eine Preisbesserung auch nicht zu erwarten, wenn nicht die Brennereien zu einer Einschränkung der Production sich entschließen.

* **Berlin**, 14. März. (Producten-Bericht von Berl & Meyer.) Wind: NW. Barometer 28". Thermometer früh + 3. Wetter: schön. Die am heutigen Getreidemarkt anfänglich feste Stimmung ermattete im Laufe des recht beschränkten Verkehrs, und die Terminpreise haben im Allgemeinen keine erhebliche Aenderung gegen gestern erfahren; diejenigen für Roggen waren etwas niedriger als gestern, während die für Weizen und Hafer behauptet blieben. — Für effective Waare, die wenig umging, blieben die gestrigen Preise maßgebend. — Roggenmehl hat sich nicht voll im Werthe behauptet. — Rübölpreise bewahrten ziemlich feste Haltung. — Mit Spiritus war es matt, und überall etwas billiger.

Weizen per 1000 Kilo loco 200—225 M nach Qualität gef., per April-Mai 219—218 1/2 M bez., per Mai-Juni 217 1/2 bis 217 M bez., per Juni-Juli 217 1/2—217 M bez., per Juli-August 211 1/4—210 1/2 M bez., per September-October 209 1/4—209 1/2 M bez.

Roggen per 1000 Kilo loco 155—172 M nach Qualität gef., inländischer 164—171 M ab Bahn bez., russischer, galizischer und polnischer 156—164 M ab Bahn bez., per März 164 bis 163 M bez., per April-Mai 163 1/2—162 3/4 M bez., per Mai-Juni 160—161 M bez., per Juni-Juli 160—159 3/4 M bez., per Juli-August 158 M bez., per September-October 157 3/4 Mark bez.

Gerste per 1000 Kilo loco 129—200 M nach Qualität gef.

Hafer per 1000 Kilo loco 137—172 M nach Qualität gef., ost- und westpreußischer 141—158 M, russischer 130 bis 141 M, pommerscher und uckermärkischer 138—147 M, schlesischer 149—156 M, böhmischer 149—156 M, feiner schlesischer und böhmischer 157—160 M, Alles ab Bahn bez., per April-Mai 138 M bez., per Mai-Juni 139 1/2 M bez., per Juni-Juli 141 M bez.

Mais per 1000 Kilo loco 138—152 M nach Qualität gef., per April-Mai 139 M nom., per Mai-Juni 137 1/2 M Geld, per Juni-Juli 136 M nom., per September-October 134 M nom.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 160—200 M, Futterwaare 142 bis 158 M, beides nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 00 31.00—29.50 M, do. 0 28.50—27.50 M, do. 0 und 1 27.00—26.50 M, Roggenmehl 0 24.00—23.00 M, do. 0 und 1 22.50—21.50 M. Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 und I per März 22.55—22.40 M bez., per März-April 22.50—22.40 M bez., per April-Mai 22.45 bis 22.30 M bez., per Mai-Juni 22.35—22.20 M bez., per Juni-Juli 22.20—22.10 M bez., per Juli-August 22.10—22 M bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 22.45 M

Oelsaaten per 1000 Kilo Winter-Raps 254—267 M, Winter-Rübsen 250—265 M

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 55.8 M, ohne Faß 55 M, per April-Mai 55.5—55.7 M bez., per Mai-Juni 55.8 bis 56 M nom., per September-October 56 M nom.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 60 M

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 24.5 M bez., per März 23.9 M bez., per März-April 23.4 M bez., per April-Mai 23.4 M bez., per September-October 24.8 M bez.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. loco ohne Faß 45.4—45.2 M bez., Mit Uebernahme der Fässer per April-Mai 47.3—47.1 M bez., per Mai-Juni 47.5—47.3 M bez., per Juni-Juli 48.4 bis 48.2 M bez., per Juli-August 49.5—49.3 M bez., per August-September 49.8—49.5 M bez., per September-October 49.1—49 M bez.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.

Leipzig, 14. März, Mittags 1 Uhr. Wetter: schön. Wind: W. Barometer: früh 28'3". Thermometer: früh + 2°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 228—234 M bez., do. ausländischer 200—245 M bez. u. Br. Fest.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 174—180 M bez., do. ausländischer 160—170 M bez. u. Br. Matt.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco 160—175 M bez., do. Futter- 130—145 M bez. u. Br.

Malz per 50 Kilo Netto loco schlesisches 13.50—14 M bez. u. Br., do. Saal- 14.50—15 M Br.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco 160—168 M bez., do. russischer 148—156 M bez. u. Br.

Mais per 1000 Kilo Netto loco alter 156 M bez., do. neuer 150 bis 154 M bez.

Wicken per 1000 Kilo Netto loco 170—180 M bez.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große 235—240 M, do. kleine 176—185 M bez., do. Futter- 155—160 M bez.

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 20—25 M bez. u. Br.

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesige fehlen.

Rüböl, rohes, per 100 Kilo Netto ohne Faß loco 56 M bez. u. Geld, März-April 56.50 M Br. Fest.

Kleesaat per 50 Kilo Netto loco weiß nach Qualität 40—62 M, do. roth 30—54 M, do. schwed. 35—70 M. Hochfeine höher.

Spiritus per 10,000 Liter Procent ohne Faß loco 45.60 M Geld. Wenig verändert.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl Nr. 00 33 M, do. Nr. 0 31.50 M, do. Nr. I 29 M, do. Nr. II 23 M, Roggenmehl Nr. 0 und I 26—28 M im Verband, do. Nr. II 18 M

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 11—12 M

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 13—14 M

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Courtage, Spesen rc.

Leipziger Productenbörse vom 15. März.

Witterung: Schön.

Spiritus loco 45.30 M Geld, sehr flau.

Rechtsanwalt Cerutti, G.

Essen, 13. März. Amtlicher Coursbericht der heutigen Börse, aufgestellt von der Börsen-Commission. I. Gewerkschaftlich betriebene Bergwerke: in 1000 Kuxe eingetheilt: Ver. Carolinenglück 1250 B., Carolus Magnus 1700 G., Centrum 1950 bez., Ver. Constantin der Große 5500 bez. u. G., Courl 1200 B., Ewald 1325 B., Friedrich der Große 1800 B., General Blumenthal 800 G., Graf Moltke 1425 B., Graf Schwerin 875 G., Ver. Hamburg 4000 B., Ver. Hoffnung Secr. Nal 400 B., Julius Philipp 1800 G., Königin Elisabeth 3500 bez., König Ludwig 575 B., Königsborn 1100 G., Lothringen 700 B., Nottekampsbank 350 B., Orange 540 bez., Unser Fritz 1300 B., [illegible] 850 G., Westfalia 1800 B., Wilhelmine Victoria 2400 B.; in 10,000 Kuxe eingetheilt: Tremonia 125 B. II. Bergwerks-Gesellschaften: Arenberg 105 B., Bochum 90 G., Ver. Bonifacius 54 1/2 G., Borussia 85 G., Kölner Bergwerksverein 104 G., Dortmund (Louise Tiefbau) 30 1/2 G., Gelsenkirchen 126 G., Harpen 115 G., Holland Litr. A. 70 B., König Wilhelm 81 G., Magdeburg 108 G., Neu-Essen 200 bez., Pluto 61 G. III. Verschiedene Gesellschaften: Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation 76 3/4 G., Cöln-Müsen 29 1/2 G., Dortmunder Union 93 1/2 G., Essener Actien-Brauerei 80 G., Essener Credit-Anstalt 90 G., Gelsenkirchen-Schalker 110 G., Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein 62 G., Phönix Lit. A. 82 1/2 G., Rheinische Bergbau- und Hüttenwesen-Actien-Gesellschaft 56 G., Rheinisch-Westfälische Industrie 12 1/2 G., [illegible] 50 B. IV. Obligationen und Grundschuldbriefe: [illegible] Mulde 108 G., Bochumer Gußstahl 101 G., Bonifacius 101 1/2 G., Consolidation 103 1/2 G., Dannenbaum 100 B., Essener Actien-Brauerei 100 bz., Essener Stadt-Obligationen IV. Em. 90 3/4 bez., Ewald 100 1/2 G., Friedrich der Große 103 G., Fürst Hardenberg 101 G., Holland 101 G., Königsborn 102 G., Krupp 103 1/2 G., Schalker Gruben- und Hütten-Verein 107 G., Tremonia 96 1/2 bz., Union Dortmund 103 1/2 G., Unser Fritz 100 G., Ver. Westfalia 99 1/4 bez., Wilhelmine Victoria 95 1/2 bez. — Kohlen im allgemeinen weniger lebhaft, Gasflammkohlen und Coaks in guter Nachfrage. — Nächste Börsenversammlung Montag, den 27. März d. J.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 15. März. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Credit-Actien 535.—. Oesterr.-Frz. Staatsb. 515.—. Lombarden 243.—. Bergisch-Märkische —.—. Oberschlesische 243.75. Galizier 124.50. 6% Rumänische Rente 100.80. Wiener Bankverein —.—. Disconto-Commandit 191.75. Deutsche Bank 151.25. Oesterr. Goldrente 78.60. Silberrente 64.10. Papierrente 63.10. 4% ungar. Goldrente 73.40. Russische Anleihe von 1880 68.60. Russische Banknoten 208.50. II. Orient-Anleihe 56.20. Dortmunder Union St.-Prioritäten 88.10. Königs- und Laurahütte 113.25. Tendenz: Ruhig.

Berlin, 15. März, 12 Uhr 30 Min. Nachm.

Oesterr. Credit-Actien 534.—. Oesterr.-Frz.-Staatsbahn 514.—. Lombarden 243.—. Rechte Oder-Ufer 167.—. Berlin-Anhalter —.—. Mainz-Ludwigshafen 101.40. Breslau-Schweidnitz 94.50. Galizier 124.60. Oberschlesische 244.40. Nordwest 376.50. Elbethalbahn 312.—. Buschtiehrader B 69.25. Dux-Bodenbach St.-Pr. 134.75. Disconto 191.10. Darmstädter 154.—. Deutsche Bank 151.25. Dortm. Union 88.25. Laurahütte 113.25. Preuß. Russen von 1877 87.90. Oesterr. 1860er Loose 118.25. do. Silberrente 64.—. 6% Rumän. Rente 100.80. Tendenz: Ruhig.

Berlin, 15. März, 2 Uhr — Min. Nachm.

Oesterr. Credit-Actien 535.—. Oesterr.-Frz. Staatsb. 514.—. Lombarden 242.—. Bergische 124.50. Oberschlesische 243.90. Galizier 124.10. Mainz-Ludwigshafen —.—. Dux-Bodenbacher 134.—. Oesterr. Nordwest 345.—. Elbethal 379.—. Disconto 191.75. Deutsche Bank 150.75. Darmstädter 154.75. Laurahütte 113.60. Dortmunder Union St.-Prior. 88.10. Oesterr. Papierrente 63.—. Oesterr. Silberrente 64.—. Goldrente 78.60. Ungarische Goldrente 100.70. 6% Rumänische Rente 100.80. Tendenz: Still.

Berlin, 15. März. (Schlußcourse.)

Deutsche Reichsanleihe 101.80. 4% preuß. Consl. 101.80. Oesterr. Loose von 1860 118.90. Oesterr. Papierrente 63.30. Oesterr. Silberrente 64.20. Oesterr. Goldrente 78.70. Russ. 5% Anleihe von 1877 88.—. Bergisch-Märk. E.-St.-A. 124.25. Berlin-Anhalter E.-St.-A. 149.10. Galizische Karl-Ludwigsbahn 124.50. Breslau-Schweidnitz-Freib. E.-St.-A. 94.75. Mainz-Ludwigshafen E.-St.-A. 101.30. Oberschlesische E.-St.-A. 244.60. Rechte-Oder-Uferbahn E.-St.-A. 168.—. Thüringer E.-St.-A. 212.75. Allgemeine Deutsche Cr.-Anst. 134.—. Berliner Handelsgesellschaft 106.25. Chemnitzer Bankverein 91.80. Darmstädter Bank 155.—. Deutsche Bank 151.30. Reichsbank 148.25. Disconto-Comm.-Antheile 191.10. Geraer Bank 77.75. Sächs. Bank 123.25. Dortm. Union St.-Pr. 88.30. Laurahütte 113.—. Sächs. Maschinenfabrik Hartmann 118.—. Sächs. Webstuhlfabr. Schönherr 114.—. Oesterr. Credit-Act. 531.—. Oesterr.-fr. Staatsbahn (Franzosen) 514.50. do. Südbahn (Lombarden) 243.—. Oesterr. Banknoten 169.55. Russische Noten 208.40. Preuß. Sächs. Rente 80.—. Ungar. 4proc. Goldrente 73.60. Rumänische Rente 100.60. Russ. 4% Anleihe von 1880 68.70. II. Orient-Anleihe 56.20. III. Orient-Anleihe 56.20. Berlin-Dresdner St.-Pr. 30.10. Berlin-Görlitzer E.-St.-A. 36.—. Buschtiehrader B 68.75. [illegible] Dux-Bodenb. 181.—. Pilsen-Priesen St.-Obl. 65.50. Prag-Dux Pr.-Oblig. I. 77.40. Dresdner Bank 129.90. Weimarische Bank 86.50. Hibernia und Shamrock 81.25. Napoleonsd'or 16.19. Ungar. Papierrente 72.10. Turnau-Prager E.-St.-A. 127.80. Weimar-Gera E.-St.-A. 4 1/2 % 48.75. Aussig-Teplitzer E.-St.-A. 245.—. Böhmische Westbahn E.-St.-A. 128.60. Dux-Bodenb. E.-St.-A. 133.10. Halle-Sorau-Gubener E.-St.-A. 20.25. Oberlausitzer St.-Pr. 57.—. Saalbahn St.-Pr. 68.75. Weimar-Gera St.-Pr. 5% 58.50. Bergbahn E.-St.-A. 84.25. Coburger Credit 86.40. Geraer Credit 91.75. Gothaer Bank 117.75. Leipziger Disc.-Gesellschaft 113.25. Meininger Credit 89.90. Oberlausitzer Bank 96.50. Sächsischer Bankverein —. Bonifacius 54.—. Gelsenkirchen 125.50. [illegible] Zuckerfabrik 80.—. Dessauer 64.—. Elbethal 284.—. Nordwest 175.10. Buschtiehrader —.—. Dortmund-Gronau —.—. Wien k. S. 169.55. Wien 2 M. 168.90. Petersburg k. S. 202.90. Petersburg 3 M. 200.60. Warschau k. S. 208.40. Zimmermann 48.—. Mährisch-Schlesische Centralbahn 47.80.

Tendenz: Still. Spielpapiere und Banken Anfangs auf Wien niedriger, schließlich Deckungslust.

Nachbörse: Oesterr. Creditanstalt 537.—. Franzosen 514.50. Galizier 124.50. Bergische —.—. Oberschlesische 245.—. Meininger 101.75. Rechte-Oder-Ufer 168.—. Darmstädter 155.50. Deutsche Bank 151.50. Disc.-Comm. 191.75. Laurahütte 113.50. Dortm. St.-Pr. 88.40. Goldrente 78.75. Russische Noten 208.50. Lombarden 242.—.

Dresden, 15. März.

Sächsische Staatspapiere.

	%			%	
3% Rente a 3000 M		80.20	von 1867 a 500 Thlr. abgest.	4	101.80
do. a 2000 "		80.20	von 1867 a 100 Thlr. abgest.	4	101.80
do. a 1000 "		80.20	Albertsb.-Prioritäten	4 1/2	100.30
do. a 500 "		80.70	Leipz.-Dr. Pr. v. 1866	4	100.75
do. a 300 "		—.	do. do. do.	4 1/2	101.
von 1830 a 1000, 500 u. 100 Thlr.	3	98.50	Actien d. Sächs.-Schl. Eisenb.-Co. a 100 Thlr.	4	108.
von 1855 a 100 Thlr.	3	90.	Act. d. Sächs.-Böhm. Eisenbahn a 100 Thlr.	3 1/2	94.
von 1847 a 500 "	4	101.15	Actien a 25 Thlr.	4	101.
von 1852—1868 a 500 Thlr.	4	101.50	L. S. Landr.-Br. a 1000, 500 u. 100 Thlr.	3 1/2	95.10
von 1852—1868 a 100 Thlr.	4	101.70	Landeskultur-Rentenscheine	4	101.
von 1869 a 500 Thlr.	4	101.50			
von 1869 a 100 "	4	101.70			
von 1870 a 100 Thlr.	4	101.70			

Bank- u. Credit-Actien.

Allg. D. Credit-Anst. Leipz. 185.
Chemnitzer Bankverein 92.25
Dresdner Bank 129.25
Geraer Bank —.
do. Handels- u. Credith. —.
Leipziger Bank 138.
Oberlausitzer Bank —.
Sächsische Bank 123.25
Sächsische Bankgesellschaft 102.
Weimarische Bank 86.

Eisenbahn-Prioritäten.

Buschtiehrader I. Em. 85.50
do. do. II. " 85.
do. do. III. " 84.25
Dux-Bodenbacher —.
do. do. 1871 —.
do. do. 1874 —.
Gal. Carl-Ludwigsb. I. Em. —.
do. do. II. " —.
do. do. III. " —.
Kaschau-Oderberg —.
Kronprinz Rudolf I. Em. 84.75
do. 1869 II. " 84.75
do. III. " 84.
Lemberger I. Em. —.
do. II. " 84.50
do. III. " 80.75
do. IV. " 80.
Mähr.-Schles. Centralbahn 47.40
do. Prioritäten —.
Oesterr. Nordwestbahn —.
do. do. Lit. B. —
Pilsen-Priesen 65.50
Prag-Dux I. Em. 77.25
do. II. " 77.25

Industrie-Actien.

Bayerisches Brauhaus 13.
do. Stamm-Prior. 52.
Braunschw. Bat.-Pr. 182.
Erste Culmbacher Exportbr. 181.
Felsenkeller-Brauerei 306.
Feldschlößchen-Brauerei 41.
Gambrinus-Brauerei 48.
Geraer Bierbrauerei 94.
Hofbrauhaus 19.
do. St.-Pr.-Act. 29.
Meißner Felsenkellerbrauerei 81.
Plauen'sche Lagerkeller 91.
Reisewitzer Brauerei —.
Schloß-Chemn. Actien-Lagerbier-Brauerei 290.
Societäts-Brauerei 101.50

Continental-Pferdebahn 92.
Ketten-Schleppschifffahrt 128.25
do. junge —.
Sächsisch-Böhm. Dampfsch. 246.

Chemnitzer Papierfabrik 125
Dresdner do. 122.50
Niederschlem. Holzst. 180.
Penziger Pat.-Papierfabrik 86.50
Schlemaer Papierfabrik 125.
Thode'sche Papierfabr. 165.
Ver. Bautzner Papierfabr. 152.
Weißenborner Papierfabr. 106.

Chemnitzer Werkzeug-Masch.-Fabrik (Zimmermann) 68.
do. do. [illegible] 19.60
Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Chemnitz (Wiede) 45.
Deutsche Werkzeug-Masch.-Fabrik (Sondermann & Stier) 24.25
Germania (vorm. J. S. Schwalbe & Sohn) 73.
Großenh. Webst. u. M.-F. 88.
Lauchhammer 27.50
" convertirte 38.
Lausitzer M.-F. (Petzold) 24.50
Masch.-Bau-Anst. Golzern 154.
Meißn. Eisengr. Masch.-Bau-Anst. (Jacobi) 45.25
Nähmasch.-Fabr. vorm. Seidel & Naumann —.
Saxonia, Eisengr.- u. Eisenb.-B.-F. Radeberg 25.
abgestemp. à 400 M —.
do. do. St.-Pr. 87.
Sächs. Dampfsch.-M.-A.-G. (Schlick) conv. 140.
Sächs. Masch.-Fabr. (Hartm.) 118.25
do. Stickmasch. (Kappel) —.
do. Webstuhl-Fabrik (Schönherr) 113.75
Werkz.-Masch. Union (Diehl) —.
Zwick. Maschfabr. (Brod & Stiehler) —.

Bautzner Tuchf. u. Kunstw. (Möbius) 45.75
Chemnitzer Actienspinnerei 224.
Chemn. Act.-Färb. u. Appr. (Körner) 56.50
Dresdn. Lederfabr. (Sterling) 97.
do. Preßh.- u. Kornsp.-Fabrik (Bramsch) 177.50
Hotel Bellevue 24.
Leder-, Militair-Effecten-Fabrik (Thiele) 89.
Leipz. M.-A.-G. (M. Uhlmann) —.
Mech. [illegible] Mittweida [illegible]
Meißner Ofen- u. Cham.-Fabrik (E. Teichert) 137.
Sächs. Holzindustr. Rabenau St.-Pr. A. 68.
do. Kammg.-Sp. (Gößnitz) —.
do. Lederindustrie (Bed) 25.
do. Nähfaden-Fabrik (Grabenreich) 64.75
do. St.- u. Gb.-F. (J. Teichert) 118.
Schles. Cement. (Groschowitz) —.
Verein. Radeberg. Glashütten 27.50
do. Dresdner Strohh.-F. (Hüngel & Söhne) 77.90
Weißthaler Actien-Spinnerei 100.

Bergbau-Actien.

[illegible] Steinkohlenbau-G. —.
Laurahütte —.
Tremonia bei Gersdorf pr. St. —.

Frankfurt a. M., 15. März. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.48. Wiener Wechsel 169.70. 3% Sächs. Rente 80.—. Oesterr. Goldrente 78 1/2. Oesterr. Papierrente 63 5/8. Oesterr. Silberrente 64.—. Ungar. Goldrente 100 7/8. II. Orient-Anleihe 56 1/4. Böhm. Westbahn 253 3/8. Galizier 248.—. Hessische Ludwigsbahn 101 1/2. Lombarden 120 7/8. Staatsbahn 257 3/4. Darmstädter Bank 155 1/4. Meininger 99 7/8. Oesterr. Credit 268 3/4. Thüringer —.—. Elisabeth 176 3/4. Bergisch-Märkische 124 3/4. Nordwest 172 7/8. Buschtiehrader B 137 5/8. Berliner Disconto 191 5/8. Tendenz: Fester.

Wien, 15. März. (Schlußcourse.)

Papierrente 74.50. Silberrente 75.30. Goldrente 92.80. Ungarische Goldrente 88.80. 1860er Loose 129.50. Lombarden 140.50. Credit-Actien 304.25. Staatsbahn 303.—. Galizier 292.50. Anglo-Austr.-Bank 119.50. Wechsel auf London 120.75. Silber —.—. Napoleonsd'or 9.54. Ducaten 5.63. Deutsche Reichsbanknoten 58.80. Oesterr. Nordwest 204.—. Elbethalbahn 211.75. Elisabethbahn 206.50. Buschtiehrader B —.—. Tendenz: Matt.

London, 15. März. Consols 101 1/4. Russen von 1873 88 5/16.

Paris, 15. März. Nachmittags 1 Uhr. Anleihe von 1872 116.50. Staatsbahn 642.50. Lombarden 306.—.

Berliner Productenbörse, 15. März. Weizen loco 200—235 M, per Frühjahr 218.75, per Mai-Juni 217.— M, per Juni-Juli 217.— M — Roggen loco 165.— M, per März 163.75 M, per Frühjahr 162.25 M, per Mai-Juni 160.25 M Kündigung: 1. Tendenz: Matter. — Spiritus loco 45.10 M, per März 46.40 M, per Frühjahr 47.— M, per Juni-Juli 48.10 M Kündigung: —. Tendenz: Behauptet. — Rüböl loco 56.70 M, per Frühjahr 56.50 M, per Mai-Juni 55.70 M Kündigung: —. Tendenz: Matt. — Hafer per Frühjahr 137.75 M, per Mai-Juni 138.75 M

Liverpool, 15. März. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. Preise: Unverändert. Heutiger Import 48,000 Ballen, davon 25,000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 15. März. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Stimmung: —. Preise: —. April-Mai-Lieferung 6 31/64, Mai-Juni-Lieferung 6 35/64, Juni-Juli-Lieferung 6 39/64, Juli-August-Lieferung 6 7/8, September-October-Lieferung 6 7/8.

Schifffahrtsberichte.

* **[illegible]**, 15. März. Neuer Norddeutscher [illegible] ([illegible]) [illegible]

Plymouth, 14. März. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „[illegible]" ist hier eingetroffen.

Eingetroffen: in Queenstown der White Star Line-Dampfer „[illegible]" von New-York, der amerikanische Dampfer „[illegible]" von Philadelphia; in [illegible] Allan-Dampfer „[illegible]" von Portland; in New-York (13/3) der Red Star Line-Dampfer „Vaderland" von Antwerpen; in [illegible] (13/3) der hamburg-amerikanische Post-Dampfer „Argentina" von Bahia nach Hamburg; in Queenstown der Star Line-Dampfer „Indiana" von New-York.

Abgegangen: in Bahia (13/3) der hamburg-[illegible] Post-Dampfer „Bahia" nach Hamburg.